DIE WERKE

DER

HROTSVITHA

Herausgegeben

von

Dr. **K. A. Barack,**
I. Conservator und Secretair der Bibliothek des germanischen Museums.

Nürnberg.

Bauer u. Raspe.

(Julius Merz.)

1858.

Druck von Knörr.

Vorrede.

Nachdem im Anfange des 16. Jahrhunderts Conrad Celtes die Werke Hrotsvitha's, so weit sie ihm bekannt waren, durch deren erstmaligen Abdruck der Oeffentlichkeit übergeben hatte, ward unsere Dichterin alsbald so gefeiert, dass ihr die bedeutendsten Männer der Zeit ihre Bewunderung zollten und nicht anstanden, sie als eine zehnte Muse und eine christliche Sappho zu begrüssen. Ein Mädchen, und dazu das erste Mädchen, das auf deutschem Boden, im zehnten Jahrhundert, mit gelehrtem Wissen, der lateinischen Sprache in hohem

Grade mächtig und mit poetischem Talente sich der Muse weihte, das ohne Vorbild, nur auf Grund antiker Muster, Dramen schrieb, die als die Erstlinge der dramatischen Poesie in Deutschland dastehen, verdiente allerdings eine Beachtung, wie sie ihm Celtes und seine Zeitgenossen zu Theil werden liessen. Die folgenden Jahrhunderte haben sich damit begnügt, die unserer Dichterin zu Theil gewordene Anerkennung wenigstens fortzuerben, thatsächlich haben sie jedoch nur Weniges für die genauere Kenntniss ihrer Schriften gethan. Denn was will es heissen, wenn in Deutschland ausser der Veröffentlichung einzelner Stücke, namentlich der historischen von Pertz, dann der verdienstvollen Uebersetzung der Dramen von J. Benedixen und einer kleinen Schrift von G. Freytag, seit dem Jahre 1501 eine einzige fast nur einem Abdruck der Celtes'schen Ausgabe gleichkommende und, wie diese, unvollständige Ausgabe der Werke Hrostvitha's

erschien? Was man in dem eigenen Vaterlande unserer Dichterin versäumte, das hat man in Frankreich in den letzten zwei Jahrzehnten, von ihren Dramen ausgehend, durch würdige Anerkennung ihrer Bedeutung in der Geschichte der Literatur nachzuholen gesucht. Dieses Buch, die erste Gesammtausgabe der Werke Hrotsvitha's, will endlich das Gleiche für ihr eigenes Vaterland thun. Wenn ich die erste Anregung hiezu dem von Jacob Grimm schon im Jahre 1838 ausgesprochenen Bedürfnisse einer neuen Ausgabe verdanke, so habe ich meinen besondern Dank dem I. Vorstande des germanischen Museums, Freih. von Aufsess, abzustatten, durch dessen freundliche Vermittlung mir die längere Benützung des Münchener Codex und der Pommersfelder für die Texteskritik sehr wichtigen und bisher unbenützten Handschrift ermöglicht wurde. Die Grundsätze, die mich bei Behandlung des Textes leiteten, sind in der

Einleitung mehrfach ausgesprochen. Ich hoffe durch sie den verdorbenen Text der Ausgaben auf seine ursprüngliche Beschaffenheit zurückgeführt zu haben.

Nürnberg, den 18. September 1857.

Dr. Barack.

Inhalt.

Einleitung.

Was wir über die Person Hrotsvithas wissen, verdanken wir den Nachrichten, die sie in ihren eigenen Schriften von sich giebt, wenigstens gehen die Berichte Anderer fast ohne Ausnahme nicht über das hinaus, was aus ihren eigenen Worten entnommen werden kann. Je weniger aber jene spärlichen Notizen zu einer auch nur einigermassen vollständigen Lebensbeschreibung unserer Dichterin hinreichen, desto mehr hat der Lauf der Zeit die übriggebliebenen Lücken auszufüllen oder selbst klare oder leicht zu ermittelnde Thatsachen zu verunstalten gesucht. Es gilt hier, eine Reihe haltloser Behauptungen über die Person unserer Dichterin zu beseitigen, und dies um so entschiedener, je bestimmter und allgemeiner ihr Auftreten selbst in anerkannten Werken neuerer Zeit geworden ist, wenn es gleich bei dem Mangel an bestimmten Nachrichten nicht möglich wird, alles Beseitigte durch positive Ergebnisse zu ersetzen.

Sicher ist die Nachricht, dass Hrotsvitha im Kloster Gandersheim gelebt hat. Von dem sächsischen Herzoge Ludolph,[1]) einem Nachkommen Wittikinds, nicht

1) Vergl. Agii vita et obitus Hathumodae bei Pertz, monum. T. VI. p. 166.; Hrotsvithae Carmen de primordiis coenobii Gandersheimensis; Vita Godehardi episcopi prior, Pertz, monum. T. XIII. p. 180; Bodo, syntagma Gandersh. in Leibnitzii Scriptores rer. Brunsvic. T. III. p. 702 etc.

aber von dem Hildesheimischen Bischofe Alfried, wie Herm. Stangefolius behauptet, auf die besondere Bitte seiner Gemahlin Oda zu Brunshausen gegründet, wurde es im Jahre 856, wegen der wachsenden Anzahl der aufgenommenen Jungfrauen an das benachbarte Flüsschen Ganda verlegt. Drei Töchter des Ludolph und der Oda, Hathumoda, Gerberge und Christina, begleiteten nacheinander das Amt der Aebtissin, drei weitere Aebtissinnen, Hrotsvitha, Luthgardis und Windelgardis folgten, bis Gerberge II., die Tochter Herzog Heinrichs von Bayern, zu dieser Würde gelangte. Nach dem Tode Gerberge's soll nach dem Berichte Bodo's alle Herrlichkeit des Stiftes gefallen und alle bisherige Zucht verschwunden sein. Mit der neuen Aebtissin, Sophia, sagt er, wurde die Einfachheit und Zucht aus dem Kloster getragen und eine neue Lebensweise wurde aufgenommen, welche, die frühere Sittenstrenge verschmähend, nur der Verweichlichung gefallen konnte. Unter der Regierungszeit Gerberge's lebte unsere Dichterin Hrotsvitha. Sittenstrenge und wissenschaftliches Streben, von beiden das glänzendste Zeugniss, charakterisiren darum noch die Zeit Hrotsvitha's, durch die jene zur Glanzperiode in der Geschichte des Gandersheimischen Stiftes erhoben wurde.

Was zunächst den Namen Hrotsvitha betrifft, so hat derselbe sowohl in der Schreibweise und dem Wortlaute, als auch in der Deutung die mannigfaltigsten Abweichungen erfahren. Eine, jedoch nicht vollständige Zusammenstellung hat E. Förstemann in seinem verdienstvollen altdeutschen Namenbuche gegeben.[1]) Die älteste und zuverlässigste Schreibweise giebt uns ohne Zweifel der fast gleichzeitig geschriebene Münchener

1) I. Bd., S. 741; Förstemann führt hier an ausser Hrotsuitha das alte Hruodsuind, Hrosuind, Hrosswiad, Rodsuind, Rotsuiada, Rotswinda, Rotswith, Rothsuit, Hroadswind, Ruadswid, Ruadsuind, Ruaswiad, Ruotsuind, Rutsuind, Rutsuint, Rutswint, Ruswida.

Codex, nämlich Hrotsuitha. In dieser Form führt ihn jener auf in der Vorrede zur Maria, [1]) am Schlusse der Ascensio Domini, [2]) in der Vorrede zum Gongolf, [3]) zum Pelagius [4]), nicht aber, wie Magnin [5]) sagt, auch in der Vorrede zum Proterius. Nur einmal und zwar in der Vorrede zu den Dramen kommt abweichend von der früher eingehaltenen Schreibweise Hrotsvit vor. In den spätern Schriftstellern erscheint jene Form nur einmal und zwar im Leben Bernward's von Thangmar, [6]) Rotsuith dagegen in den Annales Hildesheimenses. [7]) Bodo [8]) gebraucht Hrosvita, Hrosuita und Hroswita. Die gewöhnliche, jetzt fast durchgängig gebrauchte, jedoch unrichtige Form ist Hroswitha. Nur Pertz und Magnin sind wieder auf die ursprüngliche Schreibweise der Münchener Handschrift zurückgekommen. Die Richtigkeit dieser bestätigt sich in der Uebersetzung, die Hrotsvitha von ihrem eigenen Namen giebt. In der Vorrede zu ihren Dramen spricht sie von sich: Unde ego, clamor validus Gandeshemensis, was nichts anderes als ihr in die Sprache, in der sie schrieb, übertragener Name ist. [9])

Damit ergiebt sich denn auch von selbst, was von den übrigen Deutungsversuchen über den Namen unserer Dichterin zu halten ist, so von dem Gottsched's, [10]) der ihn mit „Weisse Rose“ übersetzt, von dem der Bollandisten, [11]) die ihn „ab equis pascendis vel rubro alboque coloribus“ herleiten. Einen dritten, ebenso halt-

1) V. 18. 2) V. 148. 3) V. 12. 4) V. 3.
5) Magnin, Théatre, S. 8.
6) Pertz, monum. T. VI. p. 763.
7) Pertz, monum. T. V. p. 54.
8) Bodo, in Leibnitz, p. 710 u. 712.
9) Siehe p. 137. Vergl. Grimm u. Schmeller, latein. Gedichte, S. 9 Anm.
10) Nöthiger Vorrath z. Gesch. der deutschen dramatischen Dichtkunst, B. 2, S. 13.
11) Acta Sanctor. Juo. T. V. p. 205.

losen, erwähnt Harenberg.[1]) Völlig aus der Luft gegriffen und ohne alle etymologische Basis ist die Behauptung Martin Friedrich Seidel's,[2]) Hrotsvitha heisse Helena Rossow, insofern das initiale H nicht wie bei andern Wörtern, z. B. Hrabanus, Hrodolphus, die Aspiration, sondern das abbrevirte Helena bezeichne. Die auf der Hand liegende Willkühr in dieser Deutung hätte es unnöthig gemacht, sie hier zu erwähnen, wenn nicht die unmittelbare Consequenz daraus, Hrotsvitha aus dem Geschlechte der Herrn von Rossow stammen zu lassen, in eine nicht unbeträchtliche Anzahl literarhistorischer Werke Aufnahme und selbst in neuerer Zeit Nacherzähler gefunden hätte. Ob überdies das Geschlecht der Herrn von Rossow bis in das 10. Jahrhundert hinaufreiche, ist, wie von Gottsched schon bezweifelt, auch schwerlich nachzuweisen. Die ersten, die aus diesem Geschlechte genannt werden, sind Johann Jacob und Joachim von Rossow, die beide an der bekannten Belagerung von Braunschweig im Jahre 1492 Theil genommen haben.

Leider sagt uns Hrotsvitha selbst nichts über ihre Abstammung. Während die Hypothese Seidel's von Vornherein abzuweisen ist, so fällt auch die Ansicht derer, welche Hrotsvitha aus dem sächsischen Kaiserhause stammen lassen, durch die eigenen Worte der Dichterin. Wenn sie nämlich in der Vorrede zum ersten Buche[3]) von ihrer Aebtissin Gerberge sagt, dass sie, obwohl jünger, doch, ut imperialem decebat neptem, in den Wissenschaften vorgerückter sei, so giebt sie eben damit als Entschuldigung ihres geringern Wissens die Ungleichmässigkeit ihrer Abstammung zu erkennen. Andere machen Hrotsvitha zu einer griechischen Prinzessin,[4]) eine

---

1) Historia eccles. Ganderh. diplom. p. 589; vergl. Magnin, p. XVII.
2) Icones et elogia virorum aliquot praestantium, 1670. 3) p. 3.
4) Selneccer, Paedagogia, p. I. Tit 1. de usuris; vrgl. Leuckfeld Antiquitates Gandesheimenses, p. 217.

Annahme, der jeder historische Anhalt abgeht. Endlich suchte Laurent Humphrey [1]) Hrotsvitha sogar England, seinem Vaterlande, zu vindiciren. Zu diesem Zwecke identificirt er sie mit der englischen Dichterin Hilda Heresvida, vergisst jedoch zu bedenken, dass Hrotsvitha im 7. Jahrhundert, in dem Hilda lebte, in Deutschland weder in einem Kloster gewesen, noch christliche Gedichte gedichtet haben kann. Das Einzige, was wir mit einiger Bestimmtheit über die Herkunft Hrotsvitha's sagen können, ist, dass sie aus sächsischem und zwar vornehmem Geschlechte stammte: dieses, weil das Stift Gandersheim überhaupt nur Mädchen aus vornehmem Geschlechte aufzunehmen bestimmt war, jenes, nach den Worten Bodo's, [2]) der von ihr ausdrücklich sagt, dass sie in Sachsen geboren sei. Irrthümlicherweise berufen sich die meisten Schriftsteller zum Beweise dieser Annahme auf den ältesten und bis jetzt einzigen Codex, der in seiner Ueberschrift von ihr sagt: Hrosvitha illustris mulier germana, gente saxonica orta. Die einfache Besichtigung dieser Handschrift zeigt jedoch, dass diese, gleich den meisten Ueberschriften, von späterer und zwar von der Hand des Conrad Celtes herrührt.

Glücklicher sind wir in Bestimmung der Zeit, in der Hrotsvitha gelebt hat, indem uns die Dichterin selbst hiefür so ziemlich bestimmte Anhaltspunkte giebt. In einem ihrer Gedichte [3]) sagt sie nämlich, sie sei lange Zeit nach dem Tode Otto's (Vaters Heinrichs des Vogelstellers) geboren. Sodann nennt sie sich in der Vorrede zu ihren geistlichen Gedichten [4]) etwas älter, als die Aebtissin Gerberge II., Tochter des Herzogs Heinrich von Bayern, die, im Jahre 959 zur Aebtissin erwählt wor-

1) Vergl. M. F. Seidel, a. o. O. u. Magnin, p. XIX.
2) Siehe am ob. Orte.
3) Carmen de primordiis coenobii Gandersh. V. 532.
4) p. 3.

den ist. Da sich nun Heinrich im Jahre 938 verheirathete, im Jahre 941 aber, als er sich mit seinem Bruder Otto wieder aussöhnte, Gerberge schon geboren war, so ergiebt sich, dass diese in den Jahren 939—941 geboren ist. Es stellt sich somit heraus, dass das Geburtsjahr Hrotsvithas zwischen 912 und 940, bestimmter noch, da sie dem Geburtsjahre Gerberge's viel näher sein muss, als dem Todesjahre Otto's, zwischen 930 und 935 fällt. Kaiser Otto I. ist geboren im Jahre 912, zur Regierung gekommen im Jahre 936. Es ist daher wahrscheinlich, dass Hrotsvitha in den letzten Regierungsjahren Heinrichs I., geboren ist. Ueber das Todesjahr Hrostvitha's lässt sich weniger Bestimmtes feststellen. Einen Anhaltspunkt bietet zunächst das Gedicht auf Kaiser Otto I., das mit dem Jahre 967 endigt, in dem also Hrotsvitha noch gelebt haben muss. Ausserdem hat Hrotsvitha ihrer Vorrede zu Folge dieses Gedicht dem Erzbischofe Wilhelm von Mainz, dem Sohne Otto's I., zur Beurtheilung bestimmt, der im Jahre 968 starb. Sodann ist gewiss, dass Hrotsvitha nach diesem Gedichte noch das andere über das Kloster Gandersheim gedichtet hat, woraus hervorgeht, dass sie nach 968 noch einige Zeit gelebt haben muss. Eine alte Hildesheimer Chronik berichtet nun, dass Hrotsvitha die drei Ottonen in einem Gedichte verherrlicht habe; [1]) wäre dies der Fall, so hätte unsere Dichterin bis zum Jahre 1002 gelebt, in welchem Jahre Otto III. starb, wenn man annehmen will, dass Hrotsvitha die Thaten dieses Kaisers bis zu dessen Tode besungen habe. Damit würde auch die Nachricht übereinstimmen, dass Hrotsvitha in demselben Jahre, in dem Gerberge II. gestorben ist, ihr

1) Chronic. episc. Hildesh. et abbat. monast. S. Michaelis, vrgl. Leibn. T. II. p. 787 u. 788.

Leben beendet habe, dios ist das Jahr 1002. Völlige Gewissheit, lässt sich jedoch erst erroichen, sobald erwiesen ist, dass Hrotsvitha's Panegyris sich wirklich auf alle drei Ottonen erstreckt habe, was höchstens durch das genannte Chronicon, keineswegs aber durch den Codex, auf den man sich als das Hauptzeugniss beruft, bestätigt wird, indem die fragliche Ueberschrift nicht ursprünglich, sondern von der Hand des Celtes ist.

Bei diesen wenigstens die Lebenszeit Hrotsvitha's im Allgemeinen sicher bestimmenden Nachrichten muss man sich sehr vorwundern, wenn gleichwohl die widersprechendsten Ansichten hierüber geltend gemacht wurden. Am auffallendston ist, dass selbst Tritheim, wahrscheinlich verführt von Bodo,[1]) sich in der Zeitbestimmung geirrt hat. Beide machen nämlich Hrotsvitha zu einer Zeitgenossin von Johannes Anglicus, „quae doctrina sua papatum meruit,“ deren vorgebliches Pontificat jedoch in ein Jahrhundert früher gesetzt wird. Nach dieser Ansicht hätte somit Hrotsvitha zur Zeit des Papstes Leo IV. oder unmittelbar nach ihm gelebt, ein Irrthum, den Tritheim wieder gut macht, indem er in einem andern Werke[2]) die Lebenszeit unserer Dichterin richtig in die zweite Hälfte des 10. Jahrhunderts setzt. Zu diesem Widerspruche in den Angaben Tritheims kommt jedooh noch der weitere, dass er Hrotsvitha in der Reihe von Gelehrten aufgeführt hat, die nach dem Jahre 1000 gelebt haben, was denn auch Einige nach ihm zu dem Irrthume verleitet hat, Hrotsvitha in das

---

1) Bodo, a. gen. O. p. 712. Coaetanea Joannis Anglici fuit, 'quae doctrina sua papatum meruit. Trithem., de scriptoribus ecclesiast. p. 178.

2) Tritheim, catalogus illustr. vir. p. 129: Claruit temporibus Ottonis primi et secundi clarissimorum Imperatorum, Anno Domini DCCCCLXX. Ebenso im Chronicon Hirsaug. p. 36: Claruit etiam hoc tempore (970) Rosuida etc.

12. Jahrhundert zu setzen, so Du Cange,[1]) der zu Allem noch in seinem chronologischen Verzeichnisse lateinischer Schriftsteller des Mittelalters ein und dieselbe Hrotsvitha als zwei verschiedene Personen, das einemal als Hroswitha, das anderemal als Roswita aufführt, jene in das 10., diese dagegen in das 12. Jahrhundert setzt.

Dürfen wir nach all dem das Leben Hrotsvitha's unzweifelhaft in die zweite Hälfte des 10. Jahrhunderts setzen, so bleibt dagegen die Zeit ihres Eintrittes in das Kloster und ihr Leben vor demselben völlig unbekannt. Die Kenntniss der Welt, die sie namentlich in ihren Dramen zeigt, hat die Vermuthung nahe gelegt, dass sie längere Zeit ausserhalb des Klosters gelebt haben müsse.[2]) Steht jedoch selbst dieser Annahme die Thatsache entgegen, dass Hrotsvitha ihre Lern- somit auch ihre Jugendzeit in dem Kloster zugebracht hat, so muss dagegen mit Entschiedenheit die leichtfertige und böswillige Verdächtigung Scherr's[3]) zurückgewiesen werden, der aus eben diesem Grunde dem sittlichen Charakter unserer Dichterin nahe treten zu dürfen glaubt. Wer nur einige Blätter der von dem edelsten Hauche jungfräulicher Unschuld durchwehten Gedichte und Dramen unserer Dichterin liest, wird diese Anschuldigung als eine ungerechte und gewissenlose erkennen.

Hrotsvitha kam wohl frühzeitig ins Kloster:[4]) denn nur unter der Voraussetzung, dass sie von Jugend auf den Klosterunterricht genoss, lässt sich begreifen, wie

---

1) Glossarium mediae et infimae Latin.: Hroswitha, monialis Gandersb. vixit sub Ottone M. imp.; Roswita, sanctimonialis in Saxonia vixit a. 1120.

2) Magnin, a gen. O. S. XXII.

3) Scherr, Geschichte deutscher Cultur und Sitte, S. 85. Wer die Schriften Scherr's kennt, wird dies nicht unbegreiflich finden.

4) Wie Magnin dazu kommt, sie kurz vor Gerberge, also ungefähr im 25. Jahre, ins Kloster treten zu lassen, ist mir unbekannt. Doch wohl kaum aus dem Grunde, weil Hrotsvitha einige Jahre älter, als Gerberge war.

sie sich so umfassende Kenntnisse verschaffen konnte. Nach ihrer eigenen Erzählung genoss sie den Unterricht vorzugsweise zweier Lehrerinnen, die sie auch in der Einleitung zu ihren geistlichen Gedichten dankbarst erwähnt. Von Rikkardis, der ersten, ist weiter Nichts bekannt, als was Hrotsvitha von ihr sagt, da ihrer sonst nirgends Erwähnung geschieht. Aebtissin, wie sie gleich Hrotsvitha's zweiter Lehrerin von Einigen genannt wird, war sie nicht. Hrotsvitha's Ehrfurcht und Dankbarkeit hätte sicher nicht unterlassen, ihre Würde zu nennen. Daraus aber, dass Rikkardis vor Gerberge genannt wird, geht nur hervor, dass sie zuerst den Unterricht jener genossen hat. Von Rikkardis wurde ihr wohl der Unterricht in den Anfangsgründen der Wissenschaft zu Theil, während sie von Gerberge in die gelehrte, namentlich in die römische Literatur eingeführt wurde. [1]) Wie es allen Klöstern, die sich zum Orden des heil. Benedict bekannten, eigen war, mit der Lectüre heiliger Schriften stets das wissenschaftliche Studium zu verbinden, so entdecken wir auch in dem Benedictinerstifte zu Gandersheim von seiner Stiftung an ein reges Streben auf dem Gebiete der Wissenschaft. Schon von Hrotsvitha, der Aebtissin, wird berichtet, dass sie grosse Gelehrsamkeit und Kenntnisse, namentlich in der Logik und Rhetorik gehabt und mehrere Schriften, besonders ein ausgezeichnetes Werk über die Logik geschrieben haben soll. [2]) Möglich, dass der Ruhm der Gelehrsamkeit, den die Dichterin Hrotsvitha sich erworben hatte, auf ihre Namensschwester, die Aebtissin, einigermassen zurückstrahlte,

1) Vergl. die Vorrede zum I. Buche.

2) Chronic. coenob. S. Michaelis, s. Meibom. T. I. p. 706: Walbertus septimus Episcopus Hildesheimensis post Christinam Gandersheimensem Abbatissam defunctam. Rosvvitham ibidem in regimen intromisit, quae ceteris excellentior in Logica et Rhetorica extitit, ut ejus libri et scriptum testantur; composuit namque librum Logicae valde insignem.

wie auf der andern Seite nicht weniger vermuthet werden kann, dass die Gelehrsamkeit der Aebtissin Hrotsvitha zur Verwechslung ihrer Person mit unserer Hrotsvitha beigetragen hat.

Von der innern Einrichtung der Klosterschule zu Gandersheim erhalten wir aus den Schriften unserer Dichterin ein, obwohl die Zeichnung derselben nicht absichtlich geschah, dennoch ziemlich vollständiges Bild. Es ist schon aufgefallen, dass Hrotsvitha nur des Quadrüviums erwähnt, nicht auch des Triviums, und man war versucht, daraus zu schliessen, dass unserer Dichterin nur diese Bezeichnung bekannt gewesen. Allein der Umstand, dass sie den Paphnutius die Elemente des Quadruviums entwickeln lässt, weist darauf hin, dass sie ihm Schüler gegenüberstellt, die schon über das Trivium hinaus waren. Als Lehrerin Hrotsvitha's in den Gegenständen des Triviums erscheint unstreitig Rikkardis, von der eine grosse Kenntniss in der Dialektik und Rhetorik gerühmt wurde. In der Arithmetik, Geometrie, Musik und Astronomie, den Gegenständen des Quadruviums, zeigt Hrotsvitha eingehendere Kenntnisse. Nicht undeutlich stellt sich als Quelle ihrer Zahlentheorie [1]) sowie ihrer Lehre namentlich von der Dreitheilung der Musik [2]) Boethius dar, für letztere insbesondere noch Martianus Capella, [3]) von dem die Terminologie herzustammen scheint, sodann Censorinus, [4]) Cassiodorus [5]) u. Macrobius, mit denen sie fast gleichlautende Definitionen hat und namentlich in der mathematischen Theorie von den Accor-

---

1) Boethius, Arithmet. l. c. 20.
2) Boethius, de musica, l. c. 2.
3) Mart. Capella, lib. IX. §. 955.
4) Censorinus, de die natali c. X. §. 5.
5) Cassiodorus, de musica p. 430, ed. 1589. Siehe Magnin etc. S. 472 note 65 u. 66.

den und Intervallen übereinstimmt. Wie aus vielen Stellen der Werke Hrotsvitha's hervorgeht, wurden namentlich die kirchlichen Schriftsteller fleissig gelesen. Aus ihnen hat wohl Hrotsvitha auch jene ursprünglich pythagoräische Hypothese von der Sphärenharmonie, die von Plato und den Platonikern vererbt, von vielen kirchlichen Schriftstellern Aufnahme gefunden hatte.[1]) Andere Anklänge an die Schriften namentlich der Kirchenväter sind zahlreich, bei Gelegenheit sollen besonders sprachliche erwähnt werden. Wie sehr dagegen die Lectüre der classischen Autoren in Gandersheim gepflegt wurde, davon giebt Hrotsvitha sowohl durch directe, als auch indirecte Hinweisungen die zuverlässigsten Belege. Ihre Schriften verrathen eine genaue Kenntniss des Horaz, Virgil, Ovid, vor allen des Plautus und Terenz, jenes in noch weit höherem Grade, obwohl sie diesen in ihren Dramen nachgeahmt zu haben vorgiebt.

Die Würdigung der Sprache unserer Dichterin und die Zusammenstellung ihrer sprachlichen Eigenthümlichkeiten, die weiter unten folgt, wird hierauf näher eingehen. Ein vollständiges Bild von den Kenntnissen und den Studien Hrotsvitha's und auch theilweise von ihrer Zeit ergiebt sich erst aus ihren Schriften selbst, so sehr auch die Ansicht verbreitet worden ist, dass aus ihnen die Töne ihrer Zeit nur wenig oder gar nicht wiederklingen.

Schriften.

Die Kenntniss von den Schriften Hrotsvitha's stammt erst aus der Zeit, da Conrad Celtes, der bekannte von Kaiser Friedrich III. gekrönte Dichter, sie aus der Verborgenheit, in der sie ein halbes Jahrtausend begraben

1) S. Magnin, S. 474, note 67.

lagen, hervorgezogen hatte. Zwar hatte der Ruhm, der unserer Dichterin schon zu ihren Lebzeiten aus Nah und Fern entgegenscholl, [1]) noch einen Nachhall auch in die späteren Jahrhunderte, die eigentliche Kenntniss ihrer Schriften scheint jedoch bald geschwunden zu sein, da bei dem Mangel an Vervielfältigung, auf den die jetzige Existenz nur einer einzigen Handschrift hinweist, auch die Kenntnissnahme von denselben nur eine geringe und selbst diess nicht sein konnte, seitdem auch diese einzige Handschrift dem Loose der Vergessenheit anheimgefallen war. In dem langen Zwischenraume von Hrotsvitha's Tode bis zum Anfange des 16. Jahrhunderts sind es nur wenige Schriften, die uns von dem Charakter ihrer Werke etwas mehr Aufschluss geben, als diess bei der traditionellen einfachen Erwähnung der Chronikschreiber der Fall ist. Nur von Tritheim, der seiner eigenen Aussage nach sämmtliche Schriften Hrotsvithas durchlas, haben wir neben den zwei sich widersprechenden oben angeführten Angaben über ihre Lebenszeit eine magere Aufzählung der einzelnen Stücke, die ihm vorgelegen hatten, und ausserdem noch die Bemerkung, dass er die andern von Hrotsvitha verfassten Schriften nicht kennen gelernt habe. Die von Hrotsvitha verfassten Schriften sind:

I. acht Legenden, die nach den Worten der Dichterin das erste Buch ihrer Werke ausmachen. An der Spitze dieses Buches steht eine von Hortsvitha in Prosa geschriebene Einleitung, der eine Dedication dieses ersten Buchs an Gerberge, ihre Lehrerin und Aebtissin folgt, worauf die acht Legenden in dieser Aufeinanderfolge kommen:

1. Historia nativitatis laudabilisque conversationis intactae Dei genitricis.

1) Vgl. Epist. ad quosdam sapientes hujus (II.) libri fautores.

2. De ascensione Domini.
3. Passio S. Gongolphi martyris.
4. Passio S. Pelagii, pretiosissimi martyris, qui nostris temporibus in Corduba martyrio est coronatus.
5. Lapsus et conversio Theophili Vicedomini.
6. Conversio cujusdam juvenis desperati per S. Basilium episcopum.
7. Passio S. Dionysii, egregii martyris.
8. Passio S. Agnetis, virginis et martyris.

Das zweite Buch enthält sechs Dramen, gewöhnlich, jedoch unrichtig, Komödien genannt. Diesem Buche voran geht eine Einleitung und ein Brief der Dichterin „Epistola ad quosdam sapientes hujus libri fautores," worauf die 6 Dramen unter folgender Benennung kommen:

1. Conversio Gallicani principis militiae. (Gallicanus.)
2. Passio sanctarum virginum Agapis, Chioniae et Hirenae. (Dulcitius.)
3. Resuscitatio Drusianae et Calimachi. (Calimachus.)
4. Lapsus et conversio Mariae, neptis Abrahae eremitae. (Abraham.)
5. Conversio Thaidis meretricis. (Paphnutius.)
6, Passio sanctarum virginum Fidei, Spei et Caritatis. (Sapientia.)

Die folgenden Gedichte, hier, wenn gleich von Hrotsvitha selbst nicht so genannt, als das dritte Buch bezeichnet, sind:

1. Carmen de gestis Oddonis I. imperatoris.
2. Carmen de primordiis coenobii Gandeshemensis.

Jenem geht eine Einleitung in Prosa und dann eine Anrede an Kaiser Otto I. und ebenso eine an Otto II. voran, während das zweite Stück sogleich mit der historischen Erzählung beginnt.

Die aufgezählten Schriften werden alle von H. Bodo erwähnt, ebenso von Tritheim, das zuletzt genannte Gedicht ausgenommen, das von Anfang an getrennt von den übrigen auch nicht mit in den Codex aufgenommen ist, dem wir überhaupt noch die Kenntniss der Dichtungen Hrotsvithas verdanken. Ausser diesen werden jedoch unserer Dichterin, theils aus Missverständniss, theils auf Grund purer Hypothese, noch andere grössere und kleinere Werke zugeschrieben. Sonderbarerweise, denn ein anderer Anhaltspunkt liegt durchaus nicht vor, hat der Umstand, dass Bodo und einige andere Chronikschreiber bei Erwähnung des Gedichtes „de constructione coenobii Gandeshemensis" einen etwas ausführlicher behandelten Abschnitt über das Leben der Patrone des Klosters Gandersheim, des hl. Innocenz und des hl. Athanasius, besonders erwähnt, einige Gelehrte zu der Annahme verleitet, Hrotsvitha hätte das Leben dieser Päpste zum Gegenstand eines selbstständigen Gedichtes gemacht, das leider verlorengegangen sei. [1]). Ein Irrthum ähnlicher Art scheint es zu sein, wenn Tritheim[2]) und nach ihm noch andre Biographen[3]) von einem eigenen liber diversorum carminum et epigrammatum sprechen, und noch epistolas quasdem non inelegantes erwähnen, die Hrotsvitha verfasst habe, die aber verloren gegangen seien. Schon Fabricius hat die Vermuthung, der auch Magnin[4]) und Pertz[5]) beistimmen, aufgestellt, dass diese verschiedenen Gedichte, Epigramme und Briefe keine andern seien, als die, welche

---

1) Bodo, Syntagma etc. apud Leibn. Script. rer. Brunsvic. T. III. pag. 712. Fabricius, bibliotheca, T. II. p. 834.
2) De viris illustr. S. 129. u. Chronic. Hirsaug., T. I. p. 113.
3) Schröckh, Lebensbeschreibung berühmter Gelehrten, S. 10.
4) Magnin, Revue des Deux-Mondes, 1839 u. in der Einleitung zu seiner Ausgabe, S. LVIII.
5) Pertz, monum. T. VI. S. 303, Note 17.

wir den einzelnen Büchern und Gedichten in der Form von Vorreden, Dedicationen etc. vorangeschickt finden. Dass aber dem Tritheim, wie Fabricius und Magnin zu vermuthen geneigt sind, eine eigene Sammlung dieser kleinern Stücke in einer Handschrift, die jedoch verschwunden sei, vorgelegen habe, scheint aus dem Grunde unwahrscheinlich, da alle diese kleinern Stücke durch das, was sie sind, in einer so engen Beziehung zu den eigentlichen Stücken stehen, dass an eine Trennung von diesen und an ein selbstständiges Auftreten nur mit der grössten Unwahrscheinlichkeit gedacht werden kann. Zur Gewissheit wird obige Vermuthung erhoben durch einen Brief Tritheims an Celtes, woraus hervorgeht, dass jener die Werke Hrotsvitha's aus dem jetzigen Münchener Codex, den ihm Celtes zur Abschrift mittheilte, kennen gelernt hat. [1]) Ueberdies enthält dieser Codex was man bei dem völligen Stillschweigen des Celtes und des Pertz, d. h. derer, die denselben ihren Ausgaben zu Grunde gelegt haben, kaum erwarten sollte, noch zwei kleinere Gedichte, deren eines, 9 Verse umfassend, auf Blatt 129 b unmittelbar nach dem Schlusse des 6. Dramas steht, während das andere in 35 Versen Blatt 130 a und die Hälfte von 130 b einnimmt. Ohne Zweifel hat Tritheim auch diese zwei Gedichte bei oben genannter Aussage im Auge gehabt. Deren erstmaliger Abdruck befindet sich am Schlusse dieser Ausgabe.

Ausser den zwei genannten Werken nennt Leuckfeld noch ein weiteres, das Hrotsvitha verfasst haben soll. Nach Aufzählung der acht Legenden und des historischen Gedichtes über Kaiser Otto den Grossen führt er als 10. Stück ein Gedicht „von der Keuschheit

---

1) Engelb. Klüpfel, de vita et scriptis Conradi Celtis Protucii, Lib. II. p. 81. n. Einleit. unten.

der Nonnen“ an.[1]) Aber auch diese Annahme beruht auf einem Missverständniss der Worte Bodo's, insofern Leuckfeld das, was dieser als das Charakteristische und als den Hauptzweck der folgenden Dichtungen an die Spitze stellt, die gottgeweihten Jungfrauen zur Keuschheit und Enthaltsamkeit aufzumuntern, für ein eigenes selbstständiges Gedicht hielt. Wenn dazu noch Bodo bemerkt: Et praescripta quidem in lucem per calcographos edita habentur,“ so ist der Irrthum Leuckfeld's um so unverzeihlicher, da er, durch die Worte Bodo's aufmerksam gemacht, leicht durch Einsicht der Celtes'schen Ausgabe seine etwaigen Zweifel hätte beseitigen können. Auf gleiche Weise muss auch die völlig aus der Luft gegriffene Hypothese Oudin's zurückgewiesen werden, nach der Hrotsvitha die Biographien des h. Wunibald und Willibald geschrieben habe.[2]) Weder Zeit noch Ort, noch irgend eine Andeutung weisen auf unsere Dichterin hin, und auch die Sprache lässt, wie Oudin selbst an einem andern Orte gesteht,[3]) auf frühere Entstehung schliessen.[4]) Magnin spricht mit Bezug darauf die Vermuthung aus, dass vielleicht die häufig mit unserer Hrotsvitha verwechselte Aebtissin Verfasserin derselben sei, doch auch nicht einmal dafür könnte irgend ein Grund vorgelegt werden. Rechnen wir die zwei bisher ungedruckten kleineren Gedichte hinzu, so erhalten wir 18 Stücke, die alle, mit Ausnahme des Gedichtes de primordiis etc., in dem Münchener Codex

---

1) Leuckfeld, antiquitates, S. 274. Hrotsvithae opera sunt: Ad virgines sacratas, castitatem et continentiam hortando, latino sermone conscripsit: in laudes Beatae Virginis elegiaco et hexametro versu librum unum etc.

2) Supplem. de scriptor. ecclesiast. a Bellarmino omissis, ad ann. 890. Sie finden sich abgedruckt in Joh. Mabillon, Saec. IX. Sanctor. S. Bened., T. II. p. 176.

3) Commentat. de scriptor. ecclesiast. T. III., p. 508.

4) Vergl. Schurtzfleisch, S. 28 ff.

enthalten sind. Die Zeit der Abfassung der einzelnen Bücher stimmt genau mit der Aufeinanderfolge im Codex. Ob es sich aber mit der Aufeinanderfolge der einzelnen Stücke ebenso verhalte, lässt sich wenigstens nur bei den zwei letzten Büchern mit mehr oder weniger Gewissheit behaupten. Es steht fest, dass die Abfassung des carmen de primordiis etc. nach der des Carmen de gestis Oddonis I. geschehen ist, da sich Hrotsvitha in jenem Gedichte auf dieses beruft.[1]) Ebenso wenig kann bezweifelt werden, dass die Abfassungszeit des letztern Gedichtes nach der der Dramen fällt, da abgesehen davon, dass jenes sowie das carmen de primordiis coenob. Gand. überhaupt, obwohl ihrem Gegenstande nach weit schwieriger, eine grössere Vollendung zeigen, Hrotsvitha selbst in der Vorrede zum Paneg. weit weniger Schüchternheit und ein weit grösseres Selbstvertrauen zeigt, als dies in der Vorrede zu den Dramen der Fall ist, ein Verhältniss, das auf gleiche Weise zwischen dieser und der Vorrede zu den Legenden stattfindet. Ueber die Aufeinanderfolge der einzelnen Dramen hat Benedixen die richtige Bemerkung gemacht, dass die in den letzten derselben in auffallender Weise hervortretende Gelehrsamkeit auf eine spätere Abfassungszeit hinweise, als die der vorangehenden Stücke ist, die sich von solcher Prunksucht fast völlig frei gehalten haben. „Erst als Hrotsvitha an die Mittheilung ihrer zunächst geheim gehaltenen Stücke, sey's nun an einen grösseren Leserkreis überhaupt oder auch nur an diese gelehrten Gönner dachte, scheint in ihrem Herzen die Sorge erwacht zu seyn, nach solchem Geleit eines edleren Stoffes." Ausserdem spricht für diese Zeitfolge, worauf Bendixen hinweist, dass das erste Stück im Codex, der Gallicanus, unter allen Stücken am

1) Vers 87 u. 88.

2) Benedixen, das älteste Drama in Deutschland etc. Erste Hälfte, S. 18, Note 5.

meisten Reminiscenzen aus Terenz enthält, und dass das vierte Drama, Abraham, vor seiner blossen Variation, dem Paphnutius, auf jeden Fall wird geschrieben sein. Ueber das Zeitverhältniss der Legendensammlung und der Dramen giebt ausser dem oben angegebenen Umstande ein zwischen beiden eingeschobenes, in Prosa geschriebenes Stück, das als Epilog für jene und als Prolog für diese das natürliche Bindemittel zwischen beiden bildet, den deutlichsten Aufschluss. In der Einleitung zu den Legenden entschuldigt sich Hrotsvitha überdies mit ihrer Jugend und dass sie noch keine grossen Fortschritte in den Wissenschaften gemacht habe: „Quia nec matura adhuc aetate vigens nec scientia fui proficiens." Vergleicht man noch die Worte: Unde clam cunctis et quasi furtim sagatebam etc., so ersieht man deutlich, dass dies ihre ersten Arbeiten waren. Da sich diese Anordnung schon im Münch. Codex findet, so lässt sich vermuthen, dass Hrotsvitha diese beiden Sammlungen für die Lectüre selbst so geordnet, und diese Zusammenstellung wohl nur auf Grund ihres chronologischen Verhältnisses veranstaltet hat. Mit der Zeitfolge der einzelnen Legenden hat es dieselbe Bewandtniss, wie mit den Dramen. Wir bemerken auch bei jenen einen Fortschritt vom Einfachern und Ungeziertern zum Complicirteren und einer reichern Fülle der Gedanken und Wendungen. Zudem darf nicht unbemerkt bleiben, dass die ersten dichterischen Versuche der frommen Nonne wohl auf nichts Anderes gerichtet gewesen sein mögen, als auf die Geschichte und Lobpreisung derer, denen sie ihr ganzes Leben geweiht hatte. Der Stoff, den die ersten beiden Stücke enthalten, war ihrem Geiste weit unmittelbarer, ihre religiöse Stimmung befriedigender, als dies bei den folgenden Stücken der Fall ist. Da also kein Grund zum Zweifel vorliegt, dass die Aufeinanderfolge der Bücher und einzelnen Stücke, wie sie der

Codex giebt, übereinstimme mit der Zeitfolge, in der sie geschrieben sind, so scheint es blos auf Willkühr zu beruhen, wenn Celtes sich eine Umstellung in der Weise erlaubt hat, dass er seine Ausgabe mit den Dramen beginnt und diesen sodann das erste Buch folgen lässt. Dieser Ausgabe dient der Codex streng als Richtschnur. Nach dieser folgt hier zunächst eine kurze Uebersicht und Charakterisirung der einzelnen Stücke.

I. Die Legenden.

Die erste Sammlung, die unsere Dichterin der Oeffentlichkeit übergab, enthält zuerst fünf und dann drei weitere Gedichte. Beide Theile wurden von der bescheidenen Nonne der Aebtissin ihres Klosters, Gerberge gewidmet Der erste Theil besteht aus dem Leben Maria's, der Auferstehung Christi, dem Leben Gangolfs, dem Leben des Pelagius und dem des Theophilus. Diesem ersten Theile folgen der Proterius, das Leben des Dionysius und zuletzt das der heil. Agnes, von der Dichterin in der Dedication an Gerberge versiculi novelli genannt. Der Stoff zu diesen 8 Gedichten ist Legenden entnommen, die sie, wie sie sagt, intra aream (nostri) Gandeshemensis coenobii gesammelt hatte. Wie alle religiösen Schriftsteller jener Zeit giebt sie die Legende treu wieder, ohne Etwas zu erfinden, aus Furcht dieselbe zu profaniren. Dagegen wusste die fromme Dichterin diese heiligen Ueberlieferungen in edler, bescheiden geschmückter Sprache zu erzählen und dem Ganzen jenen tiefreligiösen Geist einzuhauchen, der uns aus allen ihren übrigen Schriften entgegenleuchtet.

Die Argumente sind von Andern und stehen nicht im Codex. Sie erscheinen zuerst in der Celtes'schen Ausgabe, wie auch die meisten Ueberschriften. Sie sind sehr un-

genau und stimmen häufig nicht mit der Erzählung der Dichterin überein. In dieser Ausgabe sind sie weggelassen.

Das 1. Gedicht, das Leben der seligsten Jungfrau Maria in 859 leoninischen Versen, ist geschrieben nach Anleitung einer Schrift, die sie unter dem Namen des hl. Jacobus, des Bruders des Herrn, gefunden hatte.[1] Die Entwickelung ist einfach, ängstlich getreu nach der Legende, und zeichnet das Leben Maria's in seinen merkwürdigsten Momenten von deren Geburt bis nach ihrer Flucht nach Aegypten. Joachim nnd Anna, aus dem Stamme Davids, erhalten endlich, nachdem sie lange kinderlos geblieben und darum durch die Priester von den Opfern zurückgewiesen worden waren, auf ihr inständiges Gebet einen Sprössling, mit Namen Maria, die alsbald alle Jungfrauen an Frömmigkeit übertraf und die Stufen des Tempels zu aller Bewunderung durchmachte. Als sie auf Geheiss der Priester sich einem Manne verloben sollte, wurde ihr durch das Loos mit Ruthen, die Jeder mitbringen und im Tempel niederlegen sollte, Joseph als Mann zugesprochen, weil sich von seiner Ruthe aus eine weisse Taube zum Himmel erhoben hatte. Alsbald erschien der Jungfrau Maria der Engel Gottes und kündigte ihr an, dass sie den Sohn des Allerhöchsten gebähren werde. Sie gebar in Bethlehem Jesus Christns, dessen Gottheit die Hirten nnd die Magier, die vom Orient kamen, um ihn anzubeten, anerkannten. Herodes, der diess erfuhr, stellte alsbald dem neuen Könige nach; aber auf Geheiss des Engels floh Joseph mit ihm und Maria nach Aegypten. Hier verkünden Wunder die Gottheit des Kindes. Schlangen und Drachen, Lö-

1) Es ist diess das Protevangelium des heil. Jacobus, vgl. I. A. Fabricius, Codic. apogryph. Novi Testamenti T. I. p. 40 ff. (Freytag citirt Fabric. p. 831.

wen und Leoparden stellen sich zahm auf der Reise durch die Wildniss zum Dienste des Herrn und auf sein Geheiss neigt ein Palmbaum den Wipfel, um ihm seine Früchte darzubieten, sprudelt eine Wasserquelle aus der Erde hervor, und bei seinem Erscheinen im heidnischen Tempel sinken die Götzenbilder zur Erde.

Das 2te, nur 150 Verse umfassende Gedicht beschreibt die Himmelfahrt Christi nach der von dem Bischof Johannes aus dem Griechischen ins Lateinische übersetzten Erzählung, welche sich auf die Evangelisten und die Apostelgeschichte stützt. Nur weniges rührt von Hrotsvitha selbst her, so die poetische Ausschmückung, dass unter der Schaar von Engeln und Heiligen, die den triumphirenden Heiland begleitet, auch David gewesen sei, welcher auf der Harfe spielend das Lob Gottes und seines Sohnes verkündet habe. Zum Schluss bittet die Dichterin mit Nennung ihres Namens den Leser, Fürsprache bei Gott für sie einzulegen, dass er sich ihrer erbarme und ihr die Gnade gebe, sein Lob in weitern heiligen Gedichten zu besingen.

Das 3. Gedicht giebt die Geschichte des hl. Gongolph (der Codex schreibt Gongolf, nur einmal Gingolf) in 564 elegischen Versen. Die Erzählung Hrotsvitha's stimmt genau überein mit der der Bollandisten.[1]) Gongolph stammte von dem Geschlechte der Könige von Burgund und lebte in der Mitte des 8. Jahrhunderts. Mit andern ausgezeichneten Eigenschaften verband er eine so grosse Frömmigkeit, dass er sogar die Gabe Wunder zu wirken besass. Von einem rühmlich geführten Feldzuge zurückgekehrt, kam er an einem Garten vorbei, der ihn durch seine Lage, seine grünen und schattigen Bäume und durch das Quellwasser, das durch ihn floss, so reizte, dass er ihn von dem armen Besitzer

1) Acta Sanctor. Maj. T. II. p. 642 ff.

um eine sehr hohe Summe erkaufte. Die Vorwürfe, die er schon hierüber von seinem Gefolge erhielt, wurden noch stärker, als die Zierde des Gartens, eine Quelle, bei Ankunft eines von ihm abgeschickten Boten vertrocknet war. Als dies Gongolph selbst sah, stiess er unbemerkt seinen Stab an dem Orte, wo die Quelle gewesen war, in die Erde. Den Tag darauf, da man über Mangel an frischem Wasser klagte, schickte er einen seiner Bedienten hin, den Stab zu holen. Dieser zog ihn aus der Erde und zu gleicher Zeit sah er mit Verwunderung aus der Oeffnung das hellste Quellwasser hervorspringen. Jedermann erkannte hier ein Wunder, aber Gongolph gab davon Gott die Ehre, der zudem noch auf sein Gebet dem Wasser die Kraft ertheilte, Krankheiten zu heilen. Gongolph heirathete eine schöne Frau, der die Legende den Namen Ganea giebt. Ein verbrecherischer Umgang mit einem Cleriker des Hauses brachte sie alsbald in einen schlimmen Ruf, der auch zu den Ohren des Gongolph gelangte und diesem Anlass gab, die Rechtfertigung der Ganea darüber zu verlangen. Zum Beweise ihrer Unschuld bat sie sofort Gongolph ihre Hand in das Wasser des Brunnens zu halten, und wenn nichts Ausserordentliches erfolge, so wolle er sie von der Beschuldigung freisprechen. Allein sie zog ihre Hand und den Arm verbrannt aus dem frischen Wasser heraus. Obwohl von ihrer Schuld überzeugt, wollte ihr Gongolph dennoch verzeihen und begnügte sich damit, den Cleriker aus dem Lande zu verbannen. Allein dieser schlich durch ein geheimes Verständniss mit der Ganea des Nachts in das Haus, brachte dem Gongolph einen tödlichen Stich bei und floh mit der treulosen Gattin. Gongolph wurde prächtig zur Erde bestattet, und wenn er schon bei seinem Leben die Gabe Wunder zu thun besass, so wirkte er sie auch noch nach seinem Tode an denjenigen, welche sein Grab be-

suchten. Mehrere Wunder, die sich auf dessen Grabe zugetragen, wurden einst der treulosen Ganea erzählt, die aber desswegen so wenig in sich ging, dass sie sogar ihren Spott damit trieb und sagte: diese so gerühmten Wunder verdienten ihre Aufmerksamkeit nicht mehr, als diejenigen, wovon ihr das Orakel auf dem Rücken spreche. Die Strafe für diese Lästerung erfolgte alsbald; denn Ganea konnte von nun an kein Wort mehr sprechen, ohne dass dieses Orakel sich zu ihrer Beschämung zu gleicher Zeit hören liess.

Die Mannigfaltigkeit, die Frische und die Lebendigkeit einiger Schilderungen machen dieses Stück zum schönsten unter den Gedichten unserer Nonne. Wir machen besonders aufmerksam auf die poetische Beschreibung des Gartens.

Von Frankreich versetzt uns die Dichterin im 4. Stücke, der Martyrgeschichte des heil. Pelagius, nach Spanien. Während Hrotsvitha den Stoff zu ihren übrigen Gedichten aus alten Legendenbüchern genommen hatte, war ihr die Quelle zu diesem aus 404 Hexametern bestehenden Gedichte, wie sie selbst sagt, der mündliche Bericht eines Augenzeugen, [1]) was, wie schon Magnin bemerkt, [2]) auf den damaligen Verkehr zwischen Spanien und Deutschland hinweist. [3]) Der eigentlichen Geschichte geht eine Vorrede voraus, die an den heil. Pelagius gerichtet ist. Corduba, einst dem christlichen Glauben ergeben, war, wie ein grosser Theil Spaniens, in die Hände der Mauren gekommen und zur Re-

1) Siehe den Epilog zum I. u. Prolog zum II. Buche.

2) Théatre, S. XXXII.

3) Kaiser Otto I. stand im Verkehr mit den Kalifen von Corduba. Vrgl. Mabillon, Act. Sanctor. ordin. S. Benedicti, T. V. p. 404. wo die Reise des Mönchs Johann de Gorze erzählt wird; vrgl. noch M. Ch. Romey, histoire d'Espagne, S. 213 ff.

sidenz der Könige derselben erhoben worden. Zur Zeit, da diese Geschichte vorfiel, regierte Abderaman III., der seine Vorfahren an Hass gegen das Christenthum und an Grausamkeit übertraf. Als er hörte, dass in Galizien [1]) noch ein Volk übrig sei, das noch fest am Christenthume halte, wollte er auch dieses unterjochen, was ihm auch glänzend gelang. Er machte die Vornehmsten des Volkes mit ihrem Anführer und Könige, dem Vater des Pelagius, zu Gefangenen und schleppte sie mit fort nach Corduba; die übrigen kauften sich alsbald um theures Geld los, nur der König, der ein doppeltes Lösegeld erlegen sollte, brachte die volle Summe nicht zusammen und musste noch weiter in der Gefangenschaft schmachten. Inständig bat Pelagius seinen gefangenen Vater, dass er ihn für die noch rückständige Summe dem Abderaman als Geissel übergebe. Nach einem rührenden Kampfe der väterlichen und kindlichen Liebe siegte der Sohn und der Vater kehrte nach Galizien zurück. Bald erregte die Unschuld des Pelagius Mitleid und man hoffte ihn zu befreien, indem man ihn dem wollüstigen Abderaman empfahl. Diesem gefiel auch alsbald seine Jugend und Schönheit, aber Pelagius widerstand allen seinen Gunstbezeugungen und erwiederte sogar einen Versuch des Königs ihn zu küssen mit einem Schlage auf den Mund. Darüber ergrimmte der Tyrann und er gab Befehl, man solle ihn mit einer Schleuder über die Stadtmauer in den Fluss werfen und an den Felsen zerschmettern. Pelagius blieb unversehrt. Darüber noch mehr ergrimmt, liess er ihm den Kopf abschlagen und die traurigen Ueberreste in den Fluss werfen. Fischer sahen den Leichnam, fingen ihn auf, erkannten ihn alsbald für den des Pelagius und bestatte-

---

1) Galizien, nach Hrotsvitha; Abder. III. machte jedoch keinen Feldzug in das von uns jetzt speciell so genannte Galizien.

ten ihn feierlichst zur Erde. Um jedoch sicher zu sein, wurde der Kopf des Leichnams ins Feuer geworfen. Man erkannte unzweifelhaft, dass es Pelagius sei, indem man den Kopf unversehrt herauszog.

Dieses Gedicht der Hrotsvitha war alsbald so verbreitet worden und hatte eine solche Berühmtheit erlangt, dass es von vielen, namentlich spanischen und portugiesischen Hagiographen erwähnt wurde. [1]) Die Bollandisten haben dasselbe unter dem 4. Febr. aufgenommen. [2]) Der Umstand, dass die Dichterin den Stoff zu diesem Gedichte aus der lebendigen Erzählung eines Augenzeugen erhielt, gestattete ihr eine freiere Behandlung, woher es kommt, dass sich dieses Gedicht durch Lebendigkeit und Folgerichtigkeit in Entwicklung der Gedanken besonders auszeichnet.

5. Der Fall und die Bekehrung des Theophilus, eines Vicedomnus oder Archidiaconus zu Adona in Cilicien, und nicht in Sicilien, wie die Argumente in den Ausgaben von Celtes und Schurzfleisch sagen, behandelt in 455 Versen die Geschichte eines Clerikers, der sich aus Ehrgeiz dem Teufel verschrieben hatte. Obwohl noch jung, war er wegen seiner grossen Frömmigkeit und seiner ausgezeichneten Fähigkeiten zum Vicedomnus der Kirche zu Antiochia gewählt worden und wäre durch einmüthige Wahl des Volkes und des Clerus Bischof geworden, wenn ihn nicht die Bescheidenheit von der Annahme dieser Wahl abgehalten hätte. Der neugewählte Bischof setzte Theophilus von seinem Amte ab. Ueber diesen Verlust entrüstet und durch die nunmehr erwachte Begierde zu herrschen verleitet, ver-

---

1) Vrgl. Ambrosius, Morales, Addit. ad divi Eulogii opera, p. 112 ff.; Jorge Cardoso, Agiologio Lusitano, t. III. p. 829—832, wo sich der Verfasser auf die Auktorität Hrotsvitha's beruft.

2) Acta Sanct., Februar. t. I. p. 480 ff.

schreibt er sich mit Hülfe eines jüdischen Zauberers, den er um seinen Beistand angefleht hatte, dem Teufel. Er verläugnet Christus und Maria, und der Teufel verhilft ihm wieder zu seinem Amte. Doch bald erfasst ihn die Reue über seine Missethat; er sucht Hilfe bei Maria, durch deren Fürbitte er wieder zu Gottes Gnade gelangt und die dem Teufel eingehändigte Handschrift zurück erhält. Theophilus bekennt seine Schuld vor der versammelten Kirchengemeinde und stirbt eines seligen Todes.

Der Gegenstand dieses Gedichtes hat bekanntlich im Mittelalter vielfache Bearbeitung gefunden und wurde in seinen Hauptumständen die Grundlage von der Faustsage, die somit keine neue Dichtung ist. In beiden Sagen bilden der schriftliche Bund mit dem Teufel, die Abläugnung Gottes und das Glück durch Zauberei die Hauptmomente. Faust erscheint dagegen nicht als reumüthiger Sünder, wie Theophilus, es fällt daher bei ihm auch die Rettung durch Maria weg, ein Umstand, in dem die historische Entwickelung dieser Sage zu erkennen ist. Was Hrotsvitha als Quelle gedient hat, ist unbekannt. Eytychianus, der Diener und Freund des Theophilus, schrieb den ganzen Hergang dieser Begebenheit auf.[1]) Zu verwundern ist, dass von diesem Gedichte Hrotsvitha's, dessen Abfassung der Zeit des Vorfalls wohl am nächsten liegt,[2]) bei Aufführung ähnlicher Gedichte keine Erwähnung geschieht.

---

1) Der griechische Text ist nach Mone, Anzeiger, 1834, S. 276, stellenweise gedruckt bei Lambec. bibl. Vindob. VIII. 157 ff. vgl. Fabric. biblioth. graeca ed. Harles X, 339. Eine latein. Uebersetzung steht in Act. Sanctor., Febr. I, 480 ff., nebst einer, wie man glaubt, vom Bischof von Redon in Verse gebrachten Erzählung. Mone führt hier die einzelnen Theophilus-Handschriften nebst den Werken auf, in denen diese Sage erwähnt wird. Seitdem wurden veröffentlicht ein Theophilus von Ettmüller, und zwei von Hoffmann v. Fallersleben; vergl. ferner Bruns, altplattdeutsche Gedichte.

2) Nach Mone lebte Theophilus um 835; Magnin nennt die Zeit um 538, Hercules Vincemala in seinen Miracula Mariae virginis (Mailand, 1579, 4to) lib. I., cap. 11 dagegen giebt 536 an.

6. Von ähnlichem Inhalte ist das folgende Gedicht von 249 Versen. Ein Sklave zu Cäsarea verschreibt sich dem Teufel, nicht aus Ehrgeiz, sondern um sich die Gegenliebe der Tochter seines Herrn, des Proterius, der jene zum Kloster bestimmt hatte, zu erlangen. Der Akt der Unterhandlung mit dem Teufel ist mit ähnlichen Umständen, wie im Theophilus, beschrieben. Der Sklave erreichte trotz alles Widerstrebens des Proterius seinen Zweck. Der Umstand jedoch, dass er den öffentlichen Gottesdienst mied, erregte alsbald den Verdacht seiner Gemahlin, der er endlich sein Verbrechen gestand. Nachdem er dieses bitter bereut hatte, erhält er durch Vermittlung des heil. Basilius, Bischofs zu Cäsarea, die Handschrift, doch erst nach heftigem Kampfe. Wäre die Nachricht sicher, dass Hrotsvitha, die 4. Aebtissin von Gandersheim, eine griechische Prinzessin gewesen sei, die dem Teufel eine von einem Knaben erhaltene Handschrift abgenommen habe, so wäre der Grund, der Hrotsvitha die Wahl dieses Stoffes nahe gelegt, leicht zu erkennen und ebenso leicht der Eindruck zu ermessen, den dieses und das vorausgehende Gedicht auf die Nonnen in Gandersheim gemacht haben müssen.

Das 7., 266 Hexameter umfassende Gedicht enthält die Leidensgeschichte des hl. Dionysius. Es stützt sich wenigstens in seinem 2. Theile auf die Legende, wie sie in den Act. Sanct. der Bollandisten unterm 9. Oktober aufgezeichnet ist. Der Inhalt dieses Gedichtes entwickelt sich in folgender Weise: Dionysius war nach Aegypten gegangen, um daselbst die Sternkunde zu erlernen. Es war zur Zeit, als Christus geboren wurde und die Sonne mitten am Tage ihren Schein verlor. Dionysius gerieth über diese ausserordentliche Erscheinung in die grösste Bestürtzung, um so mehr, da er in den astronomischen Registern, die in Aegypten als heilig aufbewahrt wurden, nicht fand, dass die Sonne damals natürlicherweise ver-

finstert werden konnte. Nach Athen zurückgekehrt, errichtete er unter den vielen Götzenaltären einen für den unbekannten Gott, auf dessen Ankunft durch jene ausserordentliche Sonnenfinsterniss hingewiesen worden sei. Paulus kam nach Athen und nahm bei Ansicht dieses Altares Anlass, Christus als den unbekannten Gott zu verkünden. Dionysius liess sich bekehren und wurde der christlichen Gemeinde in Athen vorgesetzt. Doch wollte er sich grössere Verdienste um seinen neuen Glauben erwerben und reiste, durch ein Gesicht aufgemuntert die Märtyrerkrone zu verdienen, nach Rom, von wo ihn Clemens, der Schüler des hl. Petrus, nach Gallien schickte, um daselbst das Evangelium zu predigen. Er that dies mit grossem Erfolge. Als aber Domitian den strengen Befehl zur Verfolgung der Christen erliess, so wurde auch Dionysius, der standhaft bei seinem Glauben beharrte, vom Statthalter Sisinnius zum Tode verurtheilt. Er wurde mit dem Schwerte hingerichtet. Plötzlich aber erhebt sich der Körper des Sterbenden und steigt geraden Schrittes, das abgeschlagene Haupt in den Händen, den Berg, auf dem er den Märtyrertod erlitten hatte, hinab, und setzte über einen Weg von 2 Meilen hinweg an den Ort, wo er begraben sein wollte.

Diese Erzählung Hrotsvitha's hat den Irrthum, dass sie den Dionysius Areopagita und Dionysius den Apostel der Gallier zu Einer Person verschmilzt, ein Irrthum, der sich fast bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts forterbte, und, obwohl deutlich genug, selbst von Neuern noch nacherzählt wurde. Dionysius, der erste Bischof von Athen, der seine Bekehrung dem Apostel Paulus verdankte, starb im Jahre 95, während Dionysius, der erste Bischof von Paris im Jahre 272 den Märtyrertod erlitt. Aus der Geschichte Abälard's ist bekannt, dass er um dieser Frage willen mit den Mönchen von St. Denis,

die durch seinen Widerspruch den Ruhm ihres Klosters verdunkelt sahen, einen heftigen Streit zu bestehen hatte.

Die schönste Stelle in diesem Gedichte ist die Beschreibung der wundervollen Reise des enthaupteten Körpers. Die Dichterin zeichnet sie in Zügen, die mit Poesie eine der Sache angemessene Würde im Ausdruck verbinden. Im Ganzen ist die Entwicklung dieses Gedichtes nicht so marquirt, dessen Fluss nicht so rasch und lebendig, wie beim Pelagius.

Das 8. und letzte Gedicht beschreibt in 459 Versen das Märtyrerthum der hl. Agnes nach der Erzählung des hl. Ambrosius. Agnes, eine junge Römerin von ausgezeichneter Schönheit war Christin geworden und hatte als solche das Gelübde der Keuschheit abgelegt. Ihre Schönheit zog die Aufmerksamkeit des Sohnes des Simpronius, Statthalters von Rom, auf sich, der weder Worte, noch Geschenke sparte, um Agnes für sich zu gewinnen. Sie wies auf ihr Gelübde hin, durch das sie sich schon mit dem Heilande vermählt habe. Der junge Liebhaber gerieth über diese Abweisung in eine Melancholie, die sein Leben in Gefahr setzte. Die Aerzte entdeckten endlich die Ursache seines Leidens. Simpronius, davon unterrichtet, liess Agnes zu sich kommen, und befahl ihr, den Wünschen seines Sohnes nachzugeben. Da sie aber standhaft bei ihrem Entschlusse beharrte und auch seine Drohung, sie in den Tempel der Vesta bringen zu lassen, wo sie ebenso ihre Jungfräulichkeit bewahren könne, zurückwies, befahl er sie zu entkleiden und in einen öffentlichen Ort zu bringen. Aber in demselben Augenblicke, da man sie der Kleider entblöste, waren die Haare ihres Hauptes so lange geworden dass sie wie ein Schleier ihren Körper bedeckend, bis auf die Füsse herabhingen; und als sie an

1) Acta Sanct., Januar. t. II. p. 351 ff. und Jul. t. II. p. 228.

den Ort ihrer Bestimmung angelangt war, erschien ein Engel und umgab sie mit einem weissen Gewande. Der Sohn des Statthalters erschien auch alsbald, in der Hoffnung nunmehr am Ziele seiner Wünsche zu sein. Lachenden Herzens trat er ein, fiel aber augenblicklich todt zur Erde nieder. Der über den Verlust seines Sohnes fast zur Verzweiflung gebrachte Vater schrieb diesen einzig und allein magischen Künsten zu, deren er Agnes beschuldigte. Um den vollsten Beweis ihrer Unschuld zu geben, erhielt Agnes durch ihr Gebet von Gott, dass der Todte das Leben wieder bekam. Vater und Sohn bekehrten sich zum Christenthume. Das Gerücht von dem wundervollen Ereignisse bewog aber die heidnischen Priester um so mehr auf die Verurtheilung der Agnes zu dringen. Simpronius, dessen Sache dies gewesen wäre, zog sich zurück, und an seiner Stelle verurtheilte sie Aspasius zum Feuertode. Die Flamme wich aber von dem Leibe der Agnes zurück und verzehrte anstatt ihrer die Marterknechte und eine grosse Menge der Zuschauer. Beschämt liess sie Aspasius durch das Schwert hinrichten, das denn auch wirkte. [1]) Agnes aber fuhr auf zum Himmel, begleitet von Chören der Engel, und vereinigte sich mit ihrem himmlischen Bräutigam. [2])

Mit diesem Gedichte endigt das erste Buch der Werke Hrotsvitha's. Zwischen diesem und dem zweiten Buche steht im Münchener Codex ein kleines Stück in Prosa, das den Zweck hat, als Epilog zu den Legenden und als Prolog zu den Dramen zu dienen. Es ist somit beiden Büchern gemeinschaftlich und deutet, wie

---

1) In Hrotsvitha's Stücken ist das Schwert das einzige Marterwerkzeug, dem die Heiligen nicht widerstehen.

2) Ein anderes martyrium S. Agnetis schrieb Hildebertus Cenomanensis episcopus. S. Leyser, p. 387.

bereits erwähnt wurde, anf das chronologische Verhältniss hin, in dem dieselben zu einander stehen.

II. Die Dramen.

In weit höherem Grade, als die vorausgenannten Gedichte, verdienen die von Hrotsvitha geschriebenen Dramen unsere Aufmerksamkeit, nicht nnr weil sie als Darstellungen einer geübtern Hand sich sowohl durch Form als durch eine grössere Schärfe in Entwicklung der Gedanken vor jenen auszeichnen, sondern weil sie überhaupt als die ersten bis jetzt bekannten Erzeugnisse dramatischer Poesie dastehen, die auf deutschem Boden hervorgebracht worden sind. Gewöhnlich lässt man zwar die Anfänge der dramatischsn Poesie in Deutschland mit der Mitte des 15. Jahrhunderts, oder wenn es hoch kömmt, mit dem 12. Jahrhundert beginnen,[1]) ob mit Recht oder Unrecht, wäre durch die Existenz der Dramen Hrotsvitha's hinreichend entschieden. Aber man scheint die Grenze der dramatischen Poesie in Deutschland enger ziehen zu sollen nach Massgabe der eigentlichen Entwicklung des Dramas auf deutschem Boden. Wenn man Recht hat, zu behaupten, dass das dentsche Drama erst da beginne, wo es seine Wurzeln wirklich aus dem deutschen Volksgeiste gezogen habe, so mögen immerhin die dramatischen Erzeugnisse Hrotsvitha's, da ihre Entstehung nicht im Zusammenhange steht mit der Entwicklung des volksthümlichen Dramas, sondern reine Frucht der klassischen Studien ist, nnd zwar um so mehr aus der Geschichte des Dramas in Deutschland ausgeschieden werden, da deren Erscheinung so vereinzelt dasteht, dass mehrere Jahrhunderte zwischen ihnen und dem Auftreten

1) Mone, Schauspiele des Mittelalters, 1, S. 1.

folgender dramatischer Dichtungen liegen. Aber jene Einschränkung ist so wenig statthaft, als es anginge, die im 15. Jahrhundert auftretende lateinische Kunstpoesie aus der Geschichte der Poesie in Deutschland auszuscheiden, weil sie weit mehr die Frucht eines tiefern Studiums der römischen Schriftsteller, als ein Erzeugniss des deutschen Volksgeistes ist. Wir werden aus den Dramen Hrotsvitha's selbst sehen, dass sie, so sehr sie allerdings das Gepräge der klassischen Studien an sich tragen, gleichwohl so wenig ihren Ursprung auf deutschem Boden und aus deutschem Geiste verläugnen, dass, wer nur mit einigermassen aufmerksamem Auge dessen Spuren nachgeht, in einer Reihe von Zeichnungen nur Bilder ihrer Zeit erkennen wird. Es sind somit die Dramen Hrotsvitha's die ältesten und darum auch ehrwürdigsten Denkmäler der dramatischen Poesie in Deutschland. Es sind deren sechs, gewöhnlich, jedoch unrichtig, Komödien genannt, da ihnen weder dem Inhalte nach, der fast durchgängig tragischer Natur ist, dieser Name zukommt, noch auch von Hrotsvitha je so genannt worden sind. Wie viele der Ueberschriften, so rührt auch diese Benennung von Celtes her, der sie als Ueberschrift in den Codex eintrug und durch seine Ausgaben der Nachwelt vererbte. Ueberdies hatte im Mittelalter der Name Komödie eine von der jetzigen verschiedene Bedeutung, die sich mehr dem epischen Recitativ, als einer Action im Dialog nähert, daher auch Dante seiner Epopöe den Namen Komödie gegegeben hat.

Abweichend von dem ersten Buche, haben die einzelnen Dramen Argumente, deren Authenticität durch den Münchner Codex dargethan ist. Klüpfel, der diesen nicht sah, hält auch sie, wie die Argumente der Legenden irrigerweise für das Werk des Celtes. Aus diesem Grunde und der Kürze wegen beschränken wir uns im

Folgenden auf eine kurze Charakterisirung der einzelnen Dramen.

1. Gallicanus. Nach dem Codex ist dieses Drama in zwei Abschnitte getheilt, deren zweiter von der Hand des Celtes die Aufschrift Actus Secundus führt. J. Chr. Gottsched [1]) und nach ihm Magnin [2]) halten diese beiden Abschnitte, die Geschichte des Gallicanus und den Märtyrertod des Johannes und Paulus für zwei getrennte Dramen, weil vor dem zweiten Stücke der Codex ein neues Verzeichniss der handelnden Personen aufführe, dann weil das erste Stück mit dem in mittelalterlichen religiösen Dramen dem plaudite gleichbedeutenden Amen endige. Dazu komme noch, dass die Geschichte des Gallicanus und die des Johannes und Paulus in den Acta Sanctorum und in der kirchlichen Feier nicht auf einen Tag, sondern um einen Tag voneinander fallen. Demgemäss sei es nicht ein Drama in zwei Akten, sondern zwei Stücke, die in ähnlicher Weise aufeinanderfolgen, wie im Shakspeare die einzelnen Stücke Heinrichs IV. Dass jedoch Hrotsvitha eine so starke Trennung der beiden Theile nicht beabsichtigt hat, liegt hinreichend in dem Umstande begründet, dass sie für beide nur ein Argumentum schrieb, dass der zweite Theil ferner keine eigene Ueberschrift führt, und auch äusserlich im Codex nicht durch besondere Merkmale als der Anfang eines zweiten Stückes gekennzeichnet wird. Fällt überhaupt, wie wir sehen werden, der Grund, der Magnin grösstentheils zu dieser Annahme veranlasst haben mag, die Ansicht nämlich, dass Hrotsvitha diese Stücke zur Aufführung bestimmt habe, weg, so erscheint bei der Bestimmung derselben zur Lectüre der 2. Theil dieses Stückes nur als Schluss

1) Nöthiger Vorrath etc. B. 2. S. 19.
2) Revue des Deux-Mondes, num. du 15 novembre 1839 und Biographie universelle supplément, T. 67, p. 388; vergl. Théatre de Hrotsvitha, p. 459.

des erstern. Das Schicksal der 2 Hanptpersonen des Stückes, des Gallicanus und das der Constantia findet im ersten Abschnitte seinen Abschluss, der Märtyrertod des Johannes und Paulus, der Werkzeuge der Vorsehung, die das der ersteren mitbestimmen halfen, blieb Hrotsvitha, um das Bild von dem Triumphe der christlichen Standhaftigkeit zu vervollständigen, noch zu entwickeln übrig. Dies geschieht denn auch und zwar in einer Kürze, die vollends jede Vermuthung einer Selbstständigkeit dieses Abschnittes ansschliesst.

Die Erzählung ist getreu nach der Legende [1]) nnd namentlich ist der gotteslästerliche Spott Kaiser Julians fast Wort für Wort aus ihr entlehnt.

2. Das zweite Stück, der Dulcitins, könnte unter allen Dramen Hrotsvitha's am ehesten auf den Namen einer Komödie Anspruch machen, indem in ihm 2 Elemente (die weibliche Unschuld und die christliche Standhaftigkeit mit der heidnischen Sinnlichkeit und Brutalität) in einer Weise in Conflict gerathen, dass das eine dem Ausdrucke der erhabendsten Intentionen gegenüber die lächerlichste und thörichteste Rolle spielt. Die heidnische Sinnlichkeit und Brutalität erleidet der weibweiblichen Unschuld nnd christlichen Standhaftigkeit gegenüber die völligste Niederlage, die, wie in den übrigen Stücken, so auch hier durch die Intervention von Wundern in das frappanteste Licht gestellt wird. Dieser Umstand verleiht denn auch diesem Stücke, wie schon Gustaph Freytag [2]) hervorgehoben hat und Magnin [3]) im Interesse seiner Beweisführnng ganz besonders betont, nnter allen Dramen Hrotsvitha's die meiste Fähigkeit znr scenischen Darstellung, die jedoch keineswegs so deut-

1) siehe Acta Sanctor. 24. Juni t. V. p. 35, nnd 25. Juni p. 158.
2) A. o. O. p. 24.
3) A. o. O. p. XLI.

lich hervortritt, um die von Magnin gezogene Folgerung zur Gewissheit zu erheben.

Hretsvitha folgt der Legende genau, hebt jedoch die komischen Elemente besonders stark hervor.

3. Calimachus. Während auch dieses Stück seinem Grnndcharakter nach dieselbe Tendenz, die Verherrlichung der jungfräulichen Tugend, zum Grundzuge hat, nähert es sich doch durch die Farbe seiner Einzelheiten mehr unserm neuern Drama, als irgend eines der 5 übrigen Stücke. Die Legende, deren Inhalt es getreu wieder giebt, zeichnet sich vor allen, die Hrotsvitha zur Bearbeitung gewählt hat, durch sentimentale Züge und leidenschaftliche Gefühle, die Darstellung durch grössere Lebendigkeit und eine schwunghaftere Sprache, überhaupt durch das aus, worin der Charakterunterschied des neuern Drama's vor dem ältern besteht. Mit Recht macht daher Magnin darauf aufmerksam, wie charakterverwandt dieses Stück unserm modernen in den extremsten Phasen der Leidenschaft spielenden Liebesdrama und wie hoch darum auch der Werth dieses Stückes, nur von dieser einen Seite aus betrachtet, zur Charakterisirung der Zeit Hrotsvitha's anzuschlagen sei. Mit nicht geringerem Rechte ist schon von jeher auf die Aehnlichkeit des Calimachus mit „Romeo und Julie" hingewiesen worden. Die Grundzüge beider Stücke stimmen in der That so überein, dass deren gegenseitige Beziehung, wenn sie auch nur auf äusserlicher Aehnlichkeit beruhen, sogleich in die Augen fallen muss. Magnin hat diese Uebereinstimmung in ihren frappantesten Zügen gezeichnet, dass es zweifelhaft scheinen muss, ob diese Aehnlichkeit eine blos zufällige oder mit Absicht bezweckte sei. [1])

1) Diese Geschichte ist erzählt in d. Codices apocryph. Nov. Test. T. II. p. 542. ed. Fabricius.

Die ganze Geschichte spielt in Edessa und insofern ist dieses Drama dem Orte nach einig.

Die beiden folgenden Stücke, Abraham und Paphnutius, haben die Bekehrung einer meretrix zum Gegenstande, die in jenem durch den Eremiten Abraham, in diesem durch Paphnutius und zwar in einer Weise bewerkstelligt wird, die für die dramatische Anschauung die günstigsten Momente darbietet. Was im Abraham hiezu besonders beiträgt, ist die Verwandschaft Abraham's mit der unglücklichen Maria, ein Verhältniss, aus dem eine Reihe tief psychologischer Betrachtungen und Entwicklungen, unter denen die Wiedererkennungsscene die schönste zu nennen ist, hervorgeht.

Die Erzählung ist ebenfalls der Legende [1]) entnommen; Ephrem erhielt jedoch eine bedeutendere Rolle, als sie in jener ist, wo er nur gelegentlich erwähnt wird. In noch höherem Grade, als dies bei Drusiana der Fall ist, ist sodann die mit Natürlichkeit, Geschmack und tiefer Kenntniss des weiblichen Herzens ausgeführte Charakterzeichnung der Maria eine Schöpfung Hrotsvitha's. Die Rolle des Stabularius ist ganz von Hrotsvitha erfunden.

Nach dem Zeugnisse aller Kenner ist der Abraham das Hauptdrama unserer Dichterin. Ohne Zweifel hat der Beifall, den dasselbe gefunden hat, das folgende Drama, den Paphnutius, eigentlich nur eine Variante des Abraham, hervorgerufen. Die Aehnlichkeit des Stoffes veranlasste Hrotsvitha dieses Stück mit einem längern metaphysischen Dialoge zwischen Paphnutius und seinen Schülern einzuleiten, der, wenn auf der einen Seite dem eigentlichen Stücke ganz fremdartig, auf der andern dadurch von höchstem Interesse ist, dass er uns ein deutliches Bild von dem Umfange der Stu-

1) Acta Sanct., Martii T. I. p. 443.

dien und Kenntnisse Hrotsvitha's giebt, zugleich aber auch ein Licht auf das Unterrichtswesen ihrer Zeit wirft, insofern sie uns nicht so fast eine Eremitage des 4. Jahrhunderts, als vielmehr eine Schule des 10. vor Augen führt. Dieses Drama ist weit weniger pathetisch, als der Abraham, wovon, wie Magnin richtig bemerkt hat, der Hauptgrund in der Ungleichmässigkeit des Verhältnisses zwischen Paphnutius und der Thais liegt, obgleich Hrotsvitha diesen weniger günstigen Charakter des Stoffes durch desto grössere Steigerung der rettenden und aufopfernden Liebe des Paphnutius auszugleichen sucht. Auch der Charakter der Thais ist trefflich geschildert, ausgeprägter und psychologisch begründeter, als ihn die Legende giebt.[1]) Die Handlung ging vor sich in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts, an der Grenze Aegyptens, in der Nähe einer Stadt, welche mehrere Hagiographen als Alexandrien bezeichnen. Nachher verlegt Hrotsvitha die Scene in die Thebais, wohin sich der heil. Antonius mit seinen Schülern zurückgezogen hatte.

Von dem 6. und letzten Drama, der Sapientia, möchte man aus der Zusammenstellung der Personen ein allegorisches Stück nach Art der alten Moralitäten erwarten, was es aber keineswegs ist. Abweichend von den zwei vorausgehenden Stücken und der Hauptidee nach mehr mit den ersten drei Dramen übereinstimmend, schildert es den Kampf und den Sieg einer christlichen Mutter und ihrer drei Töchter über die heidnische Verkehrtheit, die in Kaiser Hadrian ihren Vertreter hat. Alle vier Personen, Sapientia, Fides, Spes und Charitas, sucht Hrotsvitha sorgfältig ihrem Namen nach zu zeichnen. Aus diesem Grunde möchte daher die Entwicklung der Zahlentheorie, die Sapientia vor Ha-

---

1) Acta Sanct. Octob. T. VI. p. 223.

drian hält, hier wohl am Platze und nicht wie in den vorausgehenden Fällen mehr nur eine gelehrte, jedoch heterogene Beigabe zu dem eigentlichen Stücke sein.

Die Erzählung ist der Legende [1]) entnommen. Die Hagiographen sind unbestimmt über die Herkunft der Sapientia. Die Bollandisten lassen sie aus Italien stammen, andere aus Griechenland. Unser Text giebt gleichfalls Italien als ihre Heimath an, die übrigen Ausgaben nennen Sapientia mit ihren Töchtern Graeculas, das von Celtes an die Stelle des ursprünglichen Italicas in den Codex gesetzt wurde. Eigenthümlich ist, dass bei dem erstmaligen Auftreten des Hadrian dieser mit Diokletian verwechselt wird, was vielleicht der Unsicherheit der Hagiographen zuzuschreiben ist, welche dies Ereigniss bald nach Rom, bald nach Nikomedien, unter Hadrian oder Diokletian versetzen.

Was diese Dramen im Allgemeinen betrifft, so giebt Hrotsvitha nie den Ort der Handlung an, den sie auch sehr häufig wechselt, wie z. B. im Gallicanus, in dem die Scene von den Strassen Roms auf einmal in die Ebenen Thraziens, wo die von Gallicanus über die Sarmaten gewonnene Schlacht vorfiel, [2]) versetzt wird. Ebenso verhält es sich mit der Zeit, wie gleichfalls im ersten Drama, in dem die Handlung von der Zeit des Kaisers Konstantin auf einmal einen Sprung in die des Kaisers Julian macht. Man sieht hieraus, dass es Hrotsvitha mehr darum zu thun war, die Legende in allen ihren Grundlagen wiederzugeben, als ein einheitliches, abgerundetes Ganze zu liefern, wie die Komödien des Terenz, in denen Einheit des Orts und der Zeit ein anerkanntes Merkmal ist. Bemerkenswerth für den Bildungsgang unserer

---

1) Acta Sanct. Aug. T. I. p. 16.
2) Euseb., Vita Constant., lib. IV. c. 5—7.

Dichterin ist der in der Anfeinanderfolge ihrer Dramen leicht zu erkennende Fortschritt. Während sie sich in ihren ersten dramatischen Versuchen noch ängstlich getreu an die Erzählung der Legende hält, tritt sie allmählig selbstthätiger auf, sei es, dass sie die Personen nach der ihr vorschwebenden Idee als bestimmte Charakterbilder auszuprägen, oder durch gelehrte Zuthaten ihren Stücken einen dem Geschmacke ihrer Zeit zusagenden Schmuck beizubringen suchte. So sind die zwei ersten Dramen noch frei von philosophischen Entwicklungen, während jedes der spätern eine derartige Zuthat erhielt, nur Abraham ausgenommen, der keiner bedurfte.

Hrotsvitha sagt in der Vorrede [1]) zu ihren Dramen, dass sie dieselben dem Terenz nachgeahmt habe. Ihre eigenen Worte deuten jedoch schon darauf hin, dass diese Nachahmung nur negativer Natur ist. Sie besteht in nichts Anderem, als darin, dass sie an der Stelle der Laster schlechter Dirnen, wie sie die Komödien des Terenz vor Augen führen, die Tugenden heiliger Jungfrauen preisen und zur Nacheiferung vorhalten will. Ihre Absicht ist, den Terenz nnd dessen Lektüre, die von Vielen wegen der gebildeteren Sprache trotz der heidnischen Thorheiten und Laster der Lektüre heiliger Schriften vorgezogen werde, zu verdrängen, gleichwie später Hugo von Langenstein die Marter der hl. Martina nach einer Legende, die er selbst von Rom nach Deutschland gebracht hatte, mit der Absicht dichtete, seines Theils weltliche Dichtungen zu verdrängen. [2])

Dies führt uns auf eine andere Frage von Wichtigkeit, ob die Dramen Hrotsvitha's für die Darstellung bestimmt waren. Magnin, der letzte Herausgeber derselben, bejaht diese Frage und sucht dies nicht nur durch

1) S. 137.
2) Stälin, würtemb. Gesch., B. 3, S. 755.; Adalb. Keller, Bd. XXXVII. der Biblioth. des literar. Vereins zu Stuttgart.

eine Reihe von Belegen zu begründen, sondern hat die einzelnen Dramen sogar schon scenisch zerlegt. Diesem Beispiele folgte auch Bendixen in seiner verdienstvollen Uebersetzung, wiewohl er in Betreff der Darstellung noch zu keinem entscheidenden Urtheile gekommen war.

Ein grosses Gewicht für seinen Beweis legt Magnin auf die im Verlaufe der Handlung vorkommenden Didaskalien. Im ersten Stücke, dem Gallicanus, fand er deren zwei, introducuntur honorifice [1]) und collectim comitantur. [2]) Auf weitere macht er nicht aufmerksam und giebt auch zu, dass, wie in den alten Dramen überhaupt, so auch in denen Hrotsvitha's nur wenige Didaskalien vorkommen. Von den oben genannten kann jedoch die letztere ebenso gut in gewöhnlicher Bedeutung aufgefasst werden, während die erstere auf einer spätern Correctur beruht, die aus introducantur, das ursprünglich im Codex stand, introducuntur machte. Hieraus folgt also Nichts zu Gunsten der Ansicht Magnin's. Ueberdies wäre doch zu erwarten, dass diese vorgeblichen Didaskalien auch äusserlich im Codex bemerklich gemacht wären, was aber so wenig der Fall ist, dass sie sogar als Worte der sprechenden Person erscheinen. Weitere zum Theil entscheidende Gründe sieht er in Sätzen, die apostrophenartig an die Zuschauer gerichtet seien; so erwähnt er im Calimachus das Expavete [3]) und den kurz darauf folgenden Ausruf: Quam subito receptus est coelo! [4]) Wäre die Bestimmung dieser Dramen zur scenischen Darstellung aus andern Thatsachen gewiss, so läge diese Auffassung allerdings sehr nahe; müssen sie jedoch als Apostroph an Zuschauer und können sie nicht

1) S. 153.
2) S. 155.
3) S. 200.
4) S. 200.

ebenso als Ansruf an die hei der Handlung Betheiligten angesehen werden? Und selbst angenommen, dass sich Hrotsvitha im Geiste die Darstellnng der Handlnng und Znschauer gedacht hat, es wäron nnr die am nächsten liegenden Züge, welche die Dichterin aus der Lektüre des Plautus und Terenz ihren Dramon einverleiht hätte, ohne dass sio je mit Nothwendigkeit daran denken musste, dass, wio ihre Vorbilder, so anch ihre eigenen Stücke dargestellt werdon sollten. Abgesehen von den Ansichten anderer Gelehrten, welche dieso Frage behandeln, unter denen sonderharerweise die Franzosen mit Ausnahme des Rolland de Villarceanx [1]) für die Darstellung stimmen, so muss vor Allem, auf die eigenen Worte Hrotsvitha's hingewiesen werden. Die Vorrede zu ihren Dramen [2]) beginnt mit den Worten, dass es leider nicht wenig Leute gobe, welche heidnische Schriftsteller und vor allen den Terenz der Lectüre heiliger Schriften vorziehen, und dadnrch, während sie sich an der Anmuth der Sprache ergötzen, durch die Kenntniss leichtfertiger Dinge an ihrer Seele Sohaden leiden. Sie wolle daher den Terenz, dum alii colunt legendo, imitari dictando (scrihendo) damit eodem dictationis (scribendi) genere statt der Laster liederlicher Franen die Keuschheit heiliger Jungfrauen gepriesen werde. Wir sehen hier aufs Deutlichste die Gründe ausgesprochen, dnrch die Hrotsvitha zur Ahfassnng ihrer Dramen veranlasst wurde, und damit den Zweck, den sie durch dieselhen zu erreichen im Auge hatte. Die Lektüre des Terenz soll verdrängt werden, nnd weil eben die (dialogisirte) Sprache für die Dramen und dann die des Terenz insbesondere anziehe, so wolle sie eben diese Sprache nachahmen, d. h. Dramen schreiben, da-

1) Revue nouvelle, T. XIV., 15. Mai 1847. p. 578.
2) S. 137.

mit man sich einerseits ebenso ergötze an deren Lectüre, wie an der Lectüre der Komödien des Terenz, andererseits aber einen moralischen Gewinn darans ziehe. Hrotsvitha will also, dass mit ihren Dramen dasselbe gethan werde, was seitdem mit den Komödien des Terenz geschehen sei; es wird daher die Absicht der Hrotsvitha ihre Dramen für die scenische Darstellnng geschrieben zn haben, dann erst erwiesen sein, sobald dargethan ist, dass die Komödien des Terenz znr Zeit unserer Dichterin nicht blos gelesen, sondern auch scenisch dargestellt wurden. Kann überhaupt zu dieser Zeit von einer scenischen Darstellung die Rede sein, wie sie die Dramen Hrotsvitha's, so wenig sie voraussetzen, erforderten? Mone [1]) lässt das Drama mit dem 12. Jahrhundert beginnen. Es ist kaum denkbar, dass alle Spuren dramatischer Kunst und alle Zengnisse für scenische Darstellnngen von zwei Jahrhunderten verloren gegangen sein sollten, wenn solche vor dem 12. Jahrhundert oder sogar schon zur Zeit Hrotsvitha's vorhanden gewesen wären. Wenn daher, wie bekannt, vom 12. Jahrhundert an hauptsächlich kleinere Stücke geistlichen Inhalts von den Schülern einer Kloster-, Stifts- oder Domschule aufgeführt wnrden, so scheint es ein entschiedener Anachronismus zu sein, wenn Magnin dasselbe vom Kloster zu Gandersheim nnd von den Dramen Hrotsvitha's annimmt.

Die weitere Frage ist der von Bendixen ausgesprochene und in seiner Uebersetzung schon durchgeführte Wunsch, die sogenannte Reimprosa, in der die Dramen geschrieben sind, auch äusserlich dnrch entsprechende Versificirung darzustellen. Ich habe mich lange bemüht, diese von Bendixen mit so viel Ueberzeugung und Wärme ausgesprochene Ansicht auch zu der meinigen zu machen. Diese Ausgabe zeigt jedoch, dass ich ihr meine Zustimmung nicht ertheilen konnte.

1) Schauspiele des Mittelalters, I. Bd. S. 1.

Die Dramen Hrotsvitha's tragen das Eigenthümliche an sich, dass sie in einer Form geschrieben sind, die weder mit der gewöhnlichen Prosa, noch auch mit der metrisch gebundenen Form der Poesie identificirt werden kann. Sie ist ein Mittelding zwischen beiden, das von dieser Reim und rythmische Bewegung hat, während sie der Prosa gleich metrisch ungebunden ist. Setzt nun aber diese eigenthümliche, halbpoetische und halbprosaische, Form nothwendig einen Vers voraus? Sehen wir vor Allem, wie Hrotsvitha diesen Reim in ihren Dramen durchgeführt hat, so finden wir ihn keineswegs durchgängig angewandt, sondern meist nur in grössern Sätzen, die in mehrere Glieder zerfallen, und hier häufig nur bei den innern Gliedern der Periode, oder auch in kleinern, wenn sie zum Vorausgehenden in nothwendiger Beziehung, sei es als Antwort, Zusatz oder Widerspruch, stehen. Dagegen fällt der Reim in der Regel weg in allen ungegliederten Sätzen und einzelnen Worten im Dialog oder zu Anfang einer Periode, z. B. bei Ausrufungen. Lassen sich solche Ungleichmässigkeiten in einer freiern Uebersetzung, wie die Bendixen's ist, ausgleichen, für die Abtheilnng des Urtextes in Verse wären sie von Vornherein ein entschiedenes Hinderniss. Aber auch an sich folgt aus dem genannten Umstande, dass hier von Versen in Wahrheit keine Rede sein kann, insofern die einfache Satzgliederung und der daran sich anschliessende Reim ebensowenig mit dem Charakter des Verses zusammenfällt, als die beim Lesen entstehenden Pausen. Bendixen hat diese Differenz wohl empfunden und es darum auch vorgezogen, nicht diese freiere Form Hrotsvitha's, sondern die gebundene des Hans Sachs zu seiner Uebersetzung zu wählen. Sehen wir aber ab von den Dramen selbst, in denen man freilich der Analogie wegen unwillkührlich an Verse erinnert wird, so liegt doch dieser Gedanke sicher fern bei der Vorrede zu

den Dramen und den Legenden, bei der Vorrede zu dem Gedichte auf Kaiser Otto I., noch ferner in dem Briefe, den Hrotsvitha mit Bezug auf ihre Dramen an einige Gelehrte und Gönner geschrieben hat: jene drei Vorreden und dieser Brief sind aber alle in der gleichen Form, der gereimten Prosa, wie die Dramen geschrieben, und doch wird Niemand auch hier Verse vermuthen und den Text versweise abtheilen wollen. Von der Ansicht Bendixen's kommt man noch weiter zurück, wenn man bedenkt, dass Hrotsvitha nicht die einzigen Beispiele dieser Reimprosa geliefert hat, dass es vielmehr fast allgemeine Sitte ihrer Zeit war, selbst grössere Werke in dieser Form zu schreiben. Denke man an die schon im 8. Jahrhundert geschriebene Vita S. Galli,[1]) und vergleiche noch weiter die übrigen Schriften, die Pertz in dem 2. und den folgenden Bänden seiner Monumenta abgedruckt hat, man findet ganze Kapitel und Bücher von Anfang bis zu Ende durchgereimt. Was würde man aber dazu sagen, wenn man die Vita S. Galli oder sogar die einzelnen gereimten Kapitel neben den ungereimten in Verse abtheilen wollte? Als was diese Reimprosa Hrotsvitha und den Alten überhaupt erschien, zeigen die Handschriften, von denen keine einzige eine derartige Abtheilung in Verse enthält, ein Beweis, dass sie dieselbe als nichts anderes, als für Prosa, und zwar ohne Zweifel für eine erhabenere Art derselben ansahen.

Eine gründliche Untersuchung über die Entstehung und Geschichte der Reimprosa wird noch sehr vermisst; sie würde ohne Zweifel auch für diese Frage, wenn das Gesagte nicht hinreichen sollte, entscheidend sein.

Die folgenden Gedichte Hrotsvitha's, die das dritte Buch ausmachen, sind, die zwei kleinen bisher ungedruckten ausgenommen, historischen Inhalts und haben

1) Pertz, monum. T. II.

als solche von jeher die verdiente Beachtung gefunden. In dem ersten, das leider nur ein Bruchstück ist, indem an zwei nur durch 48 Verse (1 Blatt) getrennten Stellen im Ganzen gegen 700 (nach der Vermuthung von Pertz 678) Verse ausgefallen sind, besingt Hrotsvitha die Thaten Kaiser Otto's I. bis zu dessen Krönung, auf besondern Wunsch der Aebtissin Gerberge, [1]) des Kaisers Nichte. Hrotsvitha kannte die Schwierigkeit ihres Unternehmens, und hebt vor Allem den Mangel aller schriftlichen Aufzeichnungen hervor. Ihre Nachrichten stützen sich nur auf die Erzählungen Anderer, am meisten wohl Gerberge's, die durch ihre verwandtschaftlichen Verhältnisse mit dem Kaiser in genauer Verbindung mit ihm stand. Ihre Stellung zu Gerberge, dann der Umstand, dass dem sächsischen Hause das Kloster Gandersheim seine Entstehung und sein Wachsthum verdankt, sowie, dass die Quellen ihrer Nachrichten wohl nur aus befreundeter Nähe flossen, haben jedoch einen leicht fühlbaren Einfluss auf ihre Darstellung ausgeübt. Aber eben diese Verhältnisse boten ihr wieder, was ihr unter andern Umständen nicht so leicht zu erfahren gewesen wäre. Ueber den historischen Werth dieses Gedichtes ist zu vergleichen Contzen [2]) Freytag [3]) und namentlich Pertz. [4])

Das zweite historische Gedicht giebt in 601 Versen eine Geschichte des Klosters Gandersheim unter den ersten Aebtissinnen desselben, den Töchtern des Ludolph und der Oda, der Hathumoda, Gerberge und Christine, bis zum Tode der letztern im J. 919. Voraus geht noch eine kurze Geschichte des Ludolph und der Oda. Die Er-

1) Ob auch auf Wunsch Otto's II., geht nicht aus der Stelle hervor, die als Beleg hiefür erwähnt wird.
2) Die Geschichtschreiber der Sächsischen Kaiserzeit, S. 109 ff.
3) De Hrosvitha poetria, S. 27.
4) Monumenta, VI. B.

zählung ist in diesem Gedichte viel bestimmter und genauer, als im vorausgehenden, da ihr die Nachrichten weit unmittelbarer zu Gebot standen. Sie benützte vor Allem die im Kloster vorliegenden schriftlichen Nachrichten, so die Vita Hathumodae von Agius, die Briefe Ludolphs, Ludwigs des Jüngern und Arnulphs, dann auch die mündliche Erzählung älterer Personen im Kloster.

Zwischen den Dramen und dem Gedichte auf Kaiser Otto I. stehen 2 kleinere Gedichte, die in unserer Ausgabe am Ende des dritten Buches stehen. Das eine besteht aus vier Distichen und ist eine poetische Spielerei, des Inhalts: Quicumque viam cupit ire salutis, dicat: „Amen." Das Amen besteht aus den Anfangsbuchstaben der 4 Hexameter. Der Anfang eines jeden Hexameters bildet den Schluss des Pentameters.

Das zweite Gedicht besteht aus 35 leoninischen Versen auf den hl. Johannes und beschreibt ein apokalyptisches Gesicht, desselben. Nach Leuckfeld [1]) war in der Klosterkirche zu Gandersheim eine Kapelle dieses Heiligen. Den Anlass zu diesem Gedichte gab somit vielleicht eine besondere Verehrung, die Hrotsvitha diesem Heiligen weihte.

Sprache.

Wie alle Dichtungen Hrotsvitha's durch den Hauch der innerlichsten Frömmigkeit und Unschuld den Stempel ihrer eigenen Seele an sich tragen, so zeigt auch ihre Sprache den vollsten Ausdruck ihres Innern. Die heilige Begeisterung für die Tugenden, die sie in den Kampf mit dem Laster führt, der Sieg jener über dieses, das Lob ihres Schöpfers, macht ihre Sprache lebendig, und würdevoll; sie wählt darum auch gerne Ausdrücke, die durch ihren vollen oder fremdartigen Klang dieses

1) Antiquitates Gandersh. S. 53.

Gefühl auszudrücken geeignet sind. Von dieser Art sind die Wörter: altithronus, celsithronus, astriger, aethereus, perpes, pollens, protoplastns, cauma, gaudimonium, pnenma, plasma, olympus, lucisator, stemma. Nicht weniger auffallend nnd ihre weibliche Natur verrathend ist der sehr hänfige Gebrauch von Diminutivformen. So liest man: gloriola, gratiola, infantnla, ligula, literulae, masiuncula, morula, pellicula, piscinnla, preculae, sepicnla, snbstantiola, tenebricolae, amnicnlus, calceolns, duoulus, fonticulns, homullulus, locellus, ocellns, scopolus, atriolum, carminulum, palliolum, tempuscnlnm, clanculus, lacteolus, langnidulus, nesciolns, primnlus, pusiolus, sacellus, sciolus. Eine ähnliche Vorliebe zeigt sie für Wörter mit der Endung amen, z. B. conamen, famen, famnlamen, gustamen, juvamen, lnctamen, mandamen, moderamen, peccamen, solamen, tardamen etc.; für Znsammensetzungen mit cola, z. B. christicola, coelicola, eremicola etc. Weitere Eigenthümlichkeiten der Sprache, die der Zeit überhaupt, oder ihr näherhin angehören, mögen hier folgen.

Substantiva: almities f. pulchritudo (Gong. 32), amasio f. amasins (Paph. S. 256), bravinm f. brabeum (Gong., 486; Agnes, 426; Sap., öfters.), condescensio f. indnlgentia (Abr. S. 233), cuneus f. multitudo (Ascens. 97), districtio f. severitas (Cal. S. 202), exercium f. mnnns (Gallic. S. 145), fluentum f. flumen (Pelag. 17), patronus f. maritus (Mar. 252), piacla f. peccata (Theoph. 198), incensum f. incentus (Mar. 88, 91), mansurnus (öfters z. B. Mar. 682); sodann Ausdrücke wie: dncatus, Führung, dictus, factns (subst.) factura, Geschöpf, inquisitus, invidinm, perventio, poenitndo, praecognitor, praesumptio, prosapies.

In Betreff der Declination ist eigenthümlich, dass sie die Eigennamen derselben nicht unterwirft (vrgl. z. B. Mar. 163, 215, 394, 709, 744.) Ferner sind zu bemerken die Vocative Agapes u. Dee, stabularie (Reim), die Genitive viris (vis), laci (lacus), sodann der Sing. cuna st. cunae; sodann folgende (meist durch den Reim gebotene) Abweichungen vom genus: alvus, gen. masc. (Mar. 217), axis u. callis, gen. fem., nubes, gen. masc., robur, sidus, gen. masc. (Gong. 219), funus, gen. fem. (Agn. 431), ebenso homo, (Paph.); frons (Pelag. 237), mens (Agn. 309), gen. masc. Ich erwähne noch folgende Verbindungen: possibilitas velle, obsequitum tui, spem habere mansuris bonis, vicem amori impendere, vicem coelestem st. vice Dei.

Adjectiva: almificus (Gong. 48, 432), astrigor (Mar. 140), aurivagus (-ao pennae, Mar. 147,- um donum, Gong. 306), exaudibilis, floriger, (öfters), infantilis (Agn. 180), lacteolus (Mar. 303, Gong. 40.), languidulus (Gong. 308, 312, 314, 478), passibilis und inpassibilis (öfters), praecordialis (Cal. S. 195), praesumtuosus (Paph. S. 252), primates parentes (Theoph. 69), tartareus (Prot. 71, 101), testificus (Agn. 292); captuosus f. captiosus (Cal. S. 197), cunctigenus f. omnigenus (Mar. 347), debrius f. ebrius (Dion. 17), discretissimus f. gravis (Gong. 390), insensatus f. mente destitutus (Cal. 197), legalis f. legitimus (öfters), liquida vita f. integra (Gong.), placabilis f. placibilis (Sap. S. 292), plexilis quaestio f. perplexa (Sap. S. 270), redivivus - wieder lebendig -machend (Dion. 197), spiritalis f. spiritualis (Abr.). Comparativformen: commotior ira, als verstärkter Positiv (Pelag. 251, Agn. 206), penitius, Compar. v. penitus (Paph. S. 251). Mit Substantivbedeutung: patrius (Gong. 57), ridiculum (Pelag. 242), sanum (sanitatem) recipere (Gallic. S. 173),

universale vitiorum, (S. 4) Mit anderer Rection: contiguus m. Dat. (Mar. 764, Abrah. S. 219), dignus, m. Gen. (Mar. 433, Agn. 446), dissimilis, m. Gen. (S. 138), ingratus, m. Gen. (Pelag. 109), patiens m. Acc. (Mar. 227), securus, m. Gen. (Theoph. 66), stabilis de se (Agn. 259), dignus m. Inf. (Mar. 88, Theoph. 241, 529), aequum est, ut (Cal. S. 193), Adverbia: astrictim (Pelag. 270), clarum f. clare (Agn. 420), coelitus, (Gong. 469 u. öfters), fiducialius, (S. 141), gratanter (Paph. S. 258), honorabiliter (Gallic. S. 147), indesinenter (Sap. S. 282), modicum (Paph.), obtemperanter (Abrah., mehrmals), primule (Sap. S. 276), f. primus, (Gong. 318, 375), gratis f. frustra, sine causa (Paph.), f. libenter (Prot. 204), = absichtlich (Agn. 408), licito, erlaubter Weise oder statt jure (Prot. 196), meatim = meo more (Sap. S. 277); Adverbia in Verbindung mit Substant.: vitaliter aura (Mar. 117), nimium peccator (Theoph. 172); Adverbia mit Präpos.: z. B. a lonlge (Dulcit. S. 181). Nicht selten ist die Verwechslung von hic und huc (Gong. 95, Sap. S. 276), illic und illuc (Mar. 842, Pelag. 328); für istic steht durchgängig istec, (Theoph. 62, 154, 296.)

Pronomina: Als Eigenthümlichkeit Hrotsvitha's werden gewöhnlich erwähnt die Genitive (nicht Dative) mis und tis statt mei und tui (Ennius, Plautus), (Ascens. 48, Pelag. 7, Theoph. 216, 336, Dionys. 179, Gallic. S. 151, 161, Abrah. S. 219, Gong. 12, Theoph. 350; Dionys. 213). Fast regelmässig steht der Genit. mei, tui, sui, nostri, vestri statt meus, tuus etc., ebenso sui, sibi, se für die entsprechenden Casus von is oder ipse. Quod steht statt quid (Abr. S. 223.) quid statt quod (Dulcit. S. 183), quis statt qui (Gall. S. 165); quot st. tot (Pelag. 29); tantas animas, st. tot animas (Paph. S. 252); tantae = in dies. Alter (Mar. 422);

tantum, quantum statt tantopere, quantopere (Pelag. 141). Ich führe noch an aliquid detrimentum (Sap.); domi sibimet habere (Pelag. 136).

Zahlwörter: Bei diesen ist zu bemerken, dass Hrotsvitha häufig die Cardinalzahl statt der Ordinalzahl setzt z. B. (Mar. 20). Eine besondere Vorliebe hat sie zu den Distributiven.

Verba: abscidere (Sap. S. 286); aequiperare (Abr. S. 217), assimilare (Sap. S. 288), disponsare (Mar. 380 u. öfters), dulcorare (Gallic. S. 150), vegere-vehere (Gong. 483), plasmare (Cal. S. 208), plaudare-plaudere (Dulcit. S. 185), crepere-crepare (Pelag. 283), repedare (Mar. 240, 824); sodann: abrenuntiare-renuntiare (Gall. S. 163), abrogare-recusare (Abr. S. 235), admerere-merere (Sap. S. 288), apponere (sc. se) misereri (Theoph. 177), -proponere (Praef. S. 3), -audere (Theoph. 120) - pergere (Dionys. 62), causari-accusare (Agn. 60) cessare-cedere (Calim. S. 197), constat - est (Prot. 50), constare-zusammenstehen (Mar. 784), contraluctari-reluctari (oft), detergĕre, sonst detergēre (Pelag. 221), dictare-scribere (Praef. S. 137, Epist. S. 141), dilabi-delabi (Mar. 512), dimergere-demergere (Abrah. S. 230), discalcire, sonst discalceare (Abr. S. 229), inlaborare-elaborare (Praef. S. 1), lucessere - lucescere (Mar. 210, Abrah. 233), merere-accipere, (Agn. 113), miserans-miserens (Mar. 217, 316, Ascens. 147, Gong. 547, Pelag. 210), obtinere veniam-impetrare (Dionys. 257), perdere - amittere (Dionys. 153), pigritari-cunctari (Praef. S. 4), praeponere-proponere (Sap. S. 292), scalpere - machinari (Gong. 361), tenere-habere (Mar. 190), transcendere - ascendere (Mar. 226). Deponentia passivisch gebraucht: adipisci, (Theoph. 18), blandiri (Gong. 341, 479), comitari (Agn. 51, Sap. 274), dimetiri (Gong. 166), experiri

(Abr. S. 217), gloriari (Gallic. S. 165, Cal. S. 200), interpretari (Abr. S. 217), laetari (Mar. 789), mercari (Gong. 472, Pelag. 359), metiri (Mar. 824), moderari (Gallic., S. 153), nancisci (Gong. 244), oblivisci (Mar. 745), solari (Mar. 535), venerari (Mar. 387, Agn. 376.) Als Deponentia gebranchte Activa: placare (Pelag. 249), properare (Paph. S. 255), prosperare (Gallic. S. 156), reconciliare (Gallic. S. 155). Hierher gehören noch die Activ- statt Passivformen vagabat (Sap. S. 294), voluntes st. voluteris (Abr. S. 217), ferner die Partic. perf. pass. discessae (Mar. 358), nescita (Praef. S. 142), perventae (Gallic. S. 154). Abweichungen von der Conjug. sind: desinerat von desino (Gong. 178), provisi v. providere (Pelag. 321), succensit v. succendo (Pelag. 63), enucleam statt enucleabo (Calim. S. 198), fatigar statt fatigabor (Abrah. S. 233), inhaeream statt inhaerebo (Abrah. S. 233), pertransies st. pertransibis (Abrah. S. 218), vetar als Praes. conj. oder Futur. passiv. (Calim. S. 195), das Participium expansus (Gong. 259, Theoph. 310), mallim (Gallic. S. 149). Nicht selten ist die alte Infinitivform auf ier z. B. exponier, reserarier, venerarier, vescier, sehr häufig der Infin. fut. act. auf ire z. B. actum ire, habitum ire, mansum ire, praebitum ire etc., regelmässig fore statt esse im Infin. fut. act. z. B. accepturum fore, sonst sehr häufig für esse allein. Das Imperf. steht statt des Perf. (Paphn. S. 266, dignareris) statt des Plusquamperf. (Mar. 119, Theoph. 137, Calim. S. 199, experirer); das Plusquamperf. statt des Imperf. (Theoph. 94, 100, Prot. 232, Agn. 69, das Futur. f. d. Perf. (Mar. 461); der Infin. praes. f. d. Infin. perf. (Mar. 614, 735 und öfters); d. Infin. perf. f. d. Infin. praes. (Mar. 450, 455, Gong. 99, Theoph. 43, 88, 137; Dionys. 102; Agn. 305; Gallic. S. 161, fecisse; S. 167, intrasse, usurpasse; Sap. S. 282,

instillasse). Das Partic. praes. f. d. Partic. perf. (Gong. 463, Prot. 135); das Partic. perf. f. d. Partic. praes. (Mar. 252); Partic. fut. pass.: faciendi sumus statt faciendum nobis est. Ferner ist zu erwähnen der substantivische Gebrauch des Infin. praes. namentlich von velle, posse, esse, consentire z. B. juxta meum velle (vrgl. Abr. S. 224, 235; Sap. S. 293, nostrum velle, nostrum consentire, nostrum sapere); Gal. S. 165, simplex esse, cui semper est posse, sinat tui esse... juxta sui velle vigere. Transitiv sind gebraucht: lactare (Agn. 77), perire (Gong. 561); intransitiv: perficere (Mar. 352). Eine abweichende Construction haben: applicare se m. Ablat. (Gong. 216), ardere, nach Etwas, m. Accus. (Pelag. 223), comitari nobiscum (Sap. S. 283), congaudere dolori (Calim. S. 205.); consentire aliquid (Dulcit. S. 186); delectari alicuj. rei (Mar. 758) in aliquare (Calim. S. 207); dissidere alicui (Sap. S. 293); dominari alicuj. rei (Mar. 699); egredi aliquid (Dulcit. S. 185); erudire aliquem aliquid (Praef. S. 3); exire aliquid (Paphn. S. 267); expurgare se alicuj. rei (Praef. S. 137); fixum memoriae (Gallic. S. 145); instruere aliquem aliquid (Abr. S. 219); jubere alicui aliquid (Mar. 445); locare alicui rei (Pelag. 347); misereri alicui (Gallic. S. 172); nocere aliquem (Sap. S. 293); ponere in aliquid (Ascens. 99, Dulcit. S. 180); mit Ablat. ohne in (Mar. 202); prostratus solo (Mar. 859); sepultus terrae (Gong. 243); spargere errorem sacrae fidei (Pelag. 22); subdere complexu (Pelag. 245); taedeo vitae (sonst taedet me), (Calim. S. 198); mandare, imperare m. Acc. c. Inf. (Ascens. 84, 94, Gong. 395, Agn. 187); vereri, timere, m. Acc. c. Inf. (Mar. 720, Paphn. S. 259); sperare, quod (Gong. 183, u. öfters)- ut, Agn. 54—55); Mit Acc.

c. Inf. sind ferner construirt: facere, formidare, niti, praecipere; mit dem Infin. curare: (Prot. 30, Epist. S. 142); cernere (Mar. 122, 124).

Präpositionen: Statt a steht de (Gong. 455, 485, Theoph. 231); statt des bloss. Ablat. steht cum (Ascens. 96, Gong. 447; Pelag. 10; Prot. 139); ebenso de (Pelag. 6, 31 u. öfters); ex, (Pelag. 112); in, bei Zeitbestimmungen, öfters, bei Städtenamen (Pelag. S. 63); in fehlt z. B. (Mar. 218, 395; Gong. 40, 523, Agn. 19 u. öfters). Bemerkenswerth sind ferner: spes de aliqua re (Gallic. S. 154); adhuc indulgentiam (Paphn. S. 265); abque st. absque (Pelag. 275, 346); adusque (Mar. 229); die häufige Verbindung von tenus mit Substant. z. B. cordetenus, finetenus, superficietenus, terratenus, visceratenus (Accus. st. Abl.); dann mit Adject. z. B. nullatenus, summotenus etc.

Conjunctionen: Der Indicat. folgt nach cum z. B. Mar. 193, nach ut sehr häufig (Mar. 748; Gong. 511; Pelag. 124, 276; Dionys. 227—228 etc.); ebenso nicht selten nach ne, licet, quin; non steht st. ne (Mar. 195); ne st. non, (Gong. 394); nec st. neve, (Gong. 382; Dionys. 135; Agn. 64); ne aliquis (Calim. S. 193); etenim st. igitur, omnino, pariter öfters; enim st. vero z. B. Sap. (S. 290); merkwürdig ist der häufige Gebrauch von si st. non.

Als Füllwörter gebraucht Hrotsvitha sehr oft namque, denique, scilicet, necnon st. des einfachen non; eine Eigenthümlichkeit von ihr ist ferner die häufige Verbindung von Präposit. und von re mit Zeitwörtern. z. B. abrenuntiare, admerere, contraluctari, inlaborare, resecare, recompensare. Als besondere Anklänge an klassische und kirchliche Schriftsteller mögen erwähnt werden: amatrix, eccam (Dulcit. S. 185) inauris, juge (Mar. 817), mage (Mar. 43; Theoph. 151), moestitudo, parvipendo, perpes, primule, ve-

tula virgo (Plautus und Terenz); doctus m. Infin. z. B. psallere (Ascens. 98); gaudere m. Infin. (Mar. 222, 391), gaudere - χαίρειν (Horaz); sonipes, tentamentum, tinnitus, si mens non fuisset laeva (Abrah. S. 221) und ähnliche Stellen, (Virgil).[1]) Auf gleiche Weise finden sich Spuren von Ovid, Suetonius, dann Tertullianus, Lactantius und Augustinus.

Dass Hrotsvitha Kenntnisse in der griechischen Sprache haben musste, geht deutlich aus ihrem häufigen Gebrauche griechischer Wörter und selbst griechischer Constructionen hervor. Als Belege hiefür werden erwähnt: altithronus, atomus, aula, cauma, clima, coenobium, diapason, diatessaron, dynamis, enarithmus, energumenus, erebus, gaza, mammona, neophytus, oda, paraclitus, phantasma, plasma, plasmare, pneuma, polus, proaulium, protoplastus, stichus, strophium, usia, ferner die Constructionen erudire, instruere, aliquem aliquid, nocere aliquem etc. Zu den schon oben angeführten Abweichungen in der Rection werden noch hinzugefügt; Quid in directer Frage mit Conj. (Dulcit. S. 181), die nicht seltene Indicativform in abhängigen Sätzen, besonders bei indirecten Fragen (Mar. 444, 484; Gong. 461; Theoph. 159; Agn. 338 etc.)

Wie schon bemerkt wurde, darf nicht übersehen werden, dass Hrotsvitha sich viele dieser sprachlichen Abweichungen im Interesse des Reimes erlaubt hat. Die frühern Ausgaben haben fast ohne Ausnahme die grammatisch richtige Form aufgenommen; sie haben dadurch nicht nur den Reim zerstört, sondern vor Allem die Ursprünglichkeit des Textes aufgehoben.

Die Dichter des 10. Jahrhunderts bedienten sich

---

1) Vergl. G. Zappert, Virgils Fortleben im Mittelalter, Denkschriften d. kais. Akad. d. Wiss. Philos.-hist. Classe, 2. Bd. 2. Abth. S. 40.

vorzugsweise des Hexameters, während die elegische Verbindung desselben mit dem Pentameter erst nach der Zeit Hrotsvitha's häufiger angewandt wurde. Den Hexameter legt darum auch Hrotsvitha noch allen ihren Gedichten zu Grunde. Mit dem Pentameter ist er verbunden nur in der Dedicatio des ersten Buches an Gerberge, dann in der Praefatio zur Maria, im Gongolph, sammt der Praefatio zu demselben, in der Dedicatio des zweiten Theiles des ersten Buches an Gerberge (S. 95) und zuletzt noch in dem ersten der kleineren bisher ungedruckten Gedichte (S. 360). Ihre Verse sind leoninisch, wie sie zu ihrer Zeit in Gebrauch waren, [1]) und zwar vorzugsweise mit stumpfem Reime. Auch im Uebrigen theilen sie den metrischen Charakter, den die lateinischen Dichtungen ihrer Zeit überhaupt an sich tragen. Jakob Grimm hat in der vortrefflichen Einleitung zu seinen lateinischen Gedichten sich über denselben ausgesprochen, Gustav Freytag dagegen in seiner schon oben erwähnten Schrift [2]) die metrischen Eigenthümlichkeiten Hrotsvitha's insbesondere ausführlich und durch klare Beispiele beleuchtet. Ich behalte mir vor diesen Punkt, sowie die in den Dramen angewandte Reimprosa, deren schon oben Erwähnung geschah, bei einer andern Gelegenheit eingehend zu behandeln.

Ausgaben und Uebersetzungen.

Die erste Ausgabe der Werke Hrotsvitha's verdanken wir dem Conrad Celtes, der den Codex im Kloster St. Emmeram zu Regensburg fand, von wo er nach dessen Aufhebung in die Hof- und Staatsbibliothek zu München kam. Celtes verschwieg eigenthümlicherweise

1) Grimm u. Schmeller, lat. Ged. S. XXIV.
2) De Hrosuitha poetria, S. 12.

den Ort, wo er diesen glücklichen Fund gethan hatte. Eine Urkunde, die auch bei Klüpfel[1]) abgedruckt ist, bezeugt, dass er den Codex von dem Prior des Klosters gegen Stellung eines Bürgen zur Herausgabe geliehen erhielt. Die Urkunde lautet:

„Ego Fr. Laurentius Aicher, Prior coenobii S. Emmerami Ord. S. Benedicti, et Fr. Erasmus Australis, ejusdem monasterii et ordinis professus et sacerdos, recognoscimus per praesentes litteras, nos ex favore et benevolentia Conrado Celti poetae ad usum et utilitatem suam accomodasse librum quendam, in quo continetur metrice et prosaice editio cujusdam monialis, quem ipse proprio chirographo nobis promisit se redditurum, postquam usus fuerit: et Norimbergae provido viro ibidem civi Friderico Rosenritter praesentavit. In hujus rei testimonium hanc chartam ego praedictus Prior sigillo Prioratus communivi. Datum Ratisponae in nostro coenobio, quinta feria ante festum Purificationis Virginis Mariae anno salutis 94."

Celtes gab den Codex heraus unter dem Titel: „Opera Hrosvite illustris virginis et monialis germane gente saxonica orte nvper a Conrado Celte inventa" und am Schluss: „Finis operum Hrosuithae clarissimae virginis & monialis. Germanicae gente Saxonica ortae Impressum Norunbergae sub Privilegio Sodalitatis Celticae a Senatu Rhomani Imperii impetrato. Anno Christi Quingentesimoprimo supra Millesimum." Celtes hatte den Codex somit sieben Jahre in den Händen, bis seine Ausgabe erschien, woran zum Theil Schuld ist, weil er keine Abschrift von demselben nahm, sondern ihn selbst mit seinen Correkturen und Randbemerkungen versehen in die Druckerei gab. Durch dieses

1) Engelb. Klüpfel, de vita et scriptis Conradi Celtis Protucii, pars alt. p. 78.

Verfahren, namentlich durch die vielen Radirungen, die zum nicht geringen Theile von seiner Hand herrühren und selbst durch die Einlage noch frisch von der Presse kommender Correcturbögen [1]) hat der Codex nicht wenig gelitten. Seine Ausgabe enthält den ganzen Codex,[2]) mit Ausnahme der zwei kleinern oben genannten Gedichte, dagegen fehlt wie in diesem, so auch in jener das zum erstenmal von Lenckfeld abgedruckte Gedicht de primordiis coenobii Gandersh.

Wie schon aus dem Obigen vermuthet werden kann, hat der Text von Celtes, so glücklich manchmal seine Verbesserungen waren, die grössten Willkührlichkeiten erfahren. Unsere Ausgabe giebt hiefür die Belege, auch Ruland hat eine Anzahl derselben in seiner Vergleichung des Codex mit der Celtes'schen Ausgabe namhaft gemacht. Einiges ist auch schon oben erwähnt worden.

Gleichwohl ist diese erste Ausgabe der im Jahre 1707 von H. L. Schurzfleisch besorgten vorzuziehen. Diese ist nichts weiter als ein Abdruck jener mit einer Anzahl von Druckfehlern und grösstentheils unglücklichen Conjecturen. Nur in etwa 15 Fällen hat Schurzfleisch die richtige Lesart des Codex getroffen, den er selbst nicht kannte. [3]) Einzelne Theile haben herausgegeben und zwar:

I. Das Carmen de primordiis coenobii Gandershemensis.

1) J. G. Lenckfeld in seinen Antiquitates Gandeshemenses 1709. 4⁰. (p. 410), der eine im 15. Jahrhundert verfertigte Abschrift des von Anfang an vom Codex getrennten Gedichtes anffand. Die Orginalhandschrift wurde lange Zeit im Klo-

---

1) Siehe Blatt 76, wo 24 Zeilen des Textes und Blatt 79, wo 16 Verse der Celtes'schen Ausgabe auf diese Weise abgedrückt sind.

2) Beschrieben von Pertz, Archiv, u. ausführlich von A. Ruland, Serapeum, 1857, Nr. 2.

3) Die meisten sind in Lib. I. Agnes; so in V. 163, 184, 247, 297, 365.

ster Gandersheim aufbewahrt, im Anfange des 13. Jahrh. von Eberhard ins Deutsche übersetzt, in der Mitte des 16. Jahrh. Bodo zur Benützung gegeben, von diesem aber nicht wieder zurückerstattet und ist seitdem verschwunden. Die Leuckfeld'sche Ausgabe ist ein blosser Abdruck der von ihm aufgefundenen an vielen Stellen corrupten Abschrift.

2) G. W. Leibnitz, in seinen Scriptores Brunsvic. T. II. 1710. 2°. pag. 319 ff., der den Text namentlich durch Benützung des Syntagma Gandesh. von Bodo um vieles verbesserte.

3) J. Ch. Harenberg, in seiner Historia Eccl. Gandersh. 1734. 2°. p. 469 ff. — Harenberg hat diese beiden Ausgaben, die Abschrift oder vielleicht gar die Orginalhandschrift benützt, den Text jedoch mit vieler Willkühr behandelt. Ins Deutsche übersetzt wurde es von Schmidt von Lübeck in den Nordalbingischen Blättern, Bd. 1, S. 4 ff.

II. Das Gedicht auf Kaiser Otto den Grossen.

1) Justus Reuber in seinen Scriptores rer. Germ. 1584. S. 161; ein Abdruck der Celtes'schen Ausgabe mit einigen grammatischen Abänderungen. Erneuert wurde dieser Abdruck in der neuen von Joannis besorgten Ausgabe der Scriptores, 1726. 2°.

2) Henr. Meibomius, in Verbindung mit Widukind. 1621. 2°. Er fügte eine Vita Hrotsvitha's und einige historische Anmerkungen hinzu.

3) Henr. Meibomius, der jüngere in seinen Scriptores rer. Germ. 1688 2°. T. II. p. 709 ff., der den Text noch mehr verschlimmerte.

4) Beide Gedichte hat Pertz in seine Monumente aufgenommen. (T. VI.) Für das erste hat er den Münchener Codex verglichen und dazu die Verbesserungen der Ausgaben benützt, dem zweiten

die von Leibnitz corrigirte, jetzt in Hannover befindliche Abschrift nebst den frühern Ausgaben zu Grunde gelegt. Wie viel der Text durch Pertz gewonnen hat, ist durch die Variantenangabe in dieser Ausgabe leicht ersichtlich. Da mir keine neuen Hilfsmittel für das letztere Gedicht vorlagen, so nahm ich den Pertz'schen Text mit nur wenigen Abänderungen auf.

III. Das Gedicht auf den hl. Pelagius wurde abgedruckt in den Act. Sanct. Jun. T. V. p. 209 ff.

IV. Gust. Freytag edirte in seiner Dissertation „De Hrosnitha poetria," (1839. 8°) zugleich das Drama „Abraham" und hat den Text desselben an zwei Stellen verbessert.

V. Eine eigene Ausgabe der sechs Dramen mit französischer Uebersetzung veranstaltete der Franzose Charles Magnin [1]), der sich zu diesem Zwecke eine Abschrift der Dramen aus dem Münchener Codex anfertigen liess. Sein Verdienst um den Text ist nicht unbedeutend, in manchen Fällen hat ihn jedoch die Abschrift getäuscht, wodurch sich manche ungerechtfertigte Abweichungen vom Codex in seinen Text einschlichen. Magnin hat sich im Interesse seiner Ansicht, dass Hrotsvitha ihre Dramen zur Darstellung bestimmt hat, wie schon oben bemerkt wurde, erlaubt, den Text scenisch abzutheilen und hat noch andere kleinere Abänderungen in der äussern Anordnung im Sinne seiner Behauptung vorgenommen.

VI. Auf Grund des Magnin'schen Textes hat J. Bendixen in zwei Gymnasialprogrammen eine deutsche Uebersetzung der Dramen Hrotsvitha's geliefert, durch die er sich sowohl wegen ihrer Gediegenheit, als auch durch manche in den Einleitungen und den Noten gegebene Erläuterungen und Fingerzeige grossen Dank ver-

1) Théatre de Hrotsvitha, 1845. 8.

dient hat. Er folgte dabei der von Magnin gemachten scenischen Abtheilung. Die Frage in Betreff des Reims und der gebundenen Sprache, in die er seine Uebersetzung brachte, ist schon besprochen worden.

VII. Zuletzt hat der Franzose Vignon Rétif de la Bretonne, aufgemuntert durch Wort und Beispiel Magnin's, die das erste Buch der Werke Hrotsvitha's ausmachenden Legenden ins Französische übersetzt nach dem Texte der Ausgabe von Schurzfleisch, der aber leider noch ausserdem durch unzählige zum Theil sinnstörende Druckfehler entstellt ist. Seine sachlichen Bemerkungen bieten nichts von Bedeutung. [1])

Ueber das Leben Hrotsvitha's haben geschrieben in ihren schon genannten Werken:

Meibomius, T. I. p. 493 u. 705; Schurzfleisch, Leibnitz, T. II.; Harenberg, p. 1072 bis 1076; dann Wüstemann in seiner durchaus werthlosen Geschichte der Roswithe, eines Stiftsfräuleins von Gandersheim. 1758. 8⁰, endlich Joh. Matth. Schröckh, Lebensbeschreibungen berühmter Gelehrten. B. I. 1780. 8⁰. [2])

Was diese Ausgabe betrifft, so suchte sie sich aufs strengste dem Texte des Münchener Codex anzuschliessen. Nur in den Fällen, wo dieser einen augenscheinlichen Schreibfehler oder eine durchaus unwahrscheinliche Lesart aufwies, wurde von ihm abgewichen. Es wurde schon oben erwähnt, dass Hrotsvitha sehr häufig um in ihren leoninischen Versen und in ihren Dramen den Reim herzustellen, die Regeln der Grammatik hintangesetzt hat. Alle früheren Ausgaben haben diese Absicht

1) Poésies latins de Rosvith. Paris, 1854. gr. 8.

2) Erwähnt werden noch: Henric. Bodo, Syntagma Eccles. Gandesianae, gedruckt in Leibnitz, scriptores, T. III. p. 701; vergl. p. 712.; vergl. ferner, T. II. p. 330. Trithemius, Annal. Hirsaug. p. 36. Gottsched, Nöthiger Vorrath, B. 1, S. 4—9; Bd. 2, S. 6—39.

Hrotsvitha's in den meisten Fällen namentlich in der fremdern Reimprosa der Dramen verkannt und ohne weiteres die grammatisch richtige Form aufgenommen. Wie sich von selbst versteht, musste jedoch, sobald der Grund zu diesen grammatischen Unregelmässigkeiten vorlag, auf die ursprüngliche wenn gleich fehlerhafte Form des Codex zurückgegangen werden.

Misslich für diejenigen, welche später den Münchener Codex ihren Ausgaben zu Grunde legten, also Pertz und Magnin, war der Umstand, dass Celtes aus Verkennung der jenen Unregelmässigkeiten zu Grunde liegenden Absicht eine Menge von Correcturen und Radirungen zu Gunsten der grammatischen Richtigkeit im Codex anbrachte, die in vielen Fällen die ursprüngliche Lesart nicht wieder erkennen lassen. Diesem Uebelstande abzuhelfen d. h. die ursprüngliche Lesart des Codex zu erhalten, ist mir durch die Vergleichung einer Handschrift gelungen, die Dr. Bethmann[1]) als eine Abschrift der ersten von Celtes besorgten Ausgabe bezeichnete. Diese in der Gräflich Schönborn'schen Bibliothek in Pommersfelden befindliche Papierhandschrift (Nr. 2883) stellte sich als etwas Anderes heraus, als für was sie Bethmann gehalten hatte. Nicht nur dass sie auf die Verbesserungen des Celtes durchaus keine Rücksicht nimmt, sondern durchgehends mit dem Texte des Codex übereinstimmt, der deutlichste Beweis, dass sie keine Abschrift des Celtes'schen Druckes ist, liegt darin, dass sie manche von Celtes ausgelassene Wörter, selbst ganze Verse, und zwar übereinstimmend mit dem Codex hat, so dass an eine etwaige Verbesserung bloss auf Grund des Celtes'schen Druckes durchaus nicht gedacht werden kann. Als schlagende Beispiele erwähne ich: Im Gedichte auf Kaiser Otto I. fehlen in der Ausgabe des Celtes die Verse 664 und 665,

1) Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde, herausgeg. von G. H. Pertz. 9. B. 1847. S. 534.

welche dagegen die Pommersfelder Handschrift übereinstimmend mit dem Münchener Codex hat. In ihr fehlt dagegen der von Celtes im Pelagius eingeschobene Vers 200. Im Gallicanus hat jene ferner das von Celtes radirte Wort muciano, an dessen Stelle Celtes rautiano schrieb und in seine Ausgabe aufnahm. Ebenso verhält es sich in der Sapientia S. 277 und 283, wo die Celtes'sche Ausgabe grecie und greculas, die Pommersfelder Handschrift dagegen italiae und italicas liest. Es liessen sich Hunderte von Fällen anführen, aus denen die Unrichtigkeit der Bethmann'schen Behauptung hervorgeht. Die fragliche Handschrift ist vielmehr eine Abschrift des Münchener Codex, die gemacht wurde, bevor Celtes seine Radirungen und Correkturen vorgenommen hatte. Sie enthält somit den ursprünglichen Text des Codex und war darum für die Herstellung desselben von der grössten Wichtigkeit. Da aus einem Briefe Tritheims an Celtes hervorgeht,[1]) dass jener den Codex von diesem vor dem Drucke zur Abschrift erhalten hatte, so ist wahrscheinlich, dass dies die von Tritheim gemachte Abschrift ist. Sie stimmt so genau mit jenem überein, dass sie sogar augenscheinliche Schreibfehler mit einander gemeinsam haben. Nur bisweilen hat sich der Abschreiber bei verdorbenen Stellen eine mitunter glückliche Conjectur erlaubt, während er in einigen jedoch unerheblichen Fällen falsch gelesen hat.[2])

Zum Schlusse nur noch Weniges über das Verhältniss unsers Textes zur Schreibweise des Codex. Wie diese Ausgabe sich die Herstellung des ursprünglichen Textes zur Hauptaufgabe gemacht hat, so suchte sie

1) Engelb. Klüpfel, a. o. O. II. S. 81.

2) Eine weitere Handschrift der Hrotsvitha befindet sich nach Pertz, Archiv, 8. B. S. 839 in Berlin. Sie wird daselbst ebenfalls als eine im 16. Jahrh. von dem Celtes'schen Drucke genommene Abschrift bezeichnet.

sich auch wo möglich an die Schreibweise des Münch. Codex anzuschliessen. Diese ist jedoch im Allgemeinen sich so wenig gleichbleibend, dass dieser Anschluss kein vollständiger werden, sondern nur da stattfinden konnte, wo die Schreibweise des Codex consequent oder annähernd consequent durchgeführt erscheint. Dies war z. B. der Fall in bachari, artus und coartare, expectare, expoliare etc. dampnum, nur in den späteren Gedichten kommt fast regelmässig damnum vor, calumpniare, condampnare, contempnere, intellegere, neglegere, neglegentia, alloquutio, loquutio, languuescere, languuor, extimplo, saltim, valitudo, benivolentia, diffinitio, diminutio etc. Am wenigsten gleich bleibt sich die Schreibweise des Codex in der Aspiration, consequenter ist sie dagegon in der Aufhebung der Assimilation. Obwohl y nicht so häufig vorkommt als das einfache i, so wurde doch jenes aufgenommen; dasselbe geschah auch mit oe statt des e und ae (celum, caelum); desgleichen wurde v statt u und mit demselben Rechte j statt i gesetzt. Wo c nach der jetzigen Schreibweise die Stelle von t und ph dio von f vertritt, fanden die letzteren Aufnahme. Die Interpunction im Codex ist sehr mangelhaft, in den Ausgaben mitunter sinnentstellend; ich hoffe diesen gegenüber in manchen Fällen die richtigere Interpunction getroffen zu haben.

Abkürzungen.

M. = Münchener Codex.
P. = Pommersfelder Abschrift.
C. = Celtes'sche Ausgabe.
S. = Ausgabe von Schurzfleisch.
Mg. = Ausgabe der Dramen von Charles Magnin.
R. = Ausgabe des Carmen de gestis Oddonis von Reuber.
Ptz. = Ausgabe der zwei histor. Gedichte von Pertz.
Ap. = (Apographum) Abschrift des Carmen de primord. coenob. Gandersh. zu Hannover.
Lck. = Ausgabe dieses Carmen von Leuckfeld.
Lb. = Ausgabe desselben von Leibnitz.
H. = Ausgabe von Harenberg.

LIBER PRIMUS.

Hrotsvithae

Praefatio. *

Hunc libellum, parvo ullius decoris cultu ornatum, sed non parva diligentia inlaboratum omnium sapientium benignitati offero expurgandum, eorum dumtaxat, qui erranti non delectantur derogare, sed magis errata corrigere. Fateor namque, me haut mediocriter errasse non solum in dinoscendis syllabarum naturis, verum etiam in dictionibus componendis, plu-

*) Der Codex führt von der Hand des Celtes die Ueberschrift: Hrotsuithae, illustris mulieris germanae, gente saxonica ortae, in opera sua, carmine conscripta, praefatio feliciter incipit.

raque sub hac serie reprehensione digna latitare, sed errores fatenti facilis venia, vitiisque debetur pia correctio. Si autem obicitur, quod quaedam hujus operis juxta quorundam aestimationem sumpta sint ex apocryphis, non est crimen praesumptionis iniquae, sed error ignorantiae, quia, quando hujus stamen serici coeperam ordiri, ignoravi, dubia esse, in quibus disposui laborare. At ubi recognovi, pessumdare detrectavi, quia, quod videtur falsitas, forsan probabitur esse veritas. Cum res sese ita [1]) habeant, tanto[2]) ad perfecti defensionem opusculi permultorum juvamine egeo, quanto in ipsa inceptione minus ulla proprii vigoris fulciebar sufficientia, quia nec matura adhuc aetate vigens, nec scientia fui proficiens, sed nec alicui sapientium affectum meae intentionis consulendo praesumpsi [3]) enucleare, ne prohiberer pro rusticitate. Unde, clam cunctis et quasi furtim nunc in componendis sola de-

[1]) ita sese, S. [2]) tanti, B. [3]) praesumpsi fehlt in C. u. S.

sudando, nunc male composita destruendo, satagebam juxta meum posse, licet minime necessarium, aliquem tamen conficere textum ex sententiis scripturarum, quas intra aream nostri Gandeshemensis collegeram coenobii, primo sapientissimae atque benignissimae Rikkardis, magistrae, aliarumque suae vicis instruente magisterio, deinde prona favente clementia regiae indolis Gerbergae, cujus nunc subdor dominio abatissae,[4]) quae aetate minor, sed, ut imperialem decebat neptem, scientia provectior, aliquot auctores, quos ipsa prior a sapientissimis didicit, me admodum pie erudivit. Quamvis etiam metrica modulatio femineae fragilitati difficilis videatur et ardua, sola tamen semper miserentis supernae gratiae auxilio, non propriis viribus, confisa, hujus carmina opusculi dactylicis modulis succinere apposui, ne crediti talentum [5]) ingenioli, sub obscuro torpens pectoris, rubigine negle-

---

[4]) abbatiae, C. u. S. [5]) talentis, C. u. S.

gentiae[6]) exterminaretur, sed, sedulae malleo devotionis percussum, aliquantulum[7]) divinae laudationis referret tinnitum, quo, si occasio non daretur negotiando aliud lucrari, ipsum tamen in aliquod saltim extremae utilitatis transformaretur instrumentum. Unde quicumque lector, si recte et[8]) secundum Deum sapias, egenti paginae, quae nullius praeceptoris munitur auctoritate, opem tuae rectitudinis ne pigriteris adhibere, Deo videlicet, si quid forte probetur recte compositum, meaeque neglegentiae designando universale vitiorum, nec tamen vituperando, sed indulgendo, quia jus frangitur objurgationis, ubi intervenit humilitas confessionis.

---

[6]) negligentia, C. u. S. [7]) aliquantulis, C. u. S.
[8]) et fehlt in C. u. S.

Salve regalis proles clarissima stirpis,
Gerbirg, illustris moribus et studiis.
Accipe fronticula dominatrix alma serena,
Quae tibi purganda offero carminula,
Ejus et incultos dignanter dirige stichos,
Quam doctrina tua instruit egregia.
Et, cum sis certe vario lassata labore,
Ludens dignare hos modulos legere.
Hanc quoque sordidolam tempta purgare camenam
Ac fulcire tui flore magisterii,
Quo laudem dominae studium supportet alumnae,
Doctricique piae carmina discipulae.

---

1) Celtes schrieb in den Codex die Ueberschrift: Ad Gerbergam, abbatissam in Gandesheim, Ottonis I. imperatoris neptem. Die Handschr. P. hat die Ueberschrift: Dedicat libros suos Gerbergae, abbatissae suae.

4) Celt. setzte, um den Hiatus zu vermeiden, „purganda hic offero"; ebenso S. 6) construit (Hiatus), C. u. S. 8) hos nunc modulos, C. u. S.

M a r i a.

Historia nativitatis laudabilisque conversationis intactae * Dei genitricis, quam scriptam repperi sub nomine Sancti Jacobi, fratris Domini.

---

*) intacta, M.

Unica spes mundi, dominatrix inclyta coeli,
Sancta parens Regis, lucida stella maris,
Quae pariens mundo restaurasti, pia Virgo,
Vitam, quam virgo perdiderat vetula,
Tu dignare tuae famulae clementer adesse,
Hrotsvithae votis carminulisque novis,
Quae tibi, femineae studio famulante camenae,
Jam supplex modulis succino dactylicis,
Exoptans, vel summatim attingere saltim
Laudis particulam, Virgo, tuae minimam,
Ortus atque tui primordia clara beati
Necnon regalem pangere progeniem.
Hoc tamen agnosco, fragiles excedere vires,
Ut temptem laude te merita canere,
Digne pro meritis quam totus non canit orbis,
Quaeque super laudes angelicas renites,
Hunc quia virgineo portasti ventre puella
Inclusum, cuncta qui regit imperio.
Olim sed stultum fari qui jussit asellum
In laudem sancti nominis ille sui,
Teque per angelicum fecit, Virguncula, verbum
De sancto digne Flamine concipere,

15. parens, M. u. S. vergl. V. 187. 26. Laudibus ut tentem te meritis canere, C. u. S. 29. hinc, C. u. S. 33. verbis, M. u. P.

Atque suae prolis matrem sine corde pudoris
Effecit cunctis dissimilem meritis:
Si placet, ipse meam potis est dissolvere linguam
Et cor rore suae tangere gratiolae,
Quo praestante suae mitis dono pietatis
Grata sibi pangam, te quoque, Virgo, canam,
Ne comes ingratis condampner jure pigellis,
Quos piget altithrono psallere pro modulo,
Sed mage purpureum laudare perenniter agnum
Promerear, turmis addita virgineis.

Mundi labentis lustris nam mille peractis,
Incepit quando felix aetatula sexta,
Qua Deus impleri jussit pietate fideli,
Quicquid veraces jam praecinuere prophetae,
Qui mundo Jesum mox praedixere futurum.
Germine de Juda quidam surrexerat ergo
Israhel in terra senior sub lege vetusta,*
Ortus regali David de germine magni,
Quem tradunt etenim nomen tenuisse Joachim.
Hic in mandatis genitricis ab ubere legis.
Extiterat justus necnon digne studiosus.
Hoc quoque continuo fuerat sua maxima cura,
Ut gregis ipse sui bene pasceret agmina magni,
Designans, veri sese pastoris haberi
Dignum quandoquidem terrestri carne parentem,
Qui portare suos humeris non distulit agnos,

---

57. ipse sue, M., C. u. S.; M. hat jedoch auf dem e des sue ein i von alter Hand; sui-magni. 60. suis, C. u. S.; suos-agnos.

In propriis vitae ducens ad gaudia laetae,
Passurns mortem magnum nostri per amorem,
Empturusqne reos animae pretio sibi carae.
Hic heros etenim, de quo narrabo, Joachim,
Tali percerte felix patriarcha nepote,
Toto se placidis ornans conamine factis,
Quicquid possedit, per tres partcs resecavit,
Partem dans viduis, peregrinis atque pnellis,
Saepius in templo partem famulantibus ergo,
Particulamque suae domui servaverat omni.
Hoc quoque non raro faciens pietate benigna,
Digne mercedem suscepit denique talem,
Ut, propria substantiola bene multiplicata,
Ipsius gentis proceres praecelleret omnes,
Nec sibi consimilem portaret terra potentem,
Quem sic cunctarum fulciret copia rerum.
Quattuor hic certe cum jam feliciter ipse
Volveret in summa fortuna lustra rotata,
Vultu perpulchram sibi desponsavit amicam
Necnon praenitidam laudandis moribus, Annam,
A caris natam, David de stirpe creatam,
Foedere legali proprio quam junxit amori.
Hanc autem memorant, sterilem non tempore parvo,
Spem partus homini nullam conferre fideli.
Tandem, digestis bis denis scilicet annis,
Contigit, in templo Joachim sub tempore festo
Inter sacratos altaris stare ministros,
In censum digni fuerant qui ponere visi.
Quem Ruben templi dum vidit scriba sacrati,
Exosns factum, dictis affatur amaris:
„Non licet incensum, dixit, te tangere sanctum,
„Munera nec Domino praestat dare sacrificando,

---

74. gentes, C. u. S. 77. hinc, C. u. S. 78. viveret, C. u. S. 82. Foederi, S. 90. Exosum, C. u. S. 92. sacrificanda, C. u. S.

„Te quia despexit, sobolis cum dona negavit.“
  Non dedit e contra verbum vir nobilis ullum,
Sed moerens abiit silvas tristisque petivit,
In quîs saepe gregem consuevit pascere pridem,
Ac, in longinquam pergens per devia terram,
Ipsum cum propriis secum ducendo magistris,
Hic in secretis latitat pascendo latebris
Nec post ad patriam placuit remeare relictam,
Passus namque gravem secreta mente pudorem
Ex Ruben verbis, qui se causatur, amaris.
  Cujus percerte post menses inclyta quinque
Conjux, desperans, illum jam vivere salvum,
In soles flevit nec solamen sibi scivit,
Hasque preces domino profudit triste dolendo:
„Israhelis rector, solus quoque gentis amator,
„Qui semper refoves miti pietate dolentes,
„Cur mihimet socium voluisti tollere carum,
„Addens moerorem tristi semperque dolenti,
„Quae semper sterilis mansi sine germine ventris?
„Sed nunc majoris vulnus suspiro doloris,
„Hoc, quia nec penitus, quid conferret, scio, casus
„Legali domino, devoto legis amico.
„O me felicem, si saltem noscere possem,
„Utrum mors illum subito sorberet amara,
„An frueretur adhuc calida vitaliter aura!
„Certe si scirem, non jus moeroris haberem,
„Tantum cum tenebris leti subcumberet atris,
„Funus sed summa colerem praenobile pompa,
„Inclyta condigno committens membra sepulchro.
  His ita finitis, sublatis cernit ocellis
In ramis lauri resonantes murmure dulci
Pullos plumigeris volucres circumdare pennis.

---

103. ( ) ujus C., Hujus, S. 111. Quod, C. u. S 114. Domini, S.
120. colere, M; P. corrigirt in colerem.

Hoc ubi cernebat, subtristi voce canebat:
„Rex coeli, fortis cui subjacet astriger axis,
„Omnia qui certe potis es disponere recte,
„Semper cunctarum tibi laus exstet pietatum,
„Quod clemens cunctos pietatis mnnere vivos,
„Pisciculos, pecudes, serpentes atque volucres
„Congaudere suis donasti sedulo pullis:
„Sed memet solam sterilem remanere misellam
„Causa judicii jussisti denique reoti.
„Te tamen Omnipatrem constanti pectore testem
„Invoco, conjugii primo quod tempore vovi,
„Si ventris fructum mihi praestares pius nllum,
„Hunc mox in templo sisti tibi rite sacrato
„Obsequioque tui legali more sacrari."
Talia dum mundis formaret verbula labris,
Angelus astrigero subito descendit ab alto,
Maxima tristitiae portans solamina tantae,
Et, stans snb facie, dictis haec fatur amicis:
„Exue moerorem, cordis depone dolorem,
„Consilioque Dei germen tibi credito summi,
„Hoc, quod ventre tuo procedet tempore certo,
„Vere fiet idem populis mirabile cunctis."
Dixit et aurivagis revolans secat aethera pennis.
Anna sed, angelicis nimium perterrita verbis,
Moesta domum petiit sese lectoque locavit,
Et tremefacta diem psalmorum lege perorat,
Effusis noctem precibus ducendo sequentem.
Post haec ergo suam praecepit adesse puellam,
Astantem rogitans propriis illam sub ocellis,
Cur se despiceret, vel cur tam sero veniret,
Cum sibi sentiret fieri qnid forte stupendi.
Reddidit e contra dominae lasciva famella

125 uti, C. u. S. 134. tandem, C. u. S. 135. ullis, C. u. S.; fructum-ullum. 137. Hinc, C. u. S.

Opprobriis tactum servili murmure verbum:
„Si te despexit sterilem faciens Deus, inquit,
„Dic, rogo, divinae causae quid pertinet ad me?
Anna sed opprobrium patienter pertulit istud,
Effundens tantum lacrimas subtristis amaras.
Scilicet hac ipsa Joachim praedictus in hora
Angelus apparens, inter montana refulgens,
In quîs tunc pascendo gregem latitaverat autem,
Iusserat ad sociam citius remeare relictam.
Qui dixit, monitis animo permotus ab illis:
„Haec jam bis denis mecum permanserat annis,
„Ex illa Dominus sobolem mihi nec dedit ullam;
„Insuper opprobriis discessi plenus amaris
„Nuper de templo, causa confusus ab ipsa —
„Et me despectum tantisque malis saturatum
„Hortaris regredi subdi primoque pudori?“
Ad quem mansuetis coelestis nuntius orsis,
„Me fore coelestem, dicebat, credito vicem
„Custodemque tui factum pietate superni
„Regis, qui justam consolari dedit Annam
„Per me, dum preculas flendo profunderet almas.
At nunc ergo tui causa de cardine coeli
„Aequa ferens veni permagni gaudia doni,
„Hocque tibi dico, quod mox praenobilis Anna
„Concipiet natam cunctis seclis venerandam.
„Haec inter natas hominum fiet sacra cunctas
„Spiritus et merito sanctus requiescet in illa,
„Ac per quam veniet mundo benedictio summa,
„Nec primam similem, nec fertur habere sequentem.
„At nunc ad sociam tempta remeare beatam,
„Quae gaudens omni tantum pariet decus orbi,
„Et semper grates Factori reddite dulces,

---

164. latitaverat a e g e r, C. u. S. 173. At quem, M.; P. corrigirt in Ad. 174. v o c e m, C. u. S. 179. Quo veniens r e f e r o permagni gaudia doni, C. u. S.

„Cui placuit stirpem vobis concedere talem,
„Qualem percerte numquam tenuere prophetae,
„Omnes electi post haec non sunt habituri.“
Ad quem promissis Joachim laetatus in illis:
„Si mihi certa tuo maneat tua gratia servo,
„Ad tempus dignare meo requiescere tecto,
„Et gustare cibum non dedignere paratum.“
Angelus e contra dicebat voce decora:
„Desine, posco, meum post haec te dicere servum,
„Esse sed angelicae consortem credito turmae;
„Nam mihi terrenis opus est non vescier escis,
„Quem pascit Domini semper praesentia summi.
„Quapropter moneo, Domino libamine sacro
„Hoc te ferre, meis satagis quod ponere mensis.“
Qui citus anniculum gregibus subtraxerat agnum,
Sperans obprobrium Ruben cessasse vetustum,
Immolat et Domino gavisus pectore laeto,
Ignibus appositis, ut habet praeceptio legis.
Angelus, his votis, ut jussit, rite peractis,
Altaris fumo sublatus pergit ad astra.
Iam tunc clementis paulatim gratia Patris
Incepit radiis mundo lucessere claris
Atque prior stabilem discordia sumere finem,
Cum sua coelestes primum consortia cives
Olim terrigenas promittebant habituros,
Quos prius e meritis Adam sprevere parentis.
Nec latuit tunc angelicum clementia coetum
Omnipatris, proprium qui mox post tempora natum
Mittere virgineum miserans disponit in alvum,
Ut, sine principio natus de Patre supremo,
Carnem virgineo sub tempore sumeret alvo,

189. placet, C. u. S. 193. M. ursprünglich: Si tua certa tuo maneat mihi gratia servo; die Umstellungszeichen auf tua und mihi sind alt. P. hat dieselben unberücksichtigt gelassen. 196. Ohne Absatz, C. 209. ( ) am tunc, C. ;Quam tunc, S.; nunc, P. 210. Lucescere, C. u. S.

Omnes atque suo salvaret sanguine sacro,
Ne post haec generis humani callidus hostis
Gauderet mundum laqueis retinere malignis,
Sed Patris et Nati, numen quoque Pneumatis almi
Aequali forma pollens sub nomine trino
Finetenus stabilem regnaret jure per orbem.
Angelus astrigerum postquam transcendit olympum,
Vix patiens Joachim tantae praeconia causae,
Et tactus jaculo terroris denique magno,
Stratus adusque solum doni virtute superni,
Pertimidus jacuit necnon sine mente quievit
Ipsius sexta, ni fallor, forte diei,
Dum sol usque suum conclusit vespere cursum.
Interea pueri venerunt cum grege lassi,
Cumque suum dominum totâ videre locatum,
Comminus adstantes coeperunt discere tristes
Causam terroris turbata mente recentis.
Ipsum percerte sed vix potuere levare.
Quîs cum coelestis narrasset nuntia civis,
Suaserunt illi jussis parere supernis
Et rapido patriam cursu repedare relictam.
Qui, gregibus lectis, silvis discessit ab illis
Ac gaudens pueros secum deduxerat ipsos.
Et cum transissent spatium triginta dierum,
Angelus oranti sanctae comparuit Annae
Et cum pacificis deprompsit talia verbis:
„Exsurgens animo, vultu quoque perge sereno
„Ad portam subito, quae dicitur aurea vulgo;
„Illic forte tuum summa cum pace reversum
„Legalem dominum mox comperies fore vivum.“
Quae citius dicto jussum complevit amandum,
Impatiensque morae perrexit ad ostia portae,

---

220. salveret, M. u. P. vergl. L. I. G. 10. 234. totâ, sc. terrâ; pronum videre, C. u. S. 243. transisset, C. u. S.

Praestolata suum gavisa mente patronum.
  Scilicet attonitis quem cum conspexit ocellis,
Caro florigerum percurrerat obvia campum,
Ipsius et collo sese suspendit amando,
Altithrono grates reddendo denique tales:
„Laus tibi, cunctorum largitor summe bonorum,
„Qui mihi non merito concedis gaudia tanta!
„Ecce virum proprium praesentem sentio salvum,
„Tempore quae longo jam permansi viduata,
„Quaeque fui sterilis, concepi gaudia prolis.
Talibus auditis, congaudens concinit omnis
Plebs hebraea Deo laudes cum pectore laeto.
  Post haec, noveno percerte mense peracto,
Venit summa dies, in qua praenobilis Anna
Progenuit natam, cunctis seolis venerandam.
Postque dies octo primi venere vocati
Pontifices, tantae solito qui more puellae
Nomen et aptarent, ipsam quoque sanctificaront.
Quîs Joachim preculas fudit praesentibus istas:
„Rex coeli, stellis solus qui nomina ponis,
„Istius tenerae nomen dignare puellae
„Coelitus indiciis per te monstrare coruscis.“
  Dixerat, et subito sonuit vox fortis ab alto,
Mandans, egregiam Mariam vocitare puellam,
Stella maris lingua quod consonat ergo latina;
Hoc nomen merito sortitur sancta puella,
Est quia praeclarum sidus, quod fulget in aevum
Regis aeterni claro diademate Christi.
  Post haec, annorum meta vergente duorum,
Fortunata suam dum sumpsit ab ubere natam,
Ablactando piam genitrix de more Mariam,
Ocius in templo sistit cum munere digno
Ipsam, quae templum Domini fuit immo futurum,

---

258. meritae, C u. S. 263. Pleps, M. 266. seculis, S. 278. Et quia, M. u. P.

Qno sociata sacris virguncula parva puellis
Semper divinis illic perstaret in odis,
Quem merito cives coelestes laude frequentant.
Post haec, in templi subsistens' limite sacri,
Ascensum graduum subito ter quinque supinum,
Inmemor aetatis, jam plena Deo, puerilis,
Audacter currit, vultum nec retro reflexit,
Quaerat ut astantes infantum more parentes.
His super accensi, mirantur denique cuncti
Astantes populi, templi pariterque ministri,
Pontifices ipsi factum laudant quoque primi,
Dicentes, tanto quod tunc infantula facto,
Per se quid fieri, praesignaret, cito magni
Et vere magni, cunctis meritoque stupendi.
Quod credi majus, vel qnod posset fore majus,
Quam quod virgineo portavit ventre puella
Magnum factorem mundi propriumque parentem?
Nec mirum, sursum coepit si figere gressum,
Infans lacteolis fuerat dum parvula membris,
Quam, Pater alme, tuo ditasti flamine sacro,
Dum fuerat sanctae genitricis condita ventre,
Praescius hanc solam certe consistere dignam
Ad proprii partum nati per secula noti,
Qui post, corporeae tectus velamine formae,
Ascensum graduum cunctis patefecit in aevum,
Per quos ad patriam tendunt remeare relictam,
Cui Christus nomen, cui laus sit coelitus, Amen.
Scilicet et genitrix, tali facto bene felix,
Conlaudans regem cecinit sic Anna perennem:
„Omnipotens rector, solus pietatis amator,
„Clementer propiro fecisti mira popello,
„Aspiciens humilem miserando meam quoque mentem,

302. sic figere, C. u. S. 307. per secula nati, C. u. S. 310. per quas, C. u. S. 312. factu, M.; P. ändert in facto.

„Iam desperatae donasti gaudia natae.
„Audeo percerte post haec tibi munera ferre,
„Nec vereor, prohibere meum post haec inimicum,
„Quem visitem sacris templi sociata ministris.
„Hinc te coelestes conlaudant sedulo cives,
„Condignum carmen modulando perenniter, Amen."
His ita finitis orantis scilicet orsis,
Germine felices talis rediere parentes
Indolis, in templo parva remanente Maria.
Omnes humanae nequeunt conprendere linguae,
Nec potis est stabilis, quamvis verbum sonet, orbis,
Istius infantis praeclaram dicere famam,
Sed nec mirandae vitam moresque puellae
Quis laudare modis potis est per secula dignis?
Haec quia, continuo cunis subtracta, puella
Maturis omni lucebat moribus orbi
Nec quicquam membris gessit puerile tenellis.
Ast in praeceptis fuerat justissima legis
Necnon carminibus semper studiosa Davidis.
Haec prudens, humilis, fervens dulcedine mentis,
Omnibus atque placens, tota virtute refulgens.
Hanc hominis maledicentem non audiit auris,
Offensam sed nec quisquam cognoverat umquam.
Semper erat mitis necnon gratissima cunctis,
Et, quae nempe suo profluxit ab ore loquela,
Nectare gratiolae fuerat condita supernae.
Et, cum quis verbis illi benedixit amicis,
Mox grates Domino curavit reddere summo,
Nec sic divinis linguam retinerot ab odis;
Exemplumque suis in se praenobile cunctis
Praeponit sociis jam cunctigenae bonitatis;
Ipsius faciem niveo candore nitentem

---

317. desperastae, M.; in P. ist das s radirt. 318. munere, M. u. P. 320. Quin visitem... tempinm, C. u. S. 330. dignus, M.; P. corrigirt in dignis.

Tradunt ardentis radios praecellere solis
Necnon humanum penitus devincere visum.
Quid referam digitos, operum satis arte probatos?
Namque manu docta perfecit parva puella.
Nempe, sibi normam statuens ipsissima duram,
Omnibus in templo vivebat strictius ergo
Virginibus reliquis, illic pariter sociatis;
Nam tantum preculis studuit persistere sacris
Necnon divinis semper constanter in odis.
Ex quo discessae noctis periere tenebrae,
Aurora spargente plagam lucem per Eoam,
Altius usque polum Phoebo ascendente serenum,
Tertia jam solito devonerat hora diei,
Tunc usu digitos operis laxaverat albos,
Docte purpureis instando denique filis.
Sed mox, ut nona Phoebus descendit in hora,
Se precibus solito reddit famosa puella
Ac studio mentis bene perduravit in illis,
Usque per angelicum sumpsit sacra Virgo ministrum
Omni namque die missam sibi coelitus escam;
Escam pontifices dederant de more potentes.
Hanc studio mentis citius concessit egenis.
Denique coelestes, lapsi de sidere, cives
Hanc crebro verbis consolabantur amicis,
Spernere terrestrem quo mox didicisset amorem
Et castam regi mentem servare perenni.
Quisquis languidolis infirmus denique membris
Hanc saltim tetigit, raptim salvus remeavit.

Cujus cum stabilem volitaret fama per orbem,
Abiathar reliquos exorat saepe sacerdos

358. discussae, C. u. S. 361. jam subito, C. u. S. 377. ( ) ujus, C., Hujus, S.

Pontifices templi pretii non mnnere parci,
Vellent praeclaram quo disponare Mariam
Ipsins egregio legali foedere nato.
Quod fieri vero prohibet virguncula casta,
Inclyta regalis spernens consortia stirpis.
Se qnoque finetenus testatur nobile corpus
Ejus conjugio percerte subdere nullo.
Talia pontifices cui mox dixere potentes:
„Nonne Deus colitur digneque potens veneratur
„In plebis Iudae legali posteritate?
„Nec decet innuptam talem rcmanere puellam.
Quis constans animo respondit talia Virgo:
„Nam Deus in templo gaudet requiescere mundo,
„Mentibus et sobriis, nec delectatur in illis,
„Crimine quos magno maculat lasciva libido.
„Scimus, Abel duplam merito sumpsisse coronam,
„Qui primus mundo justus fuerat protoplasto,
„Unam martyrii, fratris de caede peracti,
„Atque magis nitidam per virginitatem secundam.
„Credimus, Heliam coelum petiisse secretum,
„Corpore cum vero mansit quia virgo potenter
„Nec corpns maculis umquam violavit amaris.
„Haec didici, certe legis ratione docente,
„Et discens animo mandavi sedula fixo,
„Meque puellarem novi retinere pudorem."
Postquam bis septem totos compleverat annos,
Non hoc esse sui moris, dicunt Pharisaei,
Actatis tantae quod vellet virgo manere.
Post haec in templo Domini sub honore sacrato
Decreverunt populum concurerre cnnctum,
Ut pariter tantam temptarent volvere causam.
Et cum sub tectis templi consisteret ómnis,

---

380. desponsare, C. u. P.; vergl. Paneg. Oddon. 144. 393. lascivia, M. u. P. 408. Mox deereverunt, C. u. S.

Abiathar, quem jam memini, sub lege sacerdos
Ascensum graduum conscendit namque superbum
Praesul et astanti dicebat talia plebi:
„Ex quo constructum fuerat praenobile templum
„Istud per magni regis studium Salomonis,
„Ut scitis, vere manserunt semper in illo
„Forma conspicuae vultus aetate tenellae
„Natae nobilium famoso germine regum
„Atque sacerdotum, vatum pariterque priorum,
„Quae celebres omni merito mansere popello.
„Certe perfecta sed mox aetate recepta,
„Conjugibus tantae condignis sunt sociatae,
„Multo magisque Deo placuerunt semper ab illo.
„More sed insolito sperat se virgo Maria
„Posse placere tuis Domini pro nomine spretis.
„Nunc, quia non constat, votum se reddere tantum,
„Restat, ut Altithronum precibus digne rogitemus,
„Ut nos forte suis faciat cognoscere jussis,
„Hanc quia legali fas sit cum foedere jungi.“
Tali consilio consensum plebis adepto,
Sortem pontifices miserunt primitus omnes
Inter namque tribus Israhelis duodenas,
Quae mox egregiam Judae signat fore dignam.
Qua designata prae cunctis scilicet una,
Praecepere, viros ejusdem germinis omnes,
Quos sine conjugibus fecit consistere casus,
Collectos ergo concurrere sole secundo
Et manibus virgas dextris conferre novellas.
His igitur cunctis toto conamine lectis,
Advenit dignus senior Joseph sociatus
Illis, incurvam portans sub indice virgam.
At vero summus virgas tollendo sacerdos

425. placere viris, C. u. S. 430. consensu, M., P., C. u. S. 431. pontificis, M. u. P. 439. ( ) Jis, C.; Piis, S. 441. sub indice, M.; in P. unbestimmt.

Gaudens cunctorum, Domino faciens holocaustum,
Quid fieri jubet, fusis precibus rogitabat.
Cui mox indiciis divinis ista jubentur,
Tempore digesto sibi quae fuerant facienda.
Praemonitus virgas qui misit protinus ipsas
In templi sanctum famosi jure secretum,
Demandans, quidni collectim luce sequenti
Judae regales iterum venisse nepotes,
Unumquemque suam rursum quoque sumere virgam;
Nam sibi pro signo dictum fuerat manifesto,
Virgo quod haec credi deberet nobilis illi,
De cujus virga volitaret rite columba,
Quae petiisse polum temptaret protinus altum.
Dum ter mille suas retinerent denique captas
Virgas personae praedicto tempore certae,
Nec signum populo praedictum redderet ulla,
Obtulit incensum praesul venerabile rursum
Seque dedit precibus devoto pectore fusis.
Cui mox coelesti dicetur voce precanti:
„Virgula namque brevis Joseph justi senioris,
„Quae jacet in templo nec sollicitetur ab ullo,
„Implebit merito signum memorabile sola."
His ita finitis, sonuit vox pontificalis,
Mandans, in mediam Joseph procedere turbam.
Hic erat abjectus, forma nullaque decorus,
Nec sibi complacuit sociis interfore tantis,
Sed mage postremo gaudet remanere locello.
Qui mox, ut vocem sensit se forte vocantem,
Processit pavidus, virgam conprendere jussus,
Ex qua continuo splendens egressa columba
Haut tarde coelum fertur petiisse secretum.
His ita transactis, laudes plebs concrepat omnis,

---

444. effusis, C. u. S. 445. iudiciis, M.; in P. unbestimmt. 450. Inde, C. u S.; regalis, P. 456. ( ) um, C.; Cum. S.

Grates Altithrono reddentes pectore laeto,
Cui placuit signo justum monstrare novello.
Ipse sed, aetatis non inmemor ulterioris,
Protestans, proceres se jam genuisse nepotes,
Magno percerte fertur rogtiare pudore
Pontifices, Mariam quo non vellent sibi pulchram,
Ipsius proprio sed sponsam tradere nato.
Quod cum forte negant, se signatum quoque narrant,
Nec cuiquam credi sanctam debere puellam,
Quam sibi, quem Dominus solum fecit fore dignum,
Exorans alias coepit rogitare puellas,
Mitti cum Maria causa solaminis ergo,
Quae, veluti connutritae sociaeque coaevae,
Illam colloquii scirent solamine dulci
Absque mora consolari, ne virgo pudori
Conjuge pro vetulo fieret subjecta tenella.
Quod mox pontifices fieri jussere parentes.
Sed senior frustra sudaverat ista rogando,
Non sibi, sed Christo fuerat quia virgo dicata.
Postquam pontifices preculis cessere precantis,
Joseph servandam suscepit namque puellam
Et pariter missas, ni fallor, quinque puellas,
Quarum sic ergo creduntur nomina dicta:
Sephiphona, Zabel, Susanna, Rebecca, Abigea,
Quis opus ad templi pertingens namque sacrati
Traditur ornatum studiose perficiendum,
Purpura cum bysso, linum cum vellere serum;
Purpura sed sanctae fulgens operanda Mariae
Creditur ad velum Domini templi pretiosum.
His super accensae praesentes quippe puellae
Obprobrii causa dixerunt taliter ergo:
„Num te reginam constat post haec fore nostram,
„Jam texenda tibi quia purpura creditur uni,

---

478 se genuisse, M., se progenuisse, C. u. S.; P. ergänzt jam.

„Non parvo cum sis junior tu tempore nobis?“
Quae tunc, ut semper, bene sustinuit patienter,
Talia nec verbo jam contradixerat ullo.
Astans sed citius custos semper sibi fidus,
Angelus astrigera dilapsus, dixit, ab aula:
„Non te, Virgo, rogo, perturbent talia verba,
„Istae pércerte quia vatum more locutae,
„Jam nunc praesaga dicebant voce futura,
„Tu quia sola potenter eris regina perennis
„Necnon stelligeri dominatrix inclyta coeli.“
Post haec secreta sedebat in aede quieta,
Purpureos digitis filos operans benedictis.
Angelus et summus Gabrihel conspectibus ejus
Astitit, astrigera coelorum lapsus ab aula,
Virgineumque decus verbis affatur amicis,
Juxta cunctorum, narrans, oracula vatum
Ipsius e casto nasci dignarier alvo
Altithroni prolem mundo satis antiquiorem,
Virgineique modum partus narrat memorandum.
Ergo non nostris potis est exponier orsis
Nobile colloquium, longo sermone peractum,
Virginis aeternae, Christi matris benedictae,
Partus et tanti sacra narrantis paranymphi.
Sed nec dactylicis opus est nos psallere chordis
Magnum moerorem Joseph durumque dolorem,
Frustra cordetenus quo jam fuerat cruciatus,
Talem dum gravidam sensisset forte puellam.
Qualiter et tristis solatur tempore noctis,
Virginis intactae, jussus, curam retinere,
Virginis et nati, nobis de sidere missi.
Haec evangelici demonstrant cuncta libelli,
Nostras et fragiles excedunt denique vires.

515. persaga, M. u. P. 518. sedebat, urspr. in M., dann von späterer Hand corrigirt in residebat; sidebat, P.; residebat, C. u. S. 522. virgineum decus, C. u. S.

His, nos, transmissis, constant quia cognita cunctis,
Sermonem vobis tantum faciemus ab illis,
Rarius in templo quae creduntur fore dicta.
Certe cum stabilem volitans urgueret in orbem
Undique subjectos describi jussio lectos,
Caesaris Augusti censumque sibi profiteri,
Joseph ad patriam Bethlem perrexerat urbem
Cum desponsata sibimet praegnante Maria.
Et cum famosis essent prope moenibus urbis,
Aspexit non corporeis, sed mentis ocellis
Comminus alma duos virguncula stare popellos,
Unum ridentem necnon alium lacrimantem.
Quod Joseph vetulo narrans, audivit ab illo:
„Contine subjecto tantum te rite jumento,
„Et noli, posco, narrare superflua verba."
Dixerat, et juvenem coram propexit herilem,
Qui sibi mysterium declaravit populorum,
Talia sacrata dicens pro virgine verba:
„Cur dicis, Mariam non verbula vera locutam,
„Indignatus, eam secretum cernere solam?
„Nam flentem populum merito vidit Judaeorum,
„Qui mox a Domino discedet corde maligno,
„Contra gentilem sed laetitia fluitantem,
„Ad fidei magnum quia perveniet sacramentum."
His dictis, Mariam blande conversus ad almam,
Tempus adesse sibi Christum narrat pariendi.
Quae de subjecto descendit jussa jumento,
Intrans speluncam, sub terra rite locatam,
Quae male praesentis penitus fuit inscia lucis,
Et quam continuae semper tenuere tenebrae.
Sed mox, ut lucem genitrix paritura perennem
Hanc adüt, radüs coepit fulgere coruscis,

542, Karius, M. u. P.; Carlus, C. u. S. 543. veniret in orbem, C. u. S. 544. lectus, P.

Nec post haec ibi coelestis lux defuit omni
Tempore, quo genitrix illic mansit bene felix.
Noctis tranquillae medio libramine certe
Illic haec eadem genuit virguncula prolem
Gaudens divinam, cunctis seculis venerandam,
Cui nomen Jesus, cui sit laus, gloria, virtus,
Solvere qui veterum veniens oracula vatum,
Se pro salvando venturum praescia mundo,
Pacem coelicolis fecit cum civibus orbis.
Quem genitum sacro castae de virginis alvo
Protinus angelicus circumstat denique coetus,
Laudans submissis factorem vocibus orbis,
Orans et puerum nobis de sidere missum.
Sed mater subito cunctis veneranda, Maria,
Collocat angusto praesepi membra tenella
Christi, panniculis regem volvendo perennem.
Et pius interea Joseph, digressus ab illa,
Mox obstetrices secum duxit mulieres,
Quae Zelemi, Salome fuerant de nomine dictae.
Sola sed ingreditur Zelemi Salomeque veretur
Tangere speluncam pedibus splendore repletam.
Mox quoque virgineum Zelemi tractans pie partum,
Exclamans, signi, dixit, bene credula tanti:
„Quid sibi non nuptae partus vult iste novellus?
„Editus ecce puer regali germine nuper
„Conjugis expertem bene declarat fore matrem.
„Atque parens virgo natum lactat pie sola,
„Uberibus castis de coelo jure repletis.
„Non dolor est matri, nec est maculatio proli:
„Ordine divino fieri sed talia credo.“
Hanc Salome vocem spernens, non ficta loquentem,
Dixerat, auditis sese non credere verbis,
Ni probet ipsa sacram palma tangendo Mariam.
Hinc ingressa suam coepit protendere dextram,
Audacter castam temptans palpare Mariam,

Sed talis poenam confert audacia dignam,
Dextraque continuo temptatrix debilitata
Ingenti certe cruciatur jure dolore.
Tunc Salome, clamans animo subtristis amaro,
Defectum dextrae subitum deflevit ademptae
Moreque Judaico proprium meritum recitando
Necnon, justitia sat confidens simulata,
Talia celsithrono fertur dare verba dolendo:
„Testis cunctorum consolatorque laborum,
„Tu scis, praeceptis fueram quod sedula legis,
„Quodque tui causa semper fueram bene larga
„Pauperibus cunctis, lectis de finibus orbis,
„Qui moerens venit, de me quoque laetior ivit,
„Et nunc pro meritis patior dampnum grave tantis!“
Cui mox apparens juvenis praelucidus infit:
„Panniculos pueri solummodo tange tenelli,
„Accedens istas ad regales cito cunas,
„Ipseque majori te restituet sanitati.“
Haec ubi jussa sibi, sequitur solamina dantis:
Tangendo minimum pannorum denique filum
Sensit, se subito salvam fore corpore toto,
Et grates Domino reddebat voce canora,
Qui sibi dignatus talem conferre salutem.

Ordine digesto postquam fuit ergo repleta
Visio pastorum, signum sibimet quoque dictum
De parvo puero praesepibus inveniendo,
Ipsius pueri quoque circumcisio Christi,
Nominis atque sui fulgens aptatio magni,
Reges astrologi, solis de cardine lecti,
Advenere magi, stellarum lege periti,

606. palmare, C. u. S. 608. Dextra est continuo, C. u. S. 619. lectior ivit, M. 621. ( ) Vi, C.; Qui, S. 625. salomina, M. u. P.

Quaerentes urbem famosam denique Salem,
Necnon Herodem, constanti pectore regem
Sollicitant regis de nativitate recentis,
Se vidisse novam, fantes, nuperrime stellam,
Quae regem natum demonstraret Judaeorum.
His rex turbatus, secreta mente profanus,
Accitis citius scribis audivit ab illis,
Certe Bethleis nasci quod Christus in oris
Juxta cunctorum deberet carmina vatum.
Scilicet atque magis jussit cum fraude remissis,
Ut puerum quaerant natum, sibimet quoque monstrent,
Quem cupit occidi, simulans, se velle precari.
Qui, monstrante viam stella, pergunt cito, rectam,
Intrant et pueri regalia tecta tenelli,
Haut vario certe digestim picta colore,
Sideris obsequio tanti sed rite polita.
Proni vestigiis figentes oscula prolis,
Orantes preculis, humili quoque voce profusis,
Trino coelestem venerantur munere regem,
Hunc hominemque Deum designantes moriturum.
Qui mox, in somnis moniti sub tempore noctis,
Ad patriam laeti redeunt, per devia ducti.
His ita digestis, Herodes, pessimus hostis,
Augusti jussu Romam deducitur ergo,
Quo vel purgaret, lex ut romana doceret,
Criminis inposita de magni se cito culpa,
Vel capitis poenam juste pateretur amaram;
Namque reus majestatis dicetur herilis
Et merito talem patitur jam suspicionem,
Qui cupit insidiis, vulpino corde paratis,
Prolem coelestis divinam perdere regis.
Hoc nam divino nutu factum fore credo,

---

637. Salam, urspr., M. 648. in horis, M. 660. jussio, urspr., M.

Quod tunc percerte Romam mandatur adire
Quo, sibi subtracto, legis mandamina cuncta
Plenius in nato complerentur cito Christo.
Namque quater denis, cursu ducente, peractis
Virginei partus digestim rite diebus,
Hic factor membris coelorum namque tennellis
Sistitur in proprio parvo cum munere templo,
Ulnis exceptus tremulis justi Simeonis,
Et mundi Dominus condignis est benedictus
Odis, ex ipso justo Simeone vetusto
Necnon famosa praesagis vocibus Anna.
His quoque completis juxta mandamina legis,
Ad patriam Bethlem redierunt protinus urbem.
  Nam post haec binis mansurnis paene repletis,
Hostis ab exilio veniens perversus amaro,
Quod dixere magi, volvebat mente dolenti,
Se nati stellam regis vidisse decoram.
Haec recolens, proceres regni rogitabat heriles,
An redeundo magi venissent mente fideli,
Vel quid de nato demandarent sibi Christo.
Qui mox responsis pariter dicunt bene firmis,
Se nescire, magi fuerint si forte reversi,
Nec quid de nato sese perdiscere rege.
  His super accensus, rex Herodes furibundus
Mittens, infantes occidi protinus omnes,
Qui tunc Bethleis fuerant, praecepit, in oris,
Se semper vivum, sperans, extinguere Christum
Posse. Sed in somnis monitus, Joseph venerandus
Pergit in Aegyptum vasti per devia secum
Deducens eremi Jesum cum matre tenellum,
Novi terrestris Christo dominante timoris.
Talia sed solito fecit pietate superna,

---

670. se subtracto, C. u. S. 672. cursu dicente, M. u. P. 674. membri scelorum, M.; s wurde in der Meinung, es gehöre zu celorum, radirt. membri celorum, P.

Aegypti tenebras propria quo luce vetustas
Mox illustraret, per se penitusque fugaret.
Contigit ergo die quadam, requiescere velle
Juxta speluncam sanctam cum prole Mariam.
Quae sat lassa, fuerat cum forte locata,
Scilicet in gremio Jesum molli refovendo,
Multi terribiles procedunt namque dracones
Ex hac spelunca, pro qua fuit ipsa locata,
Quos Joseph pueri cernentes, obstupefacti
Coeperunt certe magno clamare timore,
At puer e gremio matris surrexit amando,
Jesus, sacrans stabat mitis quoque plantis
Contra frendentes turbata mente dracones,
Qui subito proni ceciderunt mansuefacti,
Orantes tacitis factorem nutibus orbis,
Ipseque, digrediens eremi per devia vasti,
Illos praecessit, sequier sese quoque jussit.
Quo, Joseph, viso, genitrix Christique sacrata,
Exanimes, fragiles pro consuetudine carnis
Facti, sat pavitant puerum laedique timebant.
Ipse sed, inspector mentis, testis quoque cordis,
Haec responsa dedit, timidis conversus et inquit:
„Quare lactantes tantum tractabitis artus
„In me, virtutem capitis nec mente perennem?
„Quamvis humanis sim parvus homuncio membris,
„Vir tamen omnipotens summo sum numine pollens,
„Condecet atque, feras silvae mansuescere cunctas
„Me coram, rabie dimissa rite priore."
Post haec magnanimes cum pardis namque leones
Necnon cunctigenae venerunt undique lectae,
Ut sensere, fore prolem Factoris adesse,
Orantes puerum subimissa voce tenellum,

708. prae qua, C. u. S. 712. sacratis, C. u. S. 718. visu, C. u. S. 723. lactentes, C. u. S. 732. sub missa voce, C. u. S.; s. 815.

Circa praeclaram gaudentes atque Mariam.
Quam super insolito pavitantem denique signo
Laetius intuitus, fertur sic dicere Christus:
„Non te, Virgo, rogo, pollens, genitrix mea cara,
„Permoveat signi novitas carnaliter almi,
„Obseqnii sola veniunt istae quia causa,
„Non quod te vellent, vel saltim laedere possent.“
His quoqne discessit dictis angustia cordis,
At vero beluae praecedebant bene laetae,
Demonstrando viam per deserti loca rectam.
Sed nec nocturnis discesserat ulla sub horis,
Sed Joseph pecori sociatae mente fideli,
Oblita rabie naturalique furore,
Pacificae modice gustabant pascua foeni.
Inter quos ergo fuerat concordia tanta,
Ut quondam timidi jnnxere lupis latus agni,
Et bovibus mites bene conmansere leones.
Sed non inmerito, coelorum pax quia vera:
Qno regit inmensum, firmavit foedere coelum,
Illarum mentes, mutato more, fideles.
Post haec pausavit, radiis lassata caloris
Aestivi, cara palmae Maria sub umbra,
Et rnrsnm versis claris aspexit ocellis,
Fructibns hanc palmam maturis esse refertam.
His visis lingna formavit talia verba:
„Istius palmae nimium delector onustae,
„Si potis est fieri de frnctn denique vesci.“
Cui senior vetulns, legis moderamine justus,
Haut blande dictis, Joseph, mox obviat istis:
„Hoc miror, certe nimium te dicere velle,
„Cum videas ramos, magno de germine ductos,

738. viniunt, M. u. P. 745. oblitae, C. u. S. 746. modiel, C. u. S. 747. Inter quas, C. u. S. 751. Quae regit, C. u. S. 752. mutavit, C. u. S. mutato, nämlich: eo (sc. foedere) illarum mentes, mutato more, fideles regit, facit oder sunt. 760. ( ) Vi, C., Qui, S.

„Astris contiguos coelum pulsare profundnm.
„Ast ego praecogito summa tantummodo cura,
„Si saltim valeam puram conprendere lympham,
„Utribus in nostris quia nec est guttula fontis.“
Haec heros igitur venerandus sic loquebatur,
Ceu desperaret, quod praesens omnia posset
Christus, corporeis tectus fuerat quia membris.
At pner, in gremio carae genitricis amando
Accumbens, palmam gandens se vertit ad ipsam,
Functus et imperio praeclare quippe paterno
Ipsi continuo dicebat fronte serena:
„Arbor, flecte tuos summo de vertice ramos,
„Ut, quantum libeat, de te mater mea carpat.“
Dixerat, atque suis arbor fortissima jussis
Ante pedes Mariae parens inflectitur almae.
Fructu cumqne suo penitus fuerat spoliata,
Incurvata stetit nec surgens alta petivit,
Opperit imperium Christi sed rite probatum,
Ipseque, „te subito, dixit, nuno erige palma,
„Ut sis lignorum post haec collega meorum,
„Quae paradisiacis constant plantata locellis,
„Et radice tua deduc extimplo secreta
„Undas fonticuli, fluitantes gurgite dulci.“
Quae citius dicto complentur denique cuncta.
At prolis comites, fontem lustrando recentem,
Reddebant grates laetato pectore dulces,
Atqne sitim lymphis tristem dempsere novellis.
Cumque profecturi deserti per loca vasti
Essent, ad palmam Jesus sic dixerat ipsam:
„De te quippe meo praecepto, palmula, mando,
„Angelus ut coelo veniens, dilapsus ab alto,
„Tollat rite tuo ramum de vertice summo,

785. Ex radiee, S. Seereto, M. u. P. Seereti, C. u. S. 789. laetate, M. laetato, P

„Necnon hunc ipsum plantet mox in pardisum;
„Et tibi gloriolam super hoc jam confero tantam,
„Ut post haec summi dicaris palma triumphi,
„Et quisquis bello famose vicerit ullo,
„De te vincenti dicetur protinus illi:
„Ad palmam magni venisti namque triumphi.“
Haec ubi dicta dedit, dilapsus sidere venit
Angelus et tollens ramum divexit in altum.
Quo viso, cuncti praesentes obstupefacti
In terram proni consternuntur tremefacti.
Quos Jesus subito solatur talia fando:
„Non opus est certe vobis formidinis ullae;
„Hunc quia transferri ramum per sidera jussi,
„Ut mox deliciae magno plantetur in horto,
„Et, velut hic in deserto mea jussa sequendo
„Implevit, magno nosmet studio satiando,
„Sic illic sanctis constet dulcedo perennis.“
Talibus ac tantis signis jam sedulo visis,
Ioseph, virtutem prolis tractando perennem,
Utitur his verbis, submisso murmure fusis:
„Ecce calor nimius nostros male decoquit artus,
„Nunc, tibi si placeat, cujus regnum juge constat,
„Praecipe, per pelagi calles nos pergere vasti,
„Urbibus appositis, quo certa quies data nobis
„Nos citius spatium faciat percurrere tantum.“
Cui dixit Jesus, divino numine clarus:
„Namque viam subito longam per me breviabo
„Et, quod ter denis potuit vix ante diebus
„Metiri, faciam diei spatio repedari.“
His dictis, Soniten viderunt ocius, urbem
Aegypti magnam, famosis moenibus altam.

---

799. famosae, C. u. S. 800. ille, C. u. S. 805. consernuntur, M. 810. sequenda, M. 812. illis, S. 813. ( ) Alibus, C. Qualibus, S. 816. arius, M.

Hanc introgressi, petierunt limina templi,
In quo stulta deos consuevit ponere falsos
Gens pagana suos, perverso more colendos.
Mox sed, ut intravit sancta cum prole Maria,
Omnia falsorum pariter simulacra deorum
In terram sub to ceciderunt denique prona,
Iam cognoscentes, regem venisse perennem
Atque Deum verum, magna virtute decorum.
Tunc est impletum, fuerat quod carmine dictum
Olim percerte modulantis tale prophetae:
Ecce super levem Dominus veniet cito nubem,
Pro cujus sancta facie docet omnia nempe
Aegypti subito conquassari simulacra.
Haec Afrodisio postquam fuerant recitata,
Urbis namque duci praedictae valde potenti,
Illic cum sociis festinat pergere multis.
Quod cum pontifices templi sensere profani,
Sperabant, illum variis mox perdere poenis,
Hos, qui damna diis fecerunt talia stultis.
Ipse sed, in terra cernens simulacra decora
Obtutu prono passim volitare minuta,
Lumine coelestis raptim succensus amoris
Et fidei sacrae, mutato denique corde,
Substitit atque suis gaudens dicebat amicis:
„Ecce, patenter adest Dominus super omnia pollens,
„Quem fortasse dii tacito cum murmure nostri
„Iure Deum verum contestantur fore solum.
„Restat, ut, ipsorum prostrati more deorum,
„Devota regem veneremur mente perennem,
„Quae fecit regi, memorantes, jam Pharaoni,
„Qui sua plus justo sprevit mandamina sacra,
„Ne nosmet foveam mortis detrudat in atram.“

---

834. magna virtute deorum, M. u. P. 835. Unc, C.; Nunc, S. 838. Prae, C. u. S. 841. ducis, M. u. P. 842. Illuc, S. 850. Subsbstit, C. 857. spevit, M.

Dixerat, atque, solo prostratus corpore toto,
Volvitur ante pedes sanctae rogitando Mariae
Gratiolam pueri constanter voce fideli,
Quem mater gremio gandens portavit amico.

O laudanda tuae virtutis gloria, Christe,
O miranda sacrae semper mutatio dextrae,
Qui nutu tacito potis es disponere cuncta!
Quis volet ergó tuae pietatis munera magnae,
Unice nate Dei, summo similis genitori,
Mirari digne, merita vel dicere laude,
Qui nostri causa fecisti tanta stupenda?
Tu, sine principio natus de patre superno,
Per praecepta patris complesti viscera matris,
Ex hac corpoream sumens sub tempore formam!
Quique vales propria mundum conducere palma,
Panniculis stringi non raris haut respuisti;
Et qui stellato resides solio super aethra,
Parvo praesepi contractus procubuisti;
Et, qui multigenis imponis nomina stellis
Ac pluviae guttas, pelagi quoque solus arenas
Rite potes numero per te comprendere certo,
Ut fragiles pueri, patienter conticuisti,
Tempore, virgineas quo suxisti pie mammas.
Insuper Herodem, nulla formidine regem,
Sed sola certe fugisti pro pietate,
Quo carnis veram demonstrares pie formam.
Et mox absque mora fecisti saxea corda
Nam paganorum mollescere non domitorum
Et sentire tuum solidum per tempora regnum,
Quo te divinis moniti scirent fore signis
Ipsum, qui solo fecisti secula verbo,

873. proprio, M., propria-palma. 874. strigi, M.; vergl. L. II. G. 537.

Et quem cunctorum cecinerunt carmina vatum.
Hinc genitori tuo maneat per secula cuncta
Gloria de cunctis et laus aeterna creatis,
Qui tibi dilecto nescivit parcere nato,
Et tibi, Christe, decus perpes, victoria, virtus,
Sanguine qui mundum fuso redimis periturum,
Flamine cum sacro, secli per tempora cuncta,
Gratia coelestis per quem conceditur omnis!
Qualia retribuam Factori munera nunc jam
Pro cunctis digne, mihimet quae reddidit ipse,
Qui pius indignam solita pietate famellam,
Me, licet exiles, fecit persolvere grates?
His super angelicae coelorum, posco, catervae
Collaudare Deum non cessent sedulo verum!

891. genitore, M., P. u. C. 899. reddit, M.

De ascensione Domini.

Hanc narrationem Johannes episcopus a Graeconia in latinum transtulit.

Postquam corporeo Christus velamine tectus
Temporis implevit spatium sacri venerandum,
Quod cum terrigenis mansit dignanter homullis,
Qui solus maculis potuit sine vivere cunctis,
Ut per se modo demonstraret redimendo
Gaudia perpetuae, quondam male perdita, vitae,
Postque triumphalem sanctamque, piam quoque mortem,
Quam nostri causa patienter pertulit ergo,
Dum victor magno fregit luctamine tela
Humani generis saevissima fortiter hostis,
Sanguinis et pretium proprii gratis dedit amplum,
Pro nobis animam deponens in cruce caram,
Necnon gloriola surgentis rite peracta
Atque quater denis diei spatii replicatis,
In quis, discipulis apparens sedulo caris,
Esse sua nostram, monstrat, cum morte peremptam,
Nec mortis vinclis se posse tenerier artis,
Qui solus culpae fuerat sine sordibus Adae,
Postremo caris iisdem monstratus amicis,
Montis oliviferi praecelso vertice quidni
Astans, astrigeram mox ascensurus ad aulam,
Affaturque suos cum tali voce ministros:
„Ut Pater in mundum me promisit sibi carum,
„Sic ego mitto meos dilectos vosmet amicos;
„At vos, in gentes citius cunctas abeuntes,
„Illas perpetuae vitae mandata docete,
„Credentes sacra purgantes ocius unda

1. Anakoluth. 6. quandam, M. u. P. 17. Nennon mortis, M. u. P.
21. assensurus, M. u. P. mit der Correctur des zweiten „s“ in „e“.
24. meo M. u. P.

„In Patris et Nati pariter quoque Flaminis almi
„Nomine, quo veteris deponant crimina sordis;
„Et virtute mea varios depellite morbos,
„Necnon imperio praedones cogite vestro
„Saevos, obsessum linquant ut pectoris antrum,
„Illis praedulcem servantes mentis amorem,
„Laedere vos odiis qui temptant semper amaris.
„Ex hoc percerte possunt praenoscere cunctae
„Gentes, discipulos vos esse satis mihi caros,
„Si colitis vestros puris animis inimicos.
„Finetenus memores persistite scilicet omnes,
„Quae vestri causa passus fuerim sine culpa.
„Nonne meam faciem Cherubim non cernere talem
„Possunt in regno, qualis nitet ergo, paterno?
„Judaei spnrcis hanc sed petiere salivis
„Maxillisque meis alapas tribuere malignas
„Atque manus clavis ligno fixere cruentis,
„De limo pulchrum quis plasmavi protoplastum,
„Cum quibus et coelos extendi denique celsos.
„Nam, si respicio terram, pavitat tremefacta,
„Nec nis terroris potis est inferre potentis.
„Et praecedentes acriter caput atque moventes
„Me male Judaei deridebant scelerosi.
„Haec cum dampnandis paterer patienter ab illis,
„Ipsos vindicta volui non perdere justa,
„Sed, crucis in ligno mortem gratis patiendo,
„Oravi patrem clementius omnipotentem,
„Illis continuo dimittere crimina tanta,
„Suadens exemplo tali, quae sunt facienda,
„Ut mea coelestis fieret doctrina fidelis,
„Et ne quis fictis auderet dicere verbis:
„*Ecce, quod ipse pati respuit, nos ferre suasit*,

---

35. percepte, M. u. P. 39. sine causa, C. u. S. 42. sed patiere, später Corrector, M. sprevere, C. u. S. 51. pateret, M. u. P. 59. suavit, M. vergl. G. 199.

„*Et, quod non fecit, faciendos nos fore dixit.*
„Sponte prior mortis subii discrimina tristis,
„Ceu pastor verus, cordis bonitate fidelis,
„Pro propriis animam ponens ovibus pie caram.
„Necnon complevi multum pietate fideli
„Omnia, quae vates de me dixere priores;
„At nunc descendo, cinctus virtute paterna,
„Ad Patrem victor, summum super aethra locatum.
„Sed, non turbari cordis, rogitabo, fidelis
„Vestri secretum, quia non vos forte relinquam
„Ceu desolatos in mundo namque pupillos,
„Sacri gratiolam vobis sed flaminis almam
„Emittam citius, quae vos verum docet intus;
„Insuper ipse dies vobiscum scilicet omnes
„Finetenus maneo mundi per tempora cuncta.“
Haec ubi dicta dedit, conversus denique dixit
Ad matrem propriam mansueta voce, Mariam:
„Nec contristeris, rogito, Virguncula casta,
„Cum me praecelsos videas ascendere coelos,
„Te quia praeclaram mundi non linquo lucernam
„Atque meum sanctum migrans non desero templum,
„Nec incorruptam vitae dimitto coronam,
„Inveni solam prae cunctis te quia castam
„Condignamque, meum corpus generasse sacratum.
„Certe, de mundo cum te discedere mando,
„Ad te coelicolas non solum mitto catervas,
„Ipse sed adveniens animam sumam benedictam,
„Multum sole quidem rutilanti splendidiorem,
„Necnon angelicis deductam suaviter hymnis
„Ocius astrigeram ponam veneranter in aulam.
„At nunc, Johannem tecum remanere fidelem,
„Impero, qui gemmis fulget bene virginitatis,

66. Ac nunc, C u. S. ascendo, C. u. S. descendere-weggehen. 80. deserto, M. u. P., jedoch corrigirt in desero.

„Ut tua vita magis praefulgeat inclyta, castis
„Saepius obsequiis circumdata virginitatis.“
Illicet angelicus dicentem talia coetus
Ipsum dulcisonis laudans circumdedit hymnis,
Et mons contegitur subito cum nube sereno.
Conveniunt illic veterum cunei quoque vatum,
Inter quos medius David, rex psallere doctus,
Cantans in citharis, hortatur talibus orsis.
„Natum coelestis solium petiisse parentis,
„Exaltare super coelos, fortis Deus, altos,
„Atque super totam mundi tua gloria terram.“
Scilicet angelicis suadens ait ista catervis:
„Exaltate Deum modulato carmine nostrum,
„Orantes in monte suo crebra prece sancto,
„Iste Deus Dominus noster constat quia sanctus.“
Et Christus Jesus, vultu ridente reversus,
Discipulis iterum verbis dicebat amicis:
„Pax vobis, fratres, semper mihi rite fideles,
„Velle meum qui fecistis necnon faciatis,
„Ecce meam stabilem vobis do denique pacem,
„Ac vobis ipsam pacem dimitto perennem.“
Haec ait, et citius, propria virtute levatus,
Ascendit, diri victor super aethera leti,
Obsequio nubis circumseptus rutilantis.
Quem sursum fixis cum respexisset ocellis
Plebs doctrix fidei, claustris coeli patefactis,
Pergentem sursum, cunctis famulantibus astris,
Mox duo nempe viri, stellato cardine lapsi,
Astiterant illis, induti vestibus albis,
Qui satis angelicis dixerunttalia verbis:
„Dicite, posco, viri, cur suspicitis Galilaei,
„Vultibus attonitis stantes oculisque supinis?

96. Et mors, M. u. P. mox, C. u. S. serena, C. u. S.; vergl. G. 194.
104. Exaltare, M. u. P. 110. facietis, C. u. S. 116. respexit, M.; ist von P. in „respexisset“ corrigirt. 122. galei, M.

„Hic certe Jesus, vobis mirantibus, unus
„Assumptus, coelos qui transcendit super altos,
„Hac veniet judex forma, qua pergit ad aethra."
Tunc David, Christum cernens super aethra levatum,
Commovit citharam, divina laude repletam,
Haec et laetitia cantavit congrue magna:
„Ascendit Deus in jubilo magnus super astra
„Necnon in tubae Dominus clangore sacratae."
Post haec intonuit solio vox Patris ab alto,
Dicens ad proprium divino famine natum:
„Tu meus es carus percerte filius unus,
„Semper jure mihi qui multum complacuisti,
„Tu sine principio Verbum Patris quoque verum,
„Et mea de coelo solus patientia vera.
„At nunc in dextra victor requiesce paterna,
„Gaudens, usque tuos ponam cunctos inimicos
„Sanctorum per secla pedum tibi rite scabellum."
Postquam naturam, jam de busto redivivam,
Humanam, solio Christus patris intulit alto,
Omnes angelicae submissa voce catervae
Laudabant ipsum, qui, regnaturus in aevum,
Mortem devicit moriens mundumque redemit,
Ut regnare suos faceret per secula servos.

Haec quicumque legat, miseranti pectore dicat:
Rex pie, Hrotsvithae parcens miserere misellae,
Et fac divinis persistere coelitos odis
Hanc, quae laudando cecinit tua facta stupenda.

---

127. Unc, C; Hunc, S. 129. cantavit, fehlt im M.; ist in P. ergänzt.
131. Scandit inque tubae Dominus, C. u. S. 137. sapientia, C. u. S.
147. miserenti, C. u. S.

Passio sancti Gongolfi, martyris.

O pie lucisator, mundi rerumque parator,
Qui coelum pingis sideribus variis,
Solus et astrigera regnans dominaris in aula,
Lumine cuncta tenens imperioque regens;
Tu, qui per proprium fecisti secula natum
Et rerum trinam ex nihilo machinam,
Quique protoplasto, de terra rite creato,
Oris divini nectare nempe tui
Sensus vitalem sufflasti forte liquorem,
Ut fixum digiti esset opus proprii,
Tu dignare tuae perfundere corda famellae
Hrotsvithae rore tis pie gratiolae,
Carmine quo compto valeam pia pangere facta
Sancti Gongolfi, martyris egregii,
Et laudare tuum semper nomen benedictum,
Qui post bella tuis grata dabis famulis
Praemia perpetuae tenui pro vulnere vitae,
Mandans in regno vivere lucifluo.

Tempore quo regni gessit Pipinus Eoi
Francorum sceptra regia pro populo,
Iureqe magnifico rexit Burgundia regna,
Subjectos frenis rite domando suis,
Famosus juvenis nutritur partibus illis,

---

1. M. hat stets Gongolfus, nur einmal, v. 25. Gingulfus. 5. feciatis secula, M.; fecistis, P. 10 digiti fiat opus, C. u. S. 12. rarentis, C. u. S.; P. hat am Rande für rore tis gratiolae die Erklärung „tua flumine." 17. Praemia perspicuas, C. u. S.

Armis praevalidus, corpore conspicuus,
Nomine Gingulfus, morum probitate venustus,
Omnibus hic carus extitit et placidus.
Illum nempe ferunt ortum de germine regum
Regalemque suis moribus egregiis.
Ipsius e matris gremio spes pendet in illo,
Qui verbo cuncta condidit ex nihilo,
Germinis et tanti sese non credit honori,
Sed transit meritis almitiem generis.
Inclyta nam genitrix tali foetu pie felix,
In mundi lucem fudit ut hanc sobolem,
Ocius abluitur vetulis baptismate culpis,
Quas protoplastes obtinuere patres.
Crismatis unguento, scripto sibi fronteque signo,
Ascitur natis ecclesiae nitidis,
Pascitur et plene fidei mox dogmate trinae,
Dum vagit cuna corpore lacteolo.
Lac quoties suxit, toties fidei sacra sumpsit,
Suspensus matris uberibus geminis.
Talibus incubuit, lactis dum gurgite vixit,
Hinc pulsus, gravido ferbuit ingenio,
Canitiemque senum membrism editando tenellis,
Non raro sacris nempe vacat studiis.
Quem mox inberbem, tota probitate vigentem,
Gratia Pipini, principis almifici,
Regali non inmerito sisti jubet aula,
Ardenter talem corde colens juvenem.
Sed pietas illum quamvis justissima regis
Ditaret tantae munere gloriolae,
Regius ut primis esset proconsul ab annis,
Turgenti fastu non tamen erigitur,
Pectore sed tales humili fastidit honores,

31. credidit, M. u. P. 32. stemma sui generis, C. u. S. 39. plenae C. u. S. 47. virgentem, M.; in P. ist das r durchgestrichen. 52. Ditaret, M. 53. primus, M. primis-annis.

Suspirans aulae munera sidereae;
Nam patrii census fuerat sibi maxime partus,
Dividit et tanto pauperibus studio,
Ceu Christum miseros inter sentiret egenos
Arridere suo munere fronte pio.
Saepe Job atque viri normam tractando beati,
Ipse manus manco, pes fuit et podagro,
Se necnon orbo cautum praebebat ocellum,
Exemplum cunctis nobile dans populis.
Nec minus humanis sudavit denique causis,
Aequalem primis se faciens dominis.
Nam, male si nostras aures simulata vetustas,
Non rebus fictis luserat et dubiis;
Hic, quem nostra manus coepit jam pingere, sanctus
Est assuetus iter quadrupedum seqnier,
Sedulo venando lassat quoque membra decora,
Succumbens cari imperio domini.
Ipsius et telum numquam scit caedere victum,
Cum sint ferrati obposito cunei,
Effert (praeclarum) semper sed ab hoste triumphum,
Tutus divino coelitus auxilio.
Certe non nostrae possunt dictando camenae
Composito modulis texere dactylicis,
Quantis dilectum signis variaverat istum
Rex regum summa pro bonitate sua.
Sed tamen, inculto quamvis sermone, latrabo
Unum de claris pluribus et variis.
Ut res facta probat, turmas ducendo praeibat,
Capturus populum Marte satis tumidum.
Extitit et solito victor mox denique bello,

57. patrius, C. u. S.; patri, P. 71. venendo, M. u. P. 72. charique, C. u. S. (Hiatus). cedere, C. u. S. 74. compositi cunei, C. u. S. 75. Offert semper, M.; Effert ipse suum semper, C. u. S. Etwa: Effert praeclarum semper; P. hat am Rande die Verbesserung: „Ille tamen offert.“ Vergl. Pelag. 189. 77. prosunt dictanda, M.

Ejus non laeso sanguine purpureo.
Gentibus adversis, proprio quoque juri subactis,
Censum signavit, pace data rediit.
Contigit et, ducente via, se pergere juxta
Cujusdam septa pauperis opposita,
Quis latuit pictum vernanti flore locellum,
Tectum multiplicis germinis atque comis,
Necnon fonticulus, vitreo candore serenus,
Profluxit rivo, rura rigans, stridulo.
Hic ubi praeclarus senior deduxit ocellos,
Perlustrans liquidam fonticuli scatebram,
Frigoreae captus lymphae paulisper amore,
Substitit et placitis tardat iter morulis,
Et, mittens puerum, venisse, rogabat, ad illum
Dominum florigeri ipsius ergo loci,
Qui, praecepta ducis complens extimplo jubentis,
Quo fuerat jussus, egreditur citius.
Hunc dux ipse quidem dum respexit venientem,
Aggreditur blandis protinus alloquiis,
Atque rogans humilis, tota dulcedine mentis,
Formavit lingua talia verba sua:
„Dulcis amice, meis precibus sis, postulo, largus,
„Ut vendas purum hunc mihi fonticulum,
„Qui, clarus vitreis et suave sonantibus undis,
„Prolambens arva irrigat ista tua,
„Et mox argenti tibi pro mercede probati
„Largiter infundo pondera non modica.“
Ast ubi, tinnitum dando, promissio laeta
Aures personae intrat in exiguae,
Laeta nitet facies, totae volitant quoque venae,
Cordis secreto quae latuere loco.

87. Gentibus adversis juri proprioque subactis, C. u. S.; jure, M. — 94. Fluxit, M; P. hat Profluxit. 95. Huc, C. u. S.; praeclaros, P. 100. Domum, M.; Floriger dominum, C. u. S. 110. Prolambens arva haec irrigat atque tua, C. u. S. 114. transit in, C. u. S. 116. Laetam et facies, M. u. P.; Laetatur facies, C. u. S.; vergl. Asc. Dom. v. 40—41.

Tunc miser in talem coepit prorumpere vocem,
Ultra, quam credas, spem dubiam sciens:
„O nostrate decus, nulli pietate secundus,
„Quem colit eous mente, fide, populus,
„Quid tibi, quid digni potis est mea lingula fari?
„Nonne tuis manibus est sita nostra salus?
„Et quidquid mihi per verbum sancis faciendum,
„Quamvis difficile sit satis atque grave,
„Attamen est aequum tibi me parere, beate,
„Ut dudum summo exiguum domino.
„Si placet, hinc vetulum me transmigrare colonum,
„Non contraluctor, sed tua jussa sequor.“
Haec ait, et pressis frenat sua verbula labris,
Nec post verbosa quid sequitur ligula.
Et contra vir regalis pie talia fantis
Suscepit dicta pro bonitate sua,
Et citius dicto solvit promissa misello,
Illi centenos attribuens solidos.
Haec ubi perfecit, raptim redeundo migravit,
Nitens ad patriam pergere posthabitam.
Tunc, qui non gnari fuerant signi venerandi,
Olim facturus quod fuit Altithronus,
Blasphemare ducem tacitis coepere susurris
Et pietatis opus spernere ceu facinus.
Credito, non latuisse dolum pietatis homullum,
Sed mox nudari clancula dicta sibi.
Qui dedit arguto vocem tunc nempe palato,
His verbisque suos alloquitur socios:
„Cur libet, o socii, vosmet reprehendere, cari,
„Plus justo verbis me satis illicitis,

118. So M. u. P.; statt sciens vielleicht ciens; dubiamque, C. u. S. 121. Qui, S. 126. summo me exiguum, C. u. S. (Hiatus). 145. reprendere, C. u. S.

„Causa stultitiae, dicentes, me tribuisse
,Nummos ignoto extraneoque viro,
„Me vacuum tanti meritoque dolore locelli
„Et bene mercati utpote fonticuli,
„Dextera ceu propria census est, quae pie larga,
„Aurum pro donis si dederim minimis.
„Non decet, hoc nostris vobis reserarier orsis,
„Quid velit addicti causa sibi pretii,
„Mentes sed motas praestat componere vestras,
„Et rogo, parcatis talibus alloquiis,
„E vobisque virum caute nunc credite gnarum,
„Emissis ventis aëribusque vagis,
„Ut jam semotum citius repetendo locellum
„Lustret, si vena fonticuli liquida
„More suo flores inter bene multicolores
„Perstrepat undisono murmure per lubrica,
„Tunc patet, ille lucris sese si jactat ab illis
„Rusticus ambobus, me vacuo penitus."
Haec postquam memorat, cursim quidam remeabat,
Tantae dimenso atque viae spatio,
Oppido praedictum lassus pervenit ad arvum,
Quo fuerat domino vendita lympha pio.
Non tamen extimplo pedibus, quamvis curiosus,
Attigit atrioli limina florigeri,
Applicat inpexis juxta sed se paliuris
Necnon hirsutis vepribus et tribulis,
Quis fuit incultum soli torus undique tectum,
Nec spineta pede horruit appetere,
Iungere praescriptis ardens sua lumina septis,
Ut lustraret aquae amniculum vitreae.
Sed tamen admonitis frustra prospexit ocellis,

150. Et bene a me mercati, C. u. S. 151. l a l g a, M.; P. corrigirt in larga. 157. nunc c e d i l e, S. 158. v e n t i b u s, S. 160. Lustret s i t vena, C. u. S. 162. P e r s t r e p e t, C. u. S.; undisono m u l e per l., M.; undisono f l u m i n e, C u. S. 163. s e s e s u a a e t a t ab illis, M.; s u a a e t a t, P. s e s e s u b t r a c t a t ab illis, C. u. S. 171. i n s p e x i s M. u. P. 177. a d m o t i s, C. u. S. 178. d e s i e r a t, C. u. S.

Fons quia desinerat prorsus, et hinc aberat.
Tunc, se juncturas, volvebat mente, perartas
Clare non posse cernere sepiculae,
Ac tractim rigida necnon cervice superba
Incedens, gressum vertit in atriolum,
Sperans, sub foliis quod forte lateret amoènis
Florum multimodis undula tecta comis.
Cumque lacum peteret fundumque siti reprobaret,
Qui quondam validis luxuriavit aquis,
Usque solum stratus, vacua spe non bene lusus,
Coepit arenosa linquere nempe loca,
Temptans, exiguam posset si lambere guttam,
Sed nec praesiccam tinxerat hinc ligulam.
Tandem Gongolfi sensit pia facta sacelli,
Sed dolet et meritis credere nolle piis.
Hinc postquam rediit, socios iterumque revisit,
Aspexit nubem, aëre conspicuum,
Iuxta dulce caput Christi volitare famelli,
Instar candidoli denique pallioli.
Hanc capiens oculis, coepit depromere verbis
Fontis defectum, quem didicit, subitum,
Suaserat et sociis, dubium deponere cordis
Et meritis sancti jam credulos fieri.
Talia colloquiis dum verba loquuntur amicis,
Applicuere sui in propriis domini,
Moenia florigero fuerant ubi structa locello,
Circum diffusis arboribus variis.
Hic Christi carus gressum direxit amicus,
Mente libens atrio currere purpureo,
Et baculum, tractis gessit quem denique nervis,
In terram fixit moxque domum petiit.
Illic innumeri certabant rite ministri,
Instantes variis fortiter officiis,

182. gressus, C. u. S.; vergl unt. 205. 194. conspicuam, C. u. S.; vergl. Asc. Dom. 194. 195. capud, M. 201. colloquis, M. 210 Intantes, M. u. P.

Ipsi, qui mensas ponunt, dapibus oneratas,
Poscentes tandem solvere sero famem.
Sed prius invalidam jussit procedere turbam,
Quam suevit mensa pascere saepe sua,
Ac propriis ipsa manibus plene saturata,
Se tandem mensa applicat apposita.
Accumbunt pariter Franci, per moenia fusi,
Gustantes bachica munera laetitia.
Interea somnum sidus suadebat eous,
Nox vicina nigras et minitat tenebras,
Atque quies epulas subito sequebatur amica,
Serpens per membra, ebrietate data.
Dux pius insomnem coepit transducere noctem,
Intenta Dominum voce precando suum.
Postquam nox scissis discessit victa tenebris,
Lux orta plagam cinxerat aetheream,
Venerunt pueri, tironum sorte potiti,
Portantes cari calciolas domini,
Et pulsant aulam, noctis pro tempore clausam,
Orantes, aditum jam fieri patulum.
Sed dux paulisper siluit, somnum quoque finxit,
Post, velut e somno evigilans gravido,
Solvere custodi vectes jubet interiores,
Pandere triclinium militibusque suum,
His introductis, lympham manibus petit albis,
Sed nutu Domini defuit altithroni.
Tunc vir securus, Christi pietate beatus,
Unum de pueris ocius egregiis,
Ut sibi deferret virgam, misit, memoratam,
Quam sero proprium fixit in artiolum.
Qui, cursu rapido saliendo per herbida rura,

211. Ipso, M. u. P. honeratis, M. 217. Accubunt, M. 218. bachlea, d. Cod. hat stats nur ein c. 219. eonm, C. u. S. 225. scisсis, M. u. P. 228. calceolos, C. u. S. 234. multibusque, M.; P. corrigirt in militibus. 238 egregis, M.

Circumfert lubricos atque vagos oculos,
Inquirens baculum, terrae tempore sepultum,
Et nactum tractis arripuit digitis,
Extraxitque solo, parva remanente caverna.
Post haec conspicuum ut fieret titulum
Certo quo facto cecidit nubecula parva,
Quae volitans aura ante fuit vacua,
Evomit et tumidas, ipso disrupta locello,
Undas praescripti denique fonticuli,
Mansuras scatabrae venas quoque fixit aquosae,
Virgula praefixa quo fuit exigua.
At puer obstupuit vocemque per aëra spargit,
Suadens militibus affore jam citius,
Illis atque novi narravit gaudia signi,
Quae rex militiae annuit angelicae.
Dum subito cuncti, tanto signo tremefacti,
Tollunt mirantes ad superos facies,
Expansisque suis omnes ad sidera palmis,
Laudum carminula concinuere Deo,
Ecce palatinus pelvem manibus tulit unus,
Implevit lympha quem cito conspicua,
Laeto Gongolfum vultu quoque pergit ad almum,
Ut sibimet signum diceret insolitum;
Et, coram tanto subsistens fronte serena
Consule, de rostro haec dedit egregio:
„Laetus, ait, merito sumas rarissima dona,
„Quae tibi non terra contulit exigua,
„Sed rex ipse poli summo de vertice coeli
„Per nubis mirum miserat officium.
„Hinc nos laetitiam constat nunc carpere magnam,
„Sortitus tantam es quia gloriolam.“
Illicet e contra fatur dux ore sereno,

---

246. ut faceret, C. u. S. 251. scatebrae, S. 254. affore jam fore cieius M.; in P. ist das 2. fore durchgestrichen; currere jam cicius, C. u. S. vergl. 314. 259. Expassisque C. u. S.

Reddens responsa talia voce pia:
„Non decet haec meritis, inquit, sat credere nostris,
„Umquam tantilli nil quia commerui,
„Restat multiplices Christo sed pangere grates,
„Qui praesens famulis semper adest propriis."
Dixerat, et solito tinxit se fonte novello,
Lotus et altithrono haec cecinit Domino:
„O semper pietas, nostrae spes unica vitae!
„O vis divinae maxima gratiolae!
„Odis quis potis est dignis opus omnipotentis
„Artificis mundi aequiperare, Dei?
„Qui nova praeteritis reddit non dissona signis,
„Omnia per genitum secla regens proprium.
„Haec sunt virtutis propriae miracula, Christe,
„Qui quondam populo utpote judaico
„Petram jussisti lactes effundere dulces
„Et sal triste laci dulce satis fieri.
„Inde, potestatis non inmemor alme tonantis,
„Qua rerum trinam jure regis machinam,
„Hoc nunc et nostris voluisti credere terris
„Indicium magnae nobile gloriolae,
„Quo discant teretem degentes saepe per orbem,
„Te semper solum esse, fuisse, Deum.
„Hoc quoque nunc Jesu Domino concede precatu,
„Abluat ut morbos iste liquor varios,
„Quo te dulcisonis conlaudet vocibus omnis,
„Qui se salvatum sentiat et validum."
Haec ait, et vocem sequitur salus alma loquentem,
Fitque salubris aqua, laus pia sit Domino!
Post haec per vasti volitans cito machinam mundi
Proditrix signi, fama, satis placiti,

---

275. decet his meritis, C. u. S. inquid, M. 284. acquiparare, C. u. S. 286. Omnam. M.; P. corrigirt in omnia; Qui nam, C. n. S. 290. sei, M. u. P. 294. Judicium, C. u. S. 299. dulsonis, M. u. P. vergl. 328. 303. machina, M., P., C. u. S; vergl. 292.

Non solum patrios hortatur nempe colonos,
Quis fungier dono contigit aurivago,
Sed quoque languidolos de longinquo peregrinos,
Undique collectos, accelerare citos,
Et nullo pretio medicinae sumere dona,
Gustando tantum fonticuli modicum.
Crebrius incultam videas procumbere turbam,
Volventem membra litore languidola,
Ut possis variis obsessos credere morbis
Affore Judaici languidolos populi,
Qui quondam, quinis in porticibus Salomonis
Fusi, piscinae obice Bethsaidae,
Certabant, medico lympham turbante superno,
Primule quis morbos ablueret varios,
Lege quidem tali miro sub sorte potiti,
Ut mox illapsus exueret dedecus,
Pluribus in lucem suspensis aegre sequentem,
Qui pro spe vitae efflagitant avide,
Ut raptim medicus, supero de cardine lapsus,
Turbaret modicam vel pede piscinulam.
Haut alias isti cupiere, salutis avari,
Tangere vel guttam fonticuli minimam,
Et, gustu primo veteri sanitate recepta,
Pulsabant odis sidera dulcisonis,
Grates pro tanto reddentes munere Christo,
Qui sancti meritis grata dedit miseris.
Laudibus aeque virum tollunt super aethera dignum,
Tanta sui causa quod tenuere bona.
Si vacet, aequales meritis protendere laudes
Et mores tanti egregios duculi,

---

306. fungi, C. u. S. 315. quivis in porticibus, C. u. S. 319. mira, C. u. S. 322. avidae, C. u. S. 329. mune, M.; P. corrigirt in munere.

Ante dies noctis peplo velatur olympho,
Quam metam nostra obtineat ratio.
Haec sed liquentes doctis tractando poetis,
Pingamus coepta nos fragili calamo.

Certe Francorum populus dum risit eous
Illustris meritis et bonitate ducis,
Blanditur magnis procerum precibus seniorum
Hic Christi carus, gentis et omne decus,
Quo sibi condignam vellet sociare puellam
Foedere legali conjugii soliti,
Ne finem caperet, subducta posteritate,
Inclyta regalis prosapies generis.
His tandem monitus Gongolfus, dux venerandus,
Šat tactus blandis atque patrum monitis,
Igni conspicuam proprio jungebat amicam,
Regalem genere et nitidam facie.
Hanc jussit liquidam semper deducere vitam,
Compositam castis moribus et studiis.
Ei mihi, sed coluber cupidus, versutus, amarus,
Ingenium nuptae illicet indocile,
Scilicet infelix Gongolfi clericus audax,
Ardebat propriam plus licito dominam.
Pro dolor! haec, male victa dolo serpentis amaro,
Infelix citius aestuat in facinus,

---

336. optiaeat, M. u. P. 337. linquentes, C u. S. tractanda, C. u. S. 347. monitis, C. u. S. 356. plus lito, M.; P. corrigirt in licite.

Inhaerens servo cordisque calore secreto,
Legalem dominum respuit ob famulum.
Crimina tuno hostis scalpsit nudare feralis,
Quae caluit proprio structa fuisse dolo,
Inpatiensque morae vacuas jaculabat in auras,
Divulgando suam denique laetitiam.
Dum fuerat vulgo res diffamata dolenda
Francorum gentis omnibus indigenis,
Pulsu linguarum tenues conflatur ad aures
Sancti Gongolfi, consulis almifici.
Ut (i) capit (ista) latebras illapsa perartas
Verbula, non minimae nuntia moestitiae,
Ingemuit tam triste nefas dignissimus heros,
Angoris magno tangitur et jaculo;
Intus in angusta volvit quoque pectoris aula
Res sibi diversas, triste dolendo, duas:
Primule vindictam, poenali lege parandam
Pro sceleris tanti crimine terribili,
Post vero veniam solitae pietatis amandam,
Et dolet ad tempus hinc nimium dubius.
Certo sed meritam solvit tandem pie poenam,
Diffamare scelus nec placet ulterius,
Sollicitus tantum miserae crimen prohibere,
Nec post haec temere viveret in scelere.
Cumque piam curis mentem laxaret in illis,
Contigit, atriolo currere se proprio
Contra fonticuli sibimet prius ostia missi
Nubis per mirum coelitos officium.
Hic ubi Gongolfus subsisteret ipse beatus,
Conjux lasciva affuerat subito.
Quam mox pacificis affatur denique verbis,
Talia dictando ore satis gravido:

363. more, M. 365. ( ) Um, C. Cum, S. 369. Ut capit latebras illapsa perartas, M. u. P.; Ut capiat latebras, poscens, illapsa perarctas C. u. S. 373. angusto, M., C. u. S.; angusta — aula.

„Parte tua famam didici persaepe sinistram,
„Quod corrupta toro sis male si proprio,
„Differo sed vulgo tractare, tui miserando,
„Donec forte sciam, te ne fuisse ream;
„Neo mando, multam subito concurrere turbam,
„Accitam flendo undiqne concilio,
„Ut volvat gnarus subtili forte senatns
„Causam terribilis et meritum sceleris,
„Sed suadebo, manum dextram te tingere tantum
„Praesentis lympha fonticuli gelida,
„Et si non subito dampni quid contigit ergo,
„Ultra jndicio non opus est alio."
Quae tnnc, plus justo confidens corde superbo,
Confortante suam daemone duritiam,
Fundo nudatam committit deniqne palmam,
Nil sperans dampni posse sibi fieri.
Inter frigoreas ardens sed comperit undas,
Quid posset nostri dextera celsa Dei,
Scilicet in madidis audax ardebat arenis,
Uritur et flammis acriter aquoreis,
Et quae pacificis fastidit cedere verbis,
Cogitur aeternae cedere justitiae.
O semper nostri facilis mutatio Christi!
O virtus justi judicis aequa Dei!
Nam, quae jactando tinxit se, triste dolendo,
Exuritur tincti pellicula brachii;
Nec mora, cum palmam retulit, quod forte negavit,
Portavit crndum criminis indicium.
His ita digestis, pavitat mens conscia fraudis,
Ultra nec victae spes fuerat veniae,
Tantum certa mori corruptelamque piari
Letali poena, ocins apposita,

---

391. tuam, C. u. S.; tue fama, P. 400. forticuli, M., ursprünglich auch P. 403. Quem tunc, C. u. S. 409. harenas, M. u. P. 415. finxit, C. u. S.

Sed tristis meritam mentis mitigaverat iram
Princeps Gongolfus, arbiter egregius,
Mandans, ut propria dampnandus clericus ergo
Expulsus subito pergeret e patria,
Quo sua fineteuus mala defleret scelerosus,
Seclusus patria et datus exilio,
Et donat miseram veniae miseratus honore,
Ultra sed proprio non locat in thalamo.
Post haec Gongolfi fama crescente beati,
Laudatrix vitae quae fuit almificae,
Vaffer deceptor hominum captorque reorum,
Evolvens bilem invidiae veterem,
Fraudibus omnigenis antiquae calliditatis
Temptavit famam evacuare bonam,
Ne gens, exemplo tali tantoque suasa
Ante, superba sua colla daret Domino.
Tempore tunc longo sudavit fraude maligna
Laedere famosum, nec valuit, duculum,
In soles quia multo magis vis crevit amoris
Illius magni cordibus in populi.
Postremo fraudis miserum circumdedit armis,
Quem sceleris causa reppulit e patria,
Sanguinis huncque siti jussit fervere superbi,
Nec scivit proprio parcere jam domino.
Tali suffusus subito cum felle misellus
In mortem justi aestuat atque pii,
Ac, parili repetens ganeam feritate malignam,
Illi nudavit omnia, quae studuit.
Ocius haec, ejus pravis, heu! subdita votis,
Optavit, citius jam fieri facinus,
Tendit et insidias justo clam nempe nefandas,
Inmemor antiquae, ah! penitus veniae,
Qua se de poena solvit jam rite paranda,

428. Sed pulsus patria, C. u. S. 431. invidii, M.; P. corrigirt in invidiae. 454. vah, C. u. S.

Nec patitur vitam morte perire ream.
His ingrata magis socio consensit iniquo,
Servilique lupa uritur igniculo.
Cumque polum tegeret tenebris nox, conscia fraudis,
Sensit dampnanda, tempus inesse, lupa,
Quo male Gongolfum possunt extinguere sanctum.
Haec et perverso nuntiat armigero,
Qui, resecans coxam stricto mucrone sacratam
Sancti Gongolfi, martyris eximii,
Deseruit patriam, fugiens cum conjuge, claram,
Raptus amore suae indomito dominae.
Sed non legalis finem ut nescivit amoris,
Sic vindicta suam nescit habere moram,
Viscera sed subito profudit, coelitus acta,
Pridem laetitia quae fuerant tumida,
Sicque miser, celsa prostratus vindice dextra,
Vita mercatam perdiderat ganeam.
Nam martyr sanctus, furtivo vulnere laesus,
Dum mortis gustum ebiberet rapidum
Necnon supremis moriens spiraret in horis,
Astabat coetus comminus angelicus,
Voce ciens, stabilem corpus deponere testem,
Contextum venis fictile languidolis,
Necnon, angelicis blanditum suaviter hymnis,
Mox coeli calles capere sidereas.
Ocius expirans animam martyr, bene lotam
Agni lucenti sanguine purpurei,
Tollitur ex aura vegiturque per astra serena,
In coeli porta sistitur et Domino.
Hic sibi de Christo fertur mox laurea rara
Et manibus bravii palmula perpetui,
Lucentique stola cuneis conjungitur albis
Per vulnus leti, quos tenet aula poli.

---

466. indomite, M. 480. carpere, C u. S. 483. vehiturque, C. u. S.

Muneris interea magni fit pompa parati,
Ornant exequiae corpus et exanime;
Plangebant cuncti casum tantique patroni,
Ipsius famuli maxime sed miseri.
Eligiturque locus tumulo locuples venerando,
Quem tradunt veteres Tul vocitare patres,
Illic Gongolfi condebant membra beati,
Sacros spargentes cum lacrimis cineres.
Post haec non raro visitabant ossa sacrata,
Quaerentes certum denique praesidium.
Sternuntur sacro procerum quoque corpora busto
Pro vitae causis instabilis variis.
Ast, qui sceptra gerit, prostratus marmora lambit
Et libat tumulo oscula marmoreo,
Munere, spe, dictis, rogitans, quo martyris almi
Pro meritis Christus sit sibi propitius.
Quid referam turbam, templi pro limine jactam,
Quidve loquor vota illius innumera?
Haec certe nullus potis est conprendere sensus,
Nec possunt ullae dicere litterulae.
At contra vero testis prosperrimus ipsis
Largitur talis munera dulcedinis,
Omnis ut absque mora sentit, fore prospera cuncta,
Efflagitant testem pro quibus egregium.
Hic certe, laeto, caecus, visu reparato,
Haurit mox oculis fulmina clara suis,
Atque diu clausae reserantur vocibus aures,
Et gressus plantis redditur invalidis.
Hic quoque de variis morbus depellitur aegris,
Mundatis membris denique la guidolis.

---

489. ( ) Uneris, C.; Funeris, S. 494., tul, M. Gongolf wurde der Legende nach in der Stadt Toul begraben. C. liest nil und S. hat Nil; vergl. 255. 498. dinique, M. 499. busta, C. u. S. 501. marmore, C. u. S. 508. posunt, M. u. P. 509. prosperimus, M. u. P. 512. Et flagitant, M. u. P. 513 caecis, C. u. S. 516. blantis, M. u. P. (in p corrig.)

Orsis non valeo digne praeclara monere
Munera, quae populus hic metit egregius.
Nec solum cari refoventur amore patroni,
Quîs cives tanti contigit esse viri,
Sed pariter terris habitantes forte remotis
Sentiscunt promptum martyris auxilium.
Hinc se felicem jactat Tul terra per orbem,
Quae molli gremio confovet ossa sacra.
Denique summatim coepi quia tangere sancti
Gongolfi facta martyris egregia,
Restat, ut tenui repetam sermone misellam,
Illius indignam conjugio, ganeam,
Quodque dedit signum merito dampnanda baratro,
Invita, propriis conveniens meritis.
Certe victoris cum jam laetissima testis
Pulsaret celsi sidera fama poli
Totos et stabilis fines percurreret orbis,
Divulgans tantae gaudia gloriolae,
Gaudens, devotus quidam currebat homullus
E busto, signis composito variis,
Obvius atque lupae factus, supra memoratae,
Substitit, attonitis aspiciens oculis,
Hanc quoque pro meritis dictis affatur amaris,
Conformans ligula talia verba sua:
„Omnis infelix, flammis credenda meretrix,
„Iamne piget fraudis, poenitet haut sceleris,
„In sanctum Domini non justa mente patrati,
„Solo lascivi consilio socii?
„Nam miserando tui pando medicamina sani
„Optima consilii, mox capienda tibi,
„Suadens, ut sacrum quaeras moerenda sepulchrum,
„Abstergas fusis et maculas lacrimis,

519. mouere, M. 525. nil. C. u. S.; vergl. 494. 529. Restat, ut et tenui, C. u. S. 531. Quotque, M. u. P. 544. poenitet aut sceleris, C. u. S. 549. merendo, C. u. S.

„Illic exanimis sancte quia condita testis
„Praefulgent signis fragmina non minimis,
„Et, licet indignam, spero, te posse misellam,
„Si defles culpam, consequier veniam."
Pestiferis sed mens vitiis male dedita totis,
Ad vitae rectam rennuit ire viam,
Solaque nunc laetae complectens lubrica vitae,
Non curat patriae gaudia perpetuae.
Sic haec infelix, commissi criminis auctrix,
Fastidit verbis credere pacificis,
Sed, quia credebat causis totam perituris,
Nec spem mansuris gestit habere bonis.
Scilicet auditis verbis non falsa loquentis,
Intorquens oculos subdola sanguineos,
Exagitat caput indomitum inpatienter in illum
Et latrat rostro talia pestifero:
„Cur loqueris, frustra simulans, miracula tanta
„Sedulo Gongolfi pro meritis fieri?
„Haec, quae dicuntur, certe non vera probantur,
„Non desint signa illius ut tumulo,
„Haut alias, quam mira mei miracula dorsi
„Proferat extrema denique particula."
Dixerat, et verbum sequitur mirabile signum,
Illi particulae conveniens propriae:
Ergo dedit sonitum, turpi modulamine factum,
Profari nostram quale pudet ligulam,
Et post haec verbum quoties formaverat ullum,
Reddidit incultum hunc toties sonitum,
Ut, quae legalem respuit retinere pudorem,
Sit risus causa omnibus inmodica,
Finetenuque suae portet per tempora vitae
Iudicium proprii scilicet obprobrii.

---

554. Si, S. 560. cedere, C. u. S. 561. Se quia credebat, C. u. S. 576. pudit, M. 579. respuet, M. u. P. 582. Indicium, C. u. S.

Passio sancti Pelagii, pretiosissimi martyris, qui nostris temporibus in Corduba martyrio est coronatus.

Inclyte Pelagi, martyr fortissime Christi,
Et bone regnantis miles per secula regis,
Respice Hrotsvitham miti pietate misellam,
Me, tibi subjectam devota mente famellam,
Quae te mente colo, carmen quoque pectore promo,
Et fac, exigui supero de rore rigari
Pectoris obscurum jam mis clementius antrum,
Quo possim laudum condigne mira tuarum
Famosumque tuum calamo signare triumphum,
Et quam nobiliter mundum cum morte cruentum
Vicisti, nitidam mercatus sanguine palmam.

---

[3]) respic, M.; P. corrigirt in respice. [5]) prono, M.; P. corrigirt in promo. [7]) mihi jam, P.; das ursprüngliche mis ist durchgestrichen. [8]) mire, C. u. S. [10]) quem, C. u. S.

Partibus occiduis fulsit clarum decus orbis,
Urbs Augusta nova, Martis feritate superba,
Quam satis hispanii cultam tenuere coloni,
Corduba famoso locuples de nomine dicta,
Inclyta deliciis, rebus quoque splendida cunctis,
Maxime septenis Sophiae repleta fluentis
Necnon perpetuis semper praeclara triumphis,
Olim quae Christo fuerat bene subdita justo,
Fudit et albatos Domino baptismate natos.
Bellica sed subito virtus bene condita jura
Mutavit, sacrae fidei spargendo nefandi
Dogmatis errorem, populum laesitque fidelem.
Perfida nam Saracenorum gens indomitorum
Urbis Marte petit duros hujusce colonos,
Eripuit regni sortem sibi vim quoque clari
Extinxitque bonum regem, baptismate lotum,
Qui pridem merito gessit regalia sceptra
Et cives justis domuit quot tempora frenis.
Hostili ferro certe quo jam superato
Ac reliquo victo tanta de caede popello,
Ductor barbaricae gentis, structor quoque pugnae
Vir sat perversus, vita rituque profanus,
Vindicat imperii sortem sibi denique tanti,
Collocat et socios populato rure nefandos,
Implens moerentem non paucis hostibus urbem,
Polluit et veterem purae fidei genitricem
Barbarico ritu, quod nam miserabile dictu,
Paganos justis intermiscendo colonis,
Quo sibi suaderent patrios dissolvere mores

12. occidus, M. 15. famosa, S. u. P. 24. Perfidi, M. u. P. 39. intermiscedo, M.

Deque profanato secum sordere sacello.
Agmen sed tenerum, Christo pastore regendum,
Iussum perversi respuit mox triste tyranni,
Dicens malle mori, legem quoque morte tueri,
Vivere quam stulte, sacris famulando novellis.
Quo, rex, comperto, non absque sui fore damno,
Sensit, si cunctis pariter praedivitis urbis,
Quam crebro validae cepit luctamine pugnae,
Civibus excidium mortis conferret amarum.
Ob quod decretum, prius immutando statutum,
Sanxit mox legem, vulgato dogmate, talem,
Ut, quisquis regi mallet servire perenni
Et patrum mores olim servare fideles,
Hoc faceret licito, nulla post vindice poena,
Hac solum caute servata conditione,
Ne quis praefatae civis praesumeret urbis
Ultra blasphemare diis, auro fabricatis,
Quos princeps coleret, sceptrum quicumque teneret,
Seu caput exacto citius subjungere ferro
Et sententiolam leti perferre supremam.
His ita digestis, simulata pace quievit,
Obruta mille malis toties urbs nempe fidelis.
Sed si quos ignis Christi succensit amoris
Martyriique satis suasit corrumpere dictis
Marmora, quae princeps, comptus diademate, supplex
Corpore prostrato veneratur ture sabaeo,
Hos capitis subito dampnavit denique poena;
Sed superos animae petierunt, sanguine lotae.
Casibus his plures volvebat Corduba soles,
Subdita per longum paganis regibus aevum,
Donec sub nostris quidam de germine regis
Temporibus regnum suscepit forte parentum.
Deterior patribus, luxu carnis maculatus,

56. praesumpret, M. u. P. 63. succendit, C. u. S. 72. forte, C. u. S.

Abdrahemen dictus, regni splendore superbus,
Qui nam christicolis faciebat more parentis
Librans arbitrium fidei, supra memoratum,
Nec satis injustum solvit pietate decretum,
Auctor quod sceleris, populator perfidus urbis,
Sanxit, dum regem superaret Marte fidelem.
Sed volvens animo, servans quoque corde profundo,
Saepius innocuo madefecit sanguine rura,
Corpora justorum consumens sancta virorum,
Qui Christo laudes ardebant pangere dulces
Ipsius et stultos verbis reprehendere divos.
Insuper et tanto fastu se jactat in aula,
Sacrilegis meritas cumulans sibi denique poenas,
Ut regem regum semet fore crederet ipsum,
Ejus et imperio gentes omnes dare colla,
Ullum nec tanta populum feritate refertum,
Qui temptare suas auderet Marte catervas.
Dum tumuit fastu licito jactantius isto,
Audiit, inde locis gentem degere remotis,
Gallicia regione sitam belloque superbam,
Christi cultricem simulacrorumque rebellem,
Quae sua continuo temptaret spernere jura,
Velle negans dominis olim fore subdita pravis.
Quo, rex, comperto, fervebat daemonis ira,
Corde gerens veterem serpentis denique bilem,
Volvebatque diu flammato dedecus astu,
Quid faceret tantis, animo tractans, inimicis.
Tandem, nempe dolo cunctis jam forte retecto,
Affatur proceres praedivitis urbis heriles,
Talia pestifero latrando verbula rostro:
„Non latet, imperio reges succubere nostro,
„Vivere nostrarum necnon moderamine legum

86. Sacrilegus, C. u. S. 91. degerere motis, M.; P. setzt statt des ausgestrichenen degerere procedere. 104. succumbere, C. u. S.

„Omnes, oceanus, gentes, quas circuit altus.
„Sed, quae Gallicios retinet fiducia captos,
„Nescio, gratiolae respuant ut foedera nostrae
„Et tandem veteris sint ingrati pietatis.
„Restat, ut armatis repetamus quippe lacertis
„Gallicios, hostes agitando forte rebelles,
„Donec, ex nostris strati per secula telis,
„Inviti nostris summittant colla catenis!“
Haec postquam jactat causamque doli memorabat,
Iussit collectis vulgus concurrere turmis,
Armorum variis instructum denique signis,
Pergeret ut gentem secum delere fidelem,
Ostentatque suum gemmato casside vultum,
Ferrea lascivis inponens tegmina membris.
Tali cumque locum peteret pompa memoratum
Et gentem primo temptaret denique bello,
Extimplo tantum sortitur namque triumphum,
Ut jam bis senos una cum principe captos
Illaqueat comites, artis stringitque catenis.
His procerum dampnis magna feritate paratis,
Cessit victa suis fidissima gens inimicis,
Subditur atque jugo perversi regis iniquo.
Tunc, restaurato rursus quoque foedere primo,
Loris procedunt vincti comites duodeni
Cum concaptivo victi rectore popelli.
Qui citius vinclis dissolvuntur resolutis,
Exempti propriae pretio gazae numeroso,
Sed ducis est pretium jussu regis duplicatum,
Ultra quam propriis posset persolvere gazis,
Cumque sui causa regi deferret avaro,
Quae quid habere domi sibimet suevit pretiosi,
Casu condicti parvum quid defuit auri.
Quod rex sentiscens, fraudem quoque mente revolvens,

---

134. possit, C. u. S. 136. Quae quidem, C. u. S. 137. Causa, S.

Dixit nolle ducem populo dimittere dnlcem,
Ni prius indictum plene solvat sibi censum,
Non sitiens tantum pretii, quod defuit aurum,
Quantum rectorem populi gestit dare morti.
  Cui fuerat natns praeclari germinis unus,
Omni praenitida compostus corpore forma,
Nomine Pelagius, formae splendore decorns,
Consilio prudens, tota bonitate refulgens,
Qui, vix transactis jam tunc pucrilibus annis,
Attigit aetatis primos flores juvenilis.
Cumque sat inmitem patri sciret fore regem,
Tali moerentem blanditur voce parentem:
  „O mi care pater, mea suscipe verba libenter
„Et, qnae commoneo, sensu bene percipe prompto
„Calleo namque tuam senio decrescere vitam,
„Viribus et propriis nervos penitus vacuatos,
„Nec te posse quidem levis quid ferre laboris,
„Ast ego sed validis dominabor quippe lacertis,
„Ad tempusqne potens dominis succumbere duris.
„Quapropter moneo, precibus blandisqne rogabo,
„Ut regi natum me deponas tibi carum,
„Donec sufficias pretium persolvere totum,
„Ne tua canities vinclis intercidat artis."
  Et senior contra dicebat voce severa:
„Desine tanta loqui, dulcissime desine fili,
„Ne moerore meos ducas in tartara canos.
„Nenne salute tua pendet tantum mea vita?
„Et sine te spatium valeo pie vivere nullum.
„Tu decns omne menm, tu gloria magna parentum
„Es quoque subjecti nobis spes sola popelli.
„Quapropter patriam praestat me linquere caram,

---

143 Qui fuerat, C. u. S. 144. compostis, C. u. S. 145. Nomen Pelagius, C. u. S. 153. tua, M.; tuam, P. 165. Nenne = Nonne, C. u. S. 167. Te decus, C. u. S. 168. Eea, M. Das zweite e ist in P. gestrichen.

„Necnon Hispaniam vinctum penetrare superbam,
„Quam te grandaevae vinclis spem tradere vitae.“
Non tulit ergo patrem Pelagius ista sequentem,
Sed mulcet dictis mentem cari genitoris
Et cogit blandis, quod suasit velle, loquolis.
Consensit precibus tandem genitor venerandus,
Tradidit et natum, semet redimendo, misellum.
Tunc rex Pelagium jussit perducere secum,
Et laetus rediit patriam victorque revisit.
Nullus pro meritis credat factum fore regis
Hoc, quod tam pulchra vincebat denique pompa,
Sed mage judicio secreti judicis aequo,
Ut populus, tanto correptus rite flagello,
Fleret totius proprii commissa reatus,
Vel quod Pelagius, Christi pro lege necandus,
Forte locum peteret, quo se morti dare posset
Necnon sanguineum pro Christo fundere rivum,
Inpendens animam Domino, bene morte piatam.
Postquam rex urbem tetigit saevus lecupletem,
Portans praeclarum justa de gente triumphum,
Illicet, egregium Christi, praecepit, amicum
Carceris in tenebras vinctum submergere nigras
Deliciisque cibo nutritum pascere parvo.
Corduba namque locum servat sub fornice tetrum,
Oblitum lucis consignatumque tenebris,
Maxima qui miseris fertur fore causa doloris.
Illic Pelagius, praepollens pacis alumnus,
Clauditur, imperio regis cogente nefando.
Illic ergo viri venerunt sedulo primi,
Mulcendo mentem juvenis causa pietatis.
(Qui, cum vidissent vultum capti speciosum)

---

171. Quante, M.; P. corrigirt am Rande in Quam te. 172. Contulit, M. u. P. 178. laetus, M. 181. secreto judicis aequi, C. u. S. 189. vieta de gente, C. u. S. 200. Dieser Vers wurde später eingeschoben; P. hat ihn nicht.

Necnon praedulcis gustassent ipsius oris
Verbula, rhetoricae circumlita melle loquelae,
Optabant speciem vinclis absolvere talem,
Haec et suaserunt regi, jam sceptra tenenti.
Ipsum felicis certe summum caput urbis,
Corruptum vitiis, cognoscebant, Sodomitis,
Formosos facie juvenes ardenter amare,
Hos et amicitiae propriae conjungere velle;
Hujus namque rei memores, animo miseranti
Causa Pelagii suaserunt talia regi:
„Non decet ergo tuum, princeps fortissime, sceptrum,
„Duriter ut puerum mandes punire decorum,
„Obsidis et teneros insontis stringere nervos.
„Ejus praenitidam velles si cernere formam
„Et tam mellitam saltim gustare loquelam,
„Quam cuperes juvenem tibimet conjungere talem,
„Gradu militiae necnon assumere primae,
„Corpore candidulo tibi quo serviret in aula."
His rex mollitus dictis, hac voce coactus,
Iussit Pelagium nodis evellere duris
Omneque lavacro corpus detergere puro
Lotaque purpureo circumdare tegmine membra,
Collum gemmatis necnon ornare metallis,
Quo bene constructa posset fore miles in aula.
Caesaris imperio tunc haec urgente superbo,
Extimplo nigris martyr producitur antris,
Sistitur atque toga regali comptus in aula.
Cumque palatinis medius foret ille locatus,
Vincebat socios vultus splendore togatos.
In quem conversis omnes mirantur ocellis,
Tum faciem juvenis, tum dulcia verbula fantis.
Aspectu primo quoque rex, suspensus in illo,

---

203. absolvere, M.; P. absolvere. 206. nells, M. 208. Has, C. u. S. conjugere. M.; vergl. 216. 215. mollitam, C. u. S. 220 modis, S. 222. Laetaque, C. u. S. tegmina, M. u. P. 223. gematis, M.

Ardebat formam regalis stirpis amandam.
Tandem, Pelagium nimium, mandavit, amandum
In solio regni secum jam forte locari,
Ignis ut ipsius fieret, sibi sedulo junctus.
Fronteque submisso libaverat oscula caro
Affectus causa, complectens utpote colla.
Non patitur talem Christi nam miles amorem
Regis pagani, luxu carnis maculati,
Aurem regali ludens sed contulit ori,
Magno ridiculo divertens ora negata,
Fatus et egregio dicebat talia rostro:
„Non decet ergo virum Christi, baptisma telotum,
„Sobria barbarico complexu subdere colla,
„Sed nec christicolam, sacrato crismate tinctum,
„Daemonis oscillum spurci captare famelli.
„Ergo corde viros licito complectere stultos,
„Qui tecum fatuos placantur caespite divos,
„Sintque tibi socii, servi qui sunt simulacri.“
Sed rex e contra, nulla commotior ira,
Molliter ephebum, dicens, mulcebat amandum:
„O lascive puer, jactas, te posse licenter
„Spernere tam mitem nostri juris pietatem
„Audacterque diis toties illudere nostris.
„Nec movet aetatis praesens dampnum juvenilis
„Et, quod moerentes orbabis forte parentes,
„Nostri blasphemos, urget, cultus cruciandos
„Subdere mox morti, ferro jugulosque forari,
„Ni cedant et blasphemam respuant rationem.
„Hortatu moneo quapropter quippe paterno,
„Talibus ut verbis parcas saevae rationis
„Et mecum stabilem conportes mentis amorem,
„Nec temptes, nostrum post haec offendere jussum,

237. submissa. C. u. S. 256 Nec monet, C. u. S. 258. cruciendos, M. u. P. 259. Subdere vos morti vestros jugulosque forari, C u. S. Subdere mox mortifero, M. u. P.

„Magno sed studio serves mea dicta sequenda,
„Te quia corde colo necnon venerarier opto
„Tanto prae cunctis aulae splendore ministris,
„Alter ut in regno sis, me praestante superbo.“
Haec ait, et dextra compressit martyris ora,
Astrictim laeva complectens colla sacrata,
Quo sic oscillum saltim configeret unum.
Callida sed testis confudit ludicra regis,
Osque petit subito pugno regale vibrato,
Intulit et tantum pronis obtutibus ictum,
Sanguis ut, absque mora stillans de vulnere facto,
Barbam foedavit necnon vestes madefecit.
Tunc rex, non modicam tristis conversus in iram,
Iussit, Pelagium, coelestis regis alumnum,
Trans muros proici, jactum funda machinali,
Crebro bellantes saxis quae perfodit hostes,
Nobilis ut testis, fluvii collisus arenis,
Urbem qui vasto propius circumfluit unda,
Membratim creperet raptim fractusque periret.
Talia jactanti parebant forte ministri,
Mox et inauditam struxerunt denique poenam,
Funda Pelagium jacientes martyrizandum
Urbis famosae trans maxima moenia longe.
Sed, licet ingentes obstantes undique rupes
Artarent testis corpus praedulce cadentis,
Attamen illaesus Christi permansit amicus.
Certe regales citius pervenit ad aures,
Martyris allisi corpus non posse secari,
Infigi scopolis ripae quod jussit acutis,
Hic magis offensus, penitus fuerat quia victus,
Mox caput exacto jussit succidere ferro,
Et sententiolam sic exercere supremam.

267. splendere, C. u. S. 270. Astrictum, C., S. u. P. 275. Sanguinis, M. u. P.; abque, M. 279. fundo, C. u S vergl. 286.
282. Urbem quae, C. u. S. 285. struxerunt, M.

Denique lictores, regalia jussa trementes,
Mox Christi testem gladio secuere fidelem,
Funus et extinctum lymphis credunt retinendum.
Nam miles regis, prostrata morte, poreunis
Victor stelligeri volitat per sidera coeli
Coelitus angelicis deductus suaviter hymnis,
Iudicis et veri, coeli supra astra locati,
E dextra nitidam suscepit congrue palmam
Pro nece martyrii, laudando fine peracti.
Sed nec ferventis bravio fraudatur amoris,
Quo semet vinclis pro vita denique patris
Inpendit, patriam linquens gentemque subactam.
Tandem nulla piis potis est depromere verbis
Lingula laureolam, coelesti luce coruscam,
Qua bene servata fulget pro virginitate,
Adjunctus turmis, coelesti sede receptus,
Agno cantamen modulando perenniter, Amen.
Postquam lictores, regis decreta sequentes,
Funeris exuvias extincti sat generosas
Lympharum gremio credunt, in saxaque figunt,
Ut sacri tumulo cineres essent sine digno,
Christus, qui proprios patitur non perdere sanctos
Praeclari modicum capitis vel forte capillum,
Non tulit in lympha testem remanere fidelem,
Illi sed dignum provisit rite locellum,
Qui sancti tumulo servaret membra sacrata.
Nam piscatores, lymphas remis resecantes
Fluctivagosque greges variis laqueis capientes,
Litoris extrema, viderunt, corpus in ora
Inter grandisonas agitari martyris undas.
Eminus hoc cautis cernentes nempe pupillis;
Illic vela dabant citius corpusque levabant.

---

311. prae C. u. S. 312. celestis, M. u. P. 319. praedari, C. u. S. 321. providit, C. u. S. 322. serueret, M. u. P.

Nec jam personae noscunt formam venerandae,
Illita purpureo fuerant quia sanguine membra
Et caput egregium jacuit procul amne revulsum.
Sed tamen hoc sapiunt, prompto quoque pectore credunt,
Quod hic, quisquis erat, pro lege Christi cadebat,
Illic hi soli quia dampnantur capitali
Poena, qui, sacra tincti baptismatis unda,
Non metuunt crebro regis reprehendere sacra.
Cumque, caput nanciscentes colloque locantes,
Pelagii faciem cognoverunt rutilantem,
Rumpunt in tales miseranti pectore voces:
„Heu! jacet exanimis propriae spes unica gentis,
„Atque decus patriae tumuli sine sordet honore!
„Nonne satis multis scimus nos vendere seclis
„Semper sanctorum corpuscula passa virorum,
„Quos capitis caedes monstraverat esse fideles?
„Et quis, laudabilis, dubitet, corpus fore testis,
„Quod truncum misere capitis jacet absque decore?"
Haec ubi dicta dabant, navi pia membra locabant,
Et citius versis remigabant denique velis
Famosae cunctis ad portam gentibus urbis.
Hic quoque, subducta jam, processere, carina,
Et clam coenobium, Christo, petiere, sacratum,
Intra non modicos urbis venerabile muros,
Portantes pretio vendendum denique magno
Extinctum testis funus venerabile terris.
Quod gaudens hymnis suscepit turba fidelis
Suavibus, exequias celebrans de more sacratas
Largiter et pretium nautis tribuit superauctum,

---

333. Chriati pro lege, C. u. S. 335. Pene, M.; von P. corrigirt in Poena. 336. reprendere, C. u. S. 337. nanciscentes M.; ebenso ursp. P. 346. truncus, C. u. S. 354. Extincti, C. u. S.

Ardescens, sancti mercari corpus amandi.
Quo nam mercato pretii non munere pauco,
Eligitur tellus, membris locuples retinendis,
In qua, suprema busto pompa reparato,
Glebae sub cumulo conduntur fragmina sacra.
Quae mox stelligerae regnator maximus aulae
In tumulo siguis jussit fulgere coruscis,
In coelis anima satis, ut, regnante beata,
Aequa gloriola regnarent mortua membra.
Denique collectus cernens ex urbe popellus,
Non pauco variis obsessos tempore morbis,
Mundatis illic foedis putredine membris,
Salvari gratis, nulla mercede salutis;
Nam rudem meriti sanctum titubat fore tanti,
Illius ut causa fierent miracula tanta.
Tandem coenobii princeps rectorque popelli,
Optima consilii tractans medicamina sani,
Sensit celsithronum devota mente precandum,
Quo jam dignanter solita pietate patenter
Detegeret dubio causae secreta remoto.
Quod mox personae sexus optant utriusque,
Parcius atque tribus sociatae sponte diebus,
Instabant hymnis, precibus quoque sacris,
His certe votis devota mente peractis,
Mitem mollitum regem, sensere, polorum
Esse suis preculis, studioso murmure fusis,
Necnon judicio dubiae pronum fore causae.
Et cito fornacem cogunt fervere minacem,
Ignibus appositis, toto conamine structis.
Cumque focus gremio fureret fornacis in amplo,
Mox caput abscisum Christi sumpsere famelli,
Talia blandiloquis palpantes verbula linguis:
„Rex pie, sidereae dominator nobilis aulae,

377. remota, M. u. P. 379. sociatae, M. u. P.

„Omnia judicio qui scis discernere justo,
„Istius meritum sancti fac igne probari,
„Et, si sit tantae fultus bonitatis honore,
„Ejus ut ex meritis fierent haec dona salutis,
„Frontis pelliculam facito non tangere flammam,
„Verticis illaesos omnes quoque redde capillos;
„Sin vero meriti constet fortasse minoris,
„Manda pro signo saltim laedi cute summa,
„Iuxta naturam fragilis carnis perituram.“
Talia dicentes, clarum caput igne probandum
Credunt flammivomis saltem surgentibus undis
Et tandem plenae spatium post unius horae
Hoc ipsum rapidis extollunt denique flammis,
Lustrantes oculis, dampnum ferret ne caloris,
Quod jam splendidius puro radiaverat auro,
Expers ardoris penitus tantique caloris.
Hinc sursum versis laudavit turba fidelis
Vultibus altithronum modulanti carmine Christum,
Qui toties tantis fecit splendescere signis
Fragmina constantis, pro sese mortua, testis.
Haec et mausoleo digne condens venerando,
Digno percerte supplex veneratur honore,
Finetenus merito vulgo bene credula noti
Coelitus atque dati semper gavisa patroni.

391. discerere, M.; ebenso ursp. P. 392. Illius, C. u. S. 401. flammivomi, M.; von P. ist ein s hineincorrigirt. 406. Expers odoris C. u. S. 411. mauseolo, C. u. S

Theophilus.

Lapsus et conversio Theophili Vicedomini.

Postquam lux fidei, crescens per climata mundi,
Siciliam tenebris errorum solvit ab atris,
Vir satis illustris nutritur partibus illis,
Nobilitate potens, meriti splendore refulgens;
Hicce Theophilus fuerat de nomine dictus,
Puri sacrata tinctus baptismatis unda.
Quem devota patrum divinis cura suorum
Obsequiis igitur primis signavit ab annis
Atque, sui dulcem pie sollicitando nepotem,
Cuidam pontifici credidit nimium sapienti,
Quo nutriret eum studio florente docendum,
Ipsius ingenium mentisque rigaret agellum
De Sophiae rivis, septeno fonte manantis.
Cumque pio satis exhausti puero forent ipsi,
Digno confestim provectus honore, gradatim
Perveniebat ad officium, sibimet satis aptum,
Quod lingua vulgi scimus vicedomno vocitari.
Hac igitur tanti pompa splendoris adepta,
Pontifici se subjectum cleroque modestum
Praebuit atque pium populo cunctisque benignum
Commissoque gregi studio praeerat vigilanti,
Maxime sed Christi minimis miserisque pupillis
Ac castis viduis necnon cunctis peregrinis
Vestes et victum dextra tribuit bene larga,

---

14. exausti, M.; ebenso ursp. P.; foret, M., P., C. u. S. 17. scimus dictum vicedomni, C. o. S. 21. Commisso gregi, M.; P. hat die Correctur.

Hospitiumque vagis numquam claudebat egenis.
Hinc igitur consors omnis devotio plebis
Affectu tenero cordis pendebat in illo,
Ipsum ceu dulcem venerantur amando parentem.
Interea vir summorum praesul meritorum
Coelitus acceptum direxit ad aethera flatum.
Quo nam defuncto, gremio terraeque locato,
Consensus plebis clamabat concorditer omnis,
Respondens cleri votis, eadem cupientis,
Hunc fore praecipuis aptum meritis vicedomnum,
Ut culmen sedis captaret pontificalis,
Summi pontificis curamque teneret ovilis.
Hoc quoque persuadere suo metropolitano
Pontifici scriptis festinabant cito missis,
Cujus judicio statui pastor sapienti
Debuit ecclesiae tali condignus honore.
Qui bonitate viri comperta namque benigni,
Se completurum promisit velle precantum,
Et venisse virum jussit maturius ipsum,
Affectu populi tanto quem sensit amari.
Ille sed execrans talem constanter honorem,
Praesulis imperio parere negat veniendo,
Donec invitus trahitur, turbis glomeratur.
Et, cum pontificis praesentarotur ocellis,
Stratus adusque solum, voces spargebat in altum,
Infectum vitiis sese, dicens, fore multis,
Non aptum sancto Christi populo dominari.
His igitur querulis iterata voce profusis,
Antistes summus cessit postremo coactus,
Huncque, deqns talis qui fastidivit honoris,
Injunctae vacuum curae concessit abire,
Constituens alium, rectoris nomine dignum.

---

28. seu, C. u. S. 32. consensu plebs, C. u. S 37. metrapolitano, M. u. P. 43. Pontificis scriptis, M. u. P. 44. Affectu, M. u. P. 54. Huncque Deus, C. u. S.

Qui nam paucorum post intervalla dierum,
Quorundam blandis clam seductus suadelis,
Subjectis alium cito praeposuit vicedomnum
Atque Theophilum, summis meritis venerandum,
Movit ab officio, multos quo fungitur annos.
Istec sed, fragilis tolerans patienter honoris
Dampnum, tristitiam pellit de pectore cunctam,
Gaudebatque satis, sese jam posse vacare
Tanto liberius studio Christi famulatus,
Quanto curarum securus erat variarum.
Cujus mox mentem detestatur patientem
Totius humani generis saevissimus hostis,
Et, qua primates decepit fraude parentes,
Hac hujusce viri pulsat penetralia justi,
Adducens ejus fragili saepissime menti
Blanda potestatis delectamenta prioris
Despectusque gravem facti nuperrime sortem.
Nec laqueos harum retraxerat insidiarum,
Donec captivum Christi duxit sibi servum.
Nec mora, vir fortis, vita meritisque celebris,
Mentis virtutem demens abjecerat omnem,
Nec temptamentis studuit restare nefandis,
Sed victus cessit mentisque dolore tabescit,
Quique prius plebi sprevit princeps dominari,
Affectat juris pompas nunc inferioris.
Tandem, seductus caecato corde, misellus
Quendam perversum petiit festinus Hobraeum,
Qui magica plures decepit fraude fideles,
Prolambensque suas prostrato corpore plantas,
Ipsius auxilium flagitat lacrimando nefandum.
Qui, super errantis lapsus gaudendo, malignus
Nocte procul dubio jussit venisse futura,

62. Istec-Istic, vergl. V. 54. Istec, P. u. S. 67. ( ) Vius, C.; Hujus, S. 72. potestis, M; in P. durchgestrichen u. statt dess. am Rande potestatis.

Promittens, promptam despectus esse medelam,
Si parendo suis vellet tantum suadelis,
Sub ditione sui post haec habitare magistri.
His hic infelix monitis captus male blandis,
Daemonis obsequio saevi gestit religari,
Quo sibi umbratilis munus meruisset honoris.
Quem, non signatum signo sanctae crucis almo,
Sed mage daemonicis confidentem suadelis,
Ocius ille magus secum duxit maledictus
Trans urbem sub nocturnis secreto tenebris,
Intulit inque locum, multo phantasmate plenum,
In quo tartarei steterant in veste coloni
Alba, candelas plures manibus retinentes.
Inter quos medius princeps residebat iniquus,
Qui rex est mortis, proles quoque perditionis,
Suadens dampnandis astuta fraude ministris,
Inpigre cunctis praetendere calliditatis
Assuetae laqueos omnes captare paratos.
At magus errantem dampnumque sui cupientem
Mox ad concilium perducebat scelerosum,
Prostratusque sui plantis extimplo magistri,
Monstravit verbo causam, qua venerat illo.
Cui daemon saevus contra sic denique fatus:
„Dic, ait, auxilii possim quid ferre fideli
„Ablutoque viro Christi baptismatis unda?
„Si meus esse cupit, scriptis Christumque negabit
„Illinsque puellarem pariter genitricem,
„Per cujus partum patior nimium grave dampnum,
„Illum continuo virtute mea relevabo
„Atque decus talis praestabo patenter honoris,
„Praesul ut ipse suis non contradicere jussis
„Apponat, cernens omnes illi famulantes,

---

94 Quo sic, C. u. S. 95. Quem nec, C. u. S. 99. pleni, M. 102. resi-debam, M.; P. corrigirt in resideba t. 105 callidatis, M.

„Qui nunc despectum spernunt venerarier ipsum.“
His nam blanditiis anguinae calliditatis
Iste miser verbo non contradixerat ullo,
Sed fieri gestit, quae perversus draco suasit,
Proditor atque totum (dederat) se perditioni.
Sponte dedit proprii chartam scribens detrimenti,
In qua spirituum testatur velle nigrorum
Esse sub aeternis sociis per saecula poenis.
Hoc ubi perfecit, passim phantasma recessit,
Ipseque cum pravo gaudendo redibat amico.
Facta namque die, praesul praecepit adesse
Cleri primates, plebis pariterque priores,
Atque Theophilum, cunctis astantibus illis,
Adductum verbis nimium blanditur amicis,
Ipsius subdens hilari vultu ditioni,
Deflevitque piis, sese peccasse, lamentis,
Abjecisse virum praesumebat quia sanctum.
Ast hic e subitis tanti laetatus honoris
Donis, plus aequo tollit sese mente superba,
Jactanter subjectorum cuneos populorum
Ipsius obsequiis cogens succumbere duris,
Et, spreto penitus patriae coelestis honore,
Terrestris tantum pompae versatur amore.
Cumque diu vacuis inhiaret namque lucellis
Atque, monente mago, numquam cessaret, iniquo,
Saevo multiplices satanae persolvere grates,
Ex cujus largis credidit solummodo donis
Accessisse quidem tantam sibi prosperitatem,
Tandem coelestis pietas inmensa parentis,
Qui numquam cupit interitum mortemque reorum,
Sed mage conversis laetam concedero vitam,
Condoluit, facti meritum perisse benigni,

122. agunine, M.; In P. am Rande verbessert. 125. dederat, das in M. u. P. fehlt, wurde schon von Celles aufgenommen. 131. ( ) acta, C. Pacta, S. 145. cessat, M.; cessavit, C. u. S.; in P. verbessert in cessaret. 152. perlisse, C. u. S.

Quo quondam stabili fulsit celeberrimus orbi,
Istec, sollicitans omnes clementer egentes,
Moreque divino pietas eadem veneranda
Concutit errantem digna formidine mentem.
Nec mora, conpunctus summo moerore, misellus
Praeponit, pavitans oculis saepissime cordis,
Quanta negando Deum meruit tormenta per aevum
Et quibus in poenis jungi debebat Averni.
Haec quoque tractando secum moerore supremo,
Talia continuis fertur dixisse lamentis:
„Heu mihimet misero, cunctis probris vitiato!
„Vae mihi dampnando proprii pro crimine voti,
„Qui patris summi prolem per scripta negavi
„Divinaeque simul dulcem prolis genitricem!
„Eheu, quam saevis tradar per saecula poenis,
„Et quam continuis claudar sine fine tenebris,
„Qui miser elegi subdi satanae ditioni
„Atque tenebricolis erebi sublimine jungi,
„Mundanae pompae vano seductus amore!
„Quid ducturus (ero) nimium peccator in illo
„Tempore judicii, sanctis ipsis metuendi,
„Quando factorum mercedem quisque suorum
„Accipiet dignam, satis aequa lance libratam,
„Pro diversorum qualitate quidem meritorum?
„Vel quis forte mei tunc apponet misereri,
„Cum vix pro meritis justus salvatur opimis?
„Nam Christi genitrix coelique potens dominatrix,
„Flaminis atque sacri templum sine sorde coruscum,
„Haec eadem virgo, partus post gaudia casta,
„Quae retro conversis fuerat mitissima cunctis
„Atque sui dulcem numquam tardat pietatem,
„Sola mihi veniae potis est medicamina ferre,

---

154. Jsthaec, C. u. S. 158. sine tenebris, M. u. P. 172. ducturus nimium, M.; ducturus ero, P.; dicturus ero, C. u. S. 173. sancti spiritus, C. u. S. 176. diversorium, C.

,Si pro me proprium dignatur poscere natum.
„Sed, si pollutis illam rogitare labellis
„Coepero, bachanti nuper quam corde negavi,
„Me vereor flammis coelo consumier actis,
„Ferre meum facinus quia non patitur grave mundus.
„Attamen, instantis causa cogente doloris,
„Ejusdem celerem supplex quaero pietatem,
„Quo clemens animam precibus solvat perituram."
Haec secum querulis nimium dicebat amaris,
Et saecli curis citius de corde repulsis,
Inpiger ad templum properat, sub honore dicatum
Virginis intactae matrisque Dei venerandae,
Octies et spatium transegit quinque dierum,
Illic contrito deflens sua corde piacla,
Denegat atque sibi, lacrimis satiatus amaris,
Omnia cultorum delectamenta ciborum,
Scilicet et requiem somni saepissime dulcem,
Pervigil in sacris summo conamine votis.
Tali pereerte corpus frangendo labore
Purgavit lacrimis animae maculas vitiatae.
His bene perfectis, nimium cum lassus in horis
Nocturnis molli dederat sua membra quieti,
Astitit in somnis illi castissima regis
Aeterni genitrix, eadem mundi dominatrix,
Scilicet auxilium, spes solamenque paratum
Ejus praesidium devota mente precantum,
Talibus et verbis terrebat corda paventis:
„O vir, cur nostri vigilas ad limina templi,
„Vel cur posse mei celerem temnit pietatem
„Praesumis sperare, meum qui denique natum,
„Me matremque sui perversocorde negasti?
„Dic, rogo, quis oculis possim mis cernere prolis
„Divinae vultum, coelesti luce coruscum,

192. salvet, C. u. S. 205. Ohne Absatz. P. 206. declinat sua. C. u. S.

„Quove modo solio praesens astare tremendo
„Ejus praesumo, tibimet veniam rogitando?
„Ast omnes culpas, in me fortasse patratas,
„Affectu mentis tibi mox indulgeo gratis,
„Omne genus nimium quia diligo christicolarum.
„Illos praecipue tenero sed mentis amore
„Diligo, consolor, propriis amplector et ulnis,
„Quos exorantes crebris hymnisque vacantes
„Invigilare meo cerno saepissime templo.
„Materni sed vis fortis me cogit amoris,
„Hinc magis erga te nimio fervesere zelo,
„Quod praesumpsisti, tradendus perditioni,
„Blasphemando mei sanctum contempnere natum,
„Qui Deus aeternus, de patre Deo generatus,
„Retro principii primordia cana sereni
„Ex me dignatus sumpsit sub tempore corpus,
„Quod dedit humanae morti nationis amore."
Talia dicenti castae Christi genitrici
Vir moerens animo contra sic fatur amaro:
„O mea domna, scio nimiumque tabesco sciendo,
„Plus justo quia deliqui, spe captus inani,
„Commisi cunctis facinus vitiis quoque pejus,
„Despiciendo Deum, de te sine sorde profusum.
„Hinc non sum dignus veniae conquirere munus,
„Sed tamen exemplum nobis tribuere salutis
„Sperandae, multivario qui crimine lapsi,
„Post lapsum scelerum veniam meruere suorum.
„Nonne Ninivitae mitem Christi pietatem,
„Sese condignis cruciantes namque lamentis,
„Invenere trium post intervalla dierum?
„Nonne David, propheta Dei, princeps quoque regni
„Iudaici, plebem Domini qui rexit herilem,
„Illicito nuptae subito praeventus amore,

---

239. facinus majus quoque poenis; C. u. S.

„Non timet, insidiis circumveniendo dolosis,
„Insontem vita fraudare virum sine causa,
„Complexus carae licito quo posset habere,
„Sed postquam, vatis perterritus advenientis
„Admonitu, culpas didicit deflere gemellas,
„Delevit lacrimis tacite maculas cito cordis,
„Suscepit rursum prophetiae quoque donum.
„Quid referam Petrum, Christo testante, beatum?
„Qui post, quamvis solvendi pariterque ligandi
„Necnon stelligerae claves acceperat aulae,
„Pro fidei rectae satis expressa ratione,
„Detestando, Deum sese cognoscere Christum,
„Rennuit, ancillae vocem metuendo nefandae,
„Nec semel, aut binis vicibus, sed denique ternis,
„Ceu numquam visum, carum negat ergo magistrum.
„Sed, quia condigne lapsum deflevit ab ore
„Peccatum, veniae meruit medicamen opimae,
„Scilicet atque gregi jussus praeesse fideli,
„Princeps ecclesiae pastor fit jure sacratae.
„Talibus ac tantis, aliis multisque figuris
„Admonitus, similem me, sperabam, pietatem
„A Christo citius per te conquirere posse.“
Cui vultu blando dicebat sancta Maria,
Tristem mellifluae refovens dulcedine linguae:
„Si te commissum turbat facinusque nefandum,
„Condecet, ut cordis consensu confitearis
„Hoc, quod mendaci demens sermone negasti,
„Ipsum, quem peperi, patris natum fore summi,
„Qui judex orbem veniet renovare per ignem,
„Et post haec tandem pro te praesumo rogare.“
Ille quidem rursus lacrimans infit vicedomnus:
„O dilecta Dei, (genitrix) sanctissima Christi,

256. tante, M. u. P. 265. negat atque m., C. u. S. 276. Conde et, M.; Conderet, P. 282. O dilecta Dei sanctissima Christi, M.; P. ergänzt am Rande virgo.

„Quae miti refoves cunctos pietate fideles,
„Quo pacto, quo jure quidem contingere tandem
„Altithroni nomen sanctum, venerabile, magnum,
„Infelix ego pollutis praesumo labellis,
„Qui Christum, baptisma, crucem, Christi quoque matrem
„Te castam scriptis blasphemavi male pictis
„Cunctaque coelestis pia sacramenta salutis?"
His miserens querulis, inventrix virginitatis
„Ajebat blandis iterum clementius orsis:
„Quamvis sis gravibus vitiis nimium maculatus,
„Attamen, ut monui, Dominum non sperne fateri,
„Et quia factus homo nostri solummodo causa,
„Ut spem conversis veniae praeberet habendae."
Tunc istec demum, monitis parendo jubentis,
Cum lacrimis tales spargebat ad aethera voces:
„Nunc supplex veneror, laudo, conplector, adoro
„Ex patre coelesti, Christum, sine tempore natum,
„Temporibus nostris missum de sede parentis,
„Ut de te casta necnon de flamine sancto
„Indueret fragilis nostrae velamina carnis,
„Huncque Deum verum necnon hominem fore plenum
„Non dubito, nostri causa qui pertulit ergo
„Obprobriis tangi, colaphis, alapis quoque caedi
„Sacraque pulsari crebris sua terga flagellis,
„Atque sputis rutili speciem vultus maculari;
„Cumque, coronatus spinis et felle potatus,
„Quae sacra praedixit scriptura, per omne replevit,
„Postremo sacris expansis in cruce palmis
„Ceu pastor verus, bonitatis honore decorus,
„Pro nobis animam moriens ponebat amandam
„Atque sepulchralem dignans suscepit honorem;

290 miserans, C. u. S. 295. isthaec C. u. S. 298. Hunc, C. u. S. 302. frugis, M.; ebenso urspr. in P. 310. expassis, C. u S. 313. Adque, M.

„Hinc inferna petens, erebi quoque claustra resolvens,
„Mortem destruxit, mortis patremque ligavit,
„Tartareoque suos traxit de carcere justos,
„Ac sic, non parva, victor, comitante caterva,
„Ad superos rediit, proprium corpusque resumit,
„Quod fuit in busto clausum sub marmore magno;
„Tertia quem vivum vidit lux omne per aevum
„Discipulique sui crebro videre beati,
„Ipsum non convescentem, nunc ergo loquentem
„Illis de regno dulci sermone futuro;
„Post haec, attonitis oculis cernentibus ipsis,
„Ipsam, quam sumpsit, carnem super astra libravit,
„In qua judicium veniet celebrare futurum
„Proque suis meritis reddet bona vel mala cunctis.
„Haec ita credentem cordisque fide retinentem
„Atque tui deposcentem solitam pietatem,
„Commenda me, Virgo, tuo, sanctissima, nato
„Impetraque tuo veniam famulo sceleroso."
Haec ubi continuis deflevit verba querelis,
Sancta Dei genitrix eademque potens dominatrix
Coelorum, verbis respondens, inquit, amicis:
„Propter mysterium sacri baptismatis almum
„Et propter dulcem carae mis prolis amorem,
„Cujus te pretio sacri scio sanguinis amplo
„Emptum, pro mundo qui fusus erat perituro,
„Procedens sacris advolvor sedula plantis
„Ejus, quem genui, cunctorum judicis aequi,
„Nec parcam preculis, studio certante profusis,
„Donec ipsius mitem cogo pietatem,
„Ubi tibi parcendo dimittat tanta piacla."
His dictis, subito discessit virgo sacrata,
Quod suscepisti credentis more popelli,
Linquens promisi misero solamina sani.

317. Acel, S. 325. carmen super, S... 330. Commendo, C. u. S. 336. propter ducem, S. 346. promissi, C. u. S.

Certe post triduum rursus veniebat ad illnm,
In visu veniae munus reserans reparatae,
Et vultu laeto deprompsit talia verba:
„En tis vir Domini, tristis conpunctio cordis
„Est accepta Deo, patriqne proliqne perenni,
„Atque tuae lacrimae scelerum veniam meruere.
„Sed nec tartareis poenis umquam capieris,
„Si post haec perstare cupis sine fraude fidelis."
Ipse quidem contra mox dicebat prece blanda:
„Certe servabo sacrae fidei documenta
„Nec post haec ultra male transgredior, neglegendo
„Quicquam de vestris, mea domna piissima, jussis,
„Te quia post Dominum solam conferre medelam
„Spero, quo poenis pabulum, non tartara, mavis.
„Sed non est mirum, per te me jam fore salvum,
„Per quam de veteris letali crimine matris
„Omnem, dante Deo, mundum patet esse solutum,
„Et quis, te poscens spe, non dubiaque requirens,
„Desertns fuerat, vel confusus remeabat?
„Hinc ego, criminibus sat supremis vitiatus,
„Suppliciter fontem devota mente perennem,
„Alma Dei genitrix, exoro tuae pietatis,
„Ut facias chartae literas extimplo nefandae,
„Quis me subjunxi vastatoris ditioni,
„Ejus de manibus miserum me sumere rursum,
„Hinc animam formido meam quia forte misellam
„Tempore judicii multo discrimine laedi,
„Si nunc praedoni non est abstracta feroci."
His dictis, oculis iterum vigilabat apertis
Et se prosternens precibus, crebro quoqne deflens,
Jejnnando trium cursus agitergo dierum.
Post haec e somno cum surrexit mane summo,

---

347. veniebant, M. u. P. 357. transgrediar, C. u. S. 362. laetari crimine, M. u. P. 368. exore, M. u. P. 370. vastoris, M. u. P. 378. consurrexit, C. u. S.

Invenit positam supra sua pectora chartam.
Qua visa, membris mox contremuit resolutis
Et grates Christo cordis reddebat ab imo,
Atque puellari pariter Christi genitrici.
  Post haec namque die sacra feliciter orta,
Quae trahit a domino nomen venerabile summo,
Intrat in ecclesiam, populi ex more repletam,
In qua tunc inter sacrae sollempnia missae
Astantes evangelicis praesul docet orsis,
Et, coram cunctis sacram prostratus ad aram,
Ejusdem quoque pontificis dans oscula plantis,
Voce palam clara narravit ab ordine cuncta,
Quae vel mortiferis egit victus suadelis,
Vel quae perpetua meruit poscente puella.
Haec ubi composita plene retulit ratione,
Antistes, facti tactus terrore stupendi,
Intonat his verbis, mirantis voce profusis:
  „Cuncti gaudentes huc jam properate fideles,
„Et, pia facta Dei laudantes mente fideli,
„Credite jam Dominum, propria pietate benignum,
„In leto delectari numquam scelerosi,
„Sed plus conversis vitam dare velle futuram.
„Eia, dilecti fratres, intendite cuncti,
„Quam pie peccantes Dominus tolerat bonus omnes,
„Quos scit converti post tristia facta piacli.
„Quis non miretur, quis non supplex veneretur
„Laudandam, mitem, dulcem Christi pietatem,
„Illum quaerentes semper qua sublevat omnes;
„Qui jam criminibus miserans parcebat et hujus
„Ipsius illustris precibus sanctaeque parentis,
„Per quam naturae periit maledictio nostrae,

---

402. precantes Dominus tollerat, C. u. S.; colerat, P. 403 post tristicia facta, M. u. P. 404. Quis nos. M. u. P.; mire, P.; veneratur, M. u. P. 405. mil tem dulcem, M.; P. setzt für das ausgestrichene militem, „mitem"; multam dulcis, C. u. S. 409. perit, P., C. u. S.

„Et per quam mundo venit benedictio cuncto.
„Hinc memor esto, Dei genitrix sanctissima, nostri,
„Qui te mente, fide, voto laudamus et ore,
„Quo pius ipse gregem pastor servare fidelem
„Dignetur, veteris depulsa fraude draconis.
„At nos exiles, nulla virtute potentes,
„Te semper, regis mater, non tacta, perennis,
„Ac de te genitum regem dominumque polorum
„Efferimus, crebris conclamantes simul odis,
„Peccato noster moriens periit quia frater,
„Sed postquam periit, per te, sacra virgo, revixit.“
His dictis, chartam comburebat maledictam,
Et mox mysterium missae peragit studiose.
Hoc ubi complevit, miro splendore refulsit
Instar surgentis Phoebi facies vicedomni,
Quo mentis splendor, lucens animae quoque candor
Ejus per faciem monstraretur rutilantem.
Hinc astans populus, nimia formidine tactus,
Altithrono grates coepit resonare tonantes,
Cui placuit monstrare viri meritum venerandi.
Ipse quidem, sacrum repetens extimplo locellum,
In quo coelestis donum meruit pietatis,
Frangitur adversa fragilis valitudine carnis,
Per spatiumque trium morbo crescente dierum,
Exemptus corruptibilis de carcere carnis,
Spiritus, aetheream plaudens, ascendit ad aulam,
Auxilio sanctae fultus domnaeque Mariae.
Scilicet extinctum corpus nisu populorum
Ipso rite loco tumulatur honore supremo,
In quo nactus erat veniam, quam flendo rogabat.
Talis erat desperati necnon scelerosi
Finis, qui proprium didicit deflere reatum

432. Frangi ui (in), M, P., C. u. S. 437. nisus. M. u. P. 440. desperati, M. u. P.

Et se condignis studuit punire lamentis.
Hinc laus et virtus Christo per saecula cuncta,
Humani veterem generis qui straverat hostem,
Plasma suae dextrae rapiens serpentis ab ore,
Ipsius et dulci constet lux alma parenti,
Quae pie solamen misero jam contulit, Amen.
Unicus Altithroni genitus retro tempora mundi,
Qui, miserans hominis, descendit ab arce Parentis
Et carnis veram sumpsit de Virgine formam,
Virginis ut gustum primae sedaret amarum,
Consecret appositae nobis pie fercula mensae,
Has faciendo dapes gustantibus esse salubres.
Quod sumus et quod gustamus, vel quicquid agamus,
Dextera auctoris benedicat, cuncta regentis.

---

446. M. hatte ursprünglich vor der Radirung laux, das auch P. hat. 451. Virgis. M. u. P.; ut justum, S.; lederet amarum, M. u. P. 452. pia, C. u. S. 455. Dexteras auctoris, M. u. P. dexteras factoris, C. u. S.

En tibi versiculos, Gerberg, fero domna novellos,
Jungens praescriptis carmina carminulis.
Qualiter et veniam meruit scelerosus amandam,
Congaudens modulis succino dactylicis,
Spernere quos noli, nimium cum sint vitiosi,
Sed lauda miti pectore facta Dei!

Conversio cujusdam juvenis desperati per S. Basilium episcopum.

Qui velit exemplum veniae conprendere certum
Necnon larga Dei pietatis munera magni,
Pectore versiculos submisso perlegat istos,
Nec fragilem vilis sexum spernat mulieris,
Quae fragili modulos calamo cantaverat istos,
Sed mage coelestem Christi laudet pietatem,
Qui non vult digna peccantes perdere poena,
Sed plus perpetuae conversos reddere vitae.
Gaudens gaudebit, quod, verum stare, probabit,
Quisquis praesentem perscrutatur rationem.

Tempore, Basilius quo, vir virtutibus almus,
Rexerat ecclesiam justo moderamine sanctam,
Sedem rectoris sortitus Caesariensis,
Vir satis illustris degebat partibus illis,
Nomine Proterius, cunctae plebi venerandus,
Nobilitate potens, opibus, rerum quoque pollens.
Unica feminei sexus proles fuit illi,
Nec alius substantiolae mansit sibi magnae
Heres, quam certe tenero dilexit amore;
Affectuque pio necnon pietate paterna
Optans, plus animam natae, numquam morituram,
Ornari gemmis perfectae virginitatis,
Quam corpus pompa mundi mortale caduca,
Curavit sacris ipsam sociare puellis,
Quae, consignatae Christo velamine sacro,
Coenobii claustris pariter servantur in artis.
Doctor sed scelerum, qui decepit protoplastum,

---

7. velut, M; P. hat das ursprüngliche velut in velit corrigirt. 21. comes plebi, C. u. S.

Detestando viri votum laudabile justi,
Ipsius proprium fecit fervescere servum
In supra dictae dementer amore puellae.
Qui nimis infelix, spicnlis perfossus amoris,
Quo magis ardescit, tanto plus corde tabescit,
Indignum se conjugio meminit quia tanto,
Nec audet nudare novum cordis cruciatum.
Tandem namque, magum qnaerens, invenerat unum,
Secretum cui tristitiae monstravit amarae,
Promittens illi non parvi dona lucelli,
Si teneram prolis mentem proprii senioris
Ejus servili jam conglutinasset amori.
Cui mox perversus fraudis dicebat amicus:
„Nam fateor, tantae non me valitudinis esse,
„Ut servo propriae jungam consortia domnae,
„Sed, si rite meo satagis parere magistro,
„Qui princeps aeternarum constat tenebrarum,
„Ipse potest certe complere tnnm cito velle,
„Si post haec Christi nomen non vis venerari.“
Cui, male caecatus bachanti corde, misellus,
Se consensurum monitis, promiserat, istis.
Tunc magus ista suo mandat scribenda magistro:
„Princeps inferni, regnator magne profundi,
„Concede ergo tuos semper temptare ministros,
„Si possint aliquos, fontis baptismate lotos,
„Assignare tibi, subtractos de grege Christi,
„Ut, quae te sequitur, semper pars multiplicetur.
„Hinc tibi namque virum misi gaudens satis istum,
„Ejus propositum, quo, mox complendo secretum,
„Ipsum discipulum facias tibi rite futurum.“
Hanc ita perscriptam misero dederat quoque chartam

36. clementer, M., P. u. C. 38. corde enlescit, C. u. S. 42. eni jnstitiae, M. u. P.; moestitiae, C. u. S. 44. Si teram, M. u. P. 52. numen, C. u. S. 53. C. u. S. hab. kein. Absatz. 55. Iste suo mandat scribenda ministro, C. u. S.

Supra gentilis tumulum sub tempore noctis
Stans, erebi domino supplex, dicens, dabis illam.
Quod mox praeceptum amplectens male suasum,
Gaudens tendebat, quo se magus ire jubebat,
Auxilium veteris supplex orando draconis,
Interitum praebere suis qui temptat amicis.
Nec mora, tartarei cursim venere ministri
Errantemque satis laeti duxere maligni
Mox ad concilium cludere tenebricolarum.
Illic inventor sceleris, cunctae quoque fraudis,
Dampnandus dampnandarum princeps legionum,
Consedit medius, corvino milite septus,
Tendens incautis laqueos clam calliditatis,
Necnon insidias evolvens ante repertas,
Inquirit, scelerum faceret quid quisque suorum.
Scilicet ut literas perscrutatur sibi missas,
Utitur his verbis, frendens velut ira leonis,
Perterrendo virum saeva ratione misellum:
„Numquam christicolae permansistis mihi fidi,
„Sed mox, ut vestrum complevi velle jucundum,
„Protinus ad vestrum fugistis denique Christum,
„Me desistendo penitus post munera tanta,
„Credentes, talis certe Christum pietatis,
„Ut veniam nulli vellet tardare petenti,
„Reddere conversum mihimet nec post scelus ullum —
„Quapropter domini natae complexibus uti
„Si cupias licito, Christum prius ore negato

61—67 sind in M. sinnlos verschoben, so dafs deren Aufeinanderfolge die ist: 60, 63, 64, 61, 62. 65, 67, 66. 67 wäre in M. 92. Bei C. u. S. folgen die Verse so aufeinander: 61—66, 90, 91, 67 etc. 90. u. 91. gehören jedoch an die Stelle, an der sie in unserm Texte stehen. 67. Dieser Vers rührt vom Corrector des Codex her. 67. mente amplectens, C. u. S. 68. qua; C. u. S. 85. fugistis denuo, C. u S. 86. Me destendo M.; detestando, C. u. S. 89. conversum respuit nec, C. u. S. 91. vergl. Anm. zu 61—67. 107. perfundit, C. u. S. 111. C. u. S. haben keinen Absatz.; amantis, M.; hiefs jedoch vor der Correctur amaris.

„Christicolisque datum Christi baptisma sacratum!
„Scilicet et mecum te velle, fatere, per aevum
„Poenis inferni permansuris cruciari.
„Hincque tuis manibus scriptam mihi porrige chartam,
„Ostendam citius, quantum possit mea virtus."
His mox, infelix servus, monitis male captus,
Scribebat proprium ridenti pectore dampnum
Interitusque sui causam retro dedit hosti,
Qui mox, dampnando nimium gaudens super illo,
Laeto tartareos emisit corde ministros,
Virginis ut miserae mentem facerent in amore
Incesto proprii citius fervescere servi.
Et mens blanditiis fragilis pulsatur amoris,
Exclamat subito magna de stirpe creata,
Optans, praestari sibimet consortia servi,
Atque patri proprio profudit talia verba:
„Jam miserere tuae, genitor dulcissime, natae,
„Et citius meme juveni, quem diligo, trade,
„Ne moriar tristis, languens per taedia cordis."
His, pater, auditis, lacrimis dicebat amaris:
„Heu, heu, quid pateris veluti spes unica patris?
„Dic, rogo, quis verbis te decepit male blandis,
„Vel quis blanditiis circumvenit simulatis?
„Nonne, tibi patriam reddi cupiendo supernam,
„Sponso coelesti, Christo, te denique vovi,
„Hunc casta solum coleres quo mente per aevum,
„Illius et laudes cum coelicolis resonares,
„Addita virgineis mortis post vincula turmis?
„Et tu lascivi fervescis amore famelli!
„At nunc submissa, soboles mea, voce rogabo,
„Finem stultitiae pergas ut reddere tantae,
„Ne genus omne tuum male confundas generosum.
„Si tamen incepto temptas durare maligno,

112. patens, M. 120. lascivo, C. u. S.

„Turpiter absque mora peries, dulcissima proles!
Quae nam, consilium penitus spernendo paternum,
Vultu mordaci proprio dixit genitori:
„Si complere meum tardabis denique votum,
„Comperies claram citius prolem morituram."
Tunc senior, non sponte, minis devictus amaris,
Tradiderat sobolis servo consortia dulcis,
Condonans substantiolam pariter pretiosam
Ipsis, hinc animo natae dicebat amaro:
„Infelix, non felicis tu nata parentis,
„Tu decus atque dolor matris, temet parientis,
„Totius et nostri generis confusio turpis,
„Congaude jam nunc servo, misere tibi caro,
„Et post aeternis poenis moerens capieris!"

Tali conjugio satanae cum fraude peracto,
Condoluit Christus, mundi salvator amandus,
Quos pius effusa salvavit sanguinis unda,
Hostis sub diri vinclis captos retineri,
Et placet auxilium lapsis praestare benignum.
Scilicet erranti mox narratur mulieri,
Quod non catholicus fuerit conjux miser ejus,
Nec limen templi vellet pede tangere sancti,
Se quia serpentis juri tradebat avari,
Sacra negans sectae fidei, nomen quoque Christi.
Quae, se deceptam, cognoscens, esse misellam,
Auribus intentis ut sensit verba loquentis,
In terram cecidit, membris tremefacta solutis,

---

125. paries, P., C. u. S. 127. dicit, C. u. S. 137. Congaudes, C. u. S. 142. subdiri, P., C., u. S.

Eruit et proprios summo de vertice pilos,
Necnon verberibus pulsavit sedulo pectus,
Cum lacrimis tales spargens supra aethera voces:
„Quisquis praedulces non vult audire parentes,
„Numquam salvatur, quod hac ratione probatur.
„Heu, heu, splendorem diei cur nata recepi,
„Vel cur continuo non sum concessa sepulchro!
„Infelix foveam caderem ne mortis in atram.“
Haec dum tristitia dicebat continuata,
Conjux illius subito venit scelerosus
Et de se falsas juravit res fore dictas.
Quae mox constanti respondet voce neganti:
„Si reus ingentis culpae jam denique non sis,
„Laetus ad ecclesiam mecum cras pergito sanctam,
„Illic et sanctae celebra sollempnia missae.“
Qua mox devictus justa ratione misellus,
Causam commissi narravit namque piacli.
Illaque, mollitiem jam deponens muliebrem
Et sumens vires prudenti corde viriles,
Mox ad Basilium currebat namque beatum
Necnon, vestigiis coram prostrata sacratis,
Utitur his verbis, turbato pectore fusis:
„Sancte Dei, clemens nobis succurre misellis,
„Et trahe de tetris saevi nos faucibus hostis,
„Qui nostras fragiles jactat se perdere mentes!“
Cumque modum culpae denudavit sibi tantae,
Vertitur ad servum praesul domini scelerosum,
Ac coepit verbis illum rogitare benignis,
Post scelus ad Christum vellet si vertere sensum.
Qui, se salvari desperans, dixerat illi:
„Si posset fieri, voluissem mente libenti,

156. quod in hac.., C. u. S, 165. sacram, C. u. S. 166. celebrãs, M. das s sammt Abkürzungsstrich ist jedoch von späterer Hand; illicet celebrans, C. u. S. 174. Sancte, M.

„Sed restat menti sceleris res facta volenti,
„Me quia per litteras hosti dederam male scriptas
„Et nomen Christi caecato corde negavi.“
Ad quem vir Domini: „Curam tibi fingere noli,
„Ceu tibi sit veniae penitus spes dempta petendae.
„Uniens ergo patris jndex mitissimus orbis,
„Ad se conversum qui numquam respuit ullum,
„Si defles culpam, gaudet praestare medelam.
„Hinc jam mortiferum peccati linque profundum,
„Necnon ad certum pietatis confuge portnm,
„Ad se tendentes qni salvos suscipit omnes.“
His igitur miserum monitis correxit homullum
Necnon sponte suo nigro conclusit in antro,
Illic ut sordes licito defleret inormes.
Post tres ergo dies iternm veniebat ad illum,
Inquirens, talem si posset ferre laborem.
Qui, lassus nimium, verbis responderat istis:
„Poenas spirituum patior vix namque nigrorum,
„Me quia continuis attrectant namque flagellis
„Atque petunt jaculis lapidum saepissime duris.
„Insuper obprobriis obponunt semper amaris,
„Quod non invitus pridem, sed gratis adirem
„Illos, ipsorum sine vi me dans ditioni.“
Tunc animae medicus languescentis bene doctus,
Lassatum refici jussit statimque recessit.
Post tempus parvum veniebat denique rursum,
Quaerens, obscuro quid tunc pateretur in antro.
Qui dixit: „certe melius valeo, pater alme,
„Longius horribiles tantum quia sentio voces.“
Hinc praesul, laetus secreto pectore factus,
Egreditur, juxta morem faciendo priorem.
Tandem, post spatium veniens quadraginta dierum,

---

189. illum, M. 191. itaque, M. 195 sponte sua, C. u. S. 196. enormes, C. u. S. 202. petiunt, M.; in P. ist ein Strich ausradirt.

In qnis peccatum lapsus deflevit amarum,
Invenit laetum, quem credebat fore moestum,
Et cum laetitiam miraretnr sibi caram,
Peccator, lacrimis jam mundatus bene largis
Et certus veniae, sancto dicebat, amandae:
„Spero quidem, per te me salvari, pater alme,
„In somnis quia te vidi luctamen inire
„Pro me cum saevo necnon serpente maligno,
„Quem tu vicisti subito virtnte snperna."
Anribus intentis ut sensit verba loquentis
Antistes, laudem Christi cecinit pietati,
Extraxitque loco captivi membra nigello
Et locat in propria noctis sub tempore cella,
Quae fuit ecclesiae lateri conjuncta sacratae,
Illic et plebem jussit coire fidelem,
Ut pariter preculis pernoctarent studiosis,
Quo bonus errantem per consuetam pietatem
Pastor ovem turmis proprii junxisset ovilis.
Ortus cumque nigras noctis sol expnlit umbras,
Dextra praedicti comprensa, praesul, homulli,
Intrat in ecclesiam, secum quoque duxerat ipsum.
Ut limen sacris tetigit venerabile plantis,
Affuit insidiis latitans clam daemon amaris
Attraxitque virum magna vi denique sursnm,
Illius arrepta secreta fraude sinistra.
Ad quem Basilius, forti mandamine functus:
„Inprobe fur, regis facturam redde perennis
„Et furto raptam victus cito desere praedam!"
Cui mox communis cunctorum dixerat hostis,
Perversis vacuas implens latratibus auras:
„Cur satagis proprium mihimet vi tollere servum,

220. par(i)ter alme. M. u. P. 219. Ut certus, C. u. S. 228. conjuncte, M. u. P. 229. coeire, M; in P. ist das e durchgestrichen und statt dessen dem jussit ein que angehängt. 236. Et, M. u. P.; ein falscher Initialbuchstabe. 242. captam, P., C. u. S.

„Qui sua sponte meis submisit colla catenis?
„Chartam pereerte, mihimet quam reddidit ipse,
„Tempore judicii Christo monstrabo futuri.“
Cui sanctus rursum reddebat tale responsum:
„Ipsius Christi praecepto, judicis aequi,
„Reddere litterulas, spero, te protinus ipsas.“
His igitur dictis, oravit turba fidelis,
Altithronum preculis, devoto pectore fusis,
Fidum pastorem quo confortaret in hostem.
Nec mora, de summo cecidit scriptura dolosa
Ante pedes sancti necnon pastoris amandi.
Tunc plebs corde pio gaudens cum praesule digno,
Sparsit adusque polum voces cum carmine laudum,
Conlaudans Christum, solita pietate benignum,
Qui captum veteris retraxit ab ore leonis.
Nos quoque plaudentes spargamus ad aethera voces,
Laudantes Dominum ridenti pectore Christum,
Qui nobis clemens talem veniae tribuit spem.
Ipsi namque decus soli, victoria, virtus,
Laudum cantamen maneatque perenniter, Amen.

---

249. rursus, M. u. P. 259. conlandans, M. 263. talem clemens, C. u. S.; Quo, M.; Quo tribuat, C. u. S.; P. corrigirt Quo in Qui.

Passio sancti Dionysii, egregii martyris.

Dum factor summae, mediae rationis et imae
In cruce supplicium mortis pateretur amarum,
Orbem nocturnae circumduxere tenebrae,
Et sol, deposito radii splendore sereni,
Exequias Domini celebrat famulamine tristi.
Quo, mox astrologus, viso, Dionysius almus,
Qui tunc Memphitidis artem discebat in oris,
Quae docet astrorum motus, solis quoque cursum,
Obstupuit, libris coepitque requirere lectis,
Si tunc eclipsis posset consistere solis.
Ast ubi non solitas sensit magis esse tenebras,
Descripsisse diem dignum ducebat et annum,
Non dubitans, designari quid forte stupendi,
Quod post mysterium declarasset tenebrarum,
Conjectatque, Deum signis testantibus almum,
Hactenus ignotum, mundo mox esse probandum.
Ast ubi, de rivis praefatae debrius artis,
Athenas petiit, sedem patriamque revisit,
Inter stultorum simulacra profana deorum
Culte constructam poni praeceperat aram,
Hanc ipsam, titulis, decernens, congrue pictis,
Ignoti sub honore Dei debere sacrari.
Quam doctor Paulus cum conspexisset opimis,
Quis sit is ignotus, verbis rogitabat amicis.

---

1. ( ) Vm, C.; Cum, S. 5. Exequas, C.; famulamine Christi, C. u. S. 6. Que, M. 7. Memphiticis, C. u. S. 22. debere sacri, M.; P. verbessert in sacrari.

Urbis cui primus Dionysius ipse beatus
Exposuit causam, pro qua construxerat aram,
Et sic, alternis certantibus ergo loquelis,
Qui fuit incredulus, fidei cessit bene victus.
  Post haec egressus, caeco dat lumina Paulus,
Quem properare quidem citius praecepit in urbem.
Hunc functum cernens praedictus lumine princeps
Et credens signo, divino numine facto,
Festinat subito Damari cum conjuge cara
Pergere, quo Paulum cognoverat esse beatum,
Ipsius multa juris comitante caterva,
Qui pariter (fuerant) sacro baptismate tincti,
Prorsus delicti mundantur sorde veterni.
  Et, qui dux plebis fuerat, simulacra colentis,
Praesul catholico praeponitur ergo popello.
Hic, praesul factus, mira bonitate decorus,
Sedulus officium bene complevit sibi junctum,
Absentes scriptis, praesentes denique dictis
Ad verae cultum fidei ducendo sequendum.
Nam quondam pergens, semen verbi quoque spargens,
Hospes, jam vergente die, fertur petiisse
Sanctum presbyterum Cretensem, nomine Carpum,
Qui male tristitia conturbabatur amara
Necnon plus licito succensa ferbuit ira,
Quidam gentilis quia perversis suadelis
Fecit christicolam fidei sacra spernere quendam.
Hunc et presbyterum praesul sensit fore moestum,
Causam tristitiae verbis quaerebat amicis,
Et, tristem monitis blande mulcendo benignis,
Suaserat, ut nimiam cordis deponeret iram
Et pro dampnandis exoraret scelerosis,
Qui, cito conversi Christoque reconciliati,

33. damari, M. u. P.; statt dessen setzen C. u. S. cupidus. Damaris, die Gemahlin des Dionysius, vergl. Apostelgeschichte. 36. Qui pariter sacro, M. u. P. Qui pariter fuerant sacro, C. u. S. 51. Wahrscheinl. Cum et. 56. Quo, C. u. S.

Ejns perciperent mitis munus pietatis,
Admonuitqne crebro, nulli debere negari
Spem veniae, proprium vellet si flere reatum.
Sed, qui tristitiae studuit spreta pietate,
E contra frendens cordisqne furore tabescens,
Apposuit miseris duris maledicere verbis,
Protestans, illos neutra dignos fore vita,
Qui vixisse Deo praesumpsissent sine vero.
Hac tam tristifica tandem ratione peracta,
Mente satis tristi componit membra quieti.
Nec mora, monstratur, coelis illi patefactis,
Visio, quae fluctus animi compescuit ejus.
Scilicet Altithronnm, miro splendore coruscum,
Viderat angelicis septum residere ministris,
De coeloque rogum raptim descendere magnum,
Ceu foret emissus scelerum vindex aliqnorum.
Hinc terras oculis rursum lustrando reflexis,
Horrendum baratrum conspexit hiare deorsum,
Anguibus impletum, variis poenisque refertum;
Supra quod miseri plantis lapsantibus illi
Haerebant ergo, flentes in litore summo;
Egressi quoque serpentes, illos cruciantes,
Cogebant secum baratrum penetrare profundum.
Quo viso, Carpus, majore furore repletus,
Deflet, quod miseri non essent praecipitati,
Voceque confusa rursum repetens maledicta,
Ut divina reos, orat, mox ultio perdat.
Dixerat, et Jesns, solita pietate benignns,
De summo coeli solio promptus misereri,
Infit, non mitem Carpi causando dolorem:

---

67. Ne mora, M. u. P. eelis ill patefactis, M.; ille, P.; eellis eoeli, C. u. S. 73. In terras, C. u. S. 75. refeetum, C. u. S. 76. llll(s) m. radirt. s, M. 78. Egressi ergo, C. 82. repetens rursum, C. u. S. 83. Quod divina, C. u. S.; reo sonat, M. 84–85. Jesum—benignum—promptum, M. u. P.

„Percute, si possis, contra me Carpe rebellis,
„Qui cupis interitum sitienter adesse reorum;
„En, ego sum coeli rector mortisque peremptor,
„Humana rursus pro gente pati pie promptus,
,,Si non salvari possunt aliter scelerosi,
„Qui post commissum discunt deflere reatum.
„Nec leve duco, meae dextrae jam plasma perire,
„Quod pulchrum feci, quod corruptum reparavi.
„Elige nunc dulcem vel sectando pietatem,
„In coelo mecum semper regnare per aevum,
„Vel per saevitiam dirae mentis male duram
„Supplicio baratri tradi sine fine profundi."
His nimium justus monitis vir mansuefactus,
Exemplum cunctis imitandae fit pietatis.
Post haec, summorum fama clarus meritorum,
Praesul disposuit Romam petiisse superbam,
Optans, cum Petro, Paulo, pariterque magistro
Nomine pro Christi se mox impendere morti.
Palmam martyrii sed sumpserunt prius illi,
Quam portas Romae veniens intraverat ipse,
Discipulusque Petri, Clemens venerabilis, orbi
Sedis apostolicae culmen rexit satis apte.
Qui nam pontificem pie suscepit venientem,
Illum condigne summoque colebat amore.
Denique post spatium decursi temporis amplum,
Quo servi Domini commanserunt venerandi,
Cum jam coelestis pietas mitissima regis
Aeternae radio lucis voluisset opimo
Errorum tenebras veterum discindere nigras,
Quis tunc occiduae partes fuerant male cinctae,
Papa, prior monitus divino flamine, sanctus
Pontifici verbis digno suadebat amicis,

---

106. intranit, M.; P. verbessert in intraverat. 108. apte, M. 114. lucis radio, C. u. S.

Semina divini per gentes spargere verbi.
„En, ait, o miles Christi, frater Dionysi,
„Magna seges Domini crescit per climata mundi,
„Praebens innumeras maturae messis aristas,
„Instantes messi sed constant oppido pauci.
„Hinc tu, sacrorum bibulus qui fonte librorum
„Constans, divini sciolus quam maxime cultus,
„Exemplo Pauli securus perge magistri,
„Imperio populos Christi subjungere multos.
„Et tibi credo potestatem ditionis eandem,
„Quam Christum Petro scimus credidisse magistro,
„Et quam suscepi successor jure magistri:
„Conversos pie solvendi sontesque ligandi.
„Accipe nunc Gallos, tibi me tradente, docendos,
„Doctrinaeque tui signetur Gallia sorti,
„Quo vir apostolicus digna celebreris alumna.
„Nec vereare quidem gentes intrare rebelles,
„Quae restant vero, frendentes more ferino,
„Sed, tibi mercedis tantum, confide, perennis,
„In patris astrigera summi servarier aula,
„Quantum pro Christo tuleris patiendo doloris."
His papae blandis praesul monitus suadelis,
Occiduae fines partis festinus adivit.
Moenibus atque Paris gressum mox intulit urbis,
In qua crebro loci, quo fertilitate decori,
Gallorum proceres concurrunt saepius omnes.
Hic ubi divini coepit sacra semina verbi
Spargere, signorum mox exercere per illum
Christus virtutes dignabatur pie plures,
Quo tanto plebis mollescere corda rebellis
Ad veniam possent, quanto crebro signa viderent.
Ast ubi credentis numerus populi magis auctus

128. Atque tibi, C. 129. tradidisse magistro, C. u. S. 133. forti, C. u. S.

Inspirante dies Christo crevisset in omnes,
Infremuit super hoc veteris frans saeva draconis,
Dedignans, animas sese jam perdere tantas,
Quas prius errorum laqneis capiebat amaris.
Hinc pater ipse doli, sceleris doctorque maligni
Provocat injnstum regem mox Domitianum,
Christicolis edicta necis dictare ferocis.
Qui, decreta per omne suum mittens mala regnum
Christi cultores morti dampnaverat omnes.
Cujus praecepto Sisinnius ergo nefando
Praeses, consensum praebens extimplo malignum,
Pontificem praesentari vinctum, jubet, illi,
Qnem fore Gallorum cognovit rite magistrnm.
Ac primum flagris mactatum denique duris
Necnon suppliciis affectum crebro cruentis
Carceris in tenebras, jnssit, concludier atras,
Ipsins condiscipulos pariter qnoqne binos,
Quos nnmquam caro sors cogit abesse magistro.
Sed nec carcereis praesul praeclarus in antris
Destitit obsequium Domino persolvere dignum,
Sed docuit plebem, stusiose convenientem,
Ac celebrat sacrae solito sollempnia missae.
Ast ubi coelestem debebat frangere panem,
Lux nova tristifico subito fulgebat in antro,
In qua sidereae regnator splendidus aulae,
Scilicet angelica pariter comitante caterva,
Apparens, carum consolabatur alnmnum,
Sanctaqne dans illi, mulcebat famine tali:
„Accipe, care meus, mis jam venerabile corpus,
„Cnjns mysterium tibi mox conplebo secretum;
„Namque tui merces mecum manet optima perpes,
„Hisqne salus summa patris praestatur in aula,

159. damnarier, C. u. S. 168. sois. M.; coget, C. u. S. Die beiden Schüler sind der h. Eleutherius u. der h. Rusticus. 170. Desiuit, C. u. S.

„Consentire tuis qui dant operam pie jussis.
„Certa constanter servaque fidem patienter,
„Quo crescant celebris tibi jam praeconia laudis,
„Et, quodcumque sacris a me precibus rogitabis,
„Impetrare mei poteris dono pietatis."
Tali laetatus fortis solamine testis
Nulla timet tormenta pati pro nomine Christi.
Post haec abstracti testes de carcere terni,
Praecepto mox praefecti cogente superbi,
An vellent duris, rogitantur, cedere poenis.
Qui bene corcordes, clara quoque voce fatentes,
Patrem cum Nato necnon cum Flamine sacro
Esse Deum verum solumque perenniter unum,
Testantur mox malle mori pro nomine Christi,
Membratim quoque suppliciis scindi redivivis,
Quam sua colla diis umquam submittere falsis.
Hac magis offensus praeses ratione profanus,
Ceu leo, non modica rugiens, praeceperat, ira,
Athletis Christi cervices mox resecari
Et gladiis cunctos perimi baptismate lotos.
Caedibus innumeris, ut jussit, namque peractis,
Praesul cum sociis junctus trahitur venerandis
Ad loca martyrii dampno capitum peragendi.
Qui nam, gaudentes, Domino laudesque canentes,
Pergebant prompti semet mox dedere morti.
Praesul tunc, oculis sursum manibusque levatis,
Altithrono tales fundebat congrue grates:
„Mi Deo, mi factor, mi clementissime rector,
„Qui, me vitali praestans aura pie vesci,
„Scilicet ingenii donasti luce profundi,
„Quo tis secretum scrutarer mysteriorum,
„Te solum laudo, te cordetenus benedico,
„Et tibi devotas cunctis grates ago membris

197. P. hat am Rande statt scindi redivivis se credere duris. 201. Ad lactis, M.

„Pro cunctis donis mihi collatae pietatis,
„Teque precor, majestatis rex magne perennis,
„Ut dare perpetuam mihimet dignere coronam
„Atque meis sociis, pro te jam nunc morituris;
„Tuque tuum populum serva pietate paterna,
„Quem pascens fidei tibimet sermone nutrivi.“
His ita poscentis precibus jam rite peractis,
Una discipuli sancto cum praesule bini,
Poplitibus positis, cervicibus atque reflexis,
Ictus lictoris susceperunt ferientis.
Quorum permansit celebris confessio talis,
Ut, dum praecisis siluerunt corpora collis,
Palpantes linguae laudes Domino cecinere,
Truncatum quoque pontificis corpus morientis
Erigitur subito, nitidum splendore sereno,
Atque, caput brachiis portans proprium bene firmis,
Descendit recto gressu de monte profundo,
In quo martyrium consummavit pretiosum,
Transiliensque viae citius duo milia durae,
Venit adusque locum, servando corpore dignum.
Quem descendentem cursuque cito gradientem,
Coetus angelici comitantur, luce sereni,
Alleluia Deo resonantes voce sonora.
His signis factis, convenit turba fidelis,
Martyris atque loco venerabile corpus in ipso,
Quem sibi signavit, cum post gressus requievit,
Impositum tumulo, veneratur honore supremo,
Exequias tanti luctu celebrando patroni.
Illic pro meritis ejus testis venerandis
Christus virtutes fecit clarescere signis;
Nam visus caecis, linguae (sermo) quoque mutis,

---

219. nunc jam, C. u. S. 231. portas, M. u. P. 233. praecium, M. 237. serena, S. 242. venerantur, C. u. S. 244. ejus Jesus statt ejus testis, C. u. S., vergl. 248. 245. lingue quoque mutis, M. u. P.; sermo ergänzt Celtes.

Auditus surdis, solidus gressusque podagris
Teste precante sacro donatur crebrius illo,
Et, variis aegri morbis qui debilitati
Adveniunt laeti, membris redeunt renovatis.
Hic quoque non raro moestis solamina grata,
Et munus veniae scelerosis fertur ab arce
His, qui sacra precum profundunt vota suarum,
Martyris ad tumulum proprium deflendo reatum.
Cujus continuo nos intercessio sancta
Commendet Christo, scelerum veniamque precando
Obtineat, nostris ipsum pie parcere culpis
Et partem nobis vitae praestare perennis,
Quo mereamur eum laeti laudare per aevum,
Qui post dura suis semper certamina sanctis
Martyribus duplicis bravium praestabit honoris,
Ut, dum congaudent animae super aethera sanctae,
Non minus in tumulo laetentur mortua membra,
Signorum titulis crebro glorificata coruscis.
Ipsi summa salus, perpes victoria, virtus,
Laus, honor, imperium, semper decus omne per aevum!

264. glorificate, M. u. P.

Agnes.

Incipit passio sanctae Agnetis, virginis et martyris.

Virgo, quae, vanas mundi pompas ruituri
Et luxus fragilis cupiens contempnere carnis,
Promeruit regis vocitari sponsa perennis,
Si velit angelicae pro virginitatis honore
Ipsius astrigera sponsi coelestis in aula,
Addita coelicolis, nitida fulgere corona,
Atque sequens agnum carmen cantare sonorum,
Conservet pure sincero cordis amore
Signum laudabilis, quod portat, virginitatis;
Quae(que) caput Christo signat velamine sacro,
Haereat affectu tenero constanter in illo
Ac cunctis aliis ipsum praeponat amicis,
Qui, rutilans nimium, forma speciosus amoena,
Natos cunctarum merito vincit mulierum,
Cujus amore quidem ferventes congruo pridem
Perplures sacrae constanti corde puellae
Elegere mori, saevis poenisque necari,
Quam decus insignis corrumpere virginitatis.
Inter quas Agnes, mundo celeberrima virgo,
Jure sui sponsi, condigna laude decori,
Christi, dissimilem cunctis recitando decorem,
Virginibus sacris ejus commendat amoris
Pignus, qui, genitus sacra de virgine, solus
Sponsus castarum necnon decus est animarum.

---

4. Quae velit, C. u. S. 10. Que caput, M. u. P. Quaeque, C. u. S. 23. sacra, fehlt in C. u. S. 24 castrorum, P.; castorum, M. jedoch undeutlich.

Haec Agnes ergo, meritis clarissima virgo,
Carmine non culto pangit quam nostra camena,
Urbis famosae praenobilis incola Romae,
Prodiit almorum clara de stirpe parentum,
Inclyta nobilitas quos vexit et alma potestas,
Ortus atque sui respondens nobilitati.
Pulchra fuit facie fideique decora nitore,
Praecipuis nimium meritis mundoque celebris;
Quae nam, tincta sacri pura baptismatis unda
Et de delicti maculis mundata veterni,
Se totam Christo devovit mente benigna,
Nitens, servata bene virginitate beata,
Spornere carnales affectus fortiter omnes,
Coelibis et vitae durum luctamen inire,
Quo, victrix hostis corruptelam suadentis,
Jungi coelicolis meruisset in aethere sanctis.
Ast, ubi lustra duo celeri cursu revoluta,
Insuper et ternos aetatis transiit annos,
Simphronii comitis, praefecti scilicet urbis,
Filius, insignis juvenilis stemmate floris,
Illius formae decus ut vidit speciosae,
Affectu nimio cordis suspensus in illa,
Hanc sibi prae cunctis unam delegit amandam,
Se fortunatum credens et honoribus aptum,
Si tam praepulchrae meruisset habere puellae
Dulcia per propriae tempus consortia vitae.
Hinc illam adiit, multis comitatus amicis,
Desponsare volens sponsam Christi venerandam,
Pluraque de patris comportans munera gazis,
Stultus speravit, quod perpetrare nequivit,
Virginis ut stabilem donis corrumpere mentem
Illius et turpi conjungere posset amori.

33. Quae jam, C. n. S. 43. Sempronius, C. n. S. 53. patriis, C. n. S. 56. possit, C. n. S.

Sed Christi virgo, spernens ceu stercora dona,
Pondus et oblati dedignans protinus auri,
Splendorem quoque gemmarum rutilum variarum,
His verbis juvenem causari fertur amentem:
„O fili mortis, merito dampnande perennis,
„O fames sceleris, contemptor et omnipotentis,
„Discedens a me, citius fugiendo recede,
„Nec credas, te posse meum pervertere purum
„Cor, quod amatoris praevenit nobilioris
„Dulcis amor, pulchrum cujus fidei fero signum
„In facie summa necnon in corpore toto,
„Quo me signavit strictimque sibi religavit,
„Ne mea mens alium jam praesumpsisset amicum
„Quaerere, sed solum complecti disceret illum,
„Qui, virtute potens omnique decore refulgens,
„Coelestes et mortales supereminet omnes.
„Hunc sine matre Pater cani retro tempora mundi
„In deitate parem nec majestate minorem
„Omnipotens genuit, per quem sibi saecula fecit.
„Et sine patre quidem Mater pariebat eundem,
„Factorem proprium lactans, sub tempore natum,
„Cujus praepulchram mirantur denique formam
„Solaris splendor, lunae renitens quoque candor,
„Laudantes radiis Dominum fulgentibus orbis;
„Cujus et imperio famulantia sidera cuncta
„Illis injunctum complent per tempora cursum;
„Cui, conclamantes condignis laudibus, omnes
„Coetus angelici non desistunt famulari,
„Mira cui bonitas est et praecelsa potestas,
„Gloria sublimis, perpes concordia pacis,
„Laudabilis pietas nimiumque benigna voluntas.
„Talis namque meus, quem diligo, constat amicus,

---

59 rutilarum, M.; P. corrigirt in rutilum. 62. scelerum, C. u. S. 77. Factor est, M. u. P. 82. injunctis, C. u. S.; M. undeutlich. 85. Mira tui, C. u. S.

„Quem fateor solum prae cunctis esse colendum.
„Ille quidem talis me desponsavit amoris
„Pignore ceu sponsam, clara dotando corona,
„Atque meum gemmis collum cinxit pretiosis,
„Auribus et resplendentes suspendit inaures,
„Praebens ornatus varii claros mihi cultus.
„Ipsius certe dulcedo fluxit ab ore,
„Quae me lactavit, dulci pastuque cibavit,
„Ceu nectar mellis, suavis vel copia lactis.
„Insuper et thalamum mihimet construxit in aevum,
„Lucentem gemmis variis aurique metallis,
„Organa melodiis in quo resonando canoris
„Carmen dulce mihi cantant per tempora saecli;
„Et pariter, sponsi laudes modulantia cari,
„Illius affectum semper suadent mihi castum,
„Affectu quem secreto (quum) cordis amabo,
„Nulla puellaris patior detrimenta pudoris.
„Ast, ubi forte sui merear complexibus uti,
„Ejus et in thalamum, sponsarum more coruscum,
„Duci, permaneo virgo, sine sorde pudica.
„Cui debeo fidem soli servare perennem,
„Ipsi me toto cordis conamine credo.“
His, miser, auditis, spiculis perfossus amoris,
Ingemuit, crebro ducens suspiria longa,
Hoc quia non meruit, caeco quod corde petivit,
Et super hoc moerens nimioque dolore tabescens,
Decidit in lectum stultissimus ille virorum,
Et, simulans male languorem, celavit amorem,
Qui sibi causa gravis fuerat non parva doloris.
Nec mora, fit notum, fama prodente sinistra,
Natum praefecti nimio languore ligari.

---

100. Orgona, M. u. P. 104. Affectu quem secreto cordis amabo, M. Affectu, quem secreto quum cordis amabo, C. u. S. debebo, (radirt) M., C. u. S.; P. hat wie M. urspr. delebo. 112. crebo dicens, M.; P. änderte in ducens. 118. notus, M.; natus, P.

Conveniunt subito medici, velut agmine facto,
Apponunt variis aptas morbis medicinas,
Harum sed juveni nil proficiebat amenti.
Tandem senserunt, quod mox patri retulerunt,
Non hoc languoris signum, sed fortis amoris,
Quod contristatus pateretur filius ejus.
Quo, pater, audito, causa morbique reperta,
Ut leo frendescens, rapidam conversus in iram,
Incepit percontari rabie furienti,
Quis foret ille potestatis sic imperialis,
In quo spe vana, virgo, confisa, superba
Crederet, esse sibi junctum contempnere natum,
Ejus, qui, plebi merito celeberrimus omni,
Esset condigne summo provectus honore.
Haec ubi disseruit nimioque furore latravit,
Comperit, hanc ipsam, sacro baptismate lotam,
Agnen, christicolam, primis fore semper ab annis,
Et conservandae pro virginitatis amore,
Esse suum sponsum, consueto dicere, Christum,
Quo nam comperto, laetatur corde maligno,
Sperans, (se) teneram merito debere puellam
Saevis ad cultum poenis urgere deorum,
Et sic posse suum tandem complere furorem,
Quo pro contemptu nati furiebat aegroti.
Hinc, illam citius sisti conspectibus ejus,
Jussit, et astantem nulloque metu trepidantem
Primo suadelis nimium mulcebat amicis,
Tunc etiam probris dure cogebat amaris,
Ut se sponte sui nati copularet amori
Et simulacra deûm coleret Christumque negaret.
Sed virgo Christi nec suppliciis superari,
Nec blandimentis potuit devincier ullis,
Quin servaret amatori sine fraude priori,

133. perfectus, C. 140. Sperans teneram, M. Sperans; mox teneram, C. u. S.; P. setzt vor Sperans Et. 145. nullo metu, C. u. S.

Quod pepigit, pactum, signo fidei stabilitum.
Cui praeses, pravam rursum renovans suadelam,
Dixit: „si vere cupias intacta manere
„Virgo, deae magnae ritius subjungero Vestae,
„Ejus sacricolis et consociare puellis,
„Quo condigna fias illi semper famulari.“
Haec inquit praeses, contra sed sic ait Agnes:
„Si mihi jure tuum placuit contempnere natum,
„Qui ratione vigens, cunctis quoque sensibus utens
„Corporeis, anima regitur numquam moritura,
„Quamvis sit merito baratro claudendus in imo
„Multis errorum pro commissis variorum,
„Ni, sanum sapiens et quandoquidem resipiscens,
„Se tingui, faciat, pura baptismatis unda,
„Quis te posse minis, vel quis tandem suadelis
„Ad simulacrorum reris me cogere cultum,
„Artificum cura, quae, conformata metallo,
„Membrorum falsam portant solummodo formam,
„Mobilis officium complent nec corporis ullum,
„Neque suum quid viventis monstrant animalis.
„Et quod ab his insensatis monstrisque profanis
„Solamen vitae mihimet sperare gerendae
„Possum, quae vita sensuque carentia cuncto,
„Nec sibi proficiunt, mihi nec succurrere possunt?“
Haec ubi dicta dedit, praeses Simphronius inquit:
„Florentem primis te nam cognosco sub annis,
„Ingenio parvam necnon aetate tenellam,
„Hinc infantili parcendo simplicitati
„Prudenter te subporto, lasciva puella,

---

156. ritius, undeutliches, dem c ähnliches r, M.; citius, P., C. u. S. 163. damnandus, C.; claudendus. auffallenderweise auch S. 166. tingi, P., C. u. S. 167. nimis, M. 171. corpus, M.; P corrigirt in coepoels. 172. So P; in M. ist zwischen Neque und viventis eine Rasur, und am Rande von der Hand des Celtes: Et neque viventis quicquam; ebenso S.

„Quo parcendo tuum citius te flectere collum
„Sub sacris Vestae plantis faciam venerandae,
„Jureque nostrorum numen placare deorum.
„Sed si, tam mitem spernendo mei pietatem,
„Contraluctaris, mea nec praecepta sequaris,
„Ultra non parco, sed, vim jnstam faciendo,
„Mando, sub obscoenae latebris te claudier aedis,
„In qua criminibus turpes gaudent mulieres,
„Et faciam pollntarum sociam meretricum,
„Quo tu, quae clara polles de stirpe creata,
„Dedecus omne tuis sis et confusio turpis.“
At sacra virgo minis nimium trepidans snper istis,
Audacter mox praefecto dedit ista responsa:
„Si tu namque Deum scires hunc, qnem colo verum,
„Illiusque potestatem sine fine vigentem,
„Qua semper proprios pie confortando ministros,
„Antiqui frandes hostis confringeret omnes,
„Talia verba tuo nolles profundere rostro,
„Nec mihi terrores toties praeponere tristes.
„Hinc ego, qnae, sectando fidem Christi meliorem,
„Illum cognosco necnon cognoscor ab illo,
„Ipsius dextra me defendente superna,
„Spero delicti numquam maculis violari,
„Carnis spurcitias fragilis sed vincere cunctas.“
His dictis, saeva, praeses, commotior ira,
Coelestis sponsam regis jussit venerandam
Vestibus exutam, toto quoque corpore nudam,
Concurrente trahi conventiculo populari,
Inque lupanaris nigrum concludier antrnm,
In quo lascivi juvenes, rationis egeni,
Colloquio scelerosarum gaudent mulierum.

---

184. Tureque, C.; deorsum, M; deoram, P. 146 mea ne, M.; sequeris, S. 198. Antique, M. u. P.; confringit et omnes, C. u. S. 210. Inque lupanaris jussit concludier antris, C. u. S.

Sed Christus, propriae praebens solamina sponsae,
Illam conviciis tangi non sustinct nllis.
Ast, ubi distracto nudatur tegmine toto,
Continuo bene densati crevere capilli,
Qui, ductu longo lapsi de vertice summo,
Descendendo pedum plantas tetigero tenellas,
Corpus et omne comis tegitur ceu tegmine vestis.
Utque lupanaris calcavit limina tristis,
Extimplo suavis sensit dulcamen odoris,
Atque locum turpem miro splendore micantem
Aspexit, tenebris qni sordebat prius atris.
Et cum sordidulum compulsa subintrat in antrum,
Angelus Altithroni blande stetit obvius illi,
Custos indubius fuerat qui corporis ejus,
Obtulit et vestem, niveo splendore micantem,
Ejus mensurae conformatam satis apte.
Hac induta quidem direxit ad aethera vocem,
Assidue grates Christo resonando suaves,
Cujus opem tanti sensit sub fasce pericli,
Cujus et auxilio fuerat protecta paterno,
Ne posset veteris corrumpi fraudibus hostis.
Interea juvenes, caecato corde furentes,
Undique collectis cursim venere catervis,
Certantes studio perversae mentis iniquo,
Quis prior intraret, vel quis perdiscere posset,
An virgo, suffulta sui munimine Christi,
Haec, qnae carnales semper contempsit amores,
Jam nunc incepto posset persistere voto.
Nec mora, cognoscunt, nec contradicere possunt,
Quod numquam longum quis confundetur in aevum,
Qui credens Domino firma spe pendet in illo;
Nam quicumque, sua compulsus mente superba,
Ingreditur turpis latebras temerarius aedis,

219. tetigitur, M. n. P,

Ut radios lucis vidit mire rutilantis,
Angelicae praefulgentem vestisque tutorem.
Correptus signi nimio terrore stupendi,
Prostratus sacrae plantis extimplo puellae,
Postulat, errorum laxari vincla suorum,
Testaturque, Deum verum fore jure colendum,
Ejus cultores qui consolabitur omnes.
Sicque locus scelerum domus efficitur precularum.
Tandem praefecti natus venit male sanus,
Cujus sustinuit causa vim virgo beata.
Qui, mox ingressus ridenti corde, misellus
Nec dixit laudem Domino, nec reddit honorem,
Gratia tristifico cujus radiabat in antro,
Sed de se stabilem laetus tendebat in aedem,
Amplexu dulci, sperans, se virginis uti
Jam licito sacrae, cujus languebat amore.
Sed Christi pietas necnon praecelsa potestas
Fortiter obsistens illi perversa volenti,
A corruptela propriam protexit alumnam,
In reprobam miserum mortem tradebat et illum.
Nam mox, ut rapido cursu properaverat illo,
Quo supplex laudes Domino resonaverat Agnes,
Infelix, membris inprovisa resolutis
Morte, ruit pronus, Christi virtute peremptus.
Quo, pater, audito, miser advenit lacrimando,
Stipatus multa populorum namque caterva,
Et, sese miserum clamans, spargebat in altum
Voces, his sanctam verbis causando puellam:
„O mulier mala, crudelis, cui non muliebris
„Cordis inest feritas nimiumque cruenta voluntas,
„Corpore sub tenero frendescens more ferino,
„Dic, quae causa meum cogit te perdere natum,
„Qui decus omne suis et spes fuerat genitoris,

---

247. vestisque nitorem, C. 258. rediabat, M. u. P.

„Quondam felicis talis de germine prolis,
„Sed nunc orbati misere pro funere nati?
„Hinc patet ergo, tuam mentem, nimium vitiosam,
„De rivulis magicae fraudis bibulam satis esse,
„Florentem primis quia forte necare sub annis
„Subtractum dulci juvenem vita voluisti."
At sacra conviciis virgo non frangitur istis,
Praefecto nec responsum reddebat acerbum,
Dulcia sed resono profundens verba palato,
Dixit facunde, bene composita ratione:
„Non ego causa necis juveni fueram pereunti,
„Sed magis ipse sibi fuit incensor moriondi,
„Glorificare Deum stultus quia spreverat illum,
„Gloria testifico cujus praefulget in antro.
„Sed nunc, ut plane toto clarescat in orbe
„Ejus majestas necnon praecelsa potestas,
„Ipsius suavem supplex oro pietatem,
„Ut corpus rigidum jubeat recalescere rursum
„Atque novum membris hominem reparet redivivis."
Dixit, et astantes egredi praeceperat omnes,
Et, prostrata solo fundensque preces lacrimando,
Praestari petit a Domino veniam sceleroso.
Cui mox oranti, misero vitamque precanti
Angelus astiterat procumbentemque levabat,
Praebens colloquiis illi solamen amicis,
In verboque Dei jussit, virtute potenti
Extinctum subito flatu vixisse resumpto.
Qui citius dicto jussus surrexit ab humo,
Viribus et cunctis plene membris restitutis,
Ac laudum dulces spargens super aethera voces,
Grates continuo solvebat mente jocundo

---

280. pro fune, M.; funè, P. 284. subtracta, C. u. S. 286. Profecto, C. u. S. 289. fueram juveni, C. u. S. 297. reparat, C. 298. egredi praecerat, M.; egredi praeceperat, P.; abeant praeceperat, C.; regredi praeceperat, S. 309. jocunda, C. u. S.

Christo, victori mortis vitaeque datori.
Inde quidem, prima prorsus forma renovata,
Processit vivus, qui morte fuit religatus,
Atque, suo tristi se praesentando parenti,
Fit res gaudendi, fuerat cui causa dolendi.
Hinc, crebro coelum pulsans clamore profundum,
Utitur et verbis, suadens studiosius, istis:
„Credite, romani cives, rogo, credite cuncti,
„Esse Deum Christum verumque perenniter unum
„Cum Patre celsithrono necnon cum Flamine sacro,
„Semper regnantem, sceptrum coelique tenentem,
„Sub ditione sua, qui, complectens universa,
„Cuncta gubernaculis regit inmensae bonitatis.
„Hic est orandus solusque colendus, amandus,
„Qui, prius errantem necnon perversa volentem,
„Morte repentina, citius me praeveniendo,
„Finem stultitiae dignabatur dare tantae,
„Et post, erranti promptus solito misereri,
„Virginis Agnetis precibus sanctae studiosis
„Mollitus, rursum vitae reddit renovatum."
At pater, ut natum prodire sui redivivum,
Perfectum specie vidit plenumque decore,
Interitum lacrimis cujus deflevit amaris,
Mox super insolita signi novitate stupendi
Admirando pavet, laeto sed pectore gaudet.
Tunc amplectendo collum pietate paterna,
Mitia praedulci libaverat oscula proli,
Atque Deum verum clamans dixit fore Christum,
Cujus tam celerem cognoscebat pietatem,
Cujus et imperio mors succumbebat amara,

---

311. revocata, C. u. S. vergl. 329. 316. studiosi (rad.) istis, M.; P. ändert in studiosius. 317. cuncta, M. 322. gubernaclis, C. u. S. 323. Hic es, M.; P. corrigirt in est. 328. seras, M.; P. las sancta und hat am Rande die Correctur in sanctas; sere, C. u. S.

Reddens viventem, quem sorbebat morientem.
Scilicet astantes animis mirantibns omnes
Tollunt in coelum laeti praeconia laudum,
Laudantes sanctum Domini nomen benedictum.
Hoc vix pontifices, crudeli corde ferentes,
Commovere quidem non parvam seditionem,
Agnem sacrilegam, dicentes, et scelerosam
Occidi poenis citius debere cruentis,
Illius causa quia contemptum simulacra
Cunctaque sacrorum paterentur jura suorum.
Hinc praeses, moestus turbato pectore factus,
Condoluit sacrae subtristi mente puellae,
Ignorat tamen, omnino dubius super illa,
Quid sibi sectandum, vel quid restaret agendum;
Perdere non placuit, sed nec defendere quivit.
Tandem discessit moerens aliumque reliquit,
Judicis officio functum feritate lupina,
Qui fuit Aspasins dictus rituque profanus.
Qui citus Agnetem proici praecepit in ignem,
Pontificum votis male concordando malignis.
Sed corpus castum nulla de sorde piandum,
Ardor carnalis quod non succendit amoris,
Ignis non laesit praesens, nec tangere quivit.
Deníqne, divisae divino numine, flammae
Virgineis tribuere locnm precibus spatiosum,
Ac prorumpentes, aestu nimioque furentes
Perdunt carnifices, urendo primitus omnes;
Hinc circnmstantem lambentes undique plebem
Incredulam, plnres raptim stravere phalanges.
Sola sed inmunis stabat pia virgo caloris,
Inter flammarum crines ludens crepitantes,
Oravitqne Denm versis ad sidera palmis,

---

340. sorbebat monentem, M.; P. corrigirt in merientem. 365. nimio furentes, C. 368. falugens, M.; falangas, P.

Hoc utens in fronte precis modulamine laudis:
„Omniparens verbi genitor mundique creator,
„Qui, cum dilecto regnans, retro tempora nato,
„Amborumque coaeterno cum flamine sacro,
„Digne laudaris, coleris, veneraris, amaris,
„Te solum laudo, te laudando benedico,
„Et tibi devote grates persolvo perennes,
„Ejusdem quia fulta tui munimine nati,
„Numquam subcubui serpentis fraude vetusti,
„Corpore sed casto, puro cordisque secreto
„Carnis spurcitias pertransivi bene cunctas,
„Poenas sacrilegi pariter superando tyranni.
„Hinc, gaudens in te nimium super hac pietate,
„Ad te nunc animis festino venire jocundis,
„Optans jura pati mortis citiusque resolvi,
„Quo merear vere contemplari sine fine
„Te, quem quaesivi, quem solum semper amavi.
„Tu clemens animam, pro te de corpore pulsam,
„Intra claustra tui dignanter suscipe regni,
„Quo tu, jure tuo pollens sub nomine trino,
„Rex unus machinae rerum per saecula trinae
„Ista cuncta regis sceptro summae deitatis."
Scilicet, orantis precibus jam rite peractis,
Ignibus extinctis, moritur subito rogus omnis,
Et cinis ipse, suis confrigescendo favillis,
Sic expers omnis factus fuit immo caloris,
Ut nec scintillam sibi post servaverit ullam.
Hoc igitur signo jam clarescente stupendo,
Quanto se virtus Christi plus detegit orbi,
Tanto majoris rabiem spirando furoris,
Injustus judex animo cruciatur amaro,
Nec patitur sacram post haec superesse puellam,

372. Hac, C. und S.; praeces, M. u. P.; prece, C. und S. 379. numine, M.; P. ergänzt cum (numine). 393. Istaque, C. u. S.; Iste, P. 396. confrigendo, M. u. P. 401. rabie, C. u. S.

Per quam sunt crebro miracula tanta patrata,
Ense sed inmisso, tenerum guttur penetrando,
Martyris egregiae jugulum perfodit avare,
Et vice conversa, quod non speravit, agendo
Illi profecit, cui gratis obesse cupivit,
Transmittens coelo, quam subtraxit male mundo.
Ast ubi, pro Christo letali vulnere laesa,
Extremum Domino flatum reddit moriendo
Atque fide salva gaudens obdormivit in illo,
Ocius angelici coetus, de sidere lapsi,
Astantes animam, niveo candore coruscam
Necnon coelestis perfusam luce nitoris,
Blande suscipiunt laetique per aëra tollunt,
Congrue divinae laudis resonantibus hymnis,
Indeque transvectam celeres super aetheris ignes
Ducunt astrigeram sponsi coelestis in aulam,
A quo continuo clarum rutilante corona
Donatur purae pro virginitatis honore.
Nec minus ergo, sui signo donanda triumphi,
Martyrii palmam sumpsit, sine fine gerendam,
Quo martyr felix, duplici certamine victrix,
Corporis et mentis, carni semper renitentis,
Utens aeterni bravio decoris duplicato,
Inter virgineas fulgeret clara catervas,
Lilia ceu, pulchre roseo permixta rubore,
Inter delicias florum rutilat variorum.
Interea quoque summorum sacra cura parentum
Excultum magna funus venerabile pompa
In gremio terrae toto contexit honore;
Nec saltim bustum sacratae virginis ipsum,
Quod pro servandis fuerat venerabile membris,
Sollicitudo parentalis contempsit amoris,

406. amare, C. u. S. 410. At ubi, C. u. S. 426. bravio regni, C. u. S. 427. virgineos, M. u. P. 428. pulchre, M.; pulchrae, P.; pulchro, C. u. S. 429. rutilant, C. u. S. 331. excultam, M. u. P.

Sed sub nocturnis servat vigilantius horis.
At, dum pervigiles consneto more parentes
Excubias proli celebrabant mente fideli,
Coelitus his ipsis monstratur visio talis:
Denique virgineas subito descendere turmas
Viderunt, lapsas celeri de cardine coeli,
Ornatas pulchre, pleno comptasque decore,
Inter quas Agnem, simili splendore nitentem,
Conspexere suam, pro Christo martyrizatam.
A dextris cujus nive candidior stetit agnus.
Quos merito fidei scivit dignos venerari,
Blande colloquiis illos affatnr amicis,
Dicens: „gaudete mecum gratulando per aevum,
„Sum quia luciflua regis coelestis in aula
„Virginibus sacris sociata perenniter istis.
„Et nunc in coelis illi conjungor amoris
„Amplexn dulci, quem semper mente fideli
„In terris colui, onpiens sine fine tueri.“
His igitnr dictis, subito discessit ab illis.
Qui, nimium laeti tanto solamine facti,
Siccabant lacrimas, super ejus morte refusas,
Et laudes Domino psallebant voce canora,
Qui post dura suis tribuit certamina sanctis
Testibus aeternae clementer praemia vitae.

Amen.

---

436. vigllantibns, S. 445. Addextris, M. 448. Dicens gaudeteqne mecum, C.; nunc gaudete mecum, S. 449. lucifluo, M., P. u. C.

Explicit liber primus,
incipit secundus, dramatica serie contextus.

Hujus omnem materiam, sicut et prioris, opusculi sumpsi ab antiquis libris, sub certis auctorum nominibus conscriptis, excepta superius [1]) scripta passione sancti Pelagii, cujus seriem [2]) martyrii quidam ejusdem, in [3]) qua passus est, indigena civitatis mihi exposuit, qui ipsum pulcherrimum virorum se vidisse [4]) et exitum rei attestatus est veraciter agnovisse. Unde, si quid in utroque [5]) falsitatis dictando comprehendi, non ex meo fefelli, sed fallentes incaute imitata fui.

---

1) supenus, M. u. P. 2) cujus senem martini, M.; ebenso ursprüngl. P. 3) In qua, fehlt b. Magnin. 4) Der Schluss von vidisse an fehlt in P.; das letzte Blatt ist herausgeschnitten. 5) in illis, C., S. u. M.

LIBER SECUNDUS.

Hrotsvithae
Praefatio. *)

Plures inveniuntur catholici, cujus nos penitus expurgare nequimus [1]) facti, qui pro cultioris facundia sermonis gentilium vanitatem librorum utilitati praeferunt sacrarum scripturarum. Sunt etiam alii, sacris inhaerentes paginis, qui, licet alia gentilium spernant, Terentii [2]) tamen fingmenta frequentius lectitant, et, dum dulcedine sermonis delectantur, nefandarum notitia rerum maculantur. Unde ego, Clamor validus Gandeshemensis, non recusavi illum imitari dictando, dum [3]) alii colunt legendo, quo eodem dictationis genere, quo turpia lascivarum incesta feminarum recitabantur, laudabilis sacrarum castimonia virginum

*) Der Codex hat auch hier von der Hand des Celtes die Ueberschrift: Hrotsuithae, illustris mulieris germanae, gente saxonica ortae, in sex comoedias suas praefatio feliciter incipit. [1]) nequivimus, C. u. S.
[2]) Terrentii, M.; Therencii, C.; figmenta, C., S. u. Mg. [3]) quem alii colunt, C. u. S.

juxta mei facultatem ingenioli celebraretur. Hoc tamen facit non raro verecundari gravique rubore perfundi, quod, hujusmodi specie dictationis cogente, detestabilem inlicite amantium dementiam et male dulcia colloquia eorum, quae nec nostro auditui permittuntur, accommodari dictando mente tractavi et stili officio designavi. Sed (si)[4] haec erubescendo neglegerem, nec proposito satisfacerem, nec innocentium laudem adeo plene juxta meum posse exponerem, quia, quanto blanditiae amantium[5] ad illiciendum promptiores, tanto et superni adjutoris gloria sublimior et triumphantium victoria probatur gloriosior, praesertim cum feminea fragilitas vinceret et virilis[6] robur confusioni subjaceret. Non enim dubito, mihi ab aliquibus obici,[7] quod hujus vilitas dictationis multo inferior, multo contractior penitusque dissimilis ejus, quem proponebam imitari. Sit, sententiis concedo:[8] ipsis tamen denuncio, me in hoc jure reprehendi non posse, quasi his vellem abusive assimilari, qui mei inertiam longe praeces-

---

[4]) Sed si, C. u. S.; fehlt in M. [5]) amentium, M. u. P. [6]) virile, S. u. Mg. [7]) objici, C., S. u. Mg. durchgängig, während der Cod. stets obicere, subicere etc. hat. [8]) proponebam imitari. sit setentius, concedo, M.; sit sententius, P.; p. imitari eorum concedo sentenciis, C.; p. imitari, concedo sententiis, S.

serunt in scientia sublimiori. Nec enim tantae sum jactantiae, ut vel extremis me praesumam conferre auctorum alumnis, sed hoc solum nitor, ut, licet nullatenus valeam apte, supplici tamen mentis devotione acceptum in datorem retorqueam ingenium. Ideoque non sum adeo amatrix mei, ut pro vitanda reprehensione, Christi, qui in sanctis operatur, virtutem, quocumque [9]) ipse dabit posse, cessem praedicare. Si enim alicui placet mea devotio, gaudebo, si autem, vel pro mei abjectione, vel pro vitiosi sermonis rusticitate, nulli placet, memet ipsam tamen juvat, quod feci, quia, dum proprii vilitatem laboris, in aliis meae inscientiae opusculis heroico ligatam strophio, in hoc dramatica [10]) junctam serie colo, perniciosas gentilium delicias abstinendo divito. [11])

---

[9]) Mg. setzt quocumque bis posse in Parenthese.
[10]) in hac dramatica junctura serie, C. u. S.
[11]) P. streicht divito und setzt an den Rand dimitto; devito, C., S. u. M.

Epistola ejusdem
ad quosdam sapientes hujus libri fautores. [1]

Plene sciis et bene moratis nec alieno profectui invidentibus, sed, ut decet vere sapientes, congratulantibus, Hrotsvith, nesciola nullaque probitate idonea, praesens valere et perpes gaudere. Vestrae igitur laudandae humilitatis magnitudinem satis admirari nequeo, magnificaeque circa mei utilitatem benignitatis atque dilectionis plenitudinem condignarum recompensatione gratiarum remetiri non sufficio, quia, cum philosophicis adprime studiis enutriti et scientia longe excellentius sitis perfecti, mei opusculum, vilis mulierculae, vestra admiratione dignum duxistis, et largitorem in me operantis gratiae fraterno affectu gratulantes laudastis, arbitrantes, mihi inesse aliquantulam scientiam artium, quarum subtilitas longe praeterit mei muliebre [2] ingenium. Denique rusticitatem meae dictatiunculae [3] hactenus vix audebam paucis

---

[1]) fautores et emendatores, priusquam libros suos ederet, C. u. S. [2]) mei mulibre ingenium, C.; meum muliebre ing., S. [3]) dictatunculae, M.

ac solummodo familiaribus meis ostendere; unde paene opera cessavit dictandi ultra aliquid hujusmodi, quia, sicut pauci fuere, qui me prodente perspicerent, ita non multi, qui, vel quid corrigendum inesset, enuclearent, vel ad audendum[4]) aliquid huic simile provocarent. At nunc, quia trium testimonium constat esse verum, vestris corroborata sententiis, fiducialius[5]) praesumo, et componendis operam dare, si quando Deus annuerit posse, et quorumcumque sapientium examen subire. Inter haec[6]) diversis affectibus, gaudio videlicet et metu, in diversum trahor; Deum namque, cujus solummodo gratia sum id, quod sum, in me laudari cordetenus gaudeo; sed major, quam sim, videri timeo, quia utrumque nefas esse non ambigo, et gratuitum Dei donum negare, et non acceptum accepisse simulare. Unde non denego, praestante gratia Creatoris per dynamin me artes scire, quia sum animal capax disciplinae, sed per energiam[7]) fateor omnino nescire. Perspicax quoque ingenium divinitus mihi collatum esse agnosco, sed magistrorum cessante diligentia, incultum et propriae pigritia inertiae torpet neglectum. Quapropter, ne in me donum Dei annullare-

[4]) ad audiendum, C. u. S. [5]) fiducialibus, C.
[6]) Intra haec, P.; Inter hoc, C. u. S. [7]) enerigian, M.; in P. ist das i radirt.

tur ob neglegentiam mei, si qua forte fila vel etiam floccos de panniculis, a veste philosophiae abruptis, evellere quivi, praefato opusculo inserere curavi, quo vilitas meae inscientiae intermixtione nobilioris materiae [8]) illustraretur, et largitor ingenii tanto amplius in me jure laudaretur, [9]) quanto muliebris sensus tardior esse creditur. Haec mea in dictando intentio, haec sola mei sudoris est causa, [10]) neque simulando me nescita scire jacto, sed, quantum ad me, tantum scio, quod nescio. Quia enim attactu vestri favoris atque petitionis arundineo more inclinata, libellum, [11]) quem tali intentione disposui, sed usque huc pro sui vilitate occultare, quam in palam proferre malui, vobis perscrutandum tradidi, decet, ut non minoris diligentia sollicitudinis eum emendando investigetis, quam proprii seriem laboris. Et sic tandem ad normam rectitudinis reformatum mihi remittite, quo, vestri [12]) magisterio praemonstrante, in quibus maxime peccassem, possim agnoscere.

[8]) matenae, M.; P. corrigirt in materiae. [9]) Der Cod. hat laudaretur, nicht lauderetur, s. Mg. p. 12. Anm. b. [10]) causa est, C. u. S. [11]) libellum, M.; libellum, P. [12]) vestro, S.

Gallicanus.

Argumentum.

Conversio Gallicani, principis militiae, qui, iterus ad bellum contra Scythas, sacratissimam virginem Constantiam, Constantini imperatoris filiam, desponsavit, sed in conflictu praelii nimium coartatus, per Johannem et Paulum, primicerios [1]) Constantiae, conversus, ad baptisma convolavit caelibemque vitam elegit, postea autem, jubente Juliano apostata, in exilium missus, martyrio est coronatus. Sed et Johannes et Paulus, eodem jubente, clam occisi et in domo occulte sunt sepulti. Nec mora, percussoris filius, a daemonio arreptus, patris commissum et martyrum confitendo meritum juxta eorum sepulchra salvatus, una cum patre est baptizatus.

1) primicenos, M.

CONSTANTINUS, imperator.
GALLICANUS.
CONSTANTIA.
ARTEMIA.
ATTICA.
JOHANNES.
PAULUS.
PRINCIPES.
(MILITES.)[2]
(TRIBUNI.)
(HOSTES.)
(BRADAN.)
(HELENA.)

Constantinus.[3]

Taedet me, Gallicane, morarum, quia gentem, quam scis, Scytharum, Romanae solam resistere paci nostrisque temere praeceptis reluctari, bello protrahis lacessere, cum pro tui strenuitate id tibimet exercii[4] ad defensionem non ignores patriae servari.[5]

Gallicanus.

Tuis enim, o Auguste Constantine, obnixe manibus pedibusque semper insistens obsequiis, tuae Augustalis excellentiae votis effectu conabar respondere operis, nec umquam me[6] subtraxi faciendis.

Constantinus.

Si opus est monitu: nam memoriae fixum teneo. Unde monui hortando potius, quam arguendo, morem ut geras.

---

2) Die unwichtigeren Personen sind in M. nie angeführt. Ich setze sie in Parenthese hinzu. 3) Constantinus, fehlt in M. 4) exercitii, C. S. u. Mg. vergl. Du Cange. 5) servare, C. u. S. 6) me fehlt b. C. u. S.

Gallicanus.

Id ipsum etiam studebo nunc.

Constantinus.

Gaudeo.

Gallicanus.

Nec amore vitae abduci potero, quin peragam, quae jubes.

Constantinus.

Placet, tuique in me benivolentiam laudo.

Gallicanus.

Sed summa implendae intentio servitutis summam expetit recompensationem mercedis.

Constantinus.

Nec injuria.

Gallicanus.

Difficultas enim cujuscumque laboris tolerabilius fertur, si haut incerta accipiendae spe mercedis relevatur.

Constantinus.

Patet.

Gallicanus.

Unde ineundi praemium periculi mihi, quaeso, proponas in praesenti, quo inpigre dimicans sudore non frangar certaminis, animatus spe retributionis.

Constantinus.

Quod dignissimum omnique videbatur senatui gratissimum, [7]) numquam tibi negabam, aut negabo, praemium, scilicet nostrae adeptionem familiaritatis praecipuaeque [7a]) inter palatinos dignitatis.

Gallicanus,

Fateor, sed id nunc haut molior.

Constantinus.

Si aliud expetas, oportet proferas.

Gallicanus.

Immo aliud.

---

7) gravissimum, S. 7a) praecipueque-dignitate, P.; praecipueque dignitates, C. u. S.

Constantinus.

Quid?

Gallicanus.

Si praesumo dicere...

Constantinus.

Et bene.

Gallicanus.

Irasceris?

Constantinus.

Nullo modo.

Gallicanus.

Certe.

Constantinus.

Non.

Gallicanus.

Moveberis indignatione.

Constantinus.

Ne id vereare.

Gallicanus.

Dicam, jussisti: [8]) Constantiam, tui natam, amo —

Constantinus.

Et merito; decet, [9]) ut herilem filiam honorabiliter ames et amabiliter honores.

Gallicanus.

Interrumpis dicenda.

Constantinus.

Non interrumpo.

Gallicanus.

Ipsamque, si tua annuerit pietas, desponsare gestio.

Constantinus.

Non leve appetit praemium, sed summum vobisque, o principes, ante insolitum.

---

8) insisti, M.; P. corrigirt am Rande in jussisti. 9) Decet enim, Mg.

Gallicanus.

Eh heu! [10]) dedignatur; praescivi. Instate, quaeso, mecum precibus.

Principes.

Decet tuam, imperator egregie, dignitatem, ut pro sui reverentia hoc illi non abnuas.

Constantinus.

Si [11]) abnuo, quantum ad me; sed subtili primum inquisitione reor investigandum, an filia praebeat assensum.

Principes.

Consequens est.

Constantinus.

Ibo ipsamque, si velis, Gallicane, pro hac re appellabo.

Gallicanus.

Ac libens.

Constantia.

Dominus imperator adit nos solito tristior; quid velit vehementer admiror.

Constantinus.

Huc ades, o filia Constantia, paucis te volo.

Constantia.

Assum, domine mi; jube, quid velis.

Constantinus.

Anxietate cordis fatigor gravique tristitia afficior.

Constantia.

Ut te venientem adspexi, tristitiam deprehendi et, licet causam ignorarem, conturbata pertimui.

Constantinus.

Tui causa contristor.

Constantia.

Mei?

Constantinus.

Tui.

---

10) Heu, heu! C. u. S. 11) Non abnuo, C. u. S.

Constantia.

Expaveo. Quid est, domine mi?

Constantinus.

Piget dicere, ne contristeris.

Constantia.

Multo magis contristor, si non dixeris.

Constantinus.

Gallicanus dux, cui frequens successus triumphorum primum inter principes dignitatis adquisivit gradum, cujusque ope saepissime indigemus ad defensionem patriae, ...

Constantia.

Quid ille?

Constantinus.

Desiderat te sponsam habitum ire.

Constantia.

Me?

Constantinus.

Te.

Constantia.

Mallim [11a]) mori.

Constantinus.

Praescivi.

Constantia.

Nec mirum, quia tuo consensu, tuo permissu servandam Deo virginitatem devovi.

Constantinus.

Memini.

Constantia.

Nullis enim suppliciis umquam potero compelli, quin inviolatum custodiam sacramentum propositi.

Constantinus.

Convenit. Sed hinc coartor nimium, quia, si, quod debet fieri paterno more, te in proposito permansum ire con-

---

11a) Mallem, C., S. u. Mg.

sensero, hant leve dampnum patiar in pnblica re; si autem, quod absit, renitor, aeternis cruciandus poenis subjacebo.

Constantia.

Si enim divinum desperarem adesse auxilium mihi quam maxime, mihi potissimum esset dolendum.

Constantinus.

Verum.

Constantia.

Nunc autem nullus relinquitur locus moestitiae praesumenti de Domini pietate.

Constantinus.

Qnam bene dicis, mea Constantia!

Constantia.

Si menm digneris captare consilium, [12]) praemonstrabo, qualiter utrumque evadere possis dampnum.

Constantinus.

O utinam!

Constantia.

Simula, prudenter peracta expeditione, ipsius votis te [13]) satisfacturum esse, et, ut meum concordari credat velle, snade, quo suas interim filias, Atticam ac [14]) Artemiam, velut pro solidandi pignore amoris, mecum mansum ire meosque primicerios, Johannem et Paulum, secum faciat iter arreptum ire.

Constantinus.

Et quid, si victor revertetur, [15]) mihi erit agendum?

Constantia.

Reor, Omnipatrem prius esse invocandum, quo ab hujusmodi intentione Gallicani revocet [16]) animum.

Constantinus.

O filia, filia, quantum dulcedine tuae alloqnntionis amaritudinem dulcorasti moesti patris, adeo, ut pro hac re nulla post haec [17]) movear sollicitudine!

---

12) conscitium, M. u. P. 13) te fehlt in C. u. S. 14) Atticam et, S. 15) reverteretur, C. u. S. 16) revocaret, C. u. S. 17) posthac, C. u. S.

Constantia.

Non est necesse.

Constantinus.

Eam et Gallicanum laeta promissione circumveniam.

Constantia.

Vade in pace, mi domine!

Gallicanus.

Curiositate frangar, o principes, antequam, quid mis [18]) senior Augustus tam diu cum herili filia agat, experiar.

Principes.

Suadet illi velle, quae desideras.

Gallicanus.

O utinam praevaleret suasio!

Principes.

Forsitan praevalebit.

Gallicanus.

Silete, quiescite, Augustus revertitur, non, ut abiit, obscuro, sed vultu admodum sereno.

Principes.

Bona fortuna.

Gallicanus.

Si enim, ut dicitur, speculum mentis est facies, serenitas faciei mansuetudinem forte designat ejus animi.

Principes.

Ita.

Constantinus.

Gallicane!

Gallicanus.

Quid dixit?

Principes.

Procede, procede, vocat te!

Gallicanus.

Dii propitii, favete!

---

18) quid meus, C. u. S.

Constantinus.

Perge securus, Gallicane, ad bellum; reversurus enim accipies, quod desideras, praemium.

Gallicanus.

Illudisne me?

Constantinus.

Si illudo?

Gallicanus.

Me felicem! Si unum scirem!

Constantinus.

Quid unum?

Gallicanus.

Ejus responsum.

Constantinus.

Filiae?

Gallicanus.

Ipsius.

Constantinus.

Injusta satis ratio, in hac re verecundae virginis responsum quaerere. Consequentia autem rerum monstrabit ejus assensum.

Gallicanus.

Si hunc scirem, responsum flocci facerem.

Constantinus.

Licet, experiare.

Gallicanus.

Exopto.

Constantinus.

Sui primicerios, Johannem et Paulum, tecum commoratum iri decrevit usque in diem nuptiarum.

Gallicanus.

Quam ob causam?

Constantinus.

Quo illorum ex confabulatione ipsius vitam, mores, consuetudinem possis praenoscere. [19])

---

19) prenosscere, M.

Gallicanus.

Bonum consilium mihique quam maxime placitum.

Constantinus.

Scilicet tui filias secum versa vice desiderat interim mansum ire, quatinus [20]) illarum per sodalitatem tibi fiat morigera.

Gallicanus,

Evax, Evax! Omnia meis respondent votis.

Constantinus.

Fac, ut add ucantur citius.

Gallicanus. [21])

Statis, milites? Currite, abite, adducite filias ad obsequium sui dominae.

Milites.

Assunt illustres Gallicani natae, tuae familiaritati, hera Constantia, pro sui pulchritudinis, sapientiae et probitatis perspicuitate satis aptae. [22])

Constantia.

Placet, introducantur [23]) honorifice! Amator virginitatis et inspirator castitatis, Christe, qui me, precibus martyris tuae Agnetis a lepra pariter corporis et ab errore eripiens gentilitatis, invitasti ad virgineum [24]) tui Genitricis thalamum, in quo tu manifestus es verus Deus, retro exordium natus a Deo Patre, idemque [25]) verus homo, ex Matre natus in tempore, te, veram et coaeternam Patri sapientiam, per quam facta sunt omnia et cujus dispositione consistunt et moderantur universa, suppliciter exoro, ut Gallicanum, qui tui in me amorem surripiendo conatur extinguere, post te trahendo ab injusta intentione revocare suique filias digneris tibi assignare sponsas, et instilla cogitationibus earum tui amoris dulcedinem, quatinus execrantes carnale consortium, pervenire mereantur ad sacrarum societatem virginum.

20) quatenus, P., C. u. S. 21) C. (Constantinus), M. 22) apte, M.; das einfache e steht jedoch sehr häufig für ae; apta, C.; apte, S. 23) So die alte Correctur des Codex, der Magnin sonst auch immer gefolgt ist. (Introducuntur honorifice,) Mg. (als Didaskalie.) 24) ad virginem, S. 25) idemque que, M.; ist in P. gestrichen.

Artemia.

Ave, Constantia, imperialis hera.

Constantia.

Salvete, sorores, Attica et Artemia. State, state, ne procidatis, sed libate mihi osculum amoris.

Artemia.

Tuum ad obsequium, domna, [26]) alacri mente venimus, tuae ditioni summa devotione nos subicimus, [27]) tantum, ut tua nobis habundet gratia.

Constantia.

Unum Dominum habemus in coelis, cui debetur devotio nostrae servitutis, in cujus fide et dilectione condecet nos servata corporis integritate unanimiter perseverare, ut mereamur aulam coelestis patriae cum palma virginitatis introire.

Artemia.

In nullo reluctamur, sed testes in omnibus praeceptis parere nitimur, praecipue in agnitione veritatis et servandae proposito virginitatis.

Constantia.

Congrua satis responsio vestraque ingenuitate condigna; nec dubito, quin divinae inspiratione gratiae ad credendum estis perventae. [28])

Artemia.

Quî posset fieri, ut, servientes idolis, sanum saperemus sine illustratione supernae pietatis?

Constantia.

Stabilitas vestrae fidei spem mihi excitat de credulitate Gallicani.

Artemia.

Admoneatur tantum; haut dubium, credat quin. [29])

Constantia.

Advocentur Johannes et Paulus.

---

26) domina, S. u. Mg. 27) subjicimus, C. u. S.; subjecimus, Mg. 28) perventurae, S. 29) quin credat, C., S. u. M.

Johannes.

Praesto sumus, hera, quos [30]) vocasti.

Constantia.

Ite citi ad Gallicanum et, inhaerentes ejus lateri, suadete illi paulatim mysterium nostrae fidei, si forsan illum Deus dignetur per vos lucrari. [31])

Paulus.

Deus det proventum, nos adhibemus frequentationes [32]) hortamentorum.

Gallicanus.

Opportune advenitis, Johannes et Paule; suspensis diu animis vestrum praestolabar adventum.

Johannes.

Ut vocem jubentis dominae hausimus, tibi ad obsequendum convolavimus.

Gallicanus.

Multo magis vestro, quam aliorum delector obsequio.

Paulus.

Non inmerito; nam vulgo dicitur: „Quod dilectis [33]) ocius, et ipse sit dilectus."

Gallicanus.

Verum.

Johannes.

Dilectio mittentis herae reconciliatur nos familiaritati tuae.

Gallicanus.

Non nego. Convenite, congregamini, tribuni et centuriones omnesque mei juris milites, assunt Johannes et Paulus, quorum detinebar absentia, ne pergerem.

Tribuni.

Praecede, collectim [34]) comitantur.

30) quod vocasti, ursprüngl. im Cod., dann von alter Hand corrigirt in quos. 31) im Codex unbestimmt, ob vos oder nos; urspr. luctari, lucrari ist alte Correctur, M. 32) frequentationem, C. u. S. 33) Qui dilectis obsequitur, et ipse fit dilectus, C., S. u. M.; P. ändert in: Quod dilectis opus est, et ipse scit dilectus; ocius passt als Reim zu dilectus, nicht aber obsequitur. 34) Praecede (Collectim comitantur.) als Didaskalie, Mg.

Gallicanus.

Capitolium et templa primum nobis intranda numinaque deorum placanda sunt ritu sacrificiorum, quo prosperentur exitum [35]) pugnae.

Tribuni.

Necesse.

Johannes.

Subtrahamus nos interim.

Paulus.

Decet.

Johannes.

En, dux egreditur; ascendamus equos, offeramus nos obviam

Paulus.

Ac cito.

Gallicanus.

Unde venitis? Ubi fuistis?

Johannes.

Stravimus sarcinulas, praemisimus, quo expediti tuum iter possimus comitari.

Gallicanus.

Placet.— O tribuni, proh Juppiter! aspicio innumerabilis exercitus legiones, variis armorum instrumentis horribiles.

Tribuni.

Hercle hostes!

Gallicanus.

Resistamus fortiter et congrediamur viriliter.

Tribuni.

Si est utilis nostri congressio cum tantis?

Gallicanus.

Et quid mavultis?

Tribuni.

Submittere colla.

Gallicanus.

Nolit hoc Apollo!

---

35) exitus, Mg. s. p. 159.

Tribuni.

Aedepol faciendum, en, undiquesecus circumdamur, vulneramur, perimimur.

Gallicanus.

Eh heu! quid erit, cum tribuni me spernunt, se tradunt?

Johannes.

Fac votum Deo coeli, te christianum fieri, et vinces.

Gallicanus.

Voveo, et opere implebo.

Hostes.

Heus! rex Bradan, sperandae [36]) fortuna victoriae alludit nos; en dextrae languuescent, [37]) vires fatiscent, sed et inconstantia pectoris cogit nos discedere ab armis.

Bradan.

Quid dicam, ignoro. Ipsa, quam toleratis, me urget passio. Restat, ut nos duci tradamus.

Hostes.

Alias non evademus.

Bradan.

Dux Gallicane, noli in nostri perniciem saevire, sed parce et utere, ut libet, nostra servitute.

Gallicanus.

Ne trepidetis, ne formidetis, sed, datis obsidibus, facite vos tributarios imperatoris, et vivite beate sub romana pace.

Bradan.

Tuo arbitrio pendet, quot qualesque accipere quantumque pondus solvendi census nobis velis imponere.

Gallicanus.

Solvite procinctum, mei milites, nemo laedatur, nemo perimatur, amplectamur foederatos, quos publicos insectabamur [38]) inimicos.

---

36) speranda, S.; illudit nos, C. u. S. 37) languescunt, fatiscunt, Mg. 38) insectamur, Mg., sich fälschlich auf den Codex berufend, welcher insectabamur hat.

Johannes.

Quanto magis valet intenta precatio, quam humana praesumptio!

Gallicanus.

Verum.

Paulus.

Quam efficax his aderit superna miseratio, quos Deo commendat humilis devotio!

Gallicanus.

Perspicuum.

Johannes.

Sed quod vovetur in perturbatione, solvendum est in tranquillitate.

Gallicanus.

Assentio. Unde quantocius baptizari 39) gestio ac reliquum vitae in Dei obsequio vacare.

Paulus.

Justum.

Gallicanus.

Ecce in introitu nostro proruunt romani urbicolae, insignia laudum ferentes ex more.

Johannes.

Consequens est.

Gallicanus.

Sed nec nostrae, nec deorum fortitudini titulus debetur triumphi.

Paulus.

Nullo modo, sed vero Deo.

Gallicanus.

Unde templa arbitror transeunda.

Johannes.

Recte arbitraris.

Gallicanus.

Et limina 40) Apostolorum supplici confessione esse intranda.

---

39) batizari, M. 40) limia, C.

Paulus.

O te tali opinione felicem! Nunc testaris te verum christicolam.

Constantinus.

Admiror, o milites, cur Gallicanus tam diu se subtrahat nostris conspectibus.

Milites.

Ut urbem intravit, gressum ad domum sancti Petri concite tetendit, terratenusque prostratus pro recepta victoria grates impendit Altithrono.

Constantinus.

Gallicanus?

Milites.

Ipse.

Constantinus.

Incredibile.

Milites.

En, accedit. Ipsum potes sciscitari.

Constantinus.

Diu te, Gallicane, sustinui, ut modum exitumque experirer proelii.

Gallicanus.

Dicam digestim.

Constantinus.

Hoc interim parvi pendo, quo edisseras, quod magis exopto.

Gallicanus.

Quid est?

Constantinus.

Cur iturus deorum templa, et revertens intrares Apostolorum tecta?

Gallicanus.

Rogas?

Constantinus.

Curiose.

Gallicanus.

Expono.

Constantinus.

Exopto.

Gallicanus.

Fateor, sacratissime imperator, iturus, ut objecisti, sacella intravi meque daemoniis et diis supplex commisi.

Constantinus.

Hoc Romanis antiquitus fuit in more.

Gallicanus.

Mala consuetudo.

Constantinus.

Pessima.

Gallicanus.

Quo peracto,[41]) tribuni cum suis legionibus advenere meque euntem undiquesecus sepsere.

Constantinus.

Pomposo admodum apparatu egrediebaris.

Gallicanus.

Promovimus, hostes impegimus, commisimus, victi sumus.

Constantinus.

Romani victi?

Gallicanus.

Penitus.

Constantinus.

O res dira omnibusque seclis inaudita!

Gallicanus.

Ego quidem nefanda sacrificia iteravi, nec aderant, qui adjuvarent dii, sed invalescente congressione plurimi ex nostris interiere.

Constantinus.

Confundor audiendo.

Gallicanus.

Tandem tribuni me spreverunt, se tradiderunt.

Constantinus.

Hostibus?

Gallicanus.

Ipsis.

---

41) pacto, S. u. Mg.

Constantinus.

Ah! quid fecisti?

Gallicanus.

Quid possem facere, nisi fugam captare?

Constantinus.

Non.

Gallicanus.

Etiam.

Constantinus.

Quantis tunc angustiis urgebatur constantia tui pectoris!

Gallicanus.

Maximis.

Constantinus.

Et quommodo evasisti?

Gallicanus.

Mis [42]) familiares socii, Johannnes et Paulus, suaserunt mihi votum fecisse Creatori.

Constantinus.

Salubre.

Gallicanus.

Experiebar: ut os ad vovendum aperui, coeleste juvamen sensi.

Constantinus.

Quo pacto?

Gallicanus.

Apparuit mihi juvenis procerae magnitudinis, crucem ferens in humeris, et praecepit, ut stricto mucrone illum sequerer.

Constantinus.

Quisquis ille erat, coelitus missus fuerat.

Gallicanus.

Comprobavi; nec mora, astiterunt mihi a dextra laevaque milites armati, quorum vultum minime agnovi, promittentes auxilium sui.

---

42) Mei familiares, C. u. S.

Constantinus.

Coelestis militia.

Gallicanus.

Non ambigo. At ubi, sequens praecedentem, securus [43]) inter medias hostium ingrederer acies, perveni ad regem eorum, nomine Brandan, qui mox, incredibili metu correptus pedibusque meis provolutus, se cum suis subdidit, professus, censum principi romani orbis finetenus solvendum.

Constantinus.

Grates prosperitatis Auctori, qui in se sperantes non patitur confundi.

Gallicanus.

Experimento didici.

Constantinus.

Vellem experiri, quid deinde profugi actitarent tribuni.

Gallicanus.

Maturabant reconciliari.

Constantinus.

Recepistin' gratis?

Gallicanus.

Ego illos [44]) gratis, qui me periclis, qui se inimicis? Haut ita.

Constantinus.

Et qui?

Gallicanus.

Proposui promerendae gratiae pretium.

Constantinus.

Quale?

Gallicanus.

Videlicet sectam christicolarum, quam qui elegerit, gratiam susciperet priorem honoremque ampliorem, qui vero spreverit, [45]) gratia simul privaretur et militia.

---

43) secutus inter, S. 44) illas, M.; P. ändert in hos; periculis, C. u. S.; M. hat von alter Hand corrigirt periclis. 45) spreverint, M. u. P.

Constantinus.

Recta propositio tuaque auctoritate condigna.

Gallicanus.

Ego quidem, baptismate imbutus, totum me Deo subjugavi, in tantum, ut tuae, quam prae omnibus dilexi, abrenuntiarem filiae, quo, abstinens conjugii, placerem Virginis proli.

Constantinus.

Accede proprius, ut irruam in tuos amplexus. Nunc quidem, nunc cogor tibi detegere, quod ad tempus studebam velare.

Gallicanus.

Quid?

Constantinus.

Id videlicet, quod mea tuaeque natae eidem, quam elegisti, student religioni.

Gallicanus.

Gaudeo.

Constantinus.

Tantoque servandae virginitatis flagrant amore, ut nec minis, nec blandimentis revocari possunt [46]) ab intentione.

Gallicanus.

Perseverent, exopto.

Constantinus.

Introeamus in palatium, ubi ipsae commorantur.

Gallicanus.

Praecede, sequar.

Constantinus.

Ecce, occurrunt cum augusta Helena, mei genitrice gloriosa, omnibusque lacrimae fluunt prae gaudio.

Gallicanus.

Vivite feliciter, o sanctae virgines, perseverantes in Dei timore, decusque virginitatis inviolatum servate, quo dignae [47]) invcniamini amplexibus regis aeterni.

---

46) possint, Mg.; s. Einl. 47) digne, M. (e häufig statt ae) u. C.

Constantia.

Eo liberius servabimus, quo te non contraluctari sentimus.

Gallicanus.

Non contraluctor, non renitor, non prohibeo, sed vestris in hoc votis libens concedo, in tantum, ut nec te, o mea Constantia, quam haut segniter emi vitae pretio, aliud, quam coepisti, velle cogo. [48])

Constantia.

Haec mutatio dextrae Excelsi!

Gallicanus.

Si in melius mutatus non essem, tuae promissioni assensum non praeberem.

Constantia.

Amicus pudicitiae virginalis et fautor totius bonae voluntatis, qui te ab injusta intentione [49]) revocavit meamque virginitatem sibi signavit, dignetur nos pro corporali discidio quandoque associatum ire in aeterno gaudio.

Gallicanus.

Fiat, fiat!

Constantinus.

Cum vinculum Christi amoris in unius nos societate [50]) conjungat religionis, decet, ut, quasi gener Augustorum, honorifice nobiscum habites intra palatium.

Gallicanus.

Nulla magis est vitanda temptatio, [51]) quam oculorum concupiscentia.

Constantinus.

Refragari nequeo.

Gallicanus.

Unde non expedit, me frequentius virginem intueri, quam prae parentibus, prae vita, prae anima a me scis amari.

---

48) cogo, M. urspr., von jüngerer Hand corrig. in cogam; cogo, P.; cogor, C. u. S.; cogam, Mg. 49) intentione, über cogitatione geschrieben, ist nicht wie Mg. meint, von der Hand des Celtes, sondern alt; cogitatione, Mg. 50) sociate, M. u. P. 51) tentatio, C., S. u. Mg.

Constantinus.

Ut libet.

Gallicanus.

Ecce, habes quadruplicatum exercitum, Christo favente et me laborante. Patere, [52]) ut nunc militem imperatori, cujus juvamine vici, [53]) et cui debeo, quicquid feliciter vixi.

Constantinus.

Ipsum decet laus et jubilatio, ipsi debet famulari omnis creatura.

Gallicanus.

Sed illi potissimum, quis in necessitate largius praestat auxilium.

Contantinus.

Ut asseris.

Gallicanus.

Partem possessionis, quae ad filias pertinet, excipio, partemque ad susceptionem peregrinorum mihi reservo; de reliquo [54]) proprios servos, libertate donatos, ditari pauperumque necessitates volo sustentari.

Constantinus.

Prudenter possessa disponis, nec expers fies aeternae retributionis.

Gallicanus.

Me ipsum etiam sancto viro Hilariano, in urbe Ostiensi [55]) individuum sodalem ardeo associatum iri, quo ibidem reliquum vitae in Dei laude pauperumque vacem susceptione.

Constantinus.

Simplex Esse, cui semper est posse, sinat tui esse prosperis successionibus juxta sui velle vigere, et perducat te ad gaudia aeternitatis, qui regnat et gloriatur in unitate Trinitatis.

Gallicanus.

Amen.

---

52) Patere me nunc militem, C. u. S. 53) cujus juvamine nunc vici, C. u. S. 54) relinquo, M. u. P. 55) Ostensi, M. u. P.; ostendi, C. u. S.; Ostiensi. Mg.; a. Act. Sanct. Junii tom. V., p. 38.

(Pars Secunda.)

JULIANUS, imperator.
CONSULES.
MILITES.
(TERENTIANUS.)
(JOHANNES.)
(PAULUS.)
(CHRISTICOLAE.)

Julianus.

Incommodum [56]) satis nostro probatur esse imperio, quod christiani libero utuntur arbitrio et jactant, se leges debere sequi, quas accipiebant temporibus Constantini.

Consules.

Turpe, si pateris.

Julianus.

Non patiar.

Consules.

Decet.

Julianus.

O milites, accingimini et nudate christicolas possessionibus propriis, obiciendo sententiam Christi, dicentis: Qui non renuntiaverit omnibus, quae possidet, N. P. T. M. V. E. S. D. P. L. [57])

Milites.

In nobis non erit mora.

Consules.

En, milites revertuntur.

Julianus.

Secundusne [58]) vester reditus?

---

56) In incommodum satis probatur nostro, C. u. S. 57) So der Cod., was jedoch nicht genau mit Luc. XIV, 33 übereinstimmt; P. hat: non potest esse discipulus meus. Celtes liefs die Buchstaben D., P. u. L. aus; S. u. Mg. den Buchstaben D. und setzen statt L. ein T. 58) Secundusne est, C., S. u. Mg.; est ist von der Hand des Celtes.

Milites.

Secundus.

Julianus.

Et cur tam citus?

Milites.

Dicemus. Castella, quae Gallicanus sibi retinuit, decrevimus intrasse tuaeque servituti usurpasse; sed, si quis ex nostris pedem admovit, leprosus seu inerguminus [59]) est factus.

Julianus.

Revertimini ipsumque compellite, vel patriam deserere, vel idolis sacrificare.

Gallicanus.

Ne fatigemini, o milites, inutilia suadendo, quia in aestimatione aeternae vitae flocci facio, quicquid habetur sub sole. Unde patriam desero et exul pro Christo Alexandriam peto, optans ibidem coronari martyrio.

Milites.

Gallicanus, ut jussisti, patria expulsus, Alexandriam petiit ibique, a Rautiano [60]) comite tentus, gladio est peremptus.

Julianus.

O bene factum!

Milites.

Sed Johannes et Paulus te fastidiunt.

Julianus.

Quid agunt?

Milites.

Libere vagant, [61]) thesauros Constantiae erogant.

Julianus.

Advocentur.

Milites.

Assunt.

---

59) energumenos, S. 60) rautiano ist im Cod. Correctur; P. hat muciano, Rauciono haben dagegen C. u. S. 61) vagantur, C. u. S.; vagant, des Reimes wegen.

Julianus.

Non nescio, vos, Johannes et Paule, a cunabulis Augustorum[62]) mancipatos fuisse obsequio.

Johannes.

Fuimus.

Julianus.

Unde decet, ut, meo inhaerentes lateri, serviatis in palatio, in quo nutriti estis a puero.

Paulus.

Haut serviemus.

Julianus.

Mihin'[63]) non servietis?

Johannes.

Diximus.

Julianus.

Num non videor[64]) Augustus?

Paulus.

Sed dissimilis prioribus.

Julianus.

In quo?

Johannes,

Religione et merito.

Julianus.

Vellem plenius audire.

Paulus.

Et[65]) volumus dicere. Gloriosissimi et famosissimi imperatores Constantinus, Constans et Constantius, quorum famulabamur imperio, fuere viri christianissimi et gloriabantur, se servos esse Christi.

Julianus.

Memini, sed non opto, eos in hoc[66]) sequi.

Paulus.

Deteriora imitaris. Qui ecclesias frequentabant et, excusso diademate, prostrati Jesum Christum adorabant.

---

62) M. hat nicht Augustforum, s. Mg. p. 92. Anm. a. 63) Mihi, C. 64) videmur, C. u. S. 65) Et fehlt in C., S. u. Mg. 66) In hoc eos, C. u. S.

Julianus.

Ad haec me non cogitis.

Johannes.

Ideo illis es dissimilis.

Paulus.

Nam quia [67]) adolabantur Creatori, Augustalis apicem dignitatis ornabant et beatificabant insignibus suae probitatis et sanctitatis prosperisque ad vota successionibus pollebant.

Julianus.

Certe ego.

Johannes.

Non simili modo, quia eos divina comitabatur gratia.

Julianus.

Frivola. Ego quondam stultus talia exercui et clericatum in ecclesia obtinui.

Johannes.

Placetne tibi, o Paule, clericus?

Paulus.

Diaboli capellanus.

Julianus.

At, ubi nihil utilitatis inesse deprehendi, ad culturam deorum me inflexi, [68]) quorum pietas me provexit ad fastigium regni.

Johannes.

Abrupisti nostri orationem, ne audires justorum laudem.

Julianus.

Quid ad me?

Paulus.

Nihil, sed subjungendum est, quod ad te. Postquam enim mundus eis non erat dignus habendis, suscepti sunt inter angelos, tibique infelix respublica relinquebatur regenda.

Julianus.

Cur infelix juxta id temporis?

---

67) quia adolebantur, C., S. u. Mg. adolari-adulari, προςκυνεῖν; vergl. Diefenbach, glossarium latino germanicum etc. adolorari-adulari. 68) deflexi, C. u. S.

Johannes.

Ex qualitate rectoris.

Paulus.

Reliquisti omnem religionem et imitatus es idololatriae [69]) superstitionem. Pro hac iniquitate et a tuis conspectibus, et a tuorum societate nos subtraximus.

Julianus.

Licet satis multis [70]) a vobis dehonestatus sim adhuc, tamen, parcens audaciae, cupio vos inter primos in palatio extollere.

Johannes.

Ne fatiga te, quia nec minis, nec blandimentis cogimur cedere.

Julianus.

Decem dierum dabo inducias, quo tandem resipiscentes ultro maturetis reconciliari gratiae nostrae dignitatis. Sin autem, quod faciendum est, faciam, ne ultra [71]) vobis ludibrium fiam.

Paulus.

Quod facturus eris, hodie perfice, quia nec ad tui salutationem, nec ad palatium, nec ad culturam deorum nos poteris revocare.

Julianus.

Abite, discedite, quae monui, perpetrate!

Johannes.

Acceptas non flocci faciamus inducias, sed facultates coelo praemittamus [72]) nosque jejuniis et obsecrationibus Deo interim commendemus.

Paulus.

Consequens est.

Julianus.

Vade, Terentiane, [73]) sumptis tecum militibus compelle Jo-

69) idolatriae, M. u. P. 70) multum, C. u. S.; multis sc. verbis. 71) ne ultro, C.; non ultro, S.; ludibrio, C., S. u. Mg. 72) permittamus, S. u. Mg. 73) terrentiana, M. u. P.

hannem et Paulum Deo Jovi sacrificare, si autem obstinato restiterint pectore, perimantur, non palam, sed nimium occulte, quia palatini fuere.

Terentianus.

Imperator Julianus, cui servio, misit vobis, Johannes et Paule, pro sui clementia aureum simulachrum Jovis, cui tura [74]) gratis imponere debetis; quod si nolueritis, capitalem sententiam subibitis.

Johannes.

Si Julianus sit tuus dominus, habeto pacem cum illo, utere [75]) ejus gratia; nobis non est alius, nisi Dominus [75a]) Jesus Christus, pro cujus amore desideramus mori, quo mereamur aeternis gaudiis perfrui.

Terentianus.

Quid tardatis, milites? Stringite ferrum et interficite imperatoris deorumque rebelles; interfectos clam in domo sepelite nullumque sanguinis vestigium relinquite!

Milites.

Et quid dicemus, rogati?

Terentianus.

Simulate, quasi exilio sint destinati.

Johannes et Paulus.

Te, Christe, cum Patre et Sancto Spiritu regnantem, unum Deum, sub hoc periculo invocamus, te moriendo laudamus, tu suscipe animas, pro te de lutea habitatione eliminatas.

Terentianus.

Eh heu, o christicolae, quid patitur unicus filius meus?

Christicolae.

Stridet dentibus, sputa jacit, torquet insana lumina; nam plenus est daemonio. [76])

---

74) thura, C., S. u. Mg. 75) et utere, C., S. u. Mg. 75a) dominus noster C. u. S. 76) daemoniis, P., C. u. S.

Terentianus.

Vae patri! ubi agitatur?

Christicolae.

Ante sepulchra [77]) martyrum Johannis et Pauli humi provolvitur seque ipsorum precibus torqueri fatetur.

Terentianus.

Mea culpa, meum facinus; nam meo hortatu, meo jussu ipse infelix impias manus in sanctos martyres misit.

Christicolae.

Si te hortante deliquit, te compatiente poenas luit.

Terentianus.

Ego quidem miser [78]) parui jussis impiissimi imperatoris Juliani.

Christicolae.

Ideo namque ipse divina perculsus [79]) est ultione.

Terentianus.

Scio eoque magis expaveo, quo nullum hostem Dei servorum impunitum evasisse meminero.

Christicani.

Recte.

Terentianus.

Quid, si curram [80]) et poenitens sceleris sacris provolvar tumulis?

Christicolae.

Veniam mereberis, si tamen baptismate mundaberis.

Terentianus.

Gloriosi testes Christi, Johannes et Paule, imitamini exemplum magistri, eadem jubentis, et orate pro persecutorum delictis. Este compatientes orbati patris angustiis, et misereamini furientis nati miseriis, quo ambo, tincti fonte baptismatis, [81]) perseveremus in fide sanctae Trinitatis!

---

77) sepulchrum, C. u. S. 78) miser fehlt in C., S. u. Mg. 79) percussus, C. u. S. 80) curam, S. 81) baptimatis, M. u. urspr. auch P.

Christicolae.

Parce, Terentiane, lacrimis, et parce anxietati cordis! En filius tuus resipiscit et per martyrum suffragia sanum recepit.

Terentianus.

Gratias regi aeternitatis, qui suis militibus tantum praestitit honoris, ut non solum animae gaudent in coelo, sed etiam mortua in tumulis ossa variis fulgent miraculorum titulis in testimonium sui sanctitatis, praestante Domino nostro, Jesu Christo, qui vivit...[82])

---

82) *et regnat*, C. u. S.

Dulcitius.

Argumentum.

Passio sanctarum virginum Agapis,[1] Chioniae et Hirenae, quas sub nocturno silentio Dulcitius, praeses, clam adiit, cupiens earum amplexibus saturari; sed mox, ut intravit, mente captus, ollas et sartagines pro virginibus amplectendo osculabatur, donec facies et vestes horribili nigredine inficiebantur. Deinde Sisinnio comiti jussu[2]) perpuniendas virgines cessit, qui, etiam miris modis illusus, tandem Agapen et Chioniam concremari et Hirenam[3]) jussit perfodi.

1) **Agapes**, Mg. 2) **jussu imperatoris puniendas**, Mg. 3) **Hirenem**, C. u. S.

DIOCLETIANUS.
AGAPE.
CHIONIA.
HIRENA.
DULCITIUS.
MILITES.
(SISINNIUS.)
(CONJUX et FAMULAE DULCITII.)
(OSTIARII.)

Diocletianus.[4])

Parentelae claritas ingenuitatis[4a]) vestrumque serenitas pulchritudinis exigit, vos nuptiali lege primis in palatio copulari, quod nostri jussio annuerit fieri, si Christum negare nostrisque diis sacrificia velitis ferre.

Agape.

Esto securus curarum, nec te gravet nostrarum, praeparatio nuptiarum, quia nec ad negationem confitendi nominis, nec ad corruptionem integritatis ullis rebus compelli poterimus.

Diocletianus.

Quid sibi vult ista, quae vos agitat fatuitas?

Agape.

Quod signum fatuitatis nobis inesse deprehendis?

Diocletianus.

Evidens magnumque.

Agape.

In quo?

---

4) **Diocletianus**, fehlt in M. u. P. 4a) **ingenuitas**, C., S. u. Mg.; s. L. u. Sap.: claritas ingenuitatis; überdies auch Reimerforderniss.

Diocletianus.

In hoc praecipue, quod, relicta vetustae observantia religionis, inutilem christianae novitatem sequimini superstitionis.

Agape.

Temere calumpniaris[5]) statum Dei omnipotentis. Periculum—

Diocletianus.

Cujus?

Agape.

Tui reique publicae, quam gubernas.

Diocletianus.

Ista insanit, amoveatur.

Chionia.

Mea germana non insanit, sed tui stultitiam juste reprehendit.

Diocletianus.

Ista inclementius bachatur, inde[6]) nostris conspectibus aeque subtrahatur, et tertia discutiatur.

Hirena.

Tertiam rebellem tibique penitus probabis[7]) renitentem.

Diocletianus.

Hirena, cum sis minor aetate, fito[8]) major dignitate.

Hirena.

Ostende, quaeso, quo pacto!

Diocletianus.

Flecte cervicem diis et esto sororibus exemplum correctionis et causa liberationis.

Hirena.

Conquiniscant idolis, qui velint incurrere iram Celsitonantis, ego quidem caput, regali unguento delibutum, non dehonestabo, pedibus simulachrorum submittendo.

Diocletianus.

Cultura deorum non adducit inhonestatem,[9]) sed praecipuum honorem.

---

5) calumniaris, C., S. u. Mg. 6) unde, C., S. u. Mg. 7) comprobabis, C. u. S. 8) fito, schon ursprüngl. im Cod.; s. Mg. Anm. 9) adducit dehonestatem, C. u. S.

Hirena.

Et quae inhonestas turpior, quae turpitudo major, quam servos venerari ut dominos? [10])

Diocletianus.

Non suadeo tibi venerari servos, sed dominorum principumque deos.

Hirena.

Nonne is est cujusvis servus, qui ab artifice pretio comparatur, ut empticius?

Diocletianus.

Hujus praesumptio verbositatis tollenda est suppliciis.

Hirena.

Hoc optamus, hoc amplectimur, ut pro Christi amore suppliciis laceremur.

Diocletianus.

Istae contumaces nostrisque decretis contraluctantes catenis inretiantur [11]) et ad examen Dulcitii praesidis sub carcerali squalore serventur.

Dulcitius.

Producite, milites, producite, quas tenetis in carcere!

Milites.

Ecce, quas vocasti!

Dulcitius.

Papae! quam pulchrae, quam venustae, quam egregiae puellulae!

Milites.

Perfecte [12]) decorae.

Dulcitius.

Captus sum illarum specie.

---

10) hiess ursp. im Cod: quam ut servus veneretur ut dominus. Die Correctur ist alt. Mg. setzt: quam ut servos venereris ut dominos. P. ut servos venerari ut dominos. 11) So M.; in-irretientur, C. u. S. Dulcitii praesulis, C. u. S. s. ob.; Dulcitio praesulis, P. 12) So M.; Profecto, C. u. S.

Milites.

Credibile.

Dulcitius.

Exaestuo illas ad mei amorem trahere.

Milites.

Diffidimus, te praevalere.

Dulcitius.

Quare?

Milites.

Quia stabiles fide.

Dulcitius.

Quid, si suadeam blandimentis?

Milites.

Contempnunt.[13]

Dulcitius.

Quid, si terream suppliciis?

Milites.

Parvi pendunt.

Dulcitius.

Et quid fiet?

Milites.

Praecogita.

Dulcitius.

Ponite illas in custodiam, in interiorem officinae aedem, in cujus proaulio ministrorum servantur vasa.

Milites.

Ut quid eo loci?

Dulcitius.

Quo a me saepiuscule possint[14] visitari.

Milites.

Ut jubes.

Dulcitius.

Quid agant[15] captivae sub hoc noctis tempore?

---

13) Contemnunt, C., S. u. Mg. 14) possint videri, C. u. S. 15) agunt, P., C. u. S. vergl. S. 181. Quid strepat...

Milites.

Vacant hymnis.

Dulcitius.

Accedamus propius.

Milites.

Tinnulae sonitum vocis a longe audiemus. [16])

Dulcitius.

Observate pro foribus cum lucernis, ego autem intrabo et vel optatis amplexibus me saturabo.

Milites.

Intra, praestolabimur.

Agape.

Quid strepat pro [17]) foribus?

Hirena.

Infelix Dulcitius ingreditur.

Chionia.

Deus nos tueatur!

Agape.

Amen.

Chionia.

Quid sibi vult collisio ollarum, caccaborum et sartaginum?

Hirena.

Lustrabo. Accedite, quaeso, per rimulas perspicite!

Agape.

Quid est?

Hirena.

Ecce, iste stultus, mente alienatus, aestimat, se nostris [18]) uti amplexibus.

Agape.

Quid facit?

Hirena.

Nunc ollas molli fovet gremio, nunc sartagines et caccabos amplectitur, mitia libans oscula.

---

16) audimus, C. u. S. 17) Quid strepit prae foribus, C. u. S. 18) se uti nostris, C. u. S.

Chionia.

Ridiculum.

Hirena.

Nam facies, manus ac vestimenta adeo sordidata,[19]) adeo coinquinata, ut nigredo, quae inhaesit, similitudinem Aethiopis exprimat.

Agape.

Decet, ut talis appareat corpore, qualis a diabolo possidetur in mente.

Hirena.

En, parat regredi.[20]) Intendamus, quid illo egrediente agant milites, pro foribus expectantes.

Milites.

Quis hic egreditur daemoniacus, vel magis ipse diabolus? Fugiamus!

Dulcitius.

Milites, quo fugitis? State, expectate, ducite me cum lucernis ad cubile.

Milites.

Vox senioris nostri, sed imago diaboli. Non subsistamus, sed fugam maturemus. Phantasma vult nos pessumdare.

Dulcitius.

Ad palatium ibo et, quam abjectionem[21]) patior, principibus vulgabo.

Dulcitius.

Ostiarii, introducite me in palatium, quia ad imperatorem habeo secretum.

Ostiarii.

Quid hoc vile ac detestabile monstrum, scissis et nigellis[22]) panniculis obsitum? Pugnis tundamus, de gradu praecipitemus, nec ultra huc detur liber accessus.

Dulcitius.

Vae, vae! quid contigit? Nonne splendidissimis vestibus in-

19) sordida, C. u. S. 20) ingredi, M. u. P.; egredi, C., S. u. Mg.
21) abeccionem, M. 22) scissisque nigellis, C. u. S.

dutus totoque corpore videor nitidus, et quicumque me aspicit, velut horribile monstrum fastidit! Ad conjugem revertar, quo ab illa, quid erga me actum sit, experiar. En, solutis crinibus egreditur, omnisque domus lacrimis prosequitur!

Conjux.

Heu, heu! mi senior Dulciti, quid pateris? Non es sanae mentis? Factus es in derisum christicolis?

Dulcitius.

Nunc tandem sentio, me illusum illarum maleficiis.

Conjux.

Hoc me vehementer confudit, hoc praecipue contristavit, quod, quid patiebaris, ignorasti.

Dulcitius.

Mando, ut lascivae praesententur puellae, et abstractis vestibus publice denudentur, quo versa vice, quid nostra possint ludibria, experiantur.

Milites.

Frustra sudamus, in vanum laboramus. Ecce, vestimenta virgineis corporibus inhaerent velut coria. Sed et ipse, qui nos ad exspoliandum urgebat, praeses, stertit sedendo nec ullatenus excitari potest a somno. Ad imperatorem adeamus ipsique rerum, quae geruntur, propalemus.

Diocletanus.

Dolet [23]) nimium, quod praesidem Dulcitium audio adeo illusum, adeo exprobratum, adeo calumniatum. Sed, ne viles mulierculae jactant, [24]) se impune nostris diis deorumque cultoribus illudere, Sisinnium comitem dirigam ad ultionem exercendam.

Sisinnius.

O milites, ubi sunt lascivae, quae torqueri debent, puellae?

Milites.

Affliguntur in carcere.

---

23) doleo, C. u. S. vergl. Papl. 24) jactent, C., S. u. Mg.; s. Einl.

Sisinnius.

Hirenam reservate, et reliquas producite.

Milites.

Cur unam excipis?

Sisinnius.

Parcens infantiae. Forte facilius convertetur, si sororum praesentia non terrebitur.

Milites.

Ita. — Praesto sunt, quas [25]) jussisti.

Sisinnius.

Praebete assensum, Agapes [26]) et Chionia, meis consiliis!

Agape.

Si praebebimus?

Sisinnius.

Ferte libamina diis!

Chionia. [26 a])

Vero et aeterno Patri ejusque coaeterno Filio sanctoque amborum Paraclito sacrificium laudis sine intermissione libamus.

Sisinnius.

Hoc vobis non suadeo, sed [27]) poenis prohibeo.

Agape.

Non prohibebis, nec umquam sacrificabimus daemoniis.

Sisinnius.

Deponite duritiam cordis et sacrificate. Sin autem —, faciam vos interfectum iri juxta praeceptum imperatoris Diocletiani.

Chionia.

Decet, ut in nostri necem obtemperes jussis tui imperatoris, cujus nos decreta contempnere noscis; si autem parcendo moram [28]) feceris, aequum est, ut tu interficiaris.

Sisinnius.

Non tardetis, milites, non tardetis, capite [29]) blasphemas has et in ignem proicite vivas!

25) quos, M. 26) Agape, Mg. 26 a) H. (Hirena), M. u. P. 27) So M, nicht wie Mg. sagt si. 28) morem feceris, C. u. S. 29) capitt, M. ursprünglich, dann corrigirt in capere, P., C., S. u. Mg. vergl. S. 186, Zeile 8 v. unt.

Milites.

Instemus construendis rogis et tradamus illas bachantibus flammis, quo finem demus conviciis.

Agape.

Non tibi, Domine, non tibi haec potentia insolita, ut ignis vim virtutis suae obliviscatur, tibi obtemperando. Sed taedet nos morarum; ideo rogamus, solvi retinacula animarum, quo extinctis corporibus tecum plaudent in aethere nostri spiritus.

Milites.

O novum, o stupendum miraculum! Ecce, animae egressae sunt corpora,[30] et nulla laesionis repperiuntur vestigia; sed nec capilli, nec vestimenta ab igne sunt ambusta, quo minus corpora.

Sisinnius.

Proferte Hirenam.

Milites.

Eccam.[31]

Sisinnius.

Pertimesce Hirena, necem sororum, et cave perire exemplo illarum.[32]

Hirena.

Opto exemplum[33] earum moriendo sequi, quo merear cum his aeternaliter laetari.

Sisinnius.

Cede, cede meae suasioni.

Hirena.

Haut cedam facinus suadenti.

Sisinnius.

Si non cesseris, non citum tibi praestabo exitum, sed differam et nova in dies supplicia multiplicabo.

Hirena.

Quanto acrius torqueor, tanto gloriosius exaltabor.

---

30) corpore, Mg. s. Einl. extre. 31) Etiam, C. u. S. 32) exemplo earum, C. u. S. 33) exemplo, S.

Sisinnius.

Supplicia non metuis? Admovebo, quod horrescis.[34])

Hirena.

Quicquid irrogabis adversi, evadam juvamine Christi.

Sisinnius.

Faciam te ad lupanar duci corpusque tuum turpiter coinquinari.

Hirena.

Melius est, ut corpus quibuscumque injuriis maculetur, quam anima idolis polluatur.

Sisinnius.

Si socia eris meretricum, non poteris polluta ultra intra contubernium computari virginum.

Hirena.

Voluptas parit poenam, necessitas autem coronam, nec dicitur reatus, nisi quod consentit animus.

Sisinnius.

Frustra parcebam, frustra miserebar hujus infantiae.

Milites.

Praescivimus; nullatenus ad deorum culturam potest flecti, nec terrore umquam potest frangi.

Sisinnius.

Non ultra parcam.

Milites.

Rectum.

Sisinnius.

Capite illam sine miseratione et, trahentes cum crudelitate, ducite ad lupanar sine honore!

Hirena.

Non perducent.

Sisinnius.

Quis prohibere poterit?[35])

Hirena.

Qui mundum sui providentia regit.

---

34) horresces, C. u. S. (Reim) 35) potest, C. u. S. (Reim.)

Sisinnius.

Probabo.

Hirena.

Ac citius libito.

Sisinnius.

Ne terreamini, milites, fallacibus hujus blasphemiae [36]) praesagiis.

Milites.

Non terremur, sed tuis praeceptis parere nitimur.

Sisinnius.

Qui sunt hi, qui nos invadunt? Quam similes sunt militibus, quibus Hirenam tradidimus! Ipsi sunt. Cur tam cito revertimini? Quo tenditis tam anheli?

Milites.

Te ipsum quaerimus.

Sisinnius.

Ubi est, quam traxistis?

Milites.

In supercilio montis.

Sisinnius.

Cujus?

Milites.

Proximi.

Sisinnius.

O insensati et hebetes totiusque rationis incapaces!

Milites.

Cur causaris? Cur voce et vultu nobis minaris?

Sisinnius.

Dii vos perdant!

Milites.

Quid in te commisimus? Quam tibi injuriam fecimus? Quae tua jussa transgressi sumus?

Sisinnius.

Nonne praecepi, ut rebellem deorum ad turpitudinis locum traheretis?

36) So M.; blasphemae, C., S. p. Mg.

Milites.

Praecepisti, nosque tuis praeceptis operam dedimus implendis, sed supervenere duo ignoti juvenes, asserentes, se ad hoc ex te missos, ut Hirenam ad cacumen montis producerent. [37)]

Sisinnius.

Ignorabam.

Milites.

Agnoscimus.

Sisinnius.

Quales fuerunt?

Milites.

Amictu splendidi, vultu admodum reverendi.

Sisinnius.

Num sequebamini illos?

Milites.

Sequebamur.

Sisinnius.

Quid fecerunt?

Milites.

A dextra laevaque Hirenae se locaverunt et nos huc direxerunt, quo te exitus rei non lateret.

Sisinnius.

Restat, ut ascenso equo pergam, et, qui fuerint, qui nos tam libere illuserunt, perquiram.

Milites.

Properemus pariter.

Sisinnius.

Hem! ignoro, quid agam. Pessumdatus sum maleficiis christicolarum. En, [38)] montem circumeo et, semitam aliquoties reppericns, nec ascensum comprehendere, nec reditum queo repetere.

Milites.

Miris modis omnes illudimur nimiaque lassitudine fatiga-

37) perducerent, C., S. u. Mg. 38) M. hat En, nicht In, s. Mg. p. 152. Anm. a.

mur; et si insannm caput diutius vivere sustines, te ipsum et nos perdes. [39])

Sisinnius.

Quisquis es meorum, streuue [40]) extende arcum, jace sagittam, perfode hanc maleficam.

Milites.

Decet.

Hircna.

Infelix, erubesce, Sisinni, [41]) erubesce, teque turpiter victum ingemisce, quia tenellae infantiam virgunculae absque armorum apparatu nequivisti superare.

Sisinnius.

Quicquid dedecoris accedit, [42]) levius tolero, quia te morituram haut dubito.

Hirena.

Hinc mihi quam maxime gaudendum, tibi vero dolendum, quia pro tui severitate malignitatis in tartara dampnaberis; ego autem, martyrii palmam virginitatisque receptura coronam, intrabo aethereum aeterni Regis thalamum, cui est honor et gloria in saecula.

---

39) urspr. **perdis**, von alter Hand corrigirt in **perdes**; (Reim) **perdies**, P. 40) **strennue**, C. 41) **Sisinni, erubesce** fehlt in C. u. S. 42) **accidit**, C. u. S.

Calimachus.

Argumentum.

Resuscitatio Drusianae et Calimachi,[1]) qui eam non solum vivam, sed etiam prae tristitia atque execratione[2]) illiciti amoris in Domino mortuam plus justo amavit, unde morsu serpentis male periit; sed, precibus sancti Johannis apostoli una cum Drusiana resuscitatus, in Christo est renatus.

1) Der Cod. hat stets Calimachus, mit einem l.; Callimachus, C., S. u. Mg. 2) atque ex coecatione, C., S. u. Mg.

CALIMACHUS.
AMICI.
DRUSIANA.
ANDRONICHUS.
SANCTUS JOHANNES.
FORTUNATUS.

Calimachus. [3])

Paucis vos, amici, volo.

Amici.

Utere, quantum libet, nostro colloquio.

Calimachus.

Si aegre non accipitis, malo, vos interim sequestrari aliorum a collegio. [4])

Amici.

Quod tibi videtur commodum, nobis est sequendum.

Calimachus.

Accedamus in secrctioraloca ne aliquis superveniens interrumpat dicenda.

Amici.

Ut libet.

Calimachus.

Anxio diuque gravem sustinui dolorem, quem vestro consilio relevari posse spero.

Amici.

Aequum est, ut communicata invicem compassione patiamur, quicquid unicuique nostrum utriusque eventu fortunae ingeratur.

Calimachus.

O utinam voluissetis meam compassionem compatiendo mecum partiri!

---

3) Calim. fehlt in M. u. P. 4) aliorum a colloquio, C. u. S.; a fehlt in Mg.

Amici.

Enuclea, quid patiaris, et, si res exigit, compatiemur; sin autem —, animum tuum a nequam intentione revocari nitimur.[5]

Calimachus.

Amo.

Amici.

Quid?

Calimachus.

Rem pulchram, rem venustam.

Amici.

Nec in solo, nec in omni; ideo atomum, quod amas, per hoc nequit intellegi.[6]

Calimachus.

Mulierem.

Amici.

Cum mulierem dixeris, omnes comprehendis.

Calimachus.

Non omnes aequaliter, sed unam specialiter.

Amici.

Quod de subjecto dicitur, non nisi de subjecto aliquo cognoscitur. Unde, si velis nos enarithmum agnoscere, dic primum[7] usiam.

Calimachus.

Drusianam.

Amici.

Andronici hujus principis conjugem?

Calimachus.

Ipsam.

Amici.

Erras, socie; est lota baptismate.

---

5) So der Cod.; *revocare nitemur*, C., S. u. Mg. 6) *nequeo intelligi*, M.; *nequimus intelligere*, C. u. S.; Mg. lässt unrichtigerweise den Codex nur nequ. haben; P. ändert dagegen die urspr. Lesart des Cod. so: Nec in solo, nec in omni *loco autumas*, quod amas, per hoc *nequis* intelligi. 7) *primam usyam*, M.; in P. fehlt das Wort *usiam* ganz; dagegen steht von der Hand des Correctors über die Linie geschrieben: *iotam*.

Calimachus.

Inde non curo, si ipsam ad mei amorem attrahere potero.

Amici.

Non poteris.

Calimachus.

Cur diffiditis?

Amici.

Quia rem difficilem petis.

Calimachus.

Num ego primus hujusmodi rem peto, et non multorum ad audendum provocatus sum exemplo?

Amici.

Intende, frater: ea ipsa, quam ardes, sancti Johannis apostoli doctrinam secuta, totam se devovit Deo, in tantum, ut nec ad thorum Andronici, christianissimi viri, jam dudum potuit revocari, quo minus tuae consentiet vanitati.

Calimachus.

Quaesivi a vobis consolationem, sed incutitis mihi desperationem.

Amici.

Qui simulat, fallit, et qui profert adulationem, vendit veritatem.

Calimachus.

Quia mihi vestrum auxilium subtrahitis, ipsam adibo ejusque animo mei amorem blandimentis persuadebo.

Amici.

Haut persuadebis.

Calimachus.

Quippe vetar fatis.

Amici.

Experiemur.

Calimachus.

Sermo meus ad te, Drusiana, praecordialis amor.

Drusiana.

Quid mecum velis, Calimache, sermonibus agere, vehementer admiror.

Calimachus.

Miraris?

Drusiana.

Satis.

Calimachus.

Primum de amore.

Drusiana.

Quid de amore?

Calimachus.

Id scilicet, quod te prae omnibus diligo.

Drusiana.

Quod jus [8]) consanguinitatis, quaeve legalis conditio institutionis compellit te ad mei amorem?

Calimachus.

Tui pulchritudo.

Drusiana.

Mea pulchritudo?

Calimachus.

Immo.

Drusiana.

Quid ad te?

Calimachus.

Pro dolor! hactenus parum, sed spero, quod attineat postmodum.

Drusiana.

Discede, discede, leno nefande; confundor enim diutius tecum verba commiscere, [9]) quem sentio plenum diabolica deceptione.

Calimachus.

Mea Drusiana, ne repellas te amantem tuoque amore [10]) cordetenus inhaerentem, sed impende amori vicem.

Drusiana.

Lenocinia tua parvi pendo tuique lasciviam fastidio, sed te ipsum penitus sperno.

---

8) Quae vis, statt Quod jus, C., S. u. Mg. 9) miscere, C. u. S. 10) amori, C., S. u. Mg.

Calimaohus.

Adhuc non repperi occasionem irascendi, quia, quid mea in te agat dilectio, forte erubescis fateri.

Drnsiana.

Nihil aliud, nisi indignationem.

Calimachns.

Credo, te hanc sententiam mutatum ire.

Drusiana.

Non mntabo, percerte! [11])

Calimachus.

Forte.

Drnsiana.

O insensate et amens! cur falleris? Cur te vacna spe illudis? Quo pacto, qua dementia reris me tuae cedere nugacitati, qnae per multum temporis a legalis thoro viri me abstinui?

Calimachns.

Pro [12]) deûm atque hominum fidem! si non cessaveris, [12a]) non quiescam, non desistam, donec te captuosis [13]) circumveniam insidiis.

Drusiana.

Eh heu! Domine Jesu Christe, qnid prodest castitatis professionem subiisse, cum is amens mea deceptus est specio? Intende, Domine, mei timorem, [14]) intende, qnem patior, dolorem! Quid mihi, quid agendnm sit, ignoro. Si prodidero, civilis per me fiet discordia; si celavero, insidiis diabolicis sine te refragari nequeo. Jube me in te, Christe, ocius mori, ne fiam in ruinam delicato jnveni!

Andronichus.

Vae mihi infortunato! Ex inproviso [15]) mortua est Drusiana. Curro sanctnmque Johannem advoco.

---

11) pcerte, (procerte), M.; pro eerto, C., S. u. Mg. (Reim) 12) Proch, C.; Proh, P., S. u. Mg. 12a) Si non eonsenseris, C. u. S. 13) captiosis, C., S. u. Mg. 14) amorem, P., C. u. S. 15) exinprovise, M. vielleicht exinprovise. P. streicht ex und setzt inprovisa.

Johannes.

Cur nimium contristaris, Andronice? Cnr fluunt lacrimae?

Andronichus.

Heu, heu! domine, taedeo vitao propriao.

Johannes.

Quid pateris?

Andronichus.

Drusiana, tui asseela...

Johannes.

Estne homine [16]) exnta?

Andronichus.

Hem! est.

Johannes.

Multum disconvenit, ut pro his fundantur lacrimae, quorum animas credimns laetari in reqnie.

Andronichus.

Non dnbitem licet, quin, ut asseris, anima aeternaliter laetetur corpnsque quandoque incorruptum resuscitetur, hoc tamen me vehementer exurit, quod ipsa me praesente mortem, ut adveniret, optando invitavit.

Johannes.

Agnovistin' [17]) causam?

Androniohus.

Agnovi, tibique enucleam, si quando ex tristitia hac convalescam.

Johannes.

Accedamus exequiasque diligenter celebremus.

Andronichus.

Marmorenm in proximo sepulchrum habetur, in quod funus ponatur, servandique cura sepulchri Fortunato nostro relinquatur procnratori.

Johannes.

Decet, ut tumuletnr honorifice. Deus laetificet animam in reqnie.

---

16) hominem, C. u. S. 17) Agnostin', C. u. S.

Calimachus.

Quid fiet, Fortunate, quia nec morte Drusianae revocari possum ab amore.

Fortunatus.

Miserabile.

Calimachus.

Pereo, nisi me adjuvet tua industria.

Fortunatus.

In quo possum adjuvare?

Calimachus.

In eo, ut vel mortuam me facias videre.

Fortunatus.

Corpus adhuc integrum manet, ut reor, quia non languuore exesum, sed levi, ut experiebare, febre est solutum.

Calimachus.

O me felicem, si numquam [18]) experirer!

Fortunatus.

Si placabis muneribus, dedam illud tuis usibus.

Calimachus.

Quae in praesenti ad manus habeo, interim accipe, nec diffidas, te multo majora accepturum fore.

Fortunatus.

Eamus cito.

Calimachus.

In me non erit mora.

Fortunatus.

Ecce corpus: nec facies cadaverosa, nec membra sunt tabida. Abutere, [19]) ut libet.

Calimachus.

O Drusiana, Drusiana, quo affectu cordis te colui, qua sinceritate dilectionis te visceratenus amplexatus fui, et

18) Mg. vermuthet: si unquam; numquam ist jedoch richtig, nur ist statt des Imperf., wie mehrmals, das Plusquamp. zu setzen. Vergl. Einl. 19) Utere, C. u, S.

tu semper abjecisti, meis votis contradixisti! Nunc in mea situm est potestate, quantislibet injuriis te velim lacessere.

Fortunatus.

At, at! horribilis serpens invadit nos.

Calimachns.

Ei mihi, Fortunate, cur me deccpisti? Cur detestabile seelus persuasisti? En, tu morieris serpentis vulnere, et ego commorior prae timore.

Johannes.

Accedamus, Andronice, ad tumulum Drusianae, quo animam Christo commendemus prece.

Andronichus.

Hoc decet tui sanctitatem, ut non obliviscaris in te confidentem.

Johannes.

Ecce, invisibilis Deus nobis apparet visibilis in pulcherrimi similitudine juvenis.

Andronichus.

Expavete! [20])

Johannes.

Domine Jesu, cur juxta id loci dignatus es servis tuis manifestari?

Deus.

Propter Drusianae [21]) ejusque, qui juxta sepulchrum illius jacet, resuscitationem [22]) apparui, quia nomen meum in his debet gloriari.

Andronichus.

Quam subito receptus est coelo!

Johannes.

Ideo causam penitus non intellego.

---

20) Expaveo, C. u. S. 21) Drusianam, C. u. S. 22) resuscitatio (mit Circumflex auf o), M. u. P.

Andronichus.

Maturemus gressum, forte re[23]) experieris in perventione, quod asseris te minus intellegere.

Johannes.

In nomine Christi, quid est hoc, quod video miraculi? Ecce, aperto sepulchro corpus Drusianae foras est ejectum,[24]) juxta quod jacent duo cadavera, amplexu serpentis circumflexa.

Andronichus.

Conjecto, quid significet. Is ipse Calimachus Drusianam, dum viveret, inlicite amavit, quod illa aegre ferens, in febrem prae tristitia incidit et mortem, ut adveniret, invitavit.

Johannes.

Hoc amor castitatis coegit.

Andronichus.

Post cujus occasum hic amens, infelicis languuorem amoris et negati taedium conglomerans sceleris, tabescebat animo eoque magis desiderio aestuabat.

Johannes.

Miserabile.

Andronichus.

Non ambigo, quin hunc inprobum servum mercede conduceret, quo illi patrandi occasionem facinoris praeboret.

Johannes.

O nefas incomparabile!

Andronichus.

Ideo ambo, ut video, morte sunt consumpti, ne effectum administrarent sceleri.

Johannes.

Nec injuria.

Andronichus.

In hoc tamen illud est vel[25]) maxime admirandum, cur

---

23) re, fehlt in C. u. S. 24) abjectum, C. u. S. 25) M. hat ui, (das l mit einem flectirten Strich) also vel, Mg. las ut.

hujus, qui pravum voluit, resuscitatio magis, quam ejus, qui consensit, divina sit voce praenuntiata, nisi quia forte hic, carnali deceptus delectatione, deliquit ignorantia, iste autem sola malitia.

Johannes.

Quanta supernus arbiter districtione cunctorum facta examinat, quamque aequa lance singulorum merita pensat, id non obvium, nec cuiquam explicabile fore potest, quia divini subtilitas judicii longe praeterit humani sagacitatem ingenii.

Andronichus.

Ideo admirando deficimus,[26]) quia rerum, quae geruntur, causas docte internoscere nequimus.[27])

Johannes.

Eventus post facta docet persaepe rerum discrimina.

Andronichus.

Verum age jam, beate Johannes, quod acturus es: fac, ut resuscitetur Calimachus, quo solvatur hujusmodi ambiguitatis[28]) nodus.

Johannes.

Reor, prius invocato Christi nomine, anguem proturbandum,[29]) post vero Calimachum suscitandum.[30])

Andronichus.

Recte reris, ne ultra laedatur morsu serpentis.

Johannes.

Discede[31]) ab hoc, crudelis bestia, quia serviturus est Christo.

Andronichus.

Licet inrationale sit animal, haut surda tamen aure, quod jussisti, obaudivit.[32])

26) defecimus, C. u. S. 27) nequivimus, C. u. S. 28) ambiguitas, M.; P. corrigirt in ambiguitatis. 29) perturbandum, C. u. S. 30) resuscitandum, C. u. S.; s. unt. S. 208. Zeile 7. v. ob. 31) M. hat nicht discedite, s. Mg. p. 190. Anm. e. 32) M. hat nicht obaudiunt, s. Mg. p. 191. Anm. d.

Johannes.

Non mea,[33]) sed Christi virtute paruit.

Andronichus.

Ideo citius dicto evanuit.

Johannes.

Deus incircumscriptus et incomprehensibilis, simplex et inaestimabilis, qui solus es id, quod es, qui, diversa duo socians, ex hoc et hoc hominem fingis, eademque dissocians, unum, quod constabat, resolvis, jube, ut, reducto halitu disjunctaque compagine rursus conliminata, Calimachus resurgat plenus, ut fuit, homo, quo ab omnibus magnificeris, qui solus miranda operaris.

Andronichus.

Amen. — Ecce vitales auras[34]) carpit, sed prae stupore adhuc quiescit.

Johannes.

Calimache, surge in Christi nomine, et, utcumque se res habeat, confitere; quantislibet obnoxius sis vitiis, proferas, ne nos vel[35]) in modico lateat veritas.

Calimachus.

Negare nequeo, quin patrandi causa facinoris accesserim, quia infelici languore tabescebam nec inliciti aestum amoris compescere poteram.

Johannes.

Quae dementia, quae insania te decepit, ut castis praesumeres fragmentis alicujus injuriam conferre dehonestatis?

Calimachus.

Propria stultitia hujusque Fortunati fraudolenta[36]) deceptio.

Johannes.

Num triplici infortunio adeo infelix effectus es, ut nefas, quod voluisti, perficere posses?

---

33) Non meo, M. 34) M. hat nicht aures, s. M. p. 192. Anm. a. 35) vel fehlt in C. u. S. 36) fraudulenta, C. S. u. Mg.

Calimachus.

Nullatenus. Licet non defuisset velle possibilitas, tamen omnino defuit posse.

Johannes.

Quo pacto impediebaris?

Calimachus.

Ut primum, distracto tegmine, conviciis temptavi lacessere corpus exanime, iste Fortunatus, qui fomes mali et incensor extitit, serpentinis perfusus venenis, periit.

Andronichus.

O factum bene!

Calimachus.

Mihi autem apparuit juvenis, aspectu terribilis, qui detectum corpus honorifice texit;[37] ex cujus flammea facie candentes in bustum scintillae transiliebant, quarum una resiliens mihi in faciem ferebatur, simulque vox facta est, dicens: Calimache, morere, ut vivas! His dictis, expiravi.

Johannes.

Opus coelestis gratiae, qui[38] non delectatur in impiorum perditione.

Calimachus.

Audisti miseriam meae perditionis, noli elongare medelam tuae miserationis.

Johannes.

Non elongabo.

Calimachus.

Nam nimium confundor,[39] cordetenus contristor, anxio, gemo, doleo super gravi impietate mea.

Johannes.

Nec inmerito, quippe grave delictum haut leve poenitudinis expectat remedium.

Calimachus.

O utinam reserarentur secreta meorum viscerum latibula,

---

37) tixit, M.; P. hat texit. 38) quae, C., S. u. Mg.; coelestis i. e. Dei, qui. 39) confundar, M.; P. corrig. in confundor; anxior, C. u. S.

quo interni [40]) amaritudinem, quam patior, doloris perspiceres et dolenti condoleres!

Johannes

Congaudeo hujusmodi dolori, quia sentio, te salubriter contristari.

Calimachus.

Taedet me prioris vitae, taedet delectationis iniquae.

Johannes.

Nec injuria.

Calimachus.

Poenitet, [41]) quae deliqui.

Johannes.

Et merito.

Calimachus.

Displicet omne, quod feci, in tantum, ut nullus amor, nulla voluptas sit vivendi, nisi renatus in Christo merear in melius transmutari.

Johannes.

Non dubito, quin superna gratia in te appareat.

Calimachus.

Ideo ne moreris, ne pigriteris lapsum [42]) erigere, moerentem consolationibus attollere, quo tuo monitu, tuo magisterio a gentili in christianum, a nugace in castum transmutatus virum, tuoque ducatu semitam arripiens veritatis, vivam juxta divinae praeconium promissionis.

Johannes.

Benedicta sit unica progenies Divinitatis idemque particeps nostrae fragilitatis, qui te, fili Calimache, parcendo occidit et occidendo vivificavit, quo suum plasma mortis specie ab interitu liberaret animae.

Andronichus.

Res insolita omnique admiratione digna.

---

40) quo interim, C., S. u. Mg. 41) Poenitetque delicti, S.; poenitetque deliquii, Mg. Der Cod. hatte urspr. Poenitet me deliqui; über me wurde sodann von alter Hand quae geschrieben. 42) lassum, C., S. und Mg.

Johannes.

O Christe, mundi redemptio et peccatorum propitiatio, [43]) qualibus laudum praeconiis te talem celebrem, ignoro. Expaveo tui benignam clementiam et clementem patientiam, qui peccantes nunc paterno more tolerando blandiris, nunc justa severitate castigando ad poenitentiam cogis.

Andronichus.

Laus ejus divinae pietati.

Johannes. [44])

Quis auderet credere, quisve praesumeret sperare, ut hunc, quem criminosis intentum vitiis mors invenit et inventum abstulit, tui miseratio ad vitam excitare, ad veniam dignaretur reparare? Sit nomen tuum sanctum benedictum in saecula, [45]) qui solus facis stupenda mirabilia!

Andronichus.

Eja, sancte Johannes, et me consolari ne tardes; nam conjugalis amor Drusianae meam haut patitur mentem consistere, nisi et ipsam quantocius videam ressurrectum ire.

Johannes.

Drusiana, resuscitet te Dominus Jesus Christus.

Drusiana.

Laus et honor tibi Christe, qui me fecisti reviviscere.

Calimachus.

Sospitatis auctori grates, qui te, mea Drusiana, resurgere dedit in laetitia, quae gravi cum tristitia die [46]) fungebaris extrema.

Drusiana.

Decet tui sanctitatem, venerande pater Johannes, ut, resuscitato Calimacho, qui me inlicite amavit, et hunc resuscites, qui mei proditor funeris extitit.

Calimachus.

Ne dignum ducas, Christi apostole, hunc proditorem, hunc

---

43) M. hat nicht, wie Mg. meint, propinatio, s. p. 198. Anm. a. 44) Joh. fehlt in M. u. P. 45) in secula bened., C. u. S. 46) die, M.; das i ist alt, nicht, wie Mg. sagt, von der Hand des Celtes.

malefactorem a vinculis mortis absolvere, qui me decepit, me seduxit, meque ad audendum horribile facinus provocavit.

Johannes.

Non debes illi invidere gratiam divinae clementiae.

Calimachus.

Non est enim dignus resurrectione, qui auctor extitit perditioni[47] alienae.

Johannes.

Lex nostrae religionis docet, ut homo homini dimittat, si ipse a Deo dimitti ambiat.

Andronichus.

Justum.

Johannes.

Quando etiam Dei unigenitus idemque Virginis primogenitus, qui solus innocens, solus inmaculatus, solus sine veterni sorde[48]) delicti in mundum venit, omnes sub gravi onere peccati depressos invenit.

Andronichus.

Verum.

Johannes.

Scilicet nullum justum, nullum misericordia inveniret dignum, neminem tamen sprevit, neminem suae gratia pietatis privavit, sed se ipsum omnibus[49]) tradidit suique dilectam animam pro omnibus posuit.

Andronichus.

Si innocens non occideretur, nemo juste liberaretur.

Johannes.

Ideo in hominum non delectatur[50]) perditione, quos suo emptos meminit pretioso sanguine.

Andronichus.

Gratias illi.

---

47) **perditionis**, C, S. u. Mg.; P. hatte urspr. auch den Dativ. 48) nach sorde steht im Cod. **fuit**, das jedoch schon von alter Hand durch Unterstreichung als überflüssig bezeichnet wurde; es ist auch in P. gestrichen. 49) **omnibus**, fehlt in C. u. S. 50) delectatur **in**, M.

Johannes.

Unde aliis Dei gratiam non debemus invidere, quam ex nullis praecedentibus meritis in nobis gaudemus abundare.

Calimachus.

Terruisti me monitu.

Johannes.

Ne autem tuis videar reniti votis, non suscitetur per me, sed per Drusianam, quia ad hoc implendum a Deo accepit gratiam.

Drusiana.

Divina substantia, quae vere et singulariter es sine materia [51]) forma, quae hominem ad tui imaginem plasmasti et plasmato spiraculum vitae inspirasti, jube materiale corpus Fortunati, reducto calore, in viventem animam iterum reformari, quo trina nostri resuscitatio tibi in laudem vertatur, Trinitas veneranda.

Johannes.

Amen.

Drusiana.

Expergiscere, Fortunate, et jussu Christi retinacula mortis disrumpe.

Fortunatus.

Quis me apprehensa manu erexit? Quis vocem, ut resurgerem, dedit?

Johannes.

Drusiana.

Fortunatus.

Num me suscitavit Drusiana?

Johannes.

Ipsa.

Fortunatus.

Nonne ante aliquot dies inprovisa morte fuerat consumpta?

Johannes.

At vivit in Christo.

---

51) sine materia et forma, S.; materiae forma, Mg., dies für die Lesart des Cod. haltend.

Fortunatus.

Et cur manet Calimachus gravi vultu modestus, nec perfurit solito more in amore Drusianae?

Johannes.

Quia, a nequam intentione transmutatus, vere est Christi discipulus.

Fortunatus.

Non.

Johannes.

Etiam.

Fortunatus.

Si, ut asseris, Drusiana me [52]) suscitavit, et Calimachus Christo credidit, vitam repudio mortemque eligo sponte, [53]) quia malo non esse, quam in his tantum [54]) abundantem virtutum gratiam sentiscere.

Johannes.

O admiranda diaboli invidia, o malitia serpentis antiqui, qui et protoplastis mortem propinavit et super justorum gloria semper gemit! Iste infelicissimus Fortunatus diabolicae amaritudinis felle plenissimus, comparatur malae arbori, amaros fructus facienti. Unde, excisus a collegio justorum et abjectus a consortio Deum timentium, [55]) mittatur in aeterni ignem supplicii, cruciandus sine alicujus intermixtione refrigerii.

Andronichus.

Ecce, turgescentibus serpentinis morsibus, ad occasum rursus vergitur et citius dicto morietur.

Johannes.

Moriatur sitque incola gehennae, qui propter alieni invidiam profectus recusavit vivere.

Andronichus.

Terribile.

---

52) me Drusiana, C. u. S. 53) sponte eligo, C. u. S. 54) tantam habundanter, C. u. S.; tantum abundanter, Mg. 55) timentium Deum, C. u. S.

Johannes.

Nihil terribilius invido, nihil scelestius superbo.

Andronichus.

Uterque miserabilis.

Johannes.

Una eademque persona utroqne semper laborat vitio, quia nentrnm sine altero.

Andronichns.[56])

Expone enucleatius.

Johannes.

Nam qui superbit, invidet, et qui invidet, superbit, quia mens invida, dum alienam landem nec patitur andire, et sui comparatione perfectiores ambit vilescere, dedignatur in snbici dignioribus et superbe conatur praeferri comparibus.

Andronichns.

Patet.

Johannes.

Unde iste miserrimus vulnerabatur mente, quia, se his inferiorem aestimari,[57]) non sustinuit, in quîs ampliorem Dei gratiam lucere non nescivit.

Andronichus.

Nnnc tandem intellego, quod inter surgentes minime est computatus, quia ocius erat moriturus.

Johannes.

Dignns est enim utraque morte, quia et commendatum funus afficiebat injuria, et resurgentes injusto insectabatur odio.

Andronichns.

Jnfelix est mortnns.

Johannes.

Recedamus sunmque diabolo filium relinquamus. Nos autem diem istum, et pro miranda Calimachi mutatione, et pro utriusque resuscitatione, cum laetitia agamus, gratias

---

56) Andr. fehlt in M. 57) aestimare, C. u. S.

ferentes Deo, aequo judici secretorumque discretissimo cognitori, qui, solus omnia subtiliter examinans, omnia recte disponens, unumquemque, juxta quod dignum praenoscit, praemiis suppliciisve aptabit. Ipsi soli honor, virtus, fortitudo et victoria, laus et jubilatio per infinita saeculorum saecula. Amen.

Abraham.

Argumentum.

Lapsus et conversio Mariae, neptis Abrahae eremicolae, [1]) quae, ubi XX annos solitariam vitam egit, corrupta virginitate saeculum repetiit et contubernio meretricum admisceri non metuit; sed, post biennium praefati Abrahae monitis, illam sub amatoris specie quaerentis, reducta, larga effusione lacrimarum continuaque exercitatione jejuniorum, vigiliarum atque [2]) orationum per vicenos annos emundavit maculas criminum.

1) heremicolae, M. 2) aq; M.

ABRAHAM.
EPHREM.
MARIA.
(AMICUS.)
(STABULARIUS.)

Abraham.

Tune, frater et coeremita Ephrem, commodum ducis meae adhuc confabulationi vacare, an, quoadusque divinas expleas laudes, me vis postulari? [3]).

Ephrem.

Nostrorum confabulatio ejus debet esse laudatio, qui se congregatis in suo nomine medium spopondit interesse.

Abraham.

Nihil aliud locuturus accessi, nisi quod divinae voluntati non nescio concordari. [4])

Ephrem.

Quare nec ad momentum quidem me subtraho, sed tuo affectui totum dedo.

Abraham.

Quiddam agendum mihi exaestuat mente, in quo tuum velle meis votis exopto respondere.

Ephrem.

Si unum cor unaque nobis [5]) anima jubetur esse, idem velle idemque [6]) cogimur nolle.

Abraham.

Est mihi neptis tenella, utriusque parentis solamine destituta, in quam pro compassione orbitatis nimio affectu ducor cujusque causa continua sollicitudine fatigor.

---

3) praestolari, C., S. u. Mg. 4) commodari, C. u. S. 5) nobis, fehlt in C. u. S. 6) idem cogimur, C. u. S.

Ephrem.

Et quid tibi, triumphator saeculi, cum curis mundi?

Abraham.

Id scilicet curo, ne inmensa ejus serenitas pulchritudinis alicujus obfuscetur sorde coinquinationis.

Ephrem.

Hujusmodi cura si[7]) est vituperanda.

Abraham.

Spero.

Ephrem.

Cujus est aetatis?

Abraham.

Si unius rotatus mansurni[8]) apponeretur, duas olympiades vitali aura vesceretur.

Ephrem.

Inmatura pupilla.

Abraham.

Ideo non deest mihi cura.

Ephrem.

Ubi degit?

Abraham.

In meis mansiunculis. Nam rogatu propinquorum nutriendam eam suscepi, sed ejus gazas pauperibus erogare decrevi.

Ephrem.

Despectio temporalium condecet animum coelo intentum.

Abraham.

Exaestuo mente, gestiens, illam Christo desponsare[9]) ejusque tirocinio mancipatum ire.

Ephrem.

Laudabile.

Abraham.

Cogor nomine.

---

7) non est, C. u. S. 8) mensurni, C., S. u. Mg.; vergl. L. I. Mar. u. so öfters. 9) dispensari, M.; disponsari, P.; desponsare, C., S. u. Mg. (Reim).

Ephrem.

Quid vocatur?

Abraham.

Maria.

Ephrem.

Ita est? Tanti excellentiam nominis decet stemma virginitatis.

Abraham.

Non diffido, quin, si nostris suaviter hortamentis provocetur, ad cedendum facilis experiatur.

Ephrem.

Accedamus ejusque cogitationi coelibis securitatem vitae instillemus.

Abraham.

O adoptiva [10]) filia, o pars animae, [11]) Maria, cede meis paternis monitionibus meique comparis Ephrem saluberrimis institutionibus: enitere, ut auctricem virginitatis, quam aequivoco aequiperas [12]) nomine, imiteris et castitate.

Ephrem.

Multum disconvenit, filia, ut, quae cum Dei genitrice Maria per mysterium nominis praemines [13]) in axe, inter sidera numquam casura, inferior meritis in terrae volutes infimis.

Maria.

Mysterium nominis ignoro, unde, quid circuitione verborum significes, haut intellego.

Ephrem.

Maria interpretatur stella maris, circa quam videlicet fertur mundus et vocatur populus.

Maria.

Cur maris stella dicitur?

---

10) adoptatitia, Mg.; M. hat nicht adoptitia, s. Mg. p. 224. Anm. b. 11) o meae pars animae, C., S. u. Mg. 12) aequiparas, C., S. u. Mg. 13) praeemines, C., S. u. Mg.

Ephrem.

Quia numquam occidit, sed navigantibus recti semitam itineris dirigit.

Maria.

Et qui posset fieri, ut ego tantilla, ex lutea materia confecta, eo attingerem meritis, quo mysterium rutilat nominis?

Ephrem.

Illibata corporis integritate puraque mentis sanctitate.

Maria.

Grandis est honoris, hominem aequari astrorum radiis.

Ephrem.

Nam, si incorrupta et virgo permanebis, angelis Dei fies aequalis, quibus tandem stipata, gravi corporis onere abjecta, [14]) pertransies [14a]) aera, supergradieris aethera, zodiacum percurres circulum, nec subsistendo temperabis gressum, donec amplexaris amplexibus filii Virginis in lucifluo thalamo sui genitricis.

Maria.

Qui haec parvi pendet, asinum vivit, unde praesentia despicio, memet ipsam denego, quo merear ascribi gaudiis tantae felicitatis.

Ephrem.

Ecce, nanciscimur in pectore infantili senilis maturitatem ingenii.

Abraham.

Gratia Dei est id, quod est.

Ephrem.

Negari [15]) nequit.

Abraham.

Sed licet Dei gratia sit illustrata, inbecillem tamen aetatem suo uti non prodest arbitrio.

---

14) abjecta, so der Cod. u. P., dem Reime folgend, ohne Rücksicht auf das Geschlecht von onus; abjecto, C., S. u. Mg. 14a) pertransiens, C., S. u. Mg. vergl. Paph. exies. (Reim.) 15) Negare, M. u. P.

Ephrem.

Verum.

Abraham.

Ideo faciam illi exiguam ab introitu cellulam, meis mansiunculis contiguam, per cujus fenestram psalterium caterasque divinae legis paginas, illam crebrius visitando, instruam.

Ephrem.

Convenit.

Maria.

Tuo, pater Ephrem, interventui me committo.

Ephrem.

Coelestis sponsus, cujus affectu in tenella aetate inhaesisti, tueatur te, filia, ab omni fraude diaboli.

Abraham.

Frater Ephrem, si quid mihi utriusque casu fortunae ingeritur, te primum adeo, te solum consulo; unde ne sis adversus querimoniae, quam prosequor, sed fer opem dolori, quem patior.

Ephrem.

Abraham, Abraham, quid pateris? Cur plus licito contristaris? Numquam fuit fas eremicolae conturbari saecularium more.

Abraham.

Incomparabilis luctus mihi contigit, intolerabilis dolor me afficit.

Ephrem.

Ne fatiga me longa verborum circuitione, sed, quid patiaris, expone.

Abraham.

Maria, mis optima filia, quam per bis bina lustra summa diligentia nutrivi, summa solertia instruxi...

Ephrem.

Quid illa?

Abraham.

Ei [16]) mihi! periit.

16) Mg. setzt jedesmal, Hei.

Ephrem.

Qualiter?

Abraham.

Miserabiliter; deinde evasit latenter.

Ephrem.

Quibus insidiis circumvenit eam fraus antiqui serpentis?

Abraham.

Per inlicitum cujusdam simulatoris affectum, qui, monachico adveniens habitu, simulata eam visitatione frequentabat, donec indocile juvenilis ingenium pectoris ad sui amorem inflexit, adeo, ut per fenestram ad patrandum facinus exilivit.[17]

Ephrem.

Ah![18] contremisco auditu.

Abraham.

At ubi ipsa infelix se corruptam sensit, pectus pulsavit, faciem manu laceravit, vestes scidit, capillos eruit, voces in altum ejulando dedit.

Ephrem.

Nec injuria; hujusmodi namque ruina toto lacrimarum fonte est lugenda.

Abraham.

Lamentabatur namque, se, quod fuerat, non esse.

Ephrem.

Vae illi miserae!

Abraham.

Lugebat, se nostris contraria monitis egisse.

Ephrem.

Ac valde.

Abraham.

Deflevit, se vigiliarum, orationum jejuniique sudores evacuasse.

Ephrem.

Si in tali conpunctione perseveraret, salva fieret.

---

17) M. urspr. so; (Reim) von späterer Hand corrig. in exiliret. 18) Ah fehlt in C., S. u. Mg.; M. hat A.

Abraham.

Haut perseveravit, sed pejora prioribus apposuit.

Ephrem.

Visceratenus conturbor totisque membris resolvor.

Abraham.

Postquam enim hisce lamentis [19]) se punivit, nimietate victa doloris, praeceps ferebatur in foveam desperationis.

Ephrem.

Eh heu, quam gravis perditio!

Abraham.

Et quia veniam desperavit posse promereri, [20]) saeculum repetere vanitatique elegit deservire.

Ephrem.

Hem, par victoria spiritalibus in sorte eremitarum nequitiis antea fuit insolita.

Abraham.

Sed nunc daemonum sumus praeda.

Ephrem.

Mirum, quî fieri posset, ut te ignorante evaderet.

Abraham.

Interim fueram consternatus mente [21]) ex ostensae visionis terrore, qua, si [22]) mens non fuisset laeva, mihi praefigurabatur ejus ruina.

Ephrem.

Vellem modum visionis audire.

Abraham.

Putabam, me ante fores [23]) cellulae stetisse, et ecce, draco mirae magnitudinis nimiique foetoris, rapido impetu adveniens, candidulam secus me columbam repperiens cepit, devoravit, subitoque non comparuit.

---

19) his calamentis, M., P., C. u. S.; hisce lamentis, Gust. Freytag, in seiner Ausgabe des „Abraham" Vratislaviae, 1839, S. 34. 20) veniam mereri, C. u. S. 21) mente consternatus mente, M. 22) quasi mens, M., P., C. u. S.; s. Freytag, S. 34. vergl. Virgil. Aen. II. 54. 23) foras, urspr. forea; alte Correctur, M.

Ephrem.

Evidens visio.

Abraham.

At ego, ubi expergiscens[24]) mente, quae videbam, tractavi, verebar aliquam ecclesiae imminere persecutionem, quae fideles quosdam attraheret in errorem.

Ephrem.

Verendum erat.

Abraham.

Unde prostratus in orationem praecognitori futurorum supplicavi, ut mihi detegeret solutionem somnii.

Ephrem.

Recte egisti.

Abraham.

Tertia demum nocte, cum lassa sopori membra dedissem, putabam eundum draconem meis vestigiis disruptum volutasse, ipsamque columbam absque laesione emicuisse.

Ephrem.

Laetificor auditu, nec ambigo, quin tua quandoque ad te revertatur Maria.

Abraham.

Postquam evigilans hujus solamine visionis temperabam tristitiam prioris, mentem recepi, ut reminiscerer[25]) alumnae; illud quoque si sine tristitia memini, quod ipsam in duorum intervallo dierum divinae innitentem laudi solito non sensi.

Ephrem.

Sero meministi.

Abraham.

Fateor. Accessi, manu fenestram pulsavi, filiam saepius nominando vocavi.

Ephrem.

Ah! frustra vocasti.

Abraham.

Hoc adhuc non sensi, sed, cur neglegenter in divinis ageret, rogavi. Sed nec levis tinnitum responsi recepi.

24) experiscens, M. 25) reminiscer, M. u. P.

Ephrem.[26])

Et qnod tunc fecisti?

Abraham.

Ubi abesse, quam quaerebam, deprehendi, viscera discutiebantur timore, membra contremuere pavore.

Ephrem.

Nec mirum; certe et ego id ipsum nunc patior audiendo.

Abraham.

Deinde flebilibus sonis auras pollui, rogitans, qnis lupus meam agnam raperet, qnis latro meam filiam captivaret.

Ephrem.

Jure conquestus fuisti ejus perditionem, quam nutristi.

Abraham.

Tandem accesserunt, qui, veritatem scientes, res[27]) sese ita, ut tibi nnnc exposui, habere ipsamque vanitati dixerunt deservire.

Ephrem.

Ubi moratur?

Abraham.

Ignoratur.

Ephrem.

Quid fiet?

Abraham.

Est mihi fidelis amicns, qui, civitates villasque peragrans, non quiescet, donec, quae illam terra susceperit, agnoscet.

Ephrem.

Quid, si experietur?

Abraham.

Habitum mutabo ipsamque sub amatoris specie adibo, si forte meo monitu post grave naufraginm revertatnr ad pristinae quietis portum.

Ephrem.

Etiam quid fiet, si carnium esus vinique haustus apponetur?

---

26) Ephr. fehlt in M. u. P.; quid, C., S. u. Mg. 27) rem, C. u. S.

Abraham.

Haut abrogabo, ne agnoscar.

Ephrem.

Recta prosus laudabilique discretione uteris, si artioris [28]) frenos [28 a]) observantiae aliquantisper laxabis, quo errantem Christo lucreris.

Abraham.

Eo magis ad audendum [29]) incitor, quo te mihi in hoc [29 a]) concordari re experior.

Ephrem.

Qui clancula cordium cognoscit, qua intentione unaquaeque res geratur, intellegit, nec in discretissimo ejus examine reus praevaricationis habetur, qui a strictioris [30]) rigore conversationis ad tempus descendendo imbecillioribus assimilari [31]) non respuit, quo efficacius animam revocet, quae erravit.

Abraham.

Tuum est interim, me precibus adjuvare, ne inpediar diabolica fraude.

Ephrem.

Ipsum summum bonum, sine quo nihil fit boni, faciat tuum velle in bono consummari.

Abraham.

Num ille est meus amicus, quem ante hoc biennium pro inquisitu direxi Mariae? Ipse est.

Amicus.

Ave, venerande pater.

Abraham.

Ave, affabilis amice. Diu te sustinui, sed nunc advenire desperavi.

---

28) arcioris, M. u. P. 28 a) frenas, M. u. P.; frena, C. u. S. 29) audiendum, urspr. im Cod., das i ist von Celtes gestrichen; die urspr. Lesart hat auch P. 29 a) in hac, C., S. u. Mg. 30) quia strict., C. u. S.; strictionis, M. u. P. 31) assimulari, C. u. S.

Amicus.

Ideo moram feci, quia te ambigua re sollicitari [32]) non praesumpsi; at ubi veritatem investigavi, reditum maturavi.

Abraham.

Vidistin' Mariam?

Amicus.

Vidi.

Abraham.

Ubi?

Amicus.

Qua [33]) dictu miserabile!

Abraham.

Dic, obsecro.

Amicus.

In domo cujusdam lenonis habitationem elegit, qui tenello amore illam colit. Nec frustra; nam omni die non modica illi pecunia ab ejus amatoribus adducitur.

Abraham.

A Mariae amatorihus?

Amicus.

Ab ipsis.

Abraham.

Qui sunt ejus amatores?

Amicus.

Perplures.

Abraham.

Ei mihi, o bone Jesu! Quid hoc monstri est, quod hanc, quam tibi sponsam nutrivi, alienos amatores audio sequi.

Amicus.

Hoc meretricibus antiquitus fuit in more, ut alieno delectarentur in [34]) amore.

Abraham.

Affer mihi sonipedem delicatum et militarem habitum,

32) sollicitare, C. u. S. 33) Quam, Mg. 34) In, fehlt in C. u. S.

quo, deposito tegmine religionis, ipsam adeam sub specie amatoris. [35]

Amicus.

Ecce omnia.

Abraham.

Obsecro, affer et pileum, quo coronam velem capitis.

Amicus.

Hoc maxime opus est, ne agnoscaris.

Abraham.

Quid, si unum solidum, quem habeo, mecum afferam, quo stabulario pro mercede tribuam?

Amicus.

Aliter ad colloquium Mariae non potes pervenire.

Abraham.

Salve, bone stabularie! [36]

Stabularius.

Quis loquitur? Hospes, salve.

Abraham.

Estne apud te locus viatori ad pernoctandum aptus?

Stabularius.

Est plane; nostra hospitiola nulli sunt neganda.

Abraham.

Laudabile.

Stabularius.

Intra, ut tibi praeparatur [37] coena.

Abraham.

Magnas tibi pro hilari susceptione (gratias) [38] debeo, sed adhuc majora a te expeto.

Stabularius.

Quae voles, ut concessurum efflagita.

---

35) amatoris, welches das letzte Wort auf Bl. 85 a des Codex sein sollte, wurde vom Schreiber vergessen; sub spem amaturis, P., C. u. S. 36) stabulari, C., S. u. Mg.; stabularie, des Reimes wegen, s. S. 229. Zeile 10 v. ob. 37) praeparetur, C., S. u. Mg. 38) gratias, wurde wohl vom Schreiber übersehen, fehlt auch in P.; Magna, ohne gratias, C., S. u. Mg.

Abraham.

Accipe vile munus, quod defero, et fac, ut praepulchra quam tecum obversari [39] experiebar, puella nostro intersit convivio.

Stabularius.

Cur illam desideras videre?

Abraham.

Quia nimium delector in ejus agnitione, cujus pulchritudinem a pluribus laudari audiebam saepissime.

Stabularius.

Quisquis laudator ejus formae extitit, nihil fefellit; nam praenitet venusta vultu prae ceteris mulieribus.

Abraham.

Ideo ardeo in ejus amore.

Stabularius.

Miror, te in decrepita senectute juvenculae mulieris amorem spirare.

Abraham.

Percerte nullius alius rei causa accessi, nisi eam videndi.

Stabularius.

Procede, procede, [39a] Maria, tuique pulchritudinem nostro neophyto [40] ostende.

Maria.

Ecce, venio.

Abraham.

Quae fiducia, quae constantia mentis mihi post haec, [41] cum hanc, quam nutrivi in eremi latibulis, meretricio vultu ornatam conspicio? Sed non est tempus, ut praefiguretur in facie, quod tenetur in corde. Erumpentes lacrimas viriliter stringo et simulata vultus hilaritate internae amaritudinem moestitudinis contego.

Stabularius.

Fortunata Maria, laetare, quia non solum, ut hactenus,

---

39) observari, M., P., C. u. S. 39a) das zweite procede fehlt in C. u. S. 40) M. urspr. neophite, von alter Hand corrig. in neophito. 41) posthaec, C. u. S.

tui coaevi, sed etiam senio jam confecti te adeunt, te ad amandum confluunt.

Maria.

Quicumque me diligunt, [42]) aequalem amoris vicem a me recipiunt.

Abraham.

Accede, Maria, et da mihi osculum.

Maria.

Non solum dulcia oscula libabo, sed etiam crebris senile collum amplexibus mulcebo.

Abraham.

Hoc volo.

Maria.

Quid sentio? Quid stupendae novitatis gustando haurio? Ecce, odor istius fragrantiae praetendit fragrantiam mihi quondam usitatae abstinentiae.

Abraham.

Nunc, nunc est [43]) simulandum, nunc lascivientis more pueri jocis instandum, ne et ego agnoscar prae gravitate, et ipsa se reddat latibulis prae pudore.

Maria.

Vae mihi infelici! Unde cecidi et in quam perditionis foveam corrui?

Abraham.

Hic non est aptus querelae locus, ubi convivarum confluit conventus.

Stabularius.

Domna Maria, cur suspiria trabis? Cur mades lacrimis? Nonne per biennium hic conversabaris, et numquam ex te gemitus prorupit, numquam tristior sermo prodiit?

Maria.

O, utinam fuissem ante [44]) trium annorum spatia morte absumpta, ne ad tanta devenirem flagitia!

---

42) diligant, M. 43) est fehlt in P., C., S. u. Mg. 44) ante trium morte... M.; annorum spatia ist Correctur, welche auch P., C., S. u. Mg. haben.

Abraham.

Non, ut tua tecum [45]) peccata plangerem, adveni, sed ut tuo jungerer amori.

Maria.

Levi conpunctione permovebar, ideo talia fabar; sed epulemur et laetemur, quia, ut monuisti, hic non est tempus peccata plangendi.

Abraham.

Affatim refecti, affatim sumus ebriati tua largitate administrante, o bone stabularie; [46]) da licentiam a coena surgendi, quo lassum corpus in stratum componam dulcique quiete recreem.

Stabularius.

Ut libet.

Maria.

Surge, domine mi, surge; tecum pariter tendam ad cubile.

Abraham.

Placet. Nullatenus cogi possem, ut te non comitante [47]) exirem.

Maria.

Ecce triclinium, ad inhabitandum nobis aptum; ecce lectus, haut vilibus stramentis compositus. Sede, ut tibi detraham calciamenta, ne tu ipse fatigeris discalciendo. [48])

Abraham.

Muni prius seris ostium, ne quis introeundi inveniat aditum.

Maria.

Super hoc ne solliciteris; faciam, ut nulli ad nos tribuatur accessus facilis.

Abraham.

Tempus, ablato capitis velamine, quis sim, aperire. O

---

45) tecum. fehlt in C. u. S. 46) stabulari, P., C., S. u. Mg.; s. S. 226 Z. 15 v. ob.; e ist im Cod. radirt. 47) Die Zeichen der Umstellung auf comitante u. non waren zwar nicht urspr. im Codex, sondern sind von der Hand des Celtes. 48) discalciando, C., S. u. Mg., s. Du Cange.

adoptiva filia, o meae pars animae, Maria, agnoscisne me senem, qui te paterno more [49]) nutrivi, qui te coelestis regis unigenito desponsavi?

Maria.

Ei, mihi! Pater et magister meus Abraham est, qui loquitur!

Abraham.

Quid contigit tibi, filia?

Maria.

Gravis miseria.

Abraham.

Quis te decepit? Quis te seduxit?

Maria.

Qui protoplastos prostravit.

Abraham.

Ubi est angelica illa, quam in terris egisti, conversatio?

Maria.

Prorsus perdita.

Abraham.

Ubi est verecundia tua virginalis? Ubi continentia admirabilis?

Maria.

Evacuata.

Abraham.

Quam mercedem, nisi resipiscas, pro jejuniorum, orationum, vigiliarum sudore ultra potes sperare, cum, velut lapsa ab altitudine coeli, dimersa es in profundum inferni?

Maria.

Eh heu!

Abraham.

Quare me despexisti? Quare deseruisti? Quare eventum tuae perditionis mihi non indicasti, quo ego cum dilecto meo Ephrem dignam pro te poenitentiam agerem?

Maria.

Postquam lapsa in peccatis corrui, tuae sanctitati polluta proximare non praesumpsi.

---

49) paterno amore, C., S. u. Mg.

Abraham.

Quis umquam a peccato extitit inmunis, nisi solus filius Virginis?

Maria.

Nullus.

Abraham.

Humanum est peccare, diabolicum est [50]) in peccatis durare, nec jure reprehenditur, qui subito cadit, sed qui citius surgere neglegit.

Maria.

Ei mihi infelici!

Abraham.

Cur decidis? Cur in terra jaces inmobilis? Erigere et, quae dicam, percipe.

Maria.

Pavore concussa corrui, quia vim paternae monitionis ferre nequivi.

Abraham.

Attende mei in te dilectionem et depone timorem.

Maria.

Nequeo.

Abraham.

Nonne tui causa desiderabilem eremi habitationem reliqui omnemque [51]) regularis observantiam conversationis paene evacuavi, in tantum, ut ego, vetus [52]) eremicola, factus sum lascivientium conviva, et, qui diu silentio studebam, jocularia verba, ne agnoscerer, proferebam? Cur demisso [52a]) vultu terram inspicis? Cur respondendo mecum verba miscere dedignaris?

Maria.

Proprii conscientia reatus confundor, ideo nec oculos ad coelum levare, nec sermonem tecum praesumo conserere.

Abraham.

Noli diffidere, filia, noli desperare, sed emerge de abysso desperationis et fige in Deo spem mentis.

50) diabolicum est, fehlt in C., S. u. Mg. 51) omnem, C. u. S. 52) verus, C., S. u. Mg. 52a) dimisso, M., C. u. S.

Maria.

Enormitas peccatorum prostravit me in desperationis profundum.

Abraham.

Peccata quidem tua sunt gravia, fateor;[53]) sed superna pietas major est omni creatura. Unde tristitias[54]) rumpe datumque poenitendi spatiolum pigritando noli neglegere, quatinus superabundet divina gratia, ubi superabundabit facinorum abominatio.

Maria.

Si ulla promerendae spes suae veniae inesset, studium poenitendi minime deesset.

Abraham.

Miserere meae, quam pro te subii, lassitudinis et depone perniciosam desperationem, quam omnibus commissis non nescimus esse graviorem. Qui enim, peccantibus Deum misereri velle, desperat, inremediabiliter peccat, quia, sicut scintilla silicis pelagus nequit inflammare, ita nostrorum acerbitas peccaminum divinae dulcedinem benignitatis non valet inmutare.

Maria.

Non enim supernae magnificentiam pietatis nego, sed proprii enormitatem sceleris considerando ad dignae satisfactionem[55]) poenitentiae vereor non sufficere.

Abraham.

In me sit iniquitas tua; tantummodo revertere ad locum, unde existi, et ini secundo conversationem, quam deseruisti.

Maria.

In nullo umquam tui renitor votis, sed, quae jubes, obtemperanter amplector.[56])

Abraham.

Nunc fateor, te vere meam,[57]) quam nutrivi, filiam; nunc censeo, te prae omnibus fore diligendam.

---

53) fateor, fehlt in C. u. S. 54) tristas, M. 55) factis factionem, M. u. P, 56) amplectar, C. u. S. 57) meam, fehlt in C, u. S.

Maria.

Aliquantulum auri vestiumque possideo; quod tua de his auctoritas decreverit, expecto.

Abraham.

Quae adquisisti [58]) peccando, cum ipsis peccatis sunt abicienda.

Maria.

Rebar pauperibus eroganda, seu sacris esse altaribus offerenda.

Abraham.

Non satis acceptabile munus Deo esse conprobatur, quod criminibus adquiritur.

Maria.

Nulla super his ultra sollicitudine fatigar.

Abraham.

Matuta nitescit, lucessit, [59]) abeamus.

Maria.

Tuum est, pater amande, ut ad instar boni pastoris praecedas repertam ovem, et ego, paribus incedens vestigiis, subsequor praecedentem.

Abraham.

Haut ita; sed ego pedibus incedam, te autem equo superponam, ne itineris asperitas secet teneras plantas.

Maria.

O, quem te memorem? Quam tibi gratiarum inpendam recompensationem, qui me indignam miseratione non terrore cogis, sed miti condescensione [60]) ad poenitentiam hortaris?

Abraham.

Nihil aliud a te expeto, nisi ut reliquum vitae inhaerendo insistas Dei obsequio.

Maria.

Spontanea mente inhaeream, pro viribus insistam, et, si facultas desit posse, numquam tamen deerit velle.

---

58) acquisisti, Mg. 59) lucescit, C., S. u. Mg.; vergl. L. I. Mar. 210.
60) condescentione, M.

Abraham.

Convenit, ut, quo studio deserviebas vanitati, famuleris divinae voluntati.

Maria.

Fiat, precor, tuis meritis, ut in me perficiatur voluntas divinitatis.

Abraham.

Maturemus reditum.

Maria.

Maturemus; nam me taedet morarum.

Abraham.

Quanta celeritate asperi difficultatem itineris transcurrimus!

Maria.

Quod devote agitur, facile perficitur.

Abraham.

Ecce, tua deserta cellula.

Maria.

Ei mihi! Ipsa mei sceleris est conscia, ideo ingredi formido.

Abraham.

Et merito; fugiendus [61]) est quippe locus, in quo hostem sequitur triumphus. [62])

Maria.

Et ubi me decernis conpunctioni vacare?

Abraham.

Ingredere in cellulam [63]) interiorem, ne vetustus serpens decipiendi ultra inveniat occasionem.

Maria.

Non contraluctor, sed, quae jubes, amplector.

Abraham.

Familiarem meum Ephrem accedam, quo ipse, qui solus mecum tuae condoluit perditioni, congaudeat inventioni.

---

61) fugiendum, M. u. P. 62) triumphis, C. u. S. 63) in cellam, C. u. S.

Maria.

Competit.

Ephrem.

Num mihi aliquid affers gaudii?

Abraham.

Ac magni.

Ephrem.

Placet, nec dubito, quin Mariam nanciscereris.

Abraham.

Nanciscebar plane et gaudens reduxi ad ovile.

Ephrem.

Divinae gratia visitationis factum, credo.

Abraham.

Procul dubio.

Ephrem.

Vellem scire, qualiter juxta id temporis vitam moresque ordinaverit.

Abraham.

Juxta meum velle.

Ephrem.

Hoc illi expedit vel maxime.

Abraham.

Quicquid ipsi agendum proposui, quamvis difficile, quamvis grave, haut abrogavit subire.

Ephrem.

Laudabile.

Abraham.

Nam induta cilicio continuaque vigiliarum et jejunii exercitatione macerata, artissimae legis observatione corpus tenerum animae cogit [64]) pati imperium.

Ephrem.

Aequum est, ut iniquae sordes delectationis eliminentur acerbitate castigationis.

Abraham.

Quisquis ejus lamenta intellegit, mente vulneratur; quisquis conpunctionem sentit, et ipse conpungitur.

---

64) coegit, C. n. S.

Ephrem.

Solet fieri.

Abraham.

Elaborat pro viribus, ut, quibus causa fuit perditionis, fiat exemplum conversionis.

Ephrem.

Consequens est.

Abraham.

Nititur, ut, quanto extitit foedior, tanto appareat nitidior.

Ephrem.

Jocundor[65]) audiendo praecordialique[65a]) laetor gaudimonio.

Abraham.

Et merito; nam phalanges angelicae gaudentes Dominum laudant super peccatoris conversione.

Ephrem.

Nec mirum; nullius namque justi magis delectatur perseverantia, quam impii poenitentia.

Abraham.

Unde in illa tanto justius laudatur, quanto ultra resipisci posse desperabatur.

Ephrem.

Congratulantes laudemus, laudantes glorificemus unigenitum et venerabilem, dilectum et clementem Dei filium, qui non vult perire, quos sui sacro redemit sanguine.

Abraham.

Ipsi honor, gloria, laus[66]) et jubilatio per infinita saecula. Amen.

---

65) Jocundior, C.; Jucundior, S. 65a) audiendo precor, dialique etc., C. u. S.; praecordialis, vergl. Cal. S. 195. Zeile 4 v. unten. 66) laus, fehlt in C. u. S.

Paphnutius.

Argumentum.

Conversio Thaidis meretricis, quam Paphnutius[1] eremita, aeque ut Abraham, sub specie adiens amatoris convertit et, data poenitentia, per quinquennium in angusta cellula conclusit, donec, digna satisfactione Deo reconciliata, quinta decima peractae poenitentiae die obdormivit in Christo.

1) M. hat Pafnutius.

PAPHNUTIUS.
DISCIPULI.
THAIS.
(AMATORES THAIDIS.)
(ANTONIUS et PAULUS.)
(ABBATISSA.)

Discipuli.[2])

Cur obscurum, pater, vultum nec solito geris, Paphnuti, serenum?

Paphnutius.

Cujus cor contristatur,[3]) ejus et vultus obscuratur.

Discipuli.

Pro qua re contristaris?

Paphnutius.

Pro injuria Factoris.

Discipuli.

Quae haec injuria?

Paphnutius.

Ipsam, quam a propria patitur creatura, ad sui imaginem condita.

Discipuli.

Terruisti nos dictu.

Paphnutius

Licet illa inpassibilis majestas affici non possit injuriis, tamen, ut suum nostrae[4]) fragilitatis metaphorice transferam in Deum, quae major injuria dici potest, quam

---

2) Discipuli, fehit in M. 3) constristatur, constristaris, M.
4) ut affectus nostrae.., C. u. S.

quod ejus imperio, cujus gubernaculis major mundus obtemperanter subditur, solus minor contraluctetur?

Discipuli.

Quis est minor mundus?

Paphnutius.

Homo.

Discipuli.

Homo?

Paphnutius.

Porro.

Discipuli.

Qui [5]) homo?

Paphnutius.

Omnis.

Discipuli.

Quî potest fieri?

Paphnutius.

Ut placuit Creatori.

Discipuli.

Non sapimus.

Paphnutius.

Non obvium est perpluribus.

Discipuli.

Expone.

Paphnutius.

Intendite.

Discipuli.

Ac prompta mente.

Paphnutius.

Sicut enim major mundus ex quatuor contrariis elementis, sed ad votum Creatoris secundum harmonicam moderationem concordantibus perficitur, ita [6]) et homo non solum ab eisdem elementis, sed etiam ex magis contrariis partibus coaptatur.

Discipuli.

Et quid magis contrarium, quam elementa?

---

5) Quis, Mg. 6) et ita, C. u. S.

Paphnutius.

Corpus et anima, quia, licet illa sint contraria, tamen sunt corporalia; anima autem [7] nec mortalis, ut corpus, nec corpus spiritalis [8] ut anima.

Discipuli.

Ita.

Paphnutius.

Si tamen dialecticos sequimur, nec illa contraria esse fatemur.

Discipuli.

Et quis potest negare?

Paphnutius.

Qui dialectice scit [9] disputare, quia usiae nihil est contrarium, sed receptatrix est contrariorum.

Discipuli.

Quid sibi vult, quod dixisti, secundum harmonicam moderationem?

Paphnutius.

Id scilicet, quod, sicut pressi excellentesque soni, harmonice conjuncti, quiddam perficiunt musicum, ita dissona elementa, convenienter concordantia, unum perficiunt mundum.

Discipuli.

Mirum, quomodo dissona concordari, vel concordantia possint dissona dici.

Paphnutius.

Quia nihil ex similibus componi videtur, nec ex his, quae nulla rationis proportione junguntur et a se omni substantia naturaque discreta sunt.

Discipuli.

Quid est musica?

Paphnutius.

Disciplina una de philosophiae quadruvio.

Discipuli.

Quid est hoc, quod dicis quadruvium?

---

7) autem, fehlt in C. u. S. 8) spiritale, C., S. u. Mg.; s. Einleit. (Reim)
9) sit, von alter Hand corrigirt in scit., M.

Paphnutius.

Arithmetica, geometrica, astronomica.

Discipuli.

Cur quadruvium?

Paphnutius.

Quia, sicut a quadruvio semitae, ita ab uno philosophiae principio harum disciplinarum prodeunt progressiones rectae.

Discipuli.

Veremur quiddam investigando rogitare de tribus, quia coeptae scrupulum disputationis [10]) capedine mentis vix penetrare quimus.

Paphnutius.

Difficile captu.

Discipuli.

Dic nobis de ea superficietenus, cujus mentionem in praesenti fecimus.

Paphnutius.

Perparum dicere scio, quia eremicolis est incognita.

Discipuli.

Quid agit?

Paphnutius.

Musica?

Discipuli.

Ipsa.

Paphnutius.

Disputat de sonis.

Discipuli.

Utrum est una, an plures?

Paphnutius.

Tres esse dicuntur, sed unaquaeque ratione proportionationis [11]) alteri ita conjungitur, ut idem, quod accidit uni, non deest alteri.

Discipuli.

Et quae distantia inter tres?

Paphnutius.

Prima dicitur mundana, sive coelestis, secunda humana, [12]) tertia, quae instrumentis exercetur.

---

10) disputa,... M. das letzte Wort auf Bl. 109 b., P. hat es vollständig. 11) proportationis, M.; proportionis, Mg. 12) secunda mundana, C. u. S.

Discipuli.

In quo constat coelestis?

Paphnutius.

In septem planetis et in coelesti sphaera. [13])

Discipuli.

Quomodo?

Paphnutius.

Eo videlicet, qno illa, quae in instrumentis, quia tot spatia, pares productiones, eaedem symphoniae repperiuntur in his, quae et in chordis. [14])

Discipuli.

Quid sunt spatia?

Paphnutius.

Dimensiones, quae numerantur inter planetas, sive inter chordas.

Discipuli.

Et quid productiones?

Paphnutius.

Idem, quod toni.

Discipuli.

Nec horum notitia nos tangit.

Paphnutius.

Tonus fit ex dnobus sonis et possidet rationem epogdoi [15]) numeri sive sesquioctavi.

Discipuli.

Quanto velocins praeposita investigando satagimus transire, tanto difficiliora nobis non desinis apponere.

Paphnutius.

Hoc exigit hnjusmodi disputatio.

Discipuli.

Edissere snmmotenus aliquantnlum de symphoniis, quo saltim sciamus significationem nominis.

Paphnutins.

Symphonia dicitur modulationis temperamentum.

---

13) spera, M., ebenso unten. 14) cordis, M., ebenso nnten. 15) epothoi, M. u. P.

Discipuli.

Quare?

Paphnutius.

Quia nunc quatuor, nunc quinque, nunc octo sonis perficitur.

Discipuli.

Quia tres esse cognoscimus, singularum vocabula dinoscere cupimus.

Paphnutius.

Prima dicitur diatessaron, [16]) quasi ex quatuor, et possidet proportionem epitritam sive sesquitertiam. [17]) Secunda diapente, quae constat ex quinque, et est in ratione hemiolei [18]) sive sesquialteri. Tertia diapason; [19]) haec fit in duplo perficiturque sonitibus octo.

Discipuli.

Num sphaera et planetae proferunt sonum, ut mereantur comparationem chordarum?

Paphnutius.

Ac maximum.

Discipuli.

Cur non auditur?

Paphnutius.

Multifariam exponunt. Alii autumant, non audiri posse propter assiduitatem; alii propter aëris spissitudinem; quidam autem ferunt, quod tanti enormitas sonitus artos aurium nequeat intrare meatus; sunt etiam, qui dicunt, quod sphaera tam jocundum, tam dulcem efferat sonum, ut, si audiretur, omnes [20]) in commune homines, semet ipsis neglectis omnibusque postpositis studiis, ducentem sonum ab oriente sequerentur in occidentem.

Discipuli.

Praestat, ut non audiatur.

Paphnutius.

Hoc a Creatore praesciebatur.

---

16) diateseron, M.; diatessĕron, P. 17) siquitertiam, M. 18) hemiolii, Mg. 19) diaposon, M.; diapason, P. 20) omnis in communi, C. u. S.

Discipuli.

Sit satis de ista, prosequere de humana.

Paphnutius.

Quid de illa?

Discipuli.

In quo percipiatur.

Paphnutius.

Non solum, ut dixi, in compagine corporis et animae, necnon in emissione nunc gravis, nunc clarae vocis, sed etiam in pulsibus venarum atque in quorundam mensura membrorum, sicut in articulis digitorum, in quibus easdem proportiones mensurando repperimus, quas in symphoniis praemisimus, quia musica dicitur convenientia non solum vocum, sed etiam aliarum dissimilium rerum.

Discipuli.

Si praesciremus,[21]) quod hujusmodi nodus quaestionis tam difficilis ad solvendum esset insciis, maluissemus minorem mundum nescire, quam tantum difficultatis subire.

Paphnutius.

Nil officit, quod elaborastis, cum[22]) ante ignorata experti estis.

Discipuli.

Verum; sed taedet nos philosophicae disputationis, quia nequimus[23]) sensu emetiri scrupulum tuae rationis.

Paphnutius.

Cur me illuditis, qui[24]) plane sum nescius, non philosophus?

Discipuli.

Et unde tibi haec, quae nos fatigando protulisti?

Paphnutius.

Tenuem scientiae guttulam, quam de plenis sciorum pateris[25]) effluentem, non ad colligendum residens, sed casu praeteriens, reppertam elambi, vobiscum communicare studui.

---

21) praescissemus, C. u. S. 22) etenim ante, S. 23) quia nescimus, C. u. S. 24) quod plane, S. 25) de plenis.. puteis, C. u. S.

Discipuli.

Gratulamur tuae benignitati, sed terremur sententia apostoli, dicentis: Nam stulta mundi elegit Deus, ut confunderet sophistica.

Paphnutius.

Sive stultus, sive sophista perversa operatur[26]) confusionem a Deo meretur.[27])

Discipuli.

Ita.

Paphnutius.

Nec scientia scibilis Deum offendit, sed injustitia scientis.

Discipuli.

Verum.

Paphnutius.

Et in cujus laudem dignius justiusque scientia artium retorquetur, quam in ejus, qui scibile fecit et scientiam dedit?

Discipuli.

In nullius.

Paphnutius.

Quanto enim mirabiliori lege Deum omnia in numero et mensura et pondere posuisse quis agnoscit, tanto in ejus amore ardescit.

Discipuli.

Nec injuria.

Paphnutius.

Sed quid moror in istis, quae vobis[28]) minimum afferunt delectationis?

Discipuli.

Enuclea nobis causam tui moeroris, ne diutius frangamur pondere curiositatis.

Paphnutius.

Si quando experiemini, non delectabimini.

Discipuli.

Haut raro contristatur, qui curiositatem sectatur; sed

---

26) operantur, M.; P. hat in operantur n gestrichen; operentur, C., S. u. Mg. 27) merentur, Mg. 28) nobis, C., S. u. Mg.

tamen hanc nequimus superare, quia familiaris est fragilitati nostrae.

Paphnutius.

Qnaedam inpndens femina moratur in hac patria.

Discipuli.

Rcs civibus periculosa.

Paphnutius.

Haec miranda praenitet pulchritudine et horrenda sordet turpitudine.

Discipuli.

Miserabile! Quid vocatur?

Paphnutins.

Thais.

Discipuli.

Illa meretrix?

Paphnutius.

Ipsa.

Discipuli.

Ejus infamia nulli est incognita.

Paphnutius.

Nec mirum, qnia non dignatur cum paucis ad interitum tendere, sed prompta est omnes lenociniis suae formae illicere secumque ad interitum trahere.

Disoipuli.

Lugubre.

Paphnutius.

Nec solum nugaces vilitatem suae familiaris rei dissipant illam colendo, sed etiam praepotentes viri pretiosae varietatem snppellectilis pessumdant, non absque sui dampno hanc ditando.

Discipuli.

Horrescimns auditu.

Paphnutins.

Greges amatorum ad illam confluunt.

Discipuli.

Se ipsos perdnnt.

Paphnutius.

Qui amentes, dum caeco corde, quis illam adeat, contendunt, convicia congerunt.

Discipuli.

Unum vitium parat aliud.

Paphnutius.

Deinde, inito certamine, nunc ora naresque pugnis frangendo, nunc armis vicissim eiciendo, decurrentis illuvie sanguinis madefaciunt limina lupanaris.

Discipuli.

O nefas detestabile!

Paphnutius.

Haec injuria, quam deflevi Factoris, haec est causa mei doloris.

Discipuli.

Merito super hoc contristaris, nec dubitamus, quin tecum contristentur cives patriae coelestis.

Paphnutius.

Quid, si illam adeam sub specie amatoris, si forte revocari possit ab intentione nugacitatis?

Discipuli.

Qui tuae cogitationi instillavit velle, ipse praestet efficaciam posse.

Paphnutius.

Fulcite me interim precibus assiduis, ne superer insidiis vitiosi serpentis.

Discipuli.

Qui regem prostravit tenebricolarum, largiatur tibi contra hostem triumphum.

Paphnutius.

Ecce, juvenes in foro. Illos primum adibo et, ubi hanc, quam quaero, inveniam, rogabo.

Juvenes.

En, ignotus quidam nos adit; experiemur, quid velit.

Paphnutius.

Heus, juvenes, quid [29]) estis?

Juvenes.

Urbicolae hujus civitatis.

Paphnutius.

Avete.

Juvenes.

Et tu salve, sive sis hujus patriae indigena, sive advena.

Paphnutius.

Advena nunc advenio.

Juvenes.

Cur advenis? Quid quaeris?

Paphnutius.

Non est dicendum.

Juvenes.

Quare?

Paphnutius.

Quia mihi secretum.

Juvenes.

Melius, ut proferas, quia, si non es nostras, difficile poteris aliquid [30]) inter nos negotium absque consilio peragere incolarum.

Paphnutius.

Quid, si dixero et dicendo aliquod mihi [31]) inpedimentum excitavero?

Juvenes.

Non a nobis.

Paphnutius.

Laetis promissionibus cedo vestraeque fidei confidens secretum enucleo.

Juvenes.

Nihil nostra de parte infidelitatis, nihil tibi obviabit contrarietatis.

---

29) qui estis? C., S. u. Mg., s. Einl. 30) aliquod, C., S. u. Mg.; vergl. oben: aliquid detrimentum. 31) mihi, fehlt in C. u. S.

Paphnutius.

Quorundam relatu comperi, mulierem secus vos commorari omnibus amabilem, omnibus affabilem.

Juvenes.

Nosti ejus nomen?

Paphnutius.

Novi.

Juvenes.

Quid vocatur?

Paphnutius.

Thais.

Juvenes.

Ipsa nostratium est ignis.

Paphnutius.

Ferunt, illam mulierem pulcherrimam, omnium esse delicatissimam.

Juvenes.

Qui retulere, nihil fefellere.

Paphnutius.

Ipsius causa difficilis prolixitatem viae surripui, ipsam ut viderem, adveni.

Juvenes.

Nullum tibi obstat inpedimentum eam videndi.

Paphnutius.

Ubi moratur?

Juvenes.

Ecce, mansio in proximo.

Paphnutius.

Haec, quam indice proditis?

Juvenes.

Ipsa.

Paphnutius.

Illo pergam.

Juvenes.

Si placet, tecum pergemus.

Paphnutius.

Malo ire solus.

Juvenes.

Ut libet.

Paphnutius.

Tu istaec intro, Thais, quam quaero?

Thais.

Quis hic, qui loquitur, ignotus?

Paphnutius.

Amator tuus.

Thais.

Quicumque me amore [32]) colit, aequam vicem amoris a me recipit.

Paphnutius.

O Thais, Thais, quanta gravissimi itineris currebam spatia, quo mihi daretur copia tecum fandi tuique faciem contemplandi.

Thais.

Nec aspectum subtraho, nec colloquium denego.

Paphnutius.

Secretum nostrae confabulationis desiderat solitudinem loci secretioris.

Thais.

Ecce, cubile bene stratum et delectabile ad inhabitandum.

Paphnutius.

Estne hic aliud penitius, in quo possimus colloqui secretius?

Thais.

Est etenim aliud occultum, tam secretum, ut ejus penetral nulli praeter me, nisi Deo, est [33]) cognitum.

Paphnutius.

Cui Deo?

Thais.

Vero.

Paphnutius.

Credis, illum aliquid scire?

---

32) amare colit, C. u. S. 33) sit, C. u. S.

Thais.

Non nescio, illum nihil latere.

Paphnutius.

Utrumne reris, illum facta pravorum neglegere, an sui aequitatem servare?

Thais.

Aestimo, ipsius aequitatis lance singulorum merita pensari et unicuique, prout gessit, sive supplicium, sive praemium servari.

Paphnutius.

O Christe, quam miranda tuae circa nos benignitatis patientia, qui te scientes vides peccare et tamen tardas perdere!

Thais.

Cur contremiscis, mutato colore? Cur fluunt lacrimae?

Paphnutius.

Tui praesumptionem horresco, tui perditionem defleo, quia haec nosti, et tantas animas perdidisti.

Thais.

Vae, vae mihi infelici!

Paphnutius.

Tanto justius dampnaberis,[34]) quanto praesumptuosius scienter offendisti majestatem Divinitatis.

Thais.

Heu, heu, quid agis? Quid infelici minitaris?

Paphnutius.

Supplicium tibi imminet gehennae, si permanebis in scelere.

Thais.

Severitas tuae correptionis concussit penetral pavidi cordis.

Paphnutius.

O, utinam esses visceratenus concussa timore, ne ultra praesumeres periculosae delectationi assensum praebere...

---

34) clamaberis od. damaberis, M.; P. hat clamaberis gelesen.

Thais.

Et quis post haec locus pestiferae delectationi in meo corde potest relinqui, ubi solum intestini moeroris amaritudo consciique reatus nova dominatur formido?

Paphnutius.

Hoc opto, quo, resectis vitiorum spinis, emergere possit[35] lacrima conpunctionis.[36]

Thais.

O, si crederes, o, si sperares, me sordidulam, millies millenis sordium oblitam offuscationibus, ullatenus posse expiari, seu ullo conpunctionis[37] modo veniam promereri!

Paphnutius.

Nullum enim grave peccatum, nullum tam inmane est delictum, quod nequeat expiari poenitentiae lacrimis, si effectus sequetur operis.

Thais.

Ostende, quaeso, mi pater, quo effectu operis promereri queam munus reconciliationis.

Paphnutius.

Contempne saeculum, fuge lascivorum[38] consortia amasionum.

Thais.

Et quid mihi tunc erit agendum?

Paphnutius.

In secretum locum secedendum, in quo te ipsam discutiendo possis lamentari enormitatem tui delicti.

Thais.

Si hoc speras proficere, non addo momentum morulae.[39]

Paphnutius.

Non dubito, quin prosit.

---

35) Zwischen possit und conpunctionis ist im Cod. eine Lücke, über welche lacrima von alter Hand geschrieben ist. Mg. hat flumen. 36) conpugtionis, M.; P. ändert in compunctionis. 37) conpuncionis, M.; compunctionis, P. 38) lasciviorum, M.; P. hat das i gestrichen. 39) maruiae, M.; ebenso urspr. P.

Thais.

Da mihi aliquantuli spatium tempusculi, ut proferam mammonam, quam male collectam diu servavi.

Paphnutius.

Ne solliciteris [40]) pro ea. Non desunt, qui utentur [41a]) inventa.

Thais.

Non ob id sollicitor, ut vel mihi servare, vel amicis vellem dare, sed nec egenis conor dispensare, quia non arbitror, pretium piaculi [41]) aptum esse ad opus beneficii.

Paphnutius.

Recte arbitraris. Et quid de congestis actum ire meditaris?

Thais.

Igni [42]) tradere et in favillam redigere.

Paphnutius.

Quam ob rem?

Thais.

Ne retineantur in mundo, quae male adquisivi, non absque mundi Factoris injuria.

Paphnutius.

O, quam [43]) mutata es ab illa, quae prius eras, quando inlicito amore flagrabas, avaritiae calore aestuabas!

Thais.

Fortasse mutabor in melius, si annuerit Deus.

Paphnutius.

Non est difficile inmutabili ejus substantiae, res, ut libet, mutare.

Thais.

Ibo et, quae cogitavi, opere complebo.

Paphnutius.

Vade in pace citiusque ad me revertere.

---

40) sollicitaeris, M.; sollicitaris, P. 41a) uitentur, M. 41) piaculii, M.; P. las piaculum u. ändert in piaculo. 42) Ignis, M.; in P. ist s gestrichen. 43) quantum mutata S.; Celtes dagegen hat quam.

Thais.

Convenite, properamini, nequam amatores mei.

Amatores.[44]

Vox Thaidis, nos vocantis. Adventum maturemus, ne illam tardando offendamus.

Thais.

Accelerate, accedite, ut queam vobiscum verba miscere.

Amatores.

O Thais, Thais, quid sibi vult rogus, quem construis? Cur pretiosarum varietatem divitiarum juxta rogum congeris?

Thais.

Rogatis?

Amatores.

Admiramur satis.

Thais.

Exponam citius.

Amatores.

Hoc optamus.

Thais.

Aspicite.

Amatores.

Quiesce, quiesce, Thais. Quid agis? Num insanis?

Thais.

Non insanio, sed sanum sapio.

Amatores.

Ut quid haec perditio quadringentarum auri librarum cum aliarum diversitate gazarum?

Thais.

Omne, quod injuste a vobis extorsi, igne volo cremari, ne ullus fomes vobis relinquatur sperandi, me ultra vestro amori cedendi.

Amatores.

Subsiste paulisper, subsiste et materiam tuae perturbationis detege.

---

44) Amantes, C. u. S.; M. hat A.

Thais.

Non subsisto nec sermonem vobiscum confero.

Amatores.

Cur dedignando nos [45]) fastidis? Num alicujus infidelitatis nos arguis? Nonne semper satisfecimus tuis votis? Et tu iniquo odio nos gratis insectaris.

Thais.

Dimittite, nolite vestem meam adtrahendo scindere. Sit satis, quod huc usque peccando vobis consensi. Finis instat peccandi tempusque nostri discidii.

Amatores.

Quo tendit? [46])

Thais.

Ubi nemo vestrum posthac me videbit.

Amatores.

Papae! Quid hoc monstri est, quod nostri deliciae, [47]) Thais, quae divitiis effluere [48]) semper laboravit, quae mentem a lascivia numquam retraxit et se voluptati penitus dedit, tanta auri gemmarumque insignia absque retractione perdidit et nos sui amasiones dedignando sprevit subitoque non comparuit?

Thais.

En, pater Paphnuti, venio ad sequendum [49]) tibi promptissima.

Paphnutius.

Quia moram in veniendo fecisti, coartabar nimis verendo, te iterum inplicitam esse saecularibus negotiis.

Thais.

Ne id vereare, quia multo aliud mihi versetur [50]) in mente; nam res familiares juxta velle meum disposui meisque amasionibus publice abrenuntiavi.

45) n fastidis, M.; P. corrigirt in nos. 46) tendis, C. u. S. 47) deliciа M.; nostra deliciae, P. 48) affluere, Mg. 49) obsequendum C., S. u. Mg.; o bsequendum, ist von der Hand des Celtes; s. Einl. 50) versatur, C., S. u. Mg.

Paphnutius.

Quia his abrenuntiasti, superno amatori jam nunc [51]) poteris copulari.

Thais.

Tuum est, mihi velut radio praescribere, quid me oporteat factum [52]) ire.

Paphnutius.

Sequere me.

Thais.

Sequar enim ambulatione; o utinam sequerer [53]) et actione!

Paphnutius.

Ecce coenobium, in quo sacrarum [54]) virginum nobile commoratur collegium. Eo loci gestio te mansum ire agendae spatium poenitentiae.

Thais.

Non contraluctor.

Paphnutius.

Intrabo et abbatissam, ductricem virginum, pro tui susceptione placabo.

Thais.

Quid jubes me interim agere?

Paphnutius.

Mecum pergere.

Thais.

Ut jubes.

Paphnutius.

Ecce, abbatissa occurrit. Admiror, quis illi, nos adesse, tam cito retulerit.

Thais.

Fama, quae nulla stringitur mora.

Paphnutius.

Opportune occurris, illustris abbatissa, te ipsam quaero.

---

51) jam nunc, fehlt bei S. 52) facturum ire, M. u. P. 53) sequer, M. u. P. 54) sacrû, M.; P. verbessert in sacrarum.

Abbatissa.

Gratanter advenis, venerande pater Paphnuti. Benedictus tui adventus, dilecte Dei.

Paphnutius.

Beatitudinem aeternae benedictionis infundat tibi gratia Omniparentis.

Abbatissa.

Unde hoc mihi, ut sanctitas tua dignaretur invisere exiguitatem habitationis meae?

Paphnutius.

Opus est tuo juvamine in aliqua [55]) sollicitanda necessitate.

Abbatissa.

Jube solummodo [56]) levi famine, quid me velis agere, et ego tui jussa complere tuisque votis studebo pro viribus satisfacere.

Paphnutius.

Attuli capellam semivivam, dentibus luporum nuper abstractam, quam tui miseratione foveri, tui sollicitudine gestio mederi, quoadusque, abjecta haedinae pellis austeritate, ovini velleris induatur mollitie.

Abbatissa.

Exprime rem [57]) enucleatius.

Paphnutius.

Istaec, quam vides, meretricio more vitam instituit.

Abbatissa.

Miserabile.

Paphnutius.

Seseque totam lasciviae dedit.

Abbatissa.

Semet ipsam perdidit.

Paphnutius.

At nunc, me hortante Christoque cooperante, frivola, quae sectabatur, odiendo [58]) refugit et castum sapit.

---

55) aliquo, M.; o ist Correctur, die auch P. hat. 56) salummodo, M. u. P.
57) Exprimere enuncleatius, M. u. P.; Exprime enucleatius, C. u. S.
58) obediendo, C. u. S.

Abbatissa.

Mutationis auctori grates.

Paphnutius.

Quia enim aegritudo animarum aeque ut corporum contrariis [59]) curanda est medelis, consequens est, ut haec, a solita [60]) saecularium inquietudine sequestrata, sola in angusta retrudatur cellula, quo liberius possit discutere sui crimina.

Abbatissa.

Hoc potissimum prodest.

Paphnutius.

Manda, ut quantocius cellula construatur.

Abbatissa.

Parvo spatio perficiatur. [61])

Paphnutius.

Nullus introitus, nullus relinquatur aditus, sed solummodo exigua fenestra, per quam modicum possit victum accipere, quem statutis diebus et horis illi debebis [62]) parce praebitum ire.

Abbatissa.

Vereor, quod delicatae teneritudo mentis aegre patiatur difficultatem tanti laboris.

Paphnutius.

Ne id vereare; nam grave delictum forte desiderat sperare remedium.

Abbatissa.

Verum.

Paphnutius.

Taedet me magis morarum, quia timeo, illam corrumpi visitatione hominum.

Abbatissa.

Cur taedium pateris? Cur illam non includis? Ecce, cellula, quam desiderasti, est perfecta.

---

59) contrariis, fehlt in C. u. S. 60) a solito saeculariumque, C. u. S. 61) perficietur, C. u. S. 62) debes, C. u. S.

Paphnutius.

Placet. Ingredere, Thais, habitaculum, tuis facinoribns deflendis satis congruum.

Thais.

Quam breve, quam obscurum et quam incommodum tenellae mulieri ad inhabitandum!

Paphnntius.

Cur habitaculum execraris? Cur ingredi horrescis? Decet, ut, quae hactenus fuisti indomite vaga, nunc tandem in solitario refreneris loco.

Thais.

Mens assueta [63]) lasciviae haut raro inpatiens est austerioris [63a]) vitae.

Paphnutins.

Ideo debet habenis disciplinae stringi, quoadusqne desinat contraluctari.

Thais.

Quod jnbet tua paternitas, non recusat subitum ire mea vilitas; sed quaedam inopportunitas inest huic habitationi, difficilis ad sufferendum meae fragilitati.

Paphnntius.

Qnae haec importunitas?

Thais.

Erubesco dicere.

Paphnutius.

Ne erubescas, sed penitus detege.

Thais.

Quid inopportunius [64]) quidve poterit esse incommodius, quam quod in uno eodemqne loco diversa corporis necessaria supplere debebo. Nec dubium, quin ocius fiat inhabitabilis [65]) prae nimietate foetoris.

Paphnutius.

Formida perpetis crudelitatem gehennae, et disine transitoria pertimescere.

63) asueta, M. u. P. 63a) aucterioris, M.; aaterioris, C., S. u, Mg. 64) importunius, C. u. S. 65) inhabitaculis, M. u. P.

Thais.

Fragilitas[66]) mei cogit me terreri.

Paphnutius.

Convenit, ut malae blandimentis[67]) dulcedinem delectationis luas molestia nimii foetoris.

Thais.

Non recuso, non nego, me sordidam non injuria foedo sordidoque habitatum[68]) ire in tugurio, sed hoc dolet[68 a]) vehementius, quod nullus est relictus locus, in quo apte et caste possim tremendae nomen Majestatis invocare.

Paphnutius.

Et unde tibi tanta fiducia, ut pollutis labiis praesumas proferre nomen inpollutae Divinitatis?

Thais.

Et a quo veniam sperare cujusve salvari possum miseratione, si ipsum prohibeor invocare, cui soli deliqui et cui uni devotio orationum debet offerri?[69])

Paphnutius.

Debes plane orare non verbis, sed lacrimis, non sonoritate tinnulae vocis, sed conpuncti rugitu cordis.

Thais.

Et si vetar Deum verbis orare, quomodo possum veniam sperare?

Paphnutius.

Tanto celerius mereberis, quanto perfectius humiliaberis. Dic tantum:[70]) Qui me plasmasti, miserere mei!

Thais.

Opus est ejus miseratione, ne frangor[71]) in dubio certamine.

Paphnutius.

Certa viriliter, ut possis triumphum obtinere feliciter.

---

66) Fragilitatis, S. 67) So M.; blandimentorum, C., S. u. Mg. 68) habitum ire, M. u. P.; 68a) doleo, C. u. S.; vergl. Dulcit. S. 183, Note 23. 69) Der Codex hat offerri, s. Mg. S. 347. Anmerk. b. 70) dictantium. M.; vergl. Sapient.; P. ändert in dictando. 71) frangar, C., S. u. Mg., s. Einl.

Thais.

Tuum est, pro me orare, ut merear palmam victoriae.

Paphnutius.

Non opus est monitu.

Thais.

Spero.

Paphnutius.

Tempus est, ut optatas [72]) solitudinis repetam latebras [72 a]) et caros visitem discipulos; tuae igitur sollicitudini, tuae pietati, venerabilis abbatissa, hanc captivam committo, ut et corpus delicatum mediocriter foveas necessariis et animam sufficienter reficias saluberrimis monitis.

Abbatissa.

Ne solliciteris pro ea, quia eam materno affectu fovebo.

Paphnutius.

Vadam.

Abbatissa.

In pace.

Discipuli.

Quis pulsat portam?

Paphnutius.

Ehe! [73])

Discipuli.

Vox Paphnutii, patris nostri.

Paphnutius.

Amovete pessulum.

Discipuli.

O pater, salve.

Paphnutius.

Salvete.

Discipuli.

Coartabamur nimium pro diutina absentia tui.

Paphnutius.

Juvat, quod abfui.

---

72) uptatas, M.; vergl. Abrah.: desiderabilem eremi habitationem; ut, fehlt in C., S. u. Mg. vergl. S. 267 u. öfters. 72a) latabras, M. u. P. 73) Der Cod. hat nicht Eh eh (s. Mg.), sondern EHE; ego, C., S. u. Mg.

Discipuli.

Quid actum est de Thaide?

Paphnutius.

Juxta meum velle.

Discipuli.

Ubi moratur?

Paphnutius.

In exigua cellula deflet sui commissa.

Discipuli.

Laus sit summae Trinitati.

Paphnutius.

Et benedictum nomen ejus tremendum nunc et per aevum.

Discipuli.

Amen.

Paphnutius.

Ecce, tres mansurni [74]) poenitentiae Thaidis transiere, et ego ignoro, utrumne Deo acceptabilis sit ejus conpunctio. Surgam et vadam ad fratrem meum Antonium, quo mihi manifestetur per ejus interventum.

Antonius.

Quid insperatae jocunditatis accidit? Quid novi gaudii mihi contigit? Num hic est frater et coeremicoia meus Paphnutius? Ipse est.

Paphnutius.

Sum etenim.

Antonius.

Bene, frater, venisti, bene me adveniendo laetificasti.

Paphnutius.

Haut minus tripudio tui visu, quam tu mei adventu.

Antonius.

Quae haec causa tam acceptabilis, tam grata nobis, quae te huc duxit de tuis latibulis?

74) mensurni, Mg.

Paphnutius.

Enucleo.[75])

Antonius.

Hoc desidero.

Paphnutius.

Ante hoc triennium morabatur secus nos quaedam meretrix, nomine Thais, quae non solum sese perditioni dedit, sed etiam perplures secum ad interitum trahere consuevit.

Antonius.

Heu, gemenda consuetudo!

Paphnutius.

Hanc sub specie amatoris adii et lascivientem animum nunc suavibus hortamentis blandiendo mulcebam, nunc acrioribus monitis minitando terrebam.

Antonius.

Hoc temperamentum ejus lasciviae fuit necessarium.

Paphnutius.

Tandem[76]) cessit et, spreta reprehensibili consuetudine, castitatem elegit seseque in angustissima cellula concludi consensit.

Antonius.

Delector audiendo, in tantum, ut omnes praecordiorum[77]) venae intrinsecus exiliant gaudendo.

Paphnutius.

Decet tui sanctitatem; et ego quidem, licet supra modum gaudeo[78]) de conversione, si[79]) levi tamen conturbor sollicitudine eo, quod vereor, ejus teneritudinem aegre ferre diutinum laborem.

Antonius.

Ubi adest vera dilectio, non deest pia compassio.

Paphnutius.

Unde tuam dilectionem efflagito, ut tu tuique discipuli mecum in orationibus concordando velitis persistere, quoadusque coelitus demonstretur, utrumne benignitas divinae

75) En ualeo M.; En voleo, P. mit der Correctur des o in a.; En valeo, C. u. S., 76) Tantum cessit, S. 77) praecordiarum, M. 78) gaudeam, C., S. u. Mg. 79) sed levi tamen, C. u. S.

miserationis adhuc[80]) indulgentiam mollita sit poenitentis lacrimis.

Antonius.

Consentimus tuae petitioni libenter.

Paphnutius.

Nec dubito, vos a Deo[81]) exauditum iri clementer.

Antonius.

Ecce, evangelica promissio in nobis est impleta.

Paphnutius.

Quae haec promissio?

Antonius.

Ea videlicet, quae consentientes in oratione promisit omnia impetrare posse.

Paphnutius.

Quid est?

Antonius.

Paulo, meo discipulo, ostensa est quaedam visio.

Paphnutius.

Voca illum.

Antonius.

Paule, accede, et, quae vidisti, Paphnutio expone.

Paulus.

Videbam in visione lectulum, candidulis palliolis in coelo magnifice stratum, cui quatuor splendidae[82]) virgines praeerant et quasi custodiendo astabant; at ubi jocunditatem mirae claritatis aspiciebam, intra me dicebam: haec gloria nemini magis congruit, quam patri et domino meo Antonio.

Antonius.

Tali me non dignor beatitudine.

Paulus.

Quo dicto intonuit vox divina, dicens: „Non, ut speras, Antonio, sed Thaidi meretrici, servanda est haec gloria.“

---

80) ad indulgentiam, C., Š. u. Mg. 81) vos adeo, C. u. S. 82) splendidulae, Mg.

Paphnutius.

Laus dulcedini tuae miserationis,[83]) Christe, unice Dei, quod mei tristitiam tam pie dignatus es consolari.

Antonius.

Dignus est laudari.

Paphnutius.

Ibo et mei captivam visitabo.

Antonius.

Tempus est, ut illi et spem veniae et solamen promittas beatitudinis aeternae.

Paphnutius.

Thais, mea adoptiva filia, aperi fenestram, ut te videam.

Thais.

Quis loquitur?

Paphnutius.

Paphnutius, pater tuus.

Thais.

Unde mihi jocunditas tantae laetitiae, ut tu me peccatricem dignareris [84]) visitare.

Paphnutius.

Licet per hoc triennium absens essem corpore, haut modicum tamen sollicitus sum [85]) pro tui salute.

Thais.

Non dubito.

Paphnutius.

Expone mihi historiam tuae conversationis modumque conpunctionis.

Thais.

Hoc possum exponere, quod non nescio, me nihil dignum Deo egisse.

Paphnutius.

Si Deus iniquitates observabit, nemo sustinebit.

---

83) miserationis, fehlt in C. u. S. 84) M. hat nicht dignaris, s. Mg. p. 362, Anm. a. 85) sollicitus fui, C. u. S.

Thais.

Si tamen, quid fecerim, vis scire, numerositatem meorum scelerum intra conscientiam quasi in fasciculum collegi et pertractando mente semper inspexi, quo, sicut naribus [86]) numquam molestia foetoris, ita formido gehennae non abesset visibus cordis.

Paphnutius.

Quia te conpunctione punisti, ideo veniam meruisti.

Thais.

O utinam!

Paphnutius.

Da manum, ut te educam.

Thais.

Noli, pater venerande, noli me sordidulam his inmunditiis abstrahere, sed sine me [87]) in loco, meis meritis condigno, mansum ire.

Paphnutius.

Tempus est, ut levigato timore incipias vitam sperare, quia tui poenitentia acceptabilis est Deo.

Thais.

Ejus pietati laudem ferant omnes angeli, quia non sprevit humilitatem cordis contriti.

Paphnutius.

Esto stabilis in Dei timore et permane in ejus dilectione. Post quindecim namque dies hominem exies [88]) et tandem, felici cursu peracto, superna [89]) favente gratia, transmigrabis ad astra.

Thais.

O utinam mererer poenas evadere, vel saltim clementius exuri mitiori igne! Non est enim hoc mei meriti, ut doner beatitudine interminabili.

---

86) sicut maribus, S. 87) sed sine me, vom Schreiber vergessen. Es sollte am Ende der nicht ganz vollen Linie stehen; fehlt in C., S. u. Mg. 88) hominem exues, C., S. u. Mg.; exies, vergl. Abrah.: pertransies 89) suprema, S.

Paphnutius.

Gratuitum Dei donum non pensat humanum meritum, quia, si meritis tribueretur, gratia non diceretur.

Thais.

Unde laudet illum coeli concentus omnisque terrae surculus, necnon universae animalis species atque confusae aquarum gurgites, quia non solum peccantes patitur, sed etiam poenitentibus praemia gratis largitur [90])

Paphnutius.

Hoc illi antiquitus fuit in more, ut mallet misereri, quam ferire.

Thais.

Noli [91]) abire, pater venerabilis, sed adesto mihi pro solatio in hora meae dissolutionis.

Paphnutius.

Non abeo, non [92]) discedo, donec, anima super aethra plaudente, corpus tradam sepulturae.

Thais.

En, incipio mori.

Paphnutius.

Nunc est tempus orandi.

Thais.

Qui plasmasti me, miserere mei et fac felici reditu ad te reverti animam, quam inspirasti.

Paphnutius.

Qui, factus a nullo, vere es sine materia forma, cujus simplex esse hominem, qui non est id, quod est, ex hoc et hoc fecit consistere, da diversas partes hujus solvendae [93]) hominis prospere repetere principium sui originis, quo et anima coelitus indita, coelestibus gaudiis intermisceatur, et corpus in molli gremio terrae, suae materiae, pacifice foveatur, quoadusque, [94]) pulverea favilla

---

90) lagitur, M. 91) Nolo, M. u. P. 92) sed discedo, C. u. S. 93) solvendi, C. u. S. 94) quo quoadusque, M. u. P.

coeunte et vivaci flatu redivivos artus iterum intrante, haec eadem Thais resurgat perfecta, ut fuit, homo, inter candidulas oves collocanda et in gaudium aeternitatis inducenda; tu, qui solus id, quod es,[95]) in unitate Trinitatis regnas et gloriaris per infinita saecula saeculorum.[96])

95) qui solus es id quod es, Mg. 96) saeculorum saecula. Amen. C. u S.

Sapientia.

Argumentum.[1]

Passio sanctarum virginum Fidei, Spei et Caritatis,[2] quas earundem veneranda genitrice Sapientia praesente et maternis admonitionibus ad tolerandas passiones hortante, Hadrianus[3] imperator diversis suppliciis interfecit; quarum etiam corpora, martyrio consummata,[4] sancta mater Sapientia, collegit, et aromatibus condita quinto ab urbe Roma miliario honorifice sepelivit. Ipsa quoque quadragesima die juxta earum sepulchra, finita oratione sacra, spiritum praemisit coelo.

1) Im Cod. ist zwischen dem letzten Stücke und diesem ein Raum leer gelassen, der wahrscheinlich für die Ueberschrift bestimmt war. 2) Karitas, Cod. durchgängig. 3) Diocletianus imperator, M. u. P. 4) consummati, M.; P. corrigirt in a.

ANTIOCHUS.
HADRIANUS.[5]
SAPIENTIA.
FIDES.
SPES.
CARITAS.
(MATRONAE.)
(MILITES.)

Antiochus.[6]

Tuum igitur esse, o imperator Hadriane, prosperis ad vota successionibus pollere tuique statum imperii feliciter absque perturbatione exoptans[7] vigere, quicquid rempublicam confundere, quicquid tranquillum mentis reor vulnerare posse, quantocius divelli penitusque cupis labefactari.

Hadrianus.

Nec injuria; nam nostri prosperitas tui est felicitas, cum summos dignitatis gradus in dies tibi augere non desistimus.

Antiochus.

Congratulor tuae almitati; unde, si quid experior emergere, quod tuo potentatui videtur contraluctari, non occulo, sed inpatiens morae profero.

Hadrianus.

Et merito, ne reus majestatis esse arguaris, si non celanda celaveris.

Antiochus.

Hujusmodi commisso reatus numquam fui obnoxius.

---

5) Der Cod. hat stets Adrianus und Karitas. 6) Antiochus, fehlt in M.
7) exoptas, M.

Hadrianus.

Memini, sed profer, si qnid scias novi.

Antiochus.

Quaedam advena mulier hanc urbem Romam [8]) nuper intravit, comitata proprii foetus pusiolis tribus.

Hadrianus.

Cujus sexus sunt pusioli?

Antiochus.

Omnes feminei.

Hadrianus.

Numquid tantillarum adventus muliercularum aliquid rei publicae adducere poterit detrimentum?

Antiochus.

Permagnum.

Hadrianus.

Quod?

Antiochus.

Pacis defectum.

Hadrianns.

Quo pacto?

Antiochus.

Et qnod majus [9]) potest rnmpere civilis concordiam pacis, qnam dissonantia observationis?

Hadrianus.

Nihil gravius, nihil deterius, quod testatur orbis romanus, qui undiquesccus christianae caedis sorde est infectus.

Antiochus.

Haec [10]) igitur femina, cujus mentionem facio, hortatur nostrates avitos ritus deserere et christianae religioni se dedere.

Hadrianus.

Num praevalet hortamentum?

Antiochus.

Nimium; nam nostrae [11]) conjuges fastidiendo nos con-

8) Romam, fehlt in C. u. S. 9) quid magis, C., S. u. Mg. 10) Hoc igitur femina, M. u. P. 11) nostri, C. u. S.

tempnunt, adeo, ut dedignantur [12]) nobiscum comedere, quanto minus dormire.

Hadrianus.

Fateor, periculum.

Antiochus.

Decet tui personam praecavere.

Hadrianus.

Consequens. Advocetur et in nostri praesentia, an velit cedere, discutiatur.

Antiochus.

Vin', me illam advocare.

Hadrianus.

Volo percerte.

Antiochus.

Quid vocaris, o mulier advena?

Sapientia.

Sapientia.

Antiochus.

Imperator Hadrianus jussit te in palatio praesentari suis conspectibus.

Sapientia.

Palatium cum nobili filiarum comitatu intrare non trepido et minacem imperatoris vultum comminus aspicere non formido.

Antiochus.

Invisum genus christicolarum semper promptum est principibus ad resistendum.

Sapientia.

Princeps universitatis, qui nescit vinci, non patitur, suos ab hoste superari.

Antiochus.

Mitiga effluentiam verborum et perge ad palatium.

Sapientia.

Monstra viam praecundo, nos subsequimur accelerando.

---

12) dedignentur, Mg.

Antiochus.

Hic ipse est imperator, quem in solio residentem conspicis; praecogita, quid loquaris.

Sapientia.

Hoc prohibet Christi sententia, promittens nobis insuperabilis sapientiae dona.

Hadrianus.

Huc ades, Antioche.

Antiochus.

Praesto sum, domine.

Hadrianus.

Numquid hae sunt muliereulae, quas deferebas pro christiana religione?

Antiochus.

Sunt plane.

Hadrianus.

Uniuscujusqne pulchritudinem obstupesco, sed et honestatem habitus satis admirari nequeo.

Antiochus.

Desine, o mi senior, admirari et coge illas deos venerari.

Hadrianus.

Quid, si illas primule aggrediar blanda alloqnutione, si forte velint cedere?

Antiochus.

Melius est; nam fragilitas sexus feminei facilius potest blandimentis molliri.

Hadrianus.

Illustris matrona, blande et quiete ad cnlturam deorum te invito, quo nostra perfrui possis amicitia.

Sapientia.

Nec in cultura deorum tuis votis satisfacere, nec amicitiam tecum [13]) gestio inire.

Hadrianus.

Adhuc mitigato furore, nulla in te moveor indignatione, sed pro tua tuique filiarum salute paterno [14]) sollicitor amore.

13) tecum, fehlt in C. u. S. 14) urspr. paterna, doch von alter Hand corrig. in paterno.

Sapientia.

Nolite, meae filiae, serpentinis hujus satanae lenociniis cor apponere, sed mentim fastidite.

Filiae.

Fastidimus et animo contempnimus frivola.

Hadrianus.

Quid murmurando loqueris?

Sapientia.

Filias affabar paucis.

Hadrianus.

Videris esse summis natalibus orta, sed tamen patriam, genus nomenque tuum ex te plenius cupio ediscere.

Sapientia.

Licet sanguinis superbia nobis sit parvipendenda, tamen clara ex stirpe me originem non nego trahere.

Hadrianus.

Credibile.

Sapientia.

Nam eminentiores [15]) Italiae principes fuere mei parentes, et vocor Sapientia.

Hadrianus.

Claritas ingenuitatis [15a]) rutilat in facie et sapientia nominis fulget in ore.

Sapientia.

Frustra blandiris, non flectimur tuis suadelis.

Hadrianus.

Dic, cur advenires, [16]) vel quare nostrates adires.

Sapientia.

Nullius alius rei nisi agnoscendae veritatis causa, quo fidem, quam expugnatis, plenius ediscerem filiasque meas Christo consecrarem.

---

15) eminentioeis, S.; Greeie ist eine spätere und schwärzere Schrift; das ursprüngliche, ausradirte Wort Italiae, an dessen Stelle Greeie geschrieben wurde, hat P. erhalten. Ebenso verhält es sich unten. Die Legende bei den Bollandisten lässt Sapientia ebenfalls aus Italien stammen. 15a) Vergl. Dulcit. S. 177, Note 4a. 16) adveneeis, C., S. u. Mg.; adiveris, Mg.; s. Einleit.

Hadrianus.

Expone vocabula singularum.

Sapientia.

Una vocatur Fides, altera Spes, tertia Caritas.

Hadrianus.

Quot annos aetatis [17]) volverunt?

Sapientia.

Placetne vobis, o filiae, ut hunc stultum arithmetica fatigem disputatione?

Filiae.

Placet, mater, nosque auditum praebemus libenter.

Sapientia.

O imperator, si aetatem inquiris parvularum, Caritas inminutum pariter parem mansurnorum complevit numerum; Spes autem aeque inminutum, sed pariter imparem; Fides vero superfluum impariter parem.

Hadrianus.

Tali responsione [18]) fecisti me, quae interrogabam, minime agnoscere.

Sapientia.

Nec mirum, quia sub hujus diffinitionis specie non unus cadit numerus, sed plures.

Hadrianus.

Exponc enucleatius, alioquin non capit meus animus.

Sapientia.

Caritas duas olympiades jam volvit, Spes duo lustra, Fides tres olympiades.

Hadrianus.

Et cur octonarius numerus, qui duabus constat olympiadibus, et denarius, qui duobus lustris perficitur, inminutus dicitur? Vel quare duodenarius, qui tribus olympiadibus impletur, superfluus esse asseritur?

---

17) aetatis, fehlt in C. u. S. 18) responsioni, S.

Sapientia.

Omnis namque numerus inminutus dicitur, cujus partes conjunctae minorem illo numero, cujus partes sunt, summae quantitatem reddunt, ut octo. Est autem octonarii medietas quatuor, pars quarta duo, pars octava unum, quae in unum redactae septem reddunt. Similiter denarius habet dimidiam partem quinque, quintam autem duo, decimam vero unum, quae simul copulatae octo colligunt. E contrario autem superfluus dicitur, cujus partes augendo crescunt, ut duodecim; est enim duodenarii medietas sex, pars tertia quatuor, pars quarta tria, pars sexta duo, pars duodecima unum; hic cumulus redundat in sedecim. Ut autem principalem non praeteream, qui inter intemperantias medii temperamentum limitis sortitus est, ille numerus perfectus dicitur, qui, suis aequus [19]) partibus, nec auget, nec minuit, ut sex, cujus partes, id est, tria, duo, unum, eundem senarium restituunt. Simili quoque ratione viginti octo, quadringenta [20]) nonaginta sex, octo milia centum viginti octo perfecti dicuntur.

Hadrianus.

Et quid reliqui?

Sapientia,

Omnes superflui, sive inminuti.

Hadrianus.

Quis numerus pariter par?

Sapientia.

Qui potest in duo aequalia dividi, ejusque pars in duo aequalia, partisque pars in duo aequalia, ac deinceps per ordinem, donec in [21]) insecabilem incurrat unitatem, ut octo et sedecim omnesque, qui ab his in duplo fiunt.

Hadrianus.

Et quis est pariter impar?

---

19) aequis, C. u. S.; augetur, minuitur, C., S. u. Mg. 20) quadraginta, C. u. S. 21) donec in, fehlt in C. u. S.

Sapientia.

Qui in partes aequales recipit sectionem ejusque partes mox indivisibiles permanebunt, ut decem et omnes, qui ab imparibus in duplo fiunt; hic namque numerus superiori est contrarius, quia in illo (solus) [22]) minor terminus divisione [23]) est solutus; in isto autem solus major terminus divisioni est aptus; in illo quoque omnes ejus partes nomine et quantitate sunt pariter pares; in isto autem, si denominatio fuerit par, quantitas [24]) impar, si quantitas par, denominatio impar.

Hadrianus.

Nec terminum, quem dixisti, agnosco, nec denominationem seu quantitatem scio.

Sapientia.

Quando quantilibet numeri digestim disponuntur, primus minor terminus et postremus major dicitur; quando autem, divisionem faciendo, quota pars sit numeri, dicimus, denominationem facimus; cum autem, quot in unaquaque parte [25]) sint, enumeramus, quantitatem exponimus.

Hadrianus.

Et quis est impariter par?

Sapientia.

Qui non solum unam recipit sectionem, sicut pariter par, sed etiam et secundam, aliquoties autem et tertiam vel plures, sed tamen usque ad indivisibilem non perveniet [26]) unitatem.

Hadrianus.

O quam scrupulosa et plexilis [27]) quaestio ex istarum aetate infantularum est orta!

Sapientia.

In hoc laudanda est supereminentis [28]) Factoris sapientia

22) solus, M., P., C. u. S. widerstreitet dem Zusammenhange. 23) divisioni, S. 24) quantas, M.; P. verbess. in quantitas. 25) Mg. setzt nach parte unitates, das zwar den Sinn erleichtert, aber nicht nothwendig ist. 26) pervenit, C. u. S. 27) plexibilis, C. u. S.; plectilis, Mg. 28) supereminens, C., S. u. Mg.

et mira mundi artificis scientia, qui non solum, in principio mundum creans ex nihilo, omnia in numero et mensura et pondere posuit, sed etiam in succedentium serie temporum et in aetatibus hominum miram dedit inveniri[29]) posse scientiam artium.

Hadrianus.

Diu te sustinui ratiocinantem, quo te mihi efficerem obtemperantem.

Sapientia.

In quo?

Hadrianus.

In cultura deorum.

Sapientia.

In hoc utique non consentio.

Hadrianus.

Si reniteris, tormentis afficieris.

Sapientia.

Corpus quidem suppliciis lacessere poteris, sed animum ad cedendum compellere non praevalebis.

Antiochus.

Dies abiit, nox incumbit, non est tempus altercandi, quia instat hora coenandi.

Hadrianus.

In custodiam juxta palatium ponantur, et triduanae induciae illis ad tractandum praestentur.

Antiochus.

Observate istas, o milites, omni sollicitudine nullamque illis occasionem evadendi relinquite.

Sapientia.

O dulces filiolae, o carae pusiolae, nolite super carceralis angustia custodiae contristari, nolite imminentium minis poenarum terreri.

---

29) invenire, C. u. S.

Fides.

Licet corpuscula pavescant ad tormenta, mens tamen gliscit ad praemia.

Sapientia.

Vincite infantilis teneritudinem aetatulae maturi sensus fortitudine.

Spes.

Tuum est, nos precibus adjuvare, ut possimus vincere.

Sapientia.

Hoc indesinenter exoro, hoc efflagito, ut perseveretis in fide, quam inter ipsa crepundia vestris sensibus non desistebam instilasse.[30]

Caritas.

Quod sugentes ubera in cunabulis didicimus, nullatenus oblivisci quibimus.

Sapientia.

Ad hoc vos materno lacte affluenter alui, ad hoc delicate nutrivi, ut vos coelesti, non terreno, sponso traderem, quo vestri causa socrus aeterni regis dici meruissem.

Fides.

Pro ipsius amore sponsi promptae sumus mori.

Sapientia.

Delector ex vestra ratione[31] magis, quam nectareae dulcedinis gustamine.

Spes.

Praemitte nos ante tribunal judicis et experieris, quantum ejus amor nobis attulit temeritatis.

Sapientia.

Hoc exopto, ut vestra virginitate coroner, ut vestro martyrio glorificer.

Fides.

Consertis palmulis incedamus et vultum tyranni confundamus.

---

30) desistebam instillare, C., S. u. Mg.; instiliasse, infin. perf. statt praes., s. Einl. 31) ex vestra ratione, o filiae, C. u. S.; fehlt in M.

Sapientia.

Expectate, donec instet hora vocationis nostrae.

Fides.

Taedet nos morarum, tamen est expectandum.

Hadrianus.

Antioche, jube illas Italicas [32]) nobis repraesentari captivas.

Antiochus.

Procede, Sapientia, teque cum filiabus imperatori repraesenta.

Sapientia.

Pergite mecum, filiae, constanter et perseverate in fide unanimiter, ut possitis palmam percipere feliciter.

Spes.

Pergimus, ipseque nobiscum comitetur, pro cujus amore ad mortem ducemur.

Hadrianus.

Triduanas vobis inducias praestabat nostri serenitas, unde, si quid tractaretis [33]) utilitatis, cedite jussionibus nostris.

Sapientia.

Summum igitur utile tractavimus, id scilicet, ut non cedamus.

Antiochus.

Cur dignaris cum hac [34]) contumace verba miscere, quae te insolenti fatigat praesumptione?

Hadrianus.

Debeone illam dimittere inpunitam?

Antiochus.

Nequaquam.

Hadrianus.

Et quid?

Antiochus.

Hortare puellulas et, si renitantur, infantiae ne parcas, sed fac, ut illae necentur, quo rebellis mater funeribus natarum acrius torqueatur.

---

32) greculas, spätere und schwärzere Schrift, C., S. u. Mg. s. oben 33) tractaveritis, C. u. S. 34) hanc, urspr., doch ist das n schon von alter Hand durch Punktirung als überflüssig bezeichnet.

Hadrianus.

Faciam, quae hortaris.

Antiochus.

Ita demum praevalebis.

Hadrianus.

Fides, intuere venerabilem magnae Dianae imaginem et fer sacrae Deae libamina, quo possis uti ejus gratia.

Fides.

O stultum imperatoris praeceptum, omni contemptu dignum!

Hadrianus.

Quid murmuras subsannando? Quem irrides fronte rugosa?

Fides.

Tui stultitiam irrideo, tui insipientiam subsanno.

Hadrianus.

Mei?

Fides.

Tui.

Antiochus.

Imperatoris?

Fides.

Ipsius.

Antiochus.

O nefas!

Fides.

Quid enim stultius, quid insipientius videri potest, quam quod hortatur nos, contempto Creatore universitatis, venerationem inferre metallis?

Antiochus.

Fides, insanis. [35])

Fides.

Antioche, mentiris.

Antiochus.

Nonne haec summa insania et magna est dementia, quod rerum principem dixisti insipientem?

---

35) Die Anrede des Antiochus: Fides, insanis, und die Erwiederung der Fides: Antioche, mentiris, fehlen in C. u. S.

Fides.

Dixi et dico dicamque, quamdiu vixero.

Antiochus.

Breve tempus vivere, et cito debes consumi morte.

Fides.

Hoc opto, ut moriar in Christo.

Hadrianus.

Duodecim centuriones alternando scindant flagris ejus membra.

Antiochus.

Nec injuria.

Hadrianus.

O fortissimi centuriones, accedite meique injuriam vindicate.

Antiochus.

Justum.

Hadrianus.

Perquire, Antioche, anne velit cedere.

Antiochus.

Vin' adhuc, Fides, solita conviciorum objectione imperatorem dehonestare?

Fides.

Cur solito minus?

Antiochus.

Quia prohiberis verberibus.

Fides.

Verbera non conpellunt me tacere, quia nullo afficior dolore.

Antiochus.

O infelix pertinacia, o contumax audacia!

Hadrianus.

Corpus fatiscit per supplicia, et mens tumet superbia.

Fides.

Erras, Hadriane, si reris, me fatigari suppliciis; non ego quidem, sed infirmi tortores deficiunt et sudore ob lassitudinem fluunt.

Hadrianus.

Fac, Antioche, ut gemellae pectoris particulae abscidantur, [36]) quo saltim rubore coerceatur.

Antiochus.

O utinam possit ullo coerceri modo!

Hadrianus.

Forsan [37]) coercebitur.

Fides.

Inviolatum pectus vulnerasti, sed me non laesisti. En, pro fonte sanguinis unda [38]) erumpit lactis.

Hadrianus.

In craticulam substratis ignibus assanda ponatur, quo vi vaporis enecetur.

Antiochus.

Digna est, ut miserabiliter pereat, quae tuae jussioni contraluctari non trepidat.

Fides.

Omne, quod paras ad dolorem, mihi vertitur in quietem; unde commode pauso in craticula, ceu in tranquilla navicula.

Hadrianus.

Sartago, plena pice et cera, ardentibus rogis superponatur, et in ferventem liquorem haec rebellis mittatur.

Fides.

Sponte insilio.

Hadrianus.

Consentio.

Fides.

Ubi sunt minae tuae? Ecce, illaesa inter ferventem liquorem ludens nato et pro vi caumatis sentio matutini refrigerium roris.

Hadrianus.

Antioche, quid ad haec est agendum?

---

36) abscindantur. C. u. S.; vergl. unten S. 291, Note 49. 37) Forsitan, C. u. S. 38) fons erumpit, Mg.; M. hat unda, s. Mg. S. 414, Anm. a.

Antiochus.

Ne evadat, providendum.

Hadrianus.

Capite truncetur.

Antiochus.

Alioquin non vincetur.

Fides.

Nunc est gaudendum, nunc in Domino exultandum.

Sapientia.

Christe, triumphator diaboli invictissime, da tolerantiam Fidei, meae filiae.

Fides.

O mater veneranda, dic vale ultimum tuae filiae, liba osculum tuae primogenitae, nec afficiare nllo moerore cordis, quia tendo ad bravium aeternitatis.

Sapientia.

O [39]) filia, filia, non confundor, non contristor, sed valedico tibi exultando et osculor os oculosque prae gaudio lacrimando, orans, ut sub ictu percussoris inviolatum serves mysterium tui nominis.

Fides.

O nterinae sorores, libate mihi osculum pacis et parate vos ad tolerantiam futuri certaminis.

Spes.

Adjuva nos oratione assidua, ut mereamnr sequi tua vestigia.

Fides.

Este obtemperantes monitis nostrae sanctae parentis, quae nos hortabatur praesentia fastidire, quo meruissemus aeterna percipere.

Caritas.

Maternis libenter obtemperamus monitis, quo perfrui mereamur aeternis bonis.

Fides.

Percussor, accede et injunctum tibi officium me necando imple.

39) Fehlt in C. u. S.

Sapientia.

Abscisum[40]) morientis filiae caput amplectendo impressisque labris crebrius deosculando, congratulor tibi, Christe, qui tantillae victoriam praestitisti puellulae.[40a])

Hadrianus.

Spes, cede meis[40b]) hortamentis paterno affectu tibi consentis.

Spes.

Quid hortaris, quid consulis?

Hadrianus.

Ut caveas pertinaciam imitari sororis, ne similibus intereas poenis.

Spes.

O utinam admeruissem illam imitari patiendo, quo illi assimilarer in praemio!

Hadrianus.

Depone callum pectoris et conquinisce turificando magnae Dianae, et ego te propriae prolis vice excolo atque extollo omni dilectione.

Spes.

Paternitatem tuam repudio, tua beneficia minime desidero; quapropter vacua spe deciperis, si me tibi cedere reris.

Hadrianus.

Loquere parcius, ne irascar.

Spes.

Irascere, nec sollicitor.

Antiochus.

Miror, Auguste, quod ab hac vili puellula tam diu calumpniari pateris, ego quidem disrumpor prae furore, quia illam audio tam temere in te latrare.

Hadrianus.

Hactenus infantiae parcebam, ultra non parcam, sed meritam ultionem inferam.

---

40) abscissum, C. u. S. 40a) puellae, C., S. u. Mg. 40b) mei, Mg.

Antiochus.

O utinam!

Hadrianus.

O lictores, adite et hanc rebellem usque ad internicionem[41]) crudis nervis caedite.

Antiochus.

Decet, ut severitatem sentiat tui furoris, quia lenitatem parvipendit pietatis.

Spes.

Hanc pietatem exopto, hanc lenitatem desidero.

Antiochus.

O Sapientia, quid murmurando loqueris, stans sublevatis oculis juxta cadaver extinctae prolis?

Sapientia.

Invoco Omniparentem, quo eandem tolerantiae perseverantiam, quam praestitit Fidei, praestet et Spei.

Spes.

O mater, mater, quam efficaces, quam exaudibiles experior esse tui preces! Ecce, te orante, anheli tortores levatis dextris librant ictum, et ego nullum doloris sentio tactum.

Hadrianus.

Si flagra parvipendis, acrioribus poenis coartaberis.

Spes.

Infer, infer, quicquid crudele, quicquid excogites letale. Quanto plus saevis, tanto magis victus confunderis.

Hadrianus.

In aëra suspendatur et ungulis laceretur, quoadusque evulsis visceribus et nudatis ossibus deficiat[42]) et membratim crepat.

Antiochus.

Imperialis jussio et congrua satis ultio.

41) internicie, (mit Circumflex auf e) M. vielleicht auch: interneciem; internecionem, C., S. u. Mg.; internicio, s. Du Cange. 42) deficiet, C. u. S.

Spes.

Vulpina fraude loqueris et versipelli astutia, Antioche,[43]) adularis.

Antiochus.

Quiesce, infelix, verbositas tua nunc est finienda.

Spes.

Non, ut speras, evenerit, sed tibi tuoque principi nunc etiam confusio aderit.

Hadrianus.

Quid sentio novae dulcedinis? Quid odoror[44]) stupendae suavitatis?

Spes.

Decidentia frusta[45]) mei lacerati corporis dant fragrantiam[45a]) paradisiaci aromatis, quo nolens cogeris fateri, me non posse suppliciis laedi.

Hadrianus.

Antioche, quid enim mihi est agendum?

Antiochus.

Novis cruciatibus incumbendum.

Hadrianus.

Aeneum vas, plenum oleo et adipe, cera atque pice, ignibus superponatur, in quod ligata proiciatur.

Antiochus.

Si in jus Vulcani tradetur, forsitan evadendi aditum non nanciscetur.[46])

Spes,

Haec virtus Christo non est insolita, ut ignem faciat mitescere, mutata natura.

Hadrianus.

Quid audio, Antioche, velut sonitum inundantis aquae?

Antiochus.

Heu, heu, domine!

Hadrianus.

Quid contigit nobis?

---

43) Antiochi, C. u. S. 44) odoro, C. u. S. 45) frustra, P., C. u. S. 45a) flagrantiam, M. 46) naussiscetur, M. u. P.

Antiochus.

Ebulliens [47]) fervor, confracto vase, ministros combussit, et illa malefica illaesa comparuit.

Hadrianus.

Fateor, victi sumus.

Antiochus.

Penitus.

Hadrianus.

Caput abscidatur. [48])

Antiochus.

Alias non absumetur.

Spes.

O Caritas dilecta, o soror unica! ne formides tyranni minas, ne trepides ad poenas, nitere constanti fide imitari sorores, ad coeli palatium praecedentes.

Caritas.

Taedet me vitae praesentis, taedet terrenae habitationis, quod saltim ad modicum temporis separor a vobis.

Spes.

Depone taedium et tende ad praemium; non enim diu separabimur, sed ocius in coelo conjungemur.

Caritas.

Fiat, fiat!

Spes.

Euge, mater illustris, gaude, nec tangaris de mei passione materni affectus dolore, sed praefer spem moerori, cum me videas pro Christo mori.

Sapientia.

Nunc quidem gaudeo, sed tunc tandem perfecte exultans gaudebo, quando tui sororculam pari conditione extinctam coelo praemisero et ego subsequar postrema.

Spes.

Perennis Trinitas restituet tibi in aevum plenum absque diminutione filiarum numerum.

---

47) Ebuliens, C. u. S. 48) abscindatur, C. u. S.; vergl. oben S. 286, Zeile 3 v. ob.

Sapientia.

Confortare, filia, percussor invadit nos evaginato gladio.

Spes.

Libens excipio gladium. Tu, Christe, suscipe spiritum, pro tui confessione nominis ejectum de habitaculo corporis.

Sapientia.

O Caritas, soboles inclyta, spes uteri mei unica, ne contristes matrem bonam, tui certaminis consummationem expectantem, sed sperne praesens utile, quo pervenias ad gaudium interminabile, quo tui germanae fulgent coronis illibatae virginitatis.

Caritas.

Fulci me, mater, precibus sacris, quatinus merear interésse illarum [49]) gaudiis.

Sapientia.

Exoro te finetenus, in fide solidatum iri, nec dubito, tibi perenne tripudium donatum iri.

Hadrianus.

Caritas, saturatus conviciis tui sororum nimiumque exacerbatus sum prolixa ratione [50]) earum; unde diu tecum non contendo, sed vel obtemperantem mei votis ditabo omnibus bonis, vel contraluctantem afficiam malis.

Caritas.

Bonum cordetenus amplector et malum omnino detestor.

Hadrianus.

Hoc tibi potissimum salubre mihique est placabile, ideoque leve quiddam tibi praepono meae pietatis gratia.

Caritas.

Quid?

Hadrianus.

Dic tantum: Magna Diana! et ego ultra ad sacrificandum te non compello.

Caritas.

Percerte non dico.

---

49) allarum gaudiis, C. u. S. 50) prolixa oratione, S.

Hadrianus.

Quare?

Caritas.

Quia mentiri nolo. Ego quidem et sorores meae eisdem parentibus genitae, hisdem [51]) sacramentis imbutae sumus, una eademque fidei constantia roboratae; quapropter scito, nostrum velle, nostrum consentire, nostrum sapere unum idemque esse, nec me in ullo umquam illis dissidere.

Hadrianus.

O injuria, quod a tantilla etiam contempnor homullula!

Caritas.

Licet tenella sim aetate, tamen gnara sum te argumentose confundere.

Hadrianus.

Abstrahe illam, Antioche, et fac, ut, suspensa in eculeo, [52]) atrociter verberetur.

Antiochus.

Vereor, quod verbera non praevaleant.

Hadrianus.

Si non praevaleant, jube, tribus continuis diebus ac noctibus fornacem succendi et illam inter bachantes flammas proici.

Caritas.

O judicem inpotentem, qui diffidit, se absque armis ignium octuennem [53]) infantem superare posse!

Hadrianus.

Abi, Antioche, et injunctum officium perfice.

Caritas.

Saevitiae quidem tuae satisfaciendo parebit, sed me minime nocebit, quia nec verbera mei corpusculum lacerare, nec flammae comam vel vestes poterunt obfuscare.

Hadrianus.

Experietur.

---

51) eisdem, C.; ejusdem, S. 52) equuleo, S. u. Mg. 53) octennem, C., S. u. Mg.

Caritas.

Experiatur.

Hadrianus.

Antioche, quid pateris? Cur tristior solito regrederis?

Antiochus.

Quando causam tristitiae experieris, haut minus contristaris.[54])

Hadrianus.

Dic, ne celes.

Antiochus.

Illa lasciva, quam mihi cruciandam tradidisti, puellula me praesente flagellabatur, sed ne tenuis quidem cutis summotenus disrumpebatur. Deinde projeci illam in fornacem, igneum colorem prae nimio ardore exprimentem.

Hadrianus.

Cur dissimulas loqui? Expone exitum rei.

Antiochus.

Flamma erupit et quinque milia hominum combussit.

Hadrianus.

Et quid contigit illi?

Antiochus.

Caritati?

Hadrianus.

Ipsi.

Antiochus.

Ludens inter flammivomos vapores vagabat[55]) et illa laudes Deo suo pangebat. Illi etiam, qui diligenter inspexere, ferebant, tres candidulos viros cum illa deambulasse.

Hadrianus.

Erubesco illam ultra videre, quia nequeo illam laedere.

Antiochus.

Restat, ut perimatur gladio.

---

54) So M.; contristeris, C., S. u. Mg. 55) vagabatur, C., S. u. Mg., die Correctur in vagabatur ist von Celtes. (Reim.)

Hadrianus.

Hoc fiat absque mora.

Antiochus.

Detege duram, Caritas, cervicem et sustine percussoris ensem.

Caritas.

In hoc non renitor tui votis, sed libens pareo jussis.

Sapientia.

Nunc, nunc, filia, gratulandum, nunc in Christo est gaudendum, nec est, quae me [56]) mordeat, cura, quia secura sum de tua victoria.

Caritas.

Inprime mihi, mater, osculum et commenda iturum Christo spiritum.

Sapientia.

Qui te in meo utero vivificavit, ipse suscipiat animam, quam coelitus inspiravit.

Caritas.

Tibi, Christe, gloria, qui me ad te vocasti cum martyrii palma.

Sapientia.

Vale, proles dulcissima, et cum Christo jungaris [57]) in coelo. Memento matris, jam matrona effecta, [58]) te parientis. — Convenite, illustres matronae, et mearum cadavera filiarum mecum sepelite.

Matronae.

Corpuscula aromatibus condimus et exequias honorifice celebramus.

Sapientia.

Grandis benignitas et mira pietas, quam mihi inpenditis meique mortuis.

---

56) me, fehlt in C. u. S. 57) jungeris, C., S. u. Mg. 58) matrona effecta, M.; matronae effectae, C.; matronae effetae, S. u. Mg.; matrona eftecta i. e. quae jam matrona effecta erat, quum etc.; matrona-ältere Frau.

Matronae.

Quae tibi sunt commoda, exequimur mente devota.

Sapientia.

Non dubito.

Matronae.

Ubi vis eligere locum sepulturae?

Sapientia.

Tertio miliario ab urbe, si vobis non displicet prolixitas. [59]).

Matronae.

Non displicet, sed elata [60]) funera sequi placet.

Sapientia.

Ecce locus.

Matronae.

Hic nempe servandis reliquiis est aptus.

Sapientia.

Flosculos uteri mei tibi, terra, servandos committo, quos tu materiali sinu foveto, [61]) donec in resurrectione majori reviridescant gloria, et tu, Christe, animas interim imple splendoribus, dans pacificam requiem ossibus.

Matronae.

Amen.

Sapientia.

Grates vestrae humanitati pro solamine, quod contulistis meae orbitati. [62])

Matronae.

Utrumne vis, nos hic tecum morari?

Sapientia.

Non.

Matronae.

Cur non?

Sapientia.

Ne ex meo commodo vobis ingeratur molestia. Sit satis, quod tres noctes mecum permansistis. Abite in pace, revertimini cum salute.

---

59) prolixtas, M. u. P. 60) So M.; electa, Mg. 61) faveto, M. u. P. 62) obitati, S.

Matronae.

Vis nobiscum abire?

Sapientia.

Minime.

Matronae.

Et quid meditaris agere?

Sapientia.

Hic remanere, si forte veniat mea petitio et impleatur, quod desidero.

Matronae.

Quid petis? Quid desideras?

Sapientia.

Id solummodo, ut oratione completa moriar in Christo.

Matronae.

Restat, ut expectemus, donec et te sepulturae tradamus.

Sapientia.

Ut libet. Adonay, Emmanuel, quem retro tempora divinitas edidit Omniparentis et in tempore virginitas[63]) genuit matris, qui ex duabus naturis unus Christus mirifice consistis, nec diversitate naturarum unitatem personae dividens, nec unitate personae diversitatem naturarum confundens, tibi jubilet joconda serenitas angelorum dulcisque harmonia siderum, te quoque collaudet totius scibilis rei scientia omneque, quod ex elementorum formatur materia, quia tu, qui solus cum Patre et Spiritu sancto es forma sine materia ex Patris voluntate et Spiritus sancti cooperatione, non respuisti fieri homo passibilis humanitate, salva divinitatis inpassibilitate,[64]) et, ut nullus in te credentium periret, sed omnis fidelis aeternaliter viveret, mortem nostram non dedignatus es gustare tuaque resurrectione consumere. Te etiam, perfectum Deum hominemque verum, recolo, promisisse omnibus, qui pro tui nominis veneratione vel terrenae usum possessio-

63) M. hat nicht virginitatis, s. Mg. p. 446. Anm. a. 64) divinitatis passibilitate, C. v. S.

nis relinquerent, vel carnalium affectum propinquorum postponerent, centenae vicissitudine mercedis recompensari et aeternae bravium[65]) vitae debere donari: hujus spe animata promissi, feci, quod jussisti, sponte omittens[66]) soboles, quas peperi. Unde tu pie promissa solvere ne moreris, sed fac, me quantocius, absolutam corporeis vinculis, ex receptione filiarum laetificari, quas pro te mactandas obtulisse non distuli, quo, te illis agnum Virginis sequentibus et novum canticum modulantibus, ego jocunder audiendo illarumque laetificer gloria, et, quamvis non possim canticum virginitatis dicere, te tamen cum illis merear aeternaliter laudare, qui non ipse, qui Pater, sed idem es, quod Pater, cum quo et Spiritu sancto unus dominus universitatis unusque rex summae et mediae atque imae rationis regnas et dominaris per interminabilia inmortalis aevi saecula.

Matronae.

Suscipe, Domine. Amen.

65) bravio, C., S. u. Mg. 66) amittens, C. u. S.

LIBER TERTIUS.

Carmen

de gestis Oddonis I. Imperatoris.

Hrotsvithae
Praefatio. *)

Gerbergae, illustri abbatissae, cui pro sui eminentia probitatis haut minor obsequela venerationis, quam pro insigni regalis stemmate generositatis, Hrotsvit Gandeshemensis, ultima ultimarum sub hujusmodi personae dominio militantium, quod famula herae.

O mea domna, quae rutilanti spiritalis [1]) varietate sapientiae perlucetis, non pigescat vestri almitiem [2]) perlustrare, quod vestra [3]) confectum si [4]) ignoratis ex jussione. Id quidem oneris inposuistis, ut gesta Caesaris augusti, quae nec auditu umquam affatim valui colligere, metrica percurrerem ratione. In hujus sudore

*) Fehlt im Cod. wie die übrigen Ueberschriften der Vorreden.

[1]) spiritualis, C. u. S. [2]) almie, (e mit Circumflex) M. u. P.; almitatem, C., S. u. Ptz.; vergl. L. I. Gong. 32: almitiem. [3]) vestro, M. u. P. [4]) non ignoratis, C., S. u. Ptz. vergl. L. I. G. 392. S. 304, Note 11; so noch öfters.

progressionis quantum meae inscitiae difficultatis obstiterit, ipsa conjicere potestis, quia haec eadem nec prius scripta repperi, nec ab aliquo digestim [5]) sufficienterque dicta elicere quivi, sed veluti si aliquis nescius ignoti per latitudinem saltus esset [6]) iturus, ubi omnis semita nivali densitate velaretur obducta, hicque nullo duce, sed solo praemonstrantium nutu inductus, nunc per devia erraret, nunc recti tramitem callis inprovise incurreret, donec tandem emensa arboreae medietate spissitudinis, locum optatae comprehenderet quietis, illicque gradum figens, ulterius progredi non praesumeret, usque dum vel alio superveniente induceretur, vel praecedentis vestigia subsequeretur, — haut [7]) aliter ego, magnificarum prolixitatem rerum jussa ingredi, regalium multiplicitate gestorum nutando et vacillando aegerrime transcurri, [8]) hisque admodum lacessita, competenti in loco pausando silesco, nec augustalis proceritatem excellentiae sine ducatu appono subire. Si enim facundissimis dissertissimorum sententiis, quas vel modo scriptas vel ocius [9]) de his rebus non dubito fore scribendas, fuerim animata, fortasse nanciscerer, unde mei rusticitas velaretur aliquantisper. Nunc autem omne latus tanto magis

[5]) digestum, M. [6]) esset, fehlt in Ptz. [7]) hanc aliter, S.; ego fehlt in C. u. S. [8]) transcurre, M. u. P.; transcurrere, C. u. S. [9]) P. ändert ocius in potius.

caret defensione, quanto minus ulla fulcitur auctoritate; unde etiam vereor, me temeritatis argui tendiculasque multorum non devitare convicii, eo quod pompis [10]) facetae urbanitatis exponenda eloquentius praesumpserim dehonestare inculti vilitate sermonis. Si tamen sanae mentis examen accesserit, quae res recte pensare non nescit, quanto sexus fragilior scientiaque minor, tanto venia erit facilior; praesertim cum si [11]) meae praesumptionis, sed vestrum [12]) causa jussionis hujus stamen opusculi coeperim ordiri. Cur tamen aliorum judicia formido, quae vestri solummodo censurae, si quid fefelli, obnoxia existo? vel cur nequeam devitare convicia, quae solummodo silentio studere debeo, ne si seriem pro sui vilitate nulli ostendendam velim propalari, merito omnium succumbam reprehensioni? [13]) Vestro autem vestrique familiarissimi, cui hanc rusticitatem sanxistis praesentatum iri, scilicet archipraesulis Wilhelmi, judicio, quoquomodo factum sit, aestimandum relinquo.

---

[10]) pomposis, M. u. P.; verbis pomposis, C. u. S.; pompis, Ptz.; [11]) praesertim cum non, C., S. u. Ptz.; si in der Bedeutung von non. [12]) vestrae causa jussionis, R. [13]) represensioni, M. u. P.

Ad Oddonem I. Imperatorem.

Pollens imperii regnator caesariani
Oddo, qui regis pietate fovente perennis
In sceptris augustalis praeclarus honoris
Augustos omnes superas pietate priores,
Quem plures gentes passim metuunt habitantes,
Muneribus variis Romanus donat et orbis:
Exiguum munus ne spernas carminis hujus,
Iste sed oblatus laudum placeat tibi census,
Quem postrema gregis solvit tibi Gandeshemensis,
Quem dulcis patrum collegit cura tuorum,
Continuumque tibi debet studium famulandi.
Forsan gestorum plures scripsere tuorum
Et sunt scripturi post haec insignia multi;
Sed non exemplum quisquam mihi praebuit horum,
Nec scribenda prius scripti docuere libelli,
Causa sed est operis tantum devotio mentis.
Haec et ad audendum suadebat opus metuendum;
Nam sat formido, quod gesta tui modulando
Incaute sim falsa sequens, non vera retexens;

---

2. favente, C. u. S. 3. In ceptris, M., P. u. C. 7) spernans, S. 8. oblatos, C. u. S. 11. Continumque, S.

Sed non hoc suasit mala mis praesumptio mentis,
Nec summa veri contempta sponte fefelli;
Se res, ut scripsi, sese sic prorsus habere,
Ipsi dicebant mihi, qui scribenda ferebant.
Hinc augustalis pietas non spernat, honoris
Quod simplex humilis gessit devotio mentis.
Et cum te libri laudantes congrue multi
Post haec scribantur meritoque placere probentur,
Ordine postremus non sit tamen iste libellus,
Quem prius exemplo constat scriptum fore nullo.
Et licet imperii teneas decus Octaviani,
Non dedigneris vocitari nomine regis,
Donec perscripto vitae regalis honore,
Ordine digesto necnon sermone decoro
Dicatur sceptri decus imperiale secundi.

---

20. hoc non, C. 24. honores, C. u. S. 25. Quos, C. u. S. 27. scribentur, C. u. R. 30. Der Cod. hatte urspr., wie noch P., Octaviane, e wurde jedoch ausradirt und an dessen Stelle ein i gesetzt.

Ad Oddonem II. Imperatorem.

Oddo Romani praefulgens gemmula regni,
Oddonis flos augusti splendens venerandi,
Cui rex altithronus, perpes quoque filius ejus,
Praestitit imperium pollens in vertice rerum:
Vilem ne spernas vilis textum monialis,
Quem praesentari, si digneris reminisci,
Ipse tui claris jussisti nuper ocellis,
Et cum perspicias maculis sordescere crebris,
Ad celerem tanto veniam mox pronior esto.
In monstrando, tuis quantum plus pareo jussis,
Si tis praecepto non urgerer metuendo,
Non foret ullo modo mihimet fiducia tanta,
Ut tibi praesentis scrutandum rusticitatis
Auderem satis exiguum praeferre libellum;
Qui praestante Deo patri subjunctus in aula,
Ipsius et monitis promptus parere paternis,
Par decus imperii retines concorditer ampli,
Conportans dextra sceptrum regale tenella.

---

41. C. u. R. setzen die Worte „si digneris reminisci" in Parenthese. 44. scelerem, M., wie mehrmals. 46. urgeeret, R. 47. usque modo, C. u. R. 49. Der Cod. hatte urspr. Audarem, P. Laudare, für das vom Corrector anderem an den Rand gesetzt wurde; perferre, C., S. u. R. 51. M. hatte urspr. monitus, das noch P. hat.

Sed quia te memini sublimiter assimilari
Nato famosi regis David Salomoni,
Qni genitore suo praesente jubenteque sancto
Optata regnum suscepit pace paternum,
Ipsins exemplo te contentum fore spero;
Qni cum regnando resideret in arce superba,
Prudenter legum condens decreta sacrarum
Ac penetrans animo rerum secreta profundo,
Nunc libet et minimis mentem laxare rimandis,
Sed nec conflictum fastidit rite duarum
Solvere judicii celeri discrimine recti,
Prolem restitui verae mandans genitrici.
Hinc supplex te posco quidem nostrum Salomonem;
Et licet imperii tenearis sollicitandi
Cura, digneris tamen et propriae monialis
Lndendo seriem nunc lectitare recentem,
Quo male compositis verbis mox decidat omnis
Rusticitas, oris detractibus imperialis,
Nominis et titulo signata tui venerando
Despectus nimia meriti tueantur ab aura.

---

64. juditii, M., P. u. Ptz.; sonst hat der Cod. überall judicium. 69) Lugendo, M. u. P.; Transcurrens, C., S. u. R. 71. de tractibus, C., S. u R.

Postquam rex regum, qui solus regnat in aevum,
Per se cunctorum transmutans tempora regum,
Jussit Francorum transferri nobile regnum
Ad claram gentem Saxonum, nomen habentem
A saxo per duritiam mentis bene firmam,
Filius Oddonis magni ducis et venerandi,
Scilicet Henricus, suscepit regia primus
Justo pro populo moderamine sceptra gerenda.

Hic pollens quantae fuerat bonitatis honore,
Et quanta populos rexit pietate subactos,
Qualiter et reges meritis tunc temporis omnes
Praeminet eximiis, excedit denique vilis
Hujus carminuli textum, nimium vitiosi.
Nam fuit immitis reprobis, blandus quoque justis,
Summo conservans studio legalia jura,
Aequa satis meritis reddens quoque praemia cunctis.
Huic rex pacificus dederat de sidere Christus
Ejus civilem vitae per tempora pacem;
Omine felici tenuit quoque culmina regni,
Ni fallor, denos labentis temporis annos
Necnon bis ternos multum feliciter actos,

---

77. Saxorin, M. und urspr. auch P.; vergl. unten 742., S. u. R. setzen die Worte von nomen bis firmam in Parenthese. 80) P. hatte urspr. regna, der Corrector setzte dafür stemmatis. 81. Fausto pro populo, Ptz.; populi, C. u. S. 85. eximus, M. urspr., dann corrigirt in eximius, das auch C., S. u. R. haben; der Reim weist jedoch auf eximiis als die richtige Lesart hin. 90. Der Cod. hatte urspr. wie noch P. dessidere.

Conregnante sua Mathilda conjuge clara,
Cui nunc in regno non compensabitur ulla,
Quae possct meritis illam supcrare supremis.

Trina qnibus Deitas dederat tres denique natos,
Jam tunc, felici disponendo pie genti,
Ne post Henrici mortem, regis venerandi,
Imperium regni male surriperent scelerosi,
Hi sed regalis nati de germine stirpis
Rexissent regnum concordi pace paternum;
Qnamvis dissimiles his servarentur honores,
Binis regnanti subjectis scilicet uni.

Inter quos primus fulsit ceu lucifer ortus
Oddo, micans radiis nimium clarae bonitatis,
Gratia quem regis solita pietate perennis
Rectorem plebi praevidit rite fideli.
Hic aetate prior fuerat, meritis quoque major,
Congruus et sceptris defuncto patre gerendis.
Non opus est, verbis ejus summam probitatis
Dicere, vel pneri meritum laudabile tanti,
Cui Christns talem jam nunc augessit honorem,
Possidet ut Romam pollenti jnre snperbam,
Quae semper stabilis summum fuerat caput orbis,
Edomat et gentes, Christo favente, feroces,
Quae prius ecclesiam laniabant saepe sacratam.
Post hunc Henricus fuerat feliciter ortus,
Inpositoque patris famosus nomine regis,
Provida quem Domini pariter sapientia Christi
Dignatur servare dncem populo bene fortem,
Belliger ut fortis, belli doctissimus artis,
Fortiter ecclesiam praemuniret venerandam,
Ceu murus jacnlis obstans fortissimus hostis.

104. hiis, R. 106. Der Cud. hat einen Absatz. 114. augescit, C., S., R. u. Ptz.; vergl. lucessere, L. I. Mar. 210; L. II. Abrah. S. 233. Note 59. 120. famoso, C., S. u. R.

Post hunc ecclesiae pastor Brun nascitur almae,
Gratia pontificis quem duxit summa perennis
Dignum catholici curam gestare popelli;
Hinc quoque divino nutu patris pia cura
Ipsum servitio Christi fecit religari,
Abstractum gremio carae nutricis amando,
Ut regni pompis posset constare relictis
Miles stelligera semper regnantis in aula.
At Christus, Patris sapientia vera perennis,
Tironem refovendo suum clementius istum
Ipsi dona dedit tantae praeclara sophiae,
Quod non est illo penitus sapientior ullus
Inter mortales fragilis mundi sapientes.

His igitur pueris regali more nutritis,
Ipsorum patri famose denique regi
Henrico placuit, factis quod rite replevit,
Ut, vitae calidas sospes dum carperet auras,
Ipse suo primogenito regique futuro
Oddoni dignam jam disponsaret amicam,
Quae propriae proli digne posset sociari.
Hanc non in proprio voluit conquirere regno,
Trans mare legatos sed transmisit bene cautos
Gentis ad Anglorum terram sat deliciosam,
Demandans, ut continuo cum munere misso
Aedwardi regis natam peterent Eaditham,
Quae patre defuncto jam tunc residebat in aula,
Fratre suo regni sceptrum gestante paterni;

---

130. religati, wie auch urspr. P. Meibomius stellt in seiner Ausgabe die Verse 130 und 131 um. 137. est, M. u. P. 144. desponsaret, C., S. u. R.; vergl. L. I. Mar. 380. 145 dignae, M. 146. propria, M. u. P.; ein Schreibfehler. 148. commune, M. u. urspr. auch P., wo es jedoch, wie schon im Cod. geschehen war, vom Corrector in conamine abgeändert wurde; tardamine, C., R. u. S. Pertz corrigirte richtig in cum munere; vergl. L. I. Gong. 329, wo der Cod. ebenfalls mune statt munere hat. 151. patre, sc. Eadwardo; siehe Pertz. 152. Fratre, sc. Aethelstano; siehe Pertz.

Quem peperit regi consors non inclyta regni,
Istius egregiae genitrix clarissima domnae,
Altera sed generis mulier satis inferioris.

Haec nam versiculis proles quam scriptito regis,
Haec, inquam, fama cunctis fuerat bene nota;
Nobilitate potens, primis meritis quoque pollens,
Edita magnorum summo de germine regum.
Cujus praeclaro facies candore serena,
Regalis formae miro rutilabat honore;
Ipsaque perfectae radiis fulgens bonitatis,
In patria talis meruit praeconia laudis,
Ut fore judicio plebis decernitur omnis
Optima cunctarum, quae tunc fuerant, mulierum,
Nec mirum meritis si lucebat bene primis,
Germen sanctorum quam producebat avorum;
Hanc tradunt ergo natam de stirpe beatam
Oswaldi regis, laudem cujus canit orbis,
Se quia subdiderat morti pro nomine Christi.

At regis nostri venientes denique missi
Ad fratrem domnae jam tunc residentis in arce,
Illi nudabant, quaecumque secreta ferebant.
Quae sibi percerte comperta satis placuere,
Moxque suae dulci narrabat voce sorori,
Exhortans illam regi parere fideli,
Illam qui propriae proli voluit sociari.
Cumque suae monitis menti instillaret amicis
Oddonis dulcem, pueri regalis, amorem,
Collegit innumeras summo conamine gazas.
Ast ubi collecti visum fuerat satis ipsi,

---

155. milier, M. u. P.; mulier, sc. Eegvina; die Mutter der Eaditha (Eadgithae, Ptz.) hiefs Aelfleda; vergl. Pertz. 156 und 157. hat P. Hae statt haec. 166. sie lucebat, C., R. u. S. 168. beata, C., R., S. u. Ptz. natam-beatam. 170. Ueber Oswald vergl. Bedae hist. Angl. III. 2—9; s. Ptz. 180. Collegit, M., P. u. Ptz.; colligit, C., R. u. S.

Praedictam sociis domnam comitantibus aptis
Trans mare percerte summo direxit honore,
Condonans illi gazas nimium preciosas.
Necnon germanam secum transmisit Adivam,
Quae fuit aetatis meriti pariterque minoris,
Quo sic majorem prorsus conferret honorem
Oddoni, nato famosi regis amando,
Egregiae binas stirpis mittendo puellas,
Ut sibi, quam vellet, sponsam licito sociaret.
Aspectn primo sed mox Eadit veneranda,
Jure placens cnnctis habitu summae bonitatis,
Regali nato censetur congrne digna.
Haec illi dulcem peperit clarissima prolem
Nomine Liudulfum, tantis genitoribus aptnm,
Quem populus merito dilexit amore tenello,
Exoptans prolongari vitam satis ipsi.

Istis sic habitis, instabat denique finis
Henrici regis, cujus mortem gemit omnis
Illius imperio populus jurique subactus.
Quo nam defuncto, regnum susceperat Oddo,
Ejusdem primogenitus regis venerandus,
Et voto cuncti jam respondente popelli,
Unguitur in regem, Christo praestante, potentem.
Cui rex gratiolae coeli munuscula tantae
Contulit, ut digne cunctis celeberrimus ipse
Gestorum reges fama praecelleret omnes,
Oceanus refluis quos jam circumfluit undis.
Insuper e tantis ipsum sacra dextra potentis
Protegit insidiis, occulta fraude paratis,
Et tam magnificis ornat persaope trinmphis,

185. Vergl. die Erzählungen Willelmi Malmesb. und Ingulphi; s. Ptz. 189. Egregie, Ptz. 192. habitus, M. u. P. 195. Ludolphum, S., Luldulphom, R. 198. Histis, M., P. u. Ptz.; es ist, wie öfters d. falsche Initiale gesetzt, die doppelte Setzung desselben kommt ebenfalls häufig im Cod. vor. 204. Ungitur, C., R. u. S. 206. Iste, P. 207. fame, P.

Ut credas, regem David regnare fidelem,
Jam nunc antiquis fulgentem rite triumphis.
Nec solum gentes frenis moderat bonitatis,
Quae prius imperio patris dederant sua colla,
Sed multo plures certe sibi vindicat ipse,
Subdens gentiles Christi servis nationes,
Quo pax ecclesiae fieret stabilita sacratae.
Ad bellum certe quoties processerat ipse,
Non fuit populus, quamvis virtute superbus,
Laedere qui posset vel exsuperare valeret
Ipsum coelestis fultum solamine regis;
Ejus nec cessit telis exercitus ullis,
Ni sua spernendo forsan regalia jussa
Illic pugnaret, quo rex idem prohiberet.

At dux Henricus, frater regis venerandus,
Princeps in regno fuerat tunc nempe quieto
Post regem, plebi merito venerabilis omni;
Qui sibi condigne legali junxit amore
Arnulfi natam, ducis egregii, generosam,
Nomine Judittam, vultus splendore coruscam
Ac fulgore magis cunctae nitidam bonitatis.
His ita digestis, fuerat pax undique nostris
Ad tempus modicum libitoque minus populorum,
Bellorum certe saevo clangore tacente.

O quam tranquillum ridens deduceret aevum
Fortunata satis nostrae res publica gentis,
Quae nimis imperio regis regitur sapientis,
Si non antiqui mala calliditas inimici
Turbaret nostrum secreta fraude serenum!
Denique devictis aligenorum bene telis,

---

217. ditiones, Ptz. 218. fiere, M., ebenso urspr. P. 220. Nullus erat populus, C., R. u. S. 229. vinxit, P. 241. alienigenûm, C., R. u. S.; P. hatte ursprünglich unausgeschrieben aligeno, für das alienigenum als Correctur an den Rand gesetzt wurde.

Exoritur nostris subito discordia fortis,
Laeserat et plebem bellnm civile fidelem
Plus quam bellorum structura frequens variorum.
Hujus causa mali fuerat non parva dolendi
Denique conflictus qnorundam non moderatns,
Ex quibns Henrico qnaedam pars mente benigna
Devovit regis fratri jus vernulitatis,
Pars Evurhardo comiti studium famulandi.
At cum quisque sui peteret solamina domni,
Hinc gravior dominis discordia nascitur ipsis.
Tandem percerte conflictu progrediente,
Praedictus praeses male collectas legiones
Mox ad castellum Baduliki capiendum
Ex inproviso mittens sub nocte nigella,
Duxit captivum fratrem regis generosum,
Henricum, vinclis palmas stringendo cruentis
Ejus candidolas, ornamentis magis aptas;
Atque snas gazas disperdens innumerosas,
Ad sua mox prolem secum deduxit herilem,
Utitur nt socio proprii domini quoque nato.
Quo rex comperto, moerens sub corde secreto,
Deflevit tristis nimium miserabile factum;
Vix quoqne germani damnum patiens grave cari,
Nobile mox Abrahae factum sequitur patriarchae,
Quod miserans egit, dum Loth ex hoste redemit;
Militibnsqne suis summo conamine lectis,
Necnon inmodica tota de gente caterva,
Pompa regali pergit solamina fratri
Ferre, sub ingenti cordis languore, dolore.
Nec mora, quem venit fratrem refovere, redemit,
Auctores tanti condempnavitque piacli,

248. regi fratris, M. u. P. 249. Everhardo, C., R. u. S. 250. damni, C., R. u. S. 254. Badulini, C., R. u. S.; Belike, südlich von Lippstadt; s. Ptz. 259. innumerosos, M.; innumerososs, P.; quam numerosas, C., R. u. S. 270. dolenti, C., R. u. S.

Suspendens quosdam ligno reprobis reparato,
Quosdam de patria mandans discedere cara.

His bene dispositis regis jussu sapientis,
Protulit antiqui rursum mala fraus inimici
Inventum sceleris primo mage deterioris,
Cunctis horrendum seclis meritoque stupendum.
Denique praedictus postquam rediens Evurhardus
Praeses ab exilio, patriam remeabat amandam,
Hoc sibi gratiola regis praestante benigna,
Gislberhto comiti vinclis sociatus amoris,
Consilium dederat, quod non tibi Christe placebat!
Ut caperent justum regem Domini benedictum,
Et quod plus, justo non justam vim faciendo,
Illum mox proprio deprivarent male regno.
Hoc quoque consilium, perversa mente repertum,
Henrico regis fratri suasere fideles,
Mulcentes nimium verbis ipsum male blandis,
Quo prius illatum nollet jam reddere damnum,
Ipsorum votis sed plus parendo nefandis,
Susciperet regnum, depulso fratre, regendum.
Qui male blanditis tandem victus suadelis,
Pro dolor! ipsorum se promisit fore promptum
Votis, ac firmis hoc confirmaverat orsis;
Sed spero certe, non se sic corde tenere,
Illis consensum sed vi praebere coactum.
Qui male namque spei vacuae solamine capti,
Sperabant regem populos olim dominantem
Ipsorum fragili citius subjungere juri;
Sed rex de coelis, judex aequissimus orbis,
Cunctorum solus qui cognoscit cogitatus

---

272. Auctore stanti, M. u. P. 277. deteriores, M. u. urspr. auch P. 278. sedis statt seclis, M. u. P. 280. remebat, M. u. P.; 282. Gisibertho, P.; Gisherto, C. u. S.; Gisverto, R. 291. parcendo, P. 299. populis, C., R. u. S.

Vanaque mortalis potis est disperdere cordis,
Commentum tanti sceleris virtute potentis
Dextrae confregit, qua cuncta creata creavit;
Scilicet insidias christo Domini reparatas
Vertit in auctores tanti meritoque piacli;
Quique suo laqueos domino tendere malignos,
Ex ipsis ipsi primum sunt illaqueati.

Non me plus licito tantae sophiae fore jacto,
Ut sperem plene verbis edicere posse,
Quanta gratiolae Christus virtute supernae
Saepius hunc ipsum regem digne benedictum
Fecit multiplices salvum percurrere fraudes
Necnon insidias hostili parte paratas;
Sed nec hoc fragilis fas esse reor mulieris
Inter coenobii positae secreta quieti,
Ut bellum dictet, quod nec cognoscere debet:
Haec perfectorum sunt conservanda virorum.
Principium quod cunctorum, finis quoque regum,
Hoc dico solum, recte quod dicere possum.
Sudori quis posse dedit sapientia mentis
Omnia compositis sapienter dicere verbis?
Qui solus semper fecit miranda potenter.
Quique David regem toties de fraude fidelem
Eripiens Sauli, sceptrum regni dedit ipsi,
Hunc pariter regem David pietate sequentem
Protexit de millenis persaepe periclis.
Denique cum solus, praepauco milite septus,
Esset ab adversis circumdatus undique turmis,
Insuper atque fugam propriae partis male factam

303. Eua namque, M. u. P.; Qua nam, C., R. u. S. 306. Christi Domino, C., R. u. S.; Christo Domini hat sowohl M. als auch P., vergl. Ptz. 308. laqueus, P. 310. forte, M., ebenso urspr. in P., wo jedoch das t ausradirt ist. 311. verbis me edicere, C. u. R. 318. non cognoscere, C., R., S. u. Ptz. 319. Hac, P., die statt virorum urspr. auch virtutum hatte. 322. Sudori. quis, M. 329. praepauco, so M. u. P.; perpauco, C., R., S. u. Ptz.

Pectore moerenti ferret nimiumque dolenti,
Credere nec paucis sese praesumeret ipsis,
Illum qui reliquis non deseruere relapsis,
Sed ratus tantum, se mox graviter moriturum:
Ocius auxilii fultus virtute superni,
Miratur turbae se jam superare cruentae
Tantas absque suae fraudes discrimine vitae.
At si forte suos, pugna crescente sinistra,
Audivit socios letali vulnere laesos,
Praedicti regis lacrimans mox utitur orsis,
Quae moerens dixit, tristi cum pectore sensit
Ictibus angelici populum gladii periturum:
„En, qui peccavi, dixit, facinusque peregi,
„Hinc ego vindictae dignus sum denique tantae!
„Hi quid fecerunt damnum qui tale tulerunt?
„Jam nunc, Christe, tuis parcens miserere redemptis,
„Ne premat insontes justo plus vis inimica!“
Has igitur preculas miserans divina potestas,
Parcebat regis solita pietate ministris,
Et dedit optatum miserans ex hoste triumphum,
Justo praedictos comites examine perdens.
Ipso namque die, quo decepti vacua spe,
Speravere suis constringendum fore vinclis
Regem, qui merito tenuit regalia sceptra,
Ex inproviso praeses proruperat Udo,
Adducendo quidem multam secum legionem,
Ac subiit validum forti luctamine bellum.
Nec mora, percussus periit gladiis Evurhardus,
Gislberhtus saevis fugiens quoque mergitur undis.
At rex interea nescit tam fortia bella,

---

339. R. setzt pugna crescente sinistra in Parenthese, ebenso dixit in v. 342. 340. M. u. P. hatten urspr. socius, laetali, M. u. Ptz., M. setzt jedoch, wie früher bemerkt wurde, häufig ę statt e, während wiederum dieses häufig für jenes steht; sonst hat M. stets nur letalis. 345 ff. 2. Samuel, 24, 17. 358. subdit, P.

Averso quidni residens in litore Reni,
Nec tunc auxilii scivit solamina tanti
Jam, miserante Deo, subito casu sibi missa.
Denique dum pugnae sensit discrimina tantae,
Haut gaudens inimicorum de morte suorum,
Sed plus tantorum moerens de caede virorum,
Sumpsit non modicum, Davidis more, lamentum,
Qui super occisum doluit regem pie Saulum.

Ast ubi victores laeti venere, videntes
Illius fusis vultum lacrimis madefactum,
Haut aptum tanto luctum dixere triumpho,
Sed reddi grates regi debere perenni,
Qui tunc impleri fecit pietate fideli,
Quod patet in libro regis scriptum Salomonis,
Dicentis, justum de tristitia liberandum
Necnon injustum pro justo mox fore dandum.
His mentem regis demulcendo suadelis,
Ipsum tristitiam cogunt deponere tantam,
Et bene victrici congaudentem legioni
Se post bella suis blandum praebere ministris.
Qui nam laetitiam vultu monstrans moderatam,
Sed clam subtristem servans in corde dolorem,
Reddebat grates imo de pectore Christo,
Non dederat propriis ipsum quia tunc inimicis
Praedam, sed dextra protegit rite superna.
Ipsius titulum tanti clarumque triumphi
Non sibi, sed Christi designavit pietati.

His ita digestis, modicum tempus requievit
Civilis belli populus luctamine lassus.

367. *de corde*, Ptz.; sowohl M. als auch P. und alle Ausgaben haben *de caede*. 368. M. hatte urspr. *mere*, das vom Corrector statt in *more* in *merore* geändert wurde; dasselbe ist in P. der Fall. 369. *salum* statt *Saulum*, P. 371. *malefactum*, P. 374. *implere*, urspr. in M. und noch in P. 475. Prov., 11, 8. 386. *dextera*, P.; *protexit*, C., R. u. S. 388. *pietate*, M. u. Ptz. (Schreibfehler. Reim.)

Sed nec sic veteris finem sumpsit dolns hostis,
Qui semper fragiles temptat pervertere mentes,
Post factum facinns suadens superaddere pojus.
Fertur percerte quorundam pectora bile
Tanto pestiferi tandem penetrare veneni,
Ut mortem regi vellent inferre fideli,
Ipsius et fratrem popnlo praeponere regem;
Nec timuere diem paschae sanctum maculare,
Si posset fieri fuso cum sanguine justi.
Sed non consensit tanti commissa piacli
Agnns paschalis, qui pro nobis redimendis
Se dedit eloctum patri moriens holocaustum;
Sed mox consilium cunctis nudavit eorum,
Et sic insontis salvatus erat bene sanguis;
Qnique rei placiti sunt inventi scelerosi,
Pro modulo culpae poenis damnantur amaris:
Quidam jndicio quidni dantur capitali,
Quidam de patria longe pelluntur amanda.

Post haec Henricus frater regis generosus,
Christi gratiola tactus snb corde secreto,
Secnm tractavit summoque dolore revolvit,
Contra justitiam quicquid perfecerat unquam.
Hoc quoque deflevit nimiis persaepe lamentis,
Quod male blanditis horum cessit suadelis,
Ipsum qui verbis corrnpernnt simnlatis.
Sed quamvis talem ferret sub corde dolorem,
Praesentare tamen spatii per tempora longi
Non se regali praesumebat faciei;
Absens sed cordis studio florente dolentis
Optabat, veniae dari munus sibi dulce.

---

394. peetore, C. n. R. 405. placitae, C., R. u. S. 407. qnidni, urspr. in M. u. P., dann geändert in quidam; vergl. V. 362; qnidni capitali (Reim); statt quidni dantur setzten C., R. u. S. condemnantur. 409. Post hae, P.

Tandem percerte forti devictus amore,
Ilico poenalem proicit de corde timorem,
Et, sub nocturnis nimium secreto tenebris
Adveniens, in regalem se contulit urbem,
In qua natalem regis celebrare perennis
Rex pius obsequiis coepit sollempniter aptis;
Depositisque suis ornamentis pretiosis,
Simplicis et tenuis fruitur velamine vestis,
Inter sacratos noctis venerabilis hymnos
Intrans nudatis templi sacra limina plantis.
Nec horret hiemis saevum frigus furientis,
Sed prono sacram vultu prostratus ad aram,
Corpus frigoreae sociavit nobile terrae,
Sic sic moerentis toto conamine cordis
Exoptans sibi praestari veniae munus dulce.
Quo rex comperto, victus pietate benigna
Instantisque memor festi cunctis venerandi,
In quo coelicolae pacem mundo cecinere,
Laeti rege suo, tenera de virgine nato,
Ut pie salvaret mundum merito periturum,
Pro diei tantae pacem portantis honore
Condoluit, miserans fratri commissa fatenti,
Atque suam pie gratiolam concessit habendam
Illi cum veniae dilecto munere plenae;
Necnon post aliquot spatii tempuscula parvi
Ipsius juri proceres subjunxerat omnes
Famosae nimium gentis Bajoariorum,
Ipsum nempe ducem merito faciendo potentem.
Et post haec ultra fuerat discordia nulla
Inter eos, animis fraterno foedere junctis.

---

426. cepit, R. 429. Iter, M., ebenso urspr. P. 435. Exoptans praestari venie munus sibi du, M.; ebenso P., die jedoch du in dulce ausgeschrieben hat; C., R. u. S. haben die Aenderung in „Optans praestari veniae munus sibi dulcis", Ptz. dagegen änderte in „Exoptans veniae dux praestari sibi munus. 440. perituram, M. u. P.; Schreibfehler: mundum - periturum.

Avaresque per hunc saevi saepissime victi,
Post haec Oddonis regnum regis spatiosum
Non laedunt telis consueto more cruentis,
Tangere nec contingentes audent nationes,
Ex terrore ducis tanti nimium tremefacti;
Hic quia prudentis functus valitudine mentis,
His hominum monstris bellis obstans iteratis,
Ad nos pergendi calles secluserat omnes.
Insuper et primus, sub Christi nomine tutus,
Audenter cum subjectae plebis legione
Ejusdem populi patriam petiit scelerosi,
Inpugnans gentem cunctis retro namque rebellem
Scilicet, et spoliis rerum captis variarum,
Quas sibi communes collegerunt prius hostes
Orbis perplures devastantes regiones,
Uxores procerum, soboles rapuit quoque dulces;
Et sic prostratis rediit gaudens inimicis.

Istis sic habitis, properata diecula tristis
Venerat, ingentem nostris augendo dolorem,
In qua praefulgens meritis regina supremis
Aedit praesentis vitae discessit ab oris,
Ipsius imperio genti faciens famulanti
Tristitiam necnon nimium cordis cruciatum
Ejus in abcessu; magno quam denique luctu
Et non inmerito flevit plebecula cuncta,
Quam plus maternae fovit pietatis amore,
Quam dominatricis jussis confringeret artis.

---

451. Avarosque urspr., dann corrig. in Avaresque, M.; Avareosque, P.; R. hat „consueto more" in Parenthese. 459. Insuper et primus Christi nomine tutus, M.; ebenso urspr. P., wo jedoch der Vers durch die Praeposit. sub, die auch hier aufgenommen ist, ergänzt wird; C., R. u. S. haben: Christi bene nomine tutus; Ptz. dageg.: Christi de nomine tutus. 466. rapiut, (m. Circumflex auf u) P., falsch gelesen. 468. M. hat hier keinen Absatz. 474. abscessu, C., R. u. S. 477. confringer, M.; confringe, P. mit der Correctur in confringier.

Cui licet a Christo requiem sine fine perennem
Necnon laetitiam justis retro reparatam
Praestari citius jam non dubitaverit ullus,
Qui meritum vitae scivit laudabile castae
Ipsius ac mitem gessit quam denique mentem;
Attamen humanae pro consuetudine causae
Non mirum, populus planctum si sumpsit amarum,
Dum sibi tam subito fuerat spes tanta retracta.
Et facies domnae nimium regalis amandae
Necnon snbjecti praefulgens gloria regni
Mandatur terrae, gremio servanda sub amplo,
Donec assurgat, non corruptumque resumat,
Quod nunc includit tumnlus, praenobile corpus.
Haec igitur puerum supra paucis memoratum
Acriter orbatum dimittebat Liudulfum,
Feminei dulcem sexus unam quoque prolem,
Nomine Liudgardam, summa bonitate coruscam,
Moribus et facie similem matri venerandae.
In quas percerte soboles mox stirpis amandae
Affectu cordis populus deducitur omnis
Magno, pro meritis summis utriusque parentis.
Sed magis ac juste dulci fervebat amore
Erga regalem puerum dominum Liudulfum,
Ipsum spe mentis tota complexus amantis.
Hicque, sibi naturales imitans bene mores,
Extiterat cunctis blandus dulcedine mentis,
Mansuetus, clemens, humilis, nimiumque fidelis.
Hinc quoque gratiolam, Christo praestante benigno,
Tantam promeruit, meritam digneque recepit
Gentibus in cunctis, patris imperio religatis,
Ut, quicumqne suae saltim praepaucula famae

484. sibi sumpsit, C., R. u. S. 485. subacta, C., R. u. S. 486. dominae, C., R. u. S. 488. mandantur, R. 494. Lingardam, R. u. S. 497. populi, M. u. P. 505. R. setzt Christo praestante benigno in Parenthese. 507. Gentibus ut, C. u. R. 508. perpaucula, C., R., S. u. Ptz.; vergl. V. 329; praepaucula, M. u. P.

Verbula conciperet latebris propensius auris,
Ipsius in dulcem totus raperetur amorem,
Absentem venerans animis dominum studiosis.
Quem pater egregius, rex et senior venerandus,
Dilectae matris mortem graviter patientem,
Affectu patrio necnon piotate benigna
Digno percerte jam sublimavit honore,
Subjecti faciens regni digne dominari.
Necnon Liudgardam simili causa venerandam,
Unica feminei quae spes sexus fuit illi,
Gratiola parili coluit, provexit, amavit.
Hanc quoque Conrado vinclis sociavit amoris,
Egregio strenuoque duci, nimium quoque forti,
Munere qui talis dignus constabat honoris.
Utque suo subdi nato faceret Liudulfo
Multum devotae perfecto mentis amore
Francorum gentis dominos praenobilis almos,
Necnon primates Suevorum scilicet omnes,
Ipsi legali praepulchram foedere jungi
Idam jussit, Herimanni natam ducis almi,
Qui fuit illustris princeps in partibus illis.
Haec quoque regalis fuerat consortia prolis
Pro meritis propriae probitatis digna subire,
Ac vice reginae summo veneratur honore,
Rege jubente quidem per consuetam pietatem.
Illam nec habitare locis voluit segregatis
Rex idem, nati digne succensus amore,
Sed ceu reginam regnum transire per amplum,
Quo sic dilectus sentiret filius ejus
Dulcia gratiolae semper munuscula magnae,
Ipsi cum sponsa regni sociatus in aula.

515. Signo, M. u. P.; d. Initiale ist, wie öfters, falsch. 516. Subjectis, C., R. u. S. 523. M. hat subelluato; el steht jedoch häufig statt d, so dass z. B. statt elemens demens gelesen werden muss; P. hat urspr. subdurato, am Rande steht subelluato. 527. perpulchram, C., R. u. S. 528. Hermanni, C., R. u. S.

Interea rex Italicus gravido Hlotharius
Infectns morbo, mundo discessit ab isto,
Italiae regnum linquens merito retinendum
Summae reginae sibi quam sociavit amore,
Regis Rothulfi fuerat quae filia magni,
Edita magnorum longo de stemmate regum;
Cni nomen clarum dictavit summa parentum
Nobilitas, illam digne vocitans Aethelheitham.
Haec quoque regalis formae praeclara decore,
Atque suae causis personae sedula dignis
Factis regali respondit nobilitati.
Scilicet ingenio fuerat praelucida tanto,
Ut posset regnum digne rexisse relictum,
Si gens ipsa dolum mox non dictaret amarum.
Denique defuncto, quem praedixi, Hlutario,
Pars quaedam plebis fuerat, quae, retro rebellis
Menteque perversa propriis dominis inimica,
Restituit Beringarii regnum ditioni,
Quod patre defnncto raptum violenter ab illo
Olim per manus regis devenit Hugonis.
Optato certe qui snblimatus honore,
Detegit invidiae quicqnid snb pectore tristi
Gessit, dum regni deflevit damna paterni;
Felleque plus justo cordis succensus amaro,
Fudit in insontem concretum quippe furorem,
Injustam vim reginae faciens Aethelheithae,
Quae regnans illi damnum non fecerat ullum.
Nec solum celsae solium sibi proripit aulae,

540. iaecepta statt Interea, P.; Lotharins, C., R. u. S. 544. Rodnlfi R.; Rodulphi, S. 547. Athelheydam, R.; Adelheidam, S. 550. respoadet, C., R. n. S. 554. Hlothario, V. 540. 557. Bereagarii, C., R. n. S. 559. An der Stelle von devenit ist in M. eine Rasur; da P. hier deflevit hat, so stand dieses ohne Zweifel auch in M., wurde jedoch wahrscheinlich von Ceites, nachdem bereits die Abschrift in P. genommen war, weil aus Versehen aufgenommen (deflevit steht 3 Verse weiter unten) ausradirt. Pertz scheint das ausradirte Wort dederat geheissen zu haben; per regis manus, C., R. u. S. 561. Detigit, P.

Sed simul aerarii claustris ejus reseratis,
Omne, quod invenit, dextra tollebat avara
Aurum cum gemmis, varii generis quoque gazis,
Necnon regalis sertum praenobile frontis.
Ornatus nec particulam dimiserat ullam,
Nec timuit propriis illam spoliare ministris,
Obsequiis quoque personis regalibus aptis,
Regalique potentatu, miserabile dictu!
Postremo quoque pergendi pariterque manendi,
Quo vellet, libertatem male denegat omnem.
Solam cum sola committens namque puella
Servandam cuidam comiti sua jussa sequenti,
Qui, jussis captus regis non justa jubentis,
Non metuit propriam culpae sine crimine domnam
Clausam carcereis claustris servare cubilis,
Circum diffusis custodum denique turmis,
Ut mos personas est servari scelerosas.
Sed qui de vinclis Petrum tollebat Herodis,
Hanc, quando voluit, miti pietate redemit.

Certe dum variis animo foret anxia curis
Nullaque spes sibimet certi solaminis esset,
Praesul Adhelhardus, factum deflens miserandum
Vixque suae damnum carae patiens grave domnae,
Illi transmisit missum mox namque secretum,
Utque fugam caperet, monitis suasit studiosis,
Ac peteret muris urbem structam bene firmis,
Quae caput ipsius constabat pontificatus;
Hic loca praesidii mandans tutissima certi,
Illi condignum quoque praeberi famulatum.
His nam regales monitis pulsantibus aures,

567. solum, P.; vergl. 881. praeripit, C., R. u. S. 571. Statt gazis hat P. garis, u. in 570. statt frontis urspr. spontis. 576. meandi statt manendi, C., R. u. S. 582. cubili, C., R. u. S. 588. cepti statt certi, P. 589. Adelhardus, C., R. u. S. Praesul Adhelhardus sc. Regii Lepidi; vergl. Ptz. 591. mox quamque, P.

Inclyta de mandatelis regina benignis
Laetior, exoptat vinclis absolvier artis;
Quid faceret tamen, ignorat, quia nulla patebat
Janua, quae somno pressis custodibus alto
Illam nocturnis pateretur abire sub horis.
Sed nec personam causa famulaminis ullam
Subjectam sibi carcereis possedit in antris,
Ipsius implendis esset quae sedula jussis,
Ni supradictam solummodo namque puellam
Necnon presbyterum vitae laudabilis unum.
His ubi continuis narraret cuncta lamentis,
Quae moerens animo multum volvebat amaro,
Voti communis placito visum fuit illis,
Res melius verti, studio si forte latenti
Sub terra foveam facerent fodiendo secretam,
Per quam de vinclis possent evadere duris.
Haec ita percerte constat completa fuisse
Ocius, auxilio Christi praesente benigni.
Nam caute fovea juxta placitum reparata,
Advenit libertati nox apta recenti,
In qua, dum somnus plebis proserperet artus,
Tantum cum sociis regina piissima binis
Custodum fraudes fugiens evaserat omnes,
Atque viae spatium noctis sub tempore tantum
Pertransit, plantis quantum valet ergo tenellis.
Sed mox ut scissis cessit nox furva tenebris,

---

598. demandat etis, M., ebenso urspr. P., corrig. dann: demandat dictis; demaadans Etis, C., R. u. S.; de mandateiis, Joaanis u. Ptz.; maadateia, vergl. unten 714, 723, 846 u. Du Cange. 599. Letlcior, P.; artus, R. 602. ab horis, M. u. P. urspr., dann corrigirt in sub; vergl. V. 611. sub tempore. 603. So M. urspr., dana corrig. in famulatibus; famuiatibus, P.; personam charam in famulatibus, C., R. u. S; famulamen, vergl. L. I. Dion. 5. 609. volebat, M; u. P. urspr., dann corrig. in volvebat. 611. studiosi, M. u. P. 617. Advenitque, C., R. u. S. 618. proserperet, M.; P. urspr. prostriperat, dann corrig. in proserperet; persarparet, Ptz. 619. bonis, urspr. dann corrig. binis, M. u. P. 623. surva, M., furva, P., C, etc.

Atque polus radiis coepit pallescere solis,
Abscondens in secretis se cautius antris,
Nunc vagat in silvis, latitat nunc denique sulcis
Inter maturas Cereris crescentis aristas,
Donec nox, solitis rediens induta tenebris,
Obtegit rursum nebulo terram tenebroso:
Tunc iterato viam studuit percurrere coeptam.

Denique custodes, illam non invenientes,
Narrabant factum comiti nuntium tremefacti,
Cura cui conservandae fuit indita domnae.
Qui, terrore gravis percussus corde timoris,
Pergit cum sociis illam perquirere multis;
Et cum deficeret, nec jam dinoscere posset,
Quo regina suum tulerit clarissima gressum,
Detulit ad regem Beringarium timidus rem.
Hic quoque, continuo nimiam conversus in iram,
Circumquaque suos subito mittebat alumnos,
Praecipiens illos nullum transire locellum,
Sed caute cunctas jam perlustrare latebras,
Si forsan latebris regina lateret in ullis.
Ipseque cum fortis sequitur turba legionis,
Ceu qui vult hostes bello superare feroces,
Et rapido segetem cursu peragravit eandem,
In cujus sulcis latuit tunc domna recurvis
Haec, quam quaerebat, Cereris contecta sub alis.
Scilicet huc illucque locum percurreret ipsum,
In quo non parvo jacuit terrore gravata,
Et quamvis circumpositos disjungere culmos
Nisibus extenta cunctis temptaverit hasta,

---

627. maturos, M. u. P., Schreibfehler, maturas-aristas. 629. P. corrig. nebula-tenebrosa. 632. multum tremefacti, C. R. u. S. Die in M. geschehene Abänderung des nuntium in multum scheint von der Hand des Celtes herzurühren, da auch P. urspr. noch nuntium hatte. 633. cura-inclyta domnae, P., C., R. u. S. 642. perlustrare tenebras, C., R. u. S. 649. Scilicet, d. i. nam licet; vergl. Ptz.

Non tamen invenit, Christi quam gratia texit.
Ast ubi confusus rediit, nimium quoque lassus,
Praesul Adelhardus mox advenit venerandus,
Induxitque suam gaudenti pectore domnam
Intra namque suae mnros urbis bene firmos,
Hicque sibi digne toto servivit honore,
Donec majorem Christo miserante decorem
Regni suscepit, pridem quam moesta reliquit.

Denique nostrates quidam, tunc experientes,
Reginam domino desolatam fore caro,
Cujus praedulcem gustaverunt pietatem,
Quando per Italiam coeperunt pergere Romam,
Ejus multiplicem recitati sunt pietatem
Crebrius Oddoni, magno tunc denique regi,
Augusto sed Romani nunc denique regni,
Nullam dicentes aliam consistere dignam
Tecta sub ipsius thalami regalia duci
Post obitum domnae flendum cunctis Eadithae.
Et rex laetatus tantae dulcedine famae,
Pectore volvebat tacito per tempora longa,
Quo pacto sibi reginam conjungeret istam,
Quae fuit insidiis regis circumdata tantis.
Venit et in mentem, praedictum denique regem,
Qui quondam patriis fuerat depulsus ab arvis,
Ejus et auxilio citius miserante reductus,
Ingratum fore nunc donis tantae pietatis;
Hinc quoque mox aditum sibimet providerat aptum,
Ipsius Italicum juri subjungere regnum.
Hoc ubi colloquio sensit narrante paterno
Patris amor verus, spes et gentis, Liudulfus,

653. invente, P. Schreibfehler: invenit-texit. 655. Praesss Adelhardus, C. u. S.; Praesens, R. 660. quem, C., R. u. S.; quam, M., P. u. Ptz. Die Verse 664 u. 665 fehlen in den Ausgaben. 670. dominae, C., S. u. Ptz. 677. cujus statt citius, P., falsch gelesen. 678. dante statt tantae, P. Schreibfehler.

Non sua sollicitans, patris sed commoda tractans,
Praepaucis secum sociis secreto resumptis,
Italiam petiit fortique manu penetravit,
Exhortans patris imperio popnlum dare collnm;
Moxque redit, clarum referens sine marte triumphum.
Quo rex comperto, populis narrantibus, Oddo,
Corde super natum laeto plaudebat amandum,
Ipsins causa qui jam discrimina tanta
Audacter subiit, gentem turbando ferocem.
Utque labor talis non frustraretur amoris,
Ipse quidem gentem festinns adivit eandem,
Plebis non parva propriae comitante caterva.
Regalis pompae vario comptusque decore,
Alpibus accinctas altis intraverat oras.

His Beringarius compertis obstupefactus,
Non bellum movit regi, non obvins exit,
Sed se salvandum castello protinus apto
Intulit, in tutis posito firmisque locellis.
At rex famosus noster, virtute superbus,
Audacter satis ignotas pertransiit oras,
Italici Papiam regni cepit quoque domnam.
Qua certe capta, cuncti velut agmine facto
Quaerentes regem proceres venere recentem,
Certabantque sno juri se subdere magno.
Quos nam more suo suscepit mente benigna,
Promittens ipsis ejus munus pietatis,
Si post haec illi servirent mente fideli.

---

684. Perpaucis, C., R. u. S.; Ptz. hat hier richtig, dem Codex folgend, praepaucis, in V. 329 u. 508 dagegen dem Codex zuwider perpauca u. perpaucula. Statt Secreto hat P. ursprüngl. Sceptro. 690. discrimina tanta, so urspr. in M.; discrimina tanto, P.; discrimine tanto, Ptz.; causa-tanta. 693. vestinus, P. 697. in M. ist hier kein Absatz; compertus, urspr., dann compertis, M.; obstupefactis, P. 703. coepit, M. u. P.; dominam, M. u. P. 710. M. hat auch hier keinen Absatz.

Istis sic habitis, crebro tractamine cordis
Reginae satis egregiae memor est Aedelheithae,
Regalem certe cupiens quandoque videre
Ipsius faciem, cujus didicit bonitatem.
Unde quidem mandatelis secretius aotis,
Quae fuerant pacis necnon praedulcis amoris,
Sub signo fidei firmae mandaverat illi.
Hoc quoque suadelis exhortabatur amicis,
Ut celeri Papiam cursu peteret, populosam
Urbem, quam cum tristitia dimisit amara,
Quo, praestanto sacra regis pietate perennis,
Hic modo sublimem gaudens captaret honorem,
Quo prius ingentem fuerat perpessa dolorem.
His mandatelis cessit regina benignis
Et, quo jussa fuit, pariter comitantibus ivit
Permultis subjectorum cuneis populorum.
Ut rex hos sensit, cujus mandamine venit,
Ipsius Henricum fratrem praecepit amandum
Hujus in occursum regredi trans litora Padi,
Ut sublimandam regni splendoribus heram
Tanti compositus ducis ornaret famulatus.
Qui studio mentis praecepta sequens senioris,
Egreditur certe cum regali legione
Castraque reginae gaudens petiit venerandae,
In quîs cum sociis residebat denique multis,
Illam condigne summo comitatus honore,
Donec regali praesentaret faciei.
Quae merito regi statim placuit satis ipsi,
Eligiturque sui consors dignissima regni.

Tunc rex se novitate rei cernens retineri,

---

714. mandat: elis, M.; P. hat hier mehrere Correcturen, von denen die letzte mendatelis ist; vergl. 598, 723 u. 846. 725. Per multos... cuneos, P. 730. Tanti ducie compositus, M. 739. M. hat hier keinen Absatz.

Tempore ne patrias instante rediret ad oras,
Liudulfum placuit carum praemittere natum,
Ut gens Saxonum fortis volitaret ad illum
Et regnum sub patrono staret bene tanto.
Qui, parens jussis devota mente parentis,
Ad patriam rediit, curam regnique recepit,
Omnia prudenter necnon nimium sapienter
Complens, in patria quae tunc fuerant facienda.
Interea dux Henricus, regis venerandus
Frater, in Italia cordis conamine summo
Obsequiis operam gessit regalibus aptam,
Officium non germani solummodo cari,
Sed mage jus servi studio complendo benigni.
Hinc non inmerito regi placuit satis ipsi,
Est quoque reginae fraterno junctus amore,
Affectuque pio fuerat dilectus ab illa.
Tunc rex Italicum peragraverat undique regnum,
Primates regni propriae subdens ditioni.
His quoque completis juxta votumque locatis,
Ne Beringarius regnum raperet sibi rursum,
Conradum cum non paucis ex agmine lectis
In Papia residere ducem jussit sapientem,
Cui veneranda suae dederat consortia natae;
Ipseque continuo rediit cum conjuge clara,
Intendens patriae sedem festinus adire.
Quem gavisa quidem plebs suscepit venientem,
Altithrono grates spargens super aethera dulces,
Qui miserando suae plebis solita pietate,
Quem pius elegit, regem cum pace reduxit.

Hac ita laetitia dignis rebus celebrata,

---

740. **odoras**, P.; Schreibfehler. 742. **Saxonum**, vergl. oben 77. 743. **staret ut bene tanto**, C., R. u. S.; ut fehlt in M. u. P. 754. **vinctus amore**, C., R. u. S. 756. **italiae**, C., R. u. S. 764. **festinus**, vergl. oben 693. 769. M. hat hier keinen Absatz.

Advenit dux Conradus cum pace reversus,
Adducens Beringarium supra memoratum,
Ipsius ingenii captum sic arte profundi,
Gratis ut Oddoni venit se subdere regi.
Tunc idem rex, qui semper fecit sapienter,
Hunc regem certe digno suscepit honore,
Restituens illi sublati culmina regni
Ista percerte tantum sub conditione,
Ut post haec causis non contradiceret ullis
Ipsius imperio, multis longe metuendo,
Sed ceu subjectus jussis esset studiosus.
Hoc quoque sollicitis decrevit maxime dictis,
Ut post haec populum regeret clementius ipsum,
Quem prius imperio nimium corripuit amaro.
Qui se complendis simulans promptum fore jussis,
Ocius abscessit, patriam laetusque petivit.
Ast ubi sublimem regni possederat arcem,
Laesus suadelis quorundam namque sinistris,
Mox infelici graviora quidem juga genti
Infert, vi magna pro despectu sibi facta,
Se regnum pretio contestans emere magno,
Nec fore culpandum, si jus fregisset avorum,
Sed magis Oddoni culpae meritum reputari,
Ipsi primates plebis qui venderet omnes.
Haec res ad regem mox ut pervenit eundem,
In Beringarium justa succenditur ira,
Corde super populi damnis moerens miserandi,
In meliusque statum studuit convertere rerum.

---

772. apte statt arte, P. 779. mutuendo, M. u. urspr. auch P.; metuendis, C., R. u. S.; vergl. 844. 780. studiosis, M. u. P. 783. corripuit, M. u. P. urspr.; in M. änderte Celtes in contrivit, das auch seine Ausgabe, dann R. u. S. haben; in P. steht über dem durchgestrich. corripuit die Correctur contraxit. 789. facto, C., R. u. S. 791. spargisset, P. 794. devenit, R. 797. statuit studuit, M. u. urspr. auch P., wo hernach jenes in statum corrigirt wurde; statum statuit, C., R. u. S.

Et faceret citius, Christi munimine fultus,
Si non fortunae restaret causa sinistrae.
Namque decore sui florente per omnia regni,
Cum se gauderet cunctis fulgere secundis,
Protulit antiqui renovata lues inimici
Fraudis commentum cunctis per saecla dolendum,
Jam tunc pacificum temptans confundere regnum.
Hoc ut quantocius posset patrare malignus,
Regni rectores primum turbaverat omnes,
Sperans, interitum plebis mox esse futurum.

Denique famosi natus regis Liudulfus,
Ut cognovit amicitiae signis satis aptis,
Quanto perfectae fidei dilexit amore
Henricum, regis fratrem, regina fidelis,
Quodque suae fidei studio se subdidit omni,
Tangitur interni jaculis secreto doloris,
Haut ira fervens, odii nec felle tabescens,
Sed super amisso carae genitricis amore
Ex aegri latebris ducens suspiria cordis;
Deceptusque malis permultorum suadelis,
Pertimuit fragilis pro consuetudine mentis,
Quod post non uti donis deberet honoris
Condigni, sed forte locum subire secundum.
Quod fieri Christus numquam permitteret aequus,
Si staret regnum justa sub pace quietum.
Ast ubi sub tristi vultu saepissime patri
Monstratur moestus, solito nec more serenus,
Sunt qui decepti serpentis fraude dolosi....

---

803. dolentum, M. u. P. 806. pectores, P. 809. amicitiam, C., R. u. S. 810. Qua tunc statt Quanto, C., R. u. S. 812. studiose, C., R. u. S.; omne, C., R. u. S. 813. interitu statt interni, P. 816. aegre, P. 818. R. setzt fragilis bis mentis in Parenthese. 825. So M. u. P.; deceptum, C.; Sensit deceptum, R.

(Hier fehlen etwa 388 Verse.)

Sed quo regalem patris hinc augeret honorem.
His rex compertis, ex prosperitate fidelis
Laetatus prolis, tota dulcedine mentis
Haec illi mandat scriptis extimplo remissis:
„In saeculum saeculi maneat laus Omnipotenti,
„Qui dedit in tantis temet gaudere secundis,
„Grates atque tibi dentur, carissime fili,
„Quem constare quidem penitus cognosco fidelem;
„Haut obscura tuae fidei quia signa dedisti,
„Cum per te regnum cupiens augescere nostrum,
„Signasti nobis proprii decus omne laboris.
„Hinc ego gratanter, quae fecisti sapienter,
„Accipiens, vice conversa condigna rependo,
„Hoc ipsumque tibi regnum committo regendum,
„Imperio subdi nostro quod constituisti;
„Praecipioque tibi jussis, dilecte, paternis,
„Ut, quem victrici populum dextra superasti,
„Absque mora tecum facias firmare tenendum
„Foedus, cum juramento structum metuendo."
Haec dux Liudulfus decreta legens venerandus,
Laetior ex mandatelis tantae pietatis,
Jussus cum juramento religat sibi firmo
Ad patris obsequium populum digne moderandum.

His bene dispositis, summo cum foedere pacis
Ardens absentis faciem meruisse parentis,
Conjugis et carae dulci devictus amore

825. Der Ausfall des Folgenden verhindert, den Zusammenhang zu erkennen. In M. fehlt hier eine ganze Quatern, welche die Geschichte von 953—957 enthielt. Die Ausgaben haben diese Lücke ganz übersehen. 826 ff. enthalten das Ende der Erzählung von dem Siege des Liudulphus in Italien, den dieser seinem Vater berichtet hatte, und die Antwort des freudigen Vaters. Vergl. Ptz.; legalem, C., R. u. S. 832. adque, M., P. u. Ptz. Schreibfehler; karissime, M., P. u. Ptz., der Codex schreibt in der Regel carus. 844. frustum metuendo, P.

Ac prolis geminae longe post terga relictae,
Posthabitae fines patriae placuit repedare,
Quo post exilii pondus nimium grave duri
Posset quandoquidem patriae captare quietem.
Utque celer morulis haec impleret sine cunctis,
Non iter optatum pondus tardaverit ullum,
Collectim proprias jussit praemittere gazas,
Ipsius et faciem turbam praecedere totam,
Quam belli causa secum deduxerat illo,
Promittens ipsum, vita comitante, futurum
Ad fines patriae spatii post tempora parvi.
Hoc quoque melliflui verbis signaverat oris,
In quîs castellis, in quîs voluitque locellis
Sumptus hospitii dignos sibimet reparari.
Hac moti fama nostrates desiderata,
Affectu cordis gaudebant interioris,
Omneque moeroris pondus cunctique doloris,
Quod prius absentis causa tulerant senioris,
Ex animo deponentes, communiter omnes
Causam laetitiae duxerunt esse supremae,
Si post paucorum meruissent ergo dierum
Cursus, promissi juxta praeconia laeti,

(Hier fehlen etwa 290 Verse.)

Aeque ferens sceptrum capitis diademaque pulchrum
Atque sui cultus omnes regales amictus,
Ornatus sed majoris suscepit honoris
Augusto summo pariter mox conbenedicta.

---

852. prolis geminae, d. i. Ottonis und Mathildis; poeterga, M. u. P. 852. patriae statt propriae, C., R. u. S. 861. comitate, P. 867. interiores, M. u. P. 871. dixerunt, P. 873. Leider ist auch hier wieder ein Ausfall von mehreren Jahren. Es fehlt nemlich die Geschichte der Jahre 957—62, d. i. bis zur Krönung Otto's in Rom. Nach Pertz sind ungefähr 6 Blätter oder 290 Verse ausgefallen. Diese Lücke hat Reuber zuerst bemerkt. In P. ist weder diese, noch die obige bemerklich gemacht. 874. Atque ferens, C., R. u. S.; vergl. Ptz.; diademate, C. u. R.; diadematie, S. 875. regalis, C., R. u. S. 876. majores, corrig. majoris, M. 877. conbenendicta, M. u. P.

Hactenus Oddonis famosi denique regis
Gesta, licet tenui Musa, cecini modulando.
Nunc scribenda quidem constant, quae fecerat idem
Augustus, solium retinens in vertice rerum;
Tangere quae vereor, quia femineo prohibebor
Sexu; nec vili debent sermone revolvi,
Qualiter invicti duro luctamine belli
Obtinuit constructa locis castella marinis,
Quae Beringarius, conjux possedit et ejus,
Ac illum, juramento cogente peracto,
Misit in exilium misera cum conjuge Willa;
Qualiter et recti conpunctus acumine zeli
Summum pontificem, quaedam perversa patrantem,
Ejus nec monitis dignantem cedere crebris,
Sedis apostolicae fraudari fecit honore,
Constituens alium, rectoris nomine dignum;
Qualiter et regno tranquilla pace quieto
Nostrates adiens, illic iterumque revertens,
Necnon amborum retinens decus imperiorum,
Ipsius prolem post illum jam venientem,
Scilicet Oddonem, nutricis ab ubere regem,
Ad fasces augustalis provexit honoris
Exemploque sui digne fecit benedici.
Haec igitur nostris nequeunt exponier orsis,
Sed quaerunt seriem longe sibi nobiliorem.
Hinc ego, tantarum prohibente gravedine rerum,
Ultra non tendo, finem sed provide pono,
Post haec incepto ne succumbam male victa.
His ita finitis et summatim replicatis,
Est ingens regis pietas oranda perennis,
Quo pius augustos praestet deducere nostros

882. qui statt quia, Ptz.; M. u. P. sowie die Ausgaben haben quia. 895. illinc, R. 896. Dieser Vers fehlt in C., R. u S. 903. ergo, corrig. ego, M. u. P. 906. augustus-nostros, M. u. P.; Augustum nostrum, C., R. u. S.

Instantis vitae tempus feliciter omne,
Et fultos semper cunctis ad vota secundis,
Ecclesiae multos custodes servet in annos,
Nobis solamen dantes clementius. Amen.

Carmen

de primordiis coenobii Gandersheimensis.

Ecce meae supplex humilis devotio mentis
Gliscit, felicis primordia Gandeshemensis
Pandere coenobii, quod cura non pigritana
Construxere duces Saxonum jure potentes,
Liudulfus magnus, clarus quoque filius ejus
Oddo, qui coeptum perfecit opus memoratum.

Ordo nunc rerum deposcit debitus harum,
Ut prius illustris constructio Gandeshemensis
Apto coenobii recinatur carmine nostri.
Quod nam construxisse ducem reverentur eundem
Constat Saxonum, quem praedixi, Liudulfum.
Hic praenobilium natus de stirpe parentum,
Ortus quique sui respondens nobilitati,
Moribus egregiis usuque suae probitatis
Inter Saxones crevit laudabilis omnes.
Namque fuit strenuus, forma nimiumque decorus,
Prudens in verbis, in cunctis cautus agendis.
Atque sui generis solus spes et decus omnis.
Hinc nam Francorum magni regis Hludowici
Militiae primis adscriptus paene sub annis,
Ex ipso digne summo sublatus honore,
Gentis Saxonum mox suscepit comitatum;
Ac cito majoris donatus munere juris,
Principibus fit par, ducibus sed nec fuit impar;

---

1. suppiet, Ap. 11. pdixi (perdixi), Ap. 12. puobilium (peruobilum), Ap. 19. Hludovici, Ap. 20. primus, Ap. u. Lek.; primis, Lb. vergl. Lib. I. Agnes, 178. 23. majori, Lck. u. H.; majoris-juris. 24. par fehlt im Ap., ist in Lek. u. Lb. ergänzt.

Quique suos omnes vicit pietate parentes,
Non minus insignis pompa vincebat honoris.
Cui conjux ergo fuerat praenobilis Oda,
Edita Francorum clara de stirpe potentum,
Filia Billungi, cujusdam principis almi,
Atque bonae famae generosae scilicet Aedae.
Haec igitur crebro precibus consueverat Aeda
Se totamque suam Domino committere vitam;
Saepius atque piis insistens sedula factis,
Promeruit, bene promissis edocta supernis,
Discere, baptista Christi referente beato,
Quod sua progenies saeclis quandoque futuris
Possessura foret juris decus imperialis.
Ergo nocturnas quondam scindente tenebras
Aurora lucis splendore suae rutilantis,
Haec prostrata sacram solito jacuit secus aram,
Sacratam sub baptistae Johannis honore,
Oratu pulsando jugi penetralia coeli.
Cumque piam studiis mentem laxaret in illis,
Vidit prona pedes hominis propius sibi stantis.
Ac commota parum, volvebat pectore multum,
Quis foret ille, suum qui conturbare secretum
Praesumpsisset, in hac hora precibus satis apta.
Fronteque de terra, modicum conversa, levato,
Aspexit juvenem miro splendore micantem,
Indutum vestis velamine flavicomantis,
Ceu foret e pilis curvi contexta cameli;
Cujus, candori nimio pulchrae, faciei
Barbula parva, nigris sociata colore capillis,
Quoddam splendentis praestabat stemma nitoris.
Quem matrona videns nec mortalem fore credens,
Obstupuit, mentis juxta morem muliebris,

25. Quinque, H. 30. Sodo hat statt Aedae Prodae. 37. Promissura, Ap.; promeritura, Lh. 43. laxavit, Lck.; das Perf. wäre allerdings der Schreibweise Hrotsvitha's angemessener. 45. commata, Lck. 55. nec non, Ap., Lck. u. H.

Procumbens subito magno terrore coacta.
Ille sed affatu blando trepidam refovendo
Inquit: „Ne trepidas, nec perturbata paveseas;
„Sed cognosce, gravis pulso terrore timoris,
„Quis sim! Magna tibi portans solamina, veni.
„Nam sum Johannes, liquidis qui tinguere lymphis
„Christum promerui. Quia nos crebro coluisti,
„Nuntio: Virginibus sacris tua clara propago
„Instituet claustrum, pacem regnique triumphum,
„Dum sua religio studio steterit bene regum.
„Hinc tua progenies saeclis quandoque futuris
„Culmine pollentis tanto clarescet honoris,
„Ut terrenorum nullus tunc tempore regum
„Jure potentatus illi valeat similari."
Dixerat, et subito rediens penetraverat aethra,
Linquens matronae solamen dulce benignae.
Hujus magnifici decoris promissio grandis
Progeniem domnae claram specialiter Odae
Signavit, de qua natus dux inclytus Oddo
Sceptris Henricum regem genuit satis aptum,
Qui pater augusti fuit Oddonis venerandi,
Ejus, qui, regis fultus virtute perennis,
Postquam Saxonum rexit patris vice regnum,
Nutu divino benedictus namque secundo,
Imperii sedem Romani dignus eandem
Ac sceptrum juris susceperat imperialis,
Aequivocumque sui natum pariter benedictum,
Disponente pia regis bonitate perennis,
Imperii sedem conscendere fecit eandem
Atque pari similis splendore frui ditionis.

58. effatu, Lck. u. H. 59. trepidas, so Ap. u. Lck. Hrotsvitha lässt häufig nach ne den Indic. folgen, der hier auch ohne Zweifel stehen muss; trepidas-pavescas.; trepides, Lb., H. u. Ptz. 64. Nunctio, Ap. 68. clarescat, Ap. 74. domni, Lck.; domnae — Odae; claram fehlt in H. 77. patris, Ap. u. Lck. 81. eadem, Lck. 85. facit, Ap. u. Lck.

Haec igitur modici demonstrat pagina libri
Plenius, e causis rerum quem scripsimus harum.
Nunc ad opus coeptum devote perficiendum
Est convertendus stylus noster studiosus.
Ast ubi Liudulfo fuerat venerabilis Oda
Foedere legali conjuncta, suo seniori,
Inter nostrates celebris profecerat omnes
Moribus et factis, callem gradiens pietatis;
Exemploque suae vivens matris venerandae,
Se totam Domino commendabat prece sacra,
Corde tenens matris monitum claustri faciendi.
Hinc nam legalem non raro sui seniorem
Exhortabatur blandis nimium suadelis,
Ut de gazarum construxisset propriarum
Sumptu coenobium divinis laudibus aptum,
In quo sacrandae Domino velamine sacro
Finetenus castae possent habitare puellae
Atque vacare sui sancti famulamine sponsi.
His ergo monitis vir concedendo fidelis,
Conjugis electae precibus consenserat apte,
Ac sic communi similis conamine voti
Deservire Deo coeperunt protinus ambo.
Quîs fuit ecclesiae possessio denique parvae
Trans ripas Gandae supra montana locatae,
Unde locum celebrem vocitabant Gandeshemensem.
Illic, obsequio Domini digne celebrando
Dum locus investigari posset magis aptus,
Communi multas vita junxere puellas,
Atque sui natam decreverunt Hathumodam
His habitu similem fieri sociamque perennem.
Utque puellaris rectrix fore posset ovilis,

---

87. Hae, Lck. 88. Hrotsvitha weist hier auf ihr carmen de gestis Oddonis I. hin. 101. sumptu, promptus, Ap. 103. poseut, Ap. 109. Queis, H. 113. aptum, Ap., Lck. u. H; locus aptus. 114. coram statt communi, Ap.; Co..., Lck. 117. Atque puellaris, Ap. u. Lck.; fore rectris, Ap.

Primitus hanc ipsam reverenter ad instituendam
Tradebant abbatissae cuidam venerandae,
Qnae, praelatarum vice succedendo priornm
Tunc Herifordensem sortita fuit sibi sedem.
Tali divinnm medidati snnt famnlatum
Nisu Liudulfus conjux insignis et ejus.
Post haec acceptis proprii scriptis senioris,
Scilicet almifici regisque pii Hludowici,
Ejus permissu cum non modico comitatu
Romam pergebant sanctiqne patris visitabant
Sedem muneribns dignis precibusque benignis.
Ipsius anxilio deposcentes sua vota
Juxta velle Dei sese persolvere posse.
Hisdem temporibus possedit papa beatus
Sergius ecclesiae primatum namque regendae.
Hic ubi perlegit chartas regis sibi missas,
Sensit honore ducem summo dignum venientem,
Et perquirendo causam, qua venerat illic,
Affatu miti blandum se praebuit illi.
Quem, ceu pontificem summum merito venerandum,
Exorans dux Liudulfus cum conjuge pronus,
Utitur his verbis tota dulcedine mixtis:
„Inclyte papa, tuis ne sis durus peregrinis,
„Qui de longinquis terrarum venimns oris
„Muneribus nostri famulatus te venerari.
„Nitimur ardentis toto conamine mentis
„Condere coenobium Domini sub honore sacrandnm;
„Unde qnidem visum nobis est maxime justum
„A te consilii solamen quaerere certi
„Et studium nostri tibi rite precando fateri,

---

122. Tale, Ap. 125. Ludowici, Ap. 128. Eidem muneribus, Ap. u. Lck.; Aedem, H. nach der Conjectur von Lb.; Sedem hat Ptz. als das wohl richtige aufgenommen. 131. Iisdem, Ap. 135. ille, Lck. u. H. 139. Utique his verbis, Ap.; Ut igitur, Lck.; Utitur nahm Lb. auf.

„Qui caput ecclesiae toto dominaris in orbe;
„Quo, si forte tibi placeat devotio nostri,
„Auxilium praebente tua pietate paterna,
„Quod votis gerimus, factis bene perficiamus.
„Ac tu — consilium nimis merito flagitamus —
„Susceptis donis clementi pectore nostris,
„Scilicet et regis compulsus amore perennis,
„Praesta sanctorum nobis sacra pignora, quorum
„Omnis coenobii constructio possit honori
„Apte signari, sacris meritisque tueri.
„Utque sit absque jugo regum per saecla potentum
„Nec terrenorem patiatur vim dominorum,
„Hoc rectoris apostolici solum ditioni
„Tradidimus ad defendendum pariterque regendum."
Haec dux. Et summus praesul sic Sergius orsus
Inquit: „Te miti conplector pectore, fili,
„Consortemque tuam pariter conplector amandam,
„Atque piis studiis gaudens congaudeo vestris,
„Nec vobis credo fas esse negare petita.
„Hic duo rectores fuerant aliquando potentes,
„Praesul Anastasius sedis sanctissimus hujus,
„Et coapostolicus sacer Innocentius ejus;
„Qui post pastorem Petrum Paulumque magistrum
„Ecclesiae meritis celebres fulsere supremis;
„Quorum tam magna servantur corpora cura
„Hactenus a cunctis hujus rectoribus urbis,
„Ut nec particulam quisquam subtraxerit unquam,
„Pleno membrorum numero remanente sacrorum.
„Sed quia jure piis concedere debeo votis,
„Amborum vobis donabo pignora gratis,
„Corporibus sacris abscisa patenter ab ipsis;

---

152. Actu, Lck.; A te consiliumque, H., Lb. folgend. 157. mentisque, Ap.; merltisque, Lb. 161. regundum, H. 162. At summus, H. 166. fas esse credo, Ap. 178. abcisa, Ap., Lck. u. H.

„Si sacramento confirmatis mihi facto,
„Haec in coenobii venerari jam memorati
„Finetenus templo vestri munimine facto,
„Nocte dieque sacris illic resonantibus hymnis,
„Necnon accenso praeclaro lumine semper,
„Hoc et apostolici juris, sicut et petiistis,
„Coenobinm nostri designamus ditioni,
„Ut terrenorum sit securum dominorum."
His dux promissis laetatus corde verendis,
Mandatis se pontificis summi fore sacris
Mox responsurum factis, inqnit, studiosis,
Qui foret ecclesia dignus mox aedificanda.
Ut fert multorum sententia vere scientum,
Proxima coenobio fuerat tunc silvula, cincta
Collibus umbrosis, quibus et nos cingimur ipsis;
Necnon in silva fnerat sita parvula villa,
In qua Liudulfi soliti stabulare subulci,
Intra septa viri cujusdam lassa quieti
Corpora nocturnis sua composuere snb horis,
Dum sibi commissos debebant pascere porcos.
Hic quondam, cum sanctornm venerabile festum
Esset cunctorum mox post biduum celebrandum,
Sub noctis claras tenebris ardere lucernas
In silva multas ipsi videre subulci.
His visis, cuncti mirabantnr stupefacti,
Quid nova splendentis vellet sibi visio lucis,
Miro nocturnas scindens splendore tenebras;
Hocque domûs patri narraverunt tremefacti,
Demonstrando locum, quem lux perfuderat ipsum.
Qui visu clare cupiens audita probare,
Extra tecta domus illis habitans sociatus,
Insomnem coepit noctem servare sequentem,

---

181. numine, Ap. 183. accensu, Lck. 191. vera, Lck., Lb. u. H. 192. silvula cuncta, Ap. u. Lck. 208. claro, Lb.

Non claudens oculos somno suadente gravatos,
Donec succensas rursus rutilare lucernas
Aucto vincentes numero videre priores,
Ipso quippe loco, sed prisco quam prius hora.
Ominis hoc signum felicis namque serenum,
Ut Phoebus radios spargebat ab aethere primos,
Fit notum, fama cunctis prodente jocunda.
Nec latuisse ducem dignum potuit Liudulfum,
Aures sed citius dicto pulsaverat ejus.
Ipseque sacrata festi mox nocte futuri
Observans caute, si quicquam postea tale
Coelitus ostensi monstraret visio signi,
Cum multis silvam pernox conspexerat ipsam.
Nec mora, cum nebula terras nox texerat atra,
Undique silvestris per gyrum denique vallis,
In quo fundandum fuerat praenobile templum,
Ordine disposito cernuntur lumina plura;
Quae simul arboreas umbras noctisque tenebras
Clare pollentis scindebant luce nitoris.
Hinc simul astantes, Domino laudem referentes,
Omnes esse locum firmabant sanctificandum
Ejus ad obsequium, qui luce repleverat illum.
At dux, coelesti non ingratus pietati,
Arboribus mox succisis spinisque rejectis,
Consensuque suae dilectae conjugis Odae,
Omnino vallem mundari jussit eandem;
Silvestremque locum, Faunis monstrisque repletum
Fecit mundatum divinis laudibus aptum.
Hinc, quos poscit opus, prius acquirens sibi sumptus,
Protinus ecclesiae construxit moenia pulchrae,

211. Nunc claudens, Lck. u. H. 214. quam plus, Ap. 218. Nec laicus se duce, Lck. 222. monstrarit, Ap. 233. coelestis, Lck. 240. pulcre, Ap. u. Lck.; diese nehmen an, dass zwischen V. 240 und 241 eine Lücke sei: „Desiderantur versus. Deficiunt duo carmina.“ H. sagt darüber: „In manuscripto antiquiori duo versus minus recte scripti extant, ideo cancellati. Hinc error ortus.“ Dem Sinne nach fehlt nichts und auch Ptz. findet hier keine Lücke.

Quae splendor lucis designavit rutilantis.
Hac igitur causa fuerat jam coepta secundo
Coenobii sub honore Dei constructio nostri.
Interea lapides structurae convenientes
Non potuere locis nancisci prorsus in illis;
Unde moram templi patitur perfectio coepti.
Abbatissa sed a Domino sperans Hathumoda
Impetrare fide credente se omnia posse,
Frangebat sese nimio persaepe labore,
Nocte dieque Deo sacris studiis famulando;
Et subjectarum multis illi sociatis,
Coelitus auxilii petiit solamina ferri,
Ne non perfectum remaneret opus bene coeptum.
Nec mora, coelestem, quam quaerebat, pietatem
Sensit adesse suis votis promptam misereri.
Nam jejunando sacris precibusque vacando
Cum prostrata die quadam jacuit secus aram,
Vocis mansuetae monitis exire jubetur
Atque sequi volucrem, quam jam progressa sedentem
Cerneret in saxi cujusdam vertice magni.
Ipsaque, conplectens animo praecepta parato,
Egreditur, dictis credens ex corde jubentis;
Ac, cementariis secum sumptis bene gnaris,
Perrexit citius, quo duxit Spiritus almus,
Donec ad coeptum perrexit nobile templum.
Illic candidulam vidit residere columbam
In designati praecelso vertice saxi;
Quae mox expansis volitans praecesserat alis,

---

242. fuerat fehlt im Ap.; Lb. vermuthet nisu; vielleicht anno; der Hiatus ist bei Hrot. nicht selten; vergl. auch V. 378. 248. se fehlt im Ap. u. Lck.; dieser liest: credente peaevia posse; se findet sich nach Ptz. in B. 255 Sensit ad sese, Ap. u. Lck.; adesse, B.; promptum, Lck. 258. Vocis mansuetae die jacuit secus aram, Ap. u. Lck.; die obige Correctur stammt von Lb.; statt mansuetae hat B. dulcisonae. 259. quem, Lck., Lb. u. H. 260. insani statt saxi, Lck. 265. incoeptum, Lb. 267. inde signati, Ap., Lck. u. H.

Temperat atqne suum non sueto more volatum,
Posset ut acreos directo tramite sulcos
Cum sociis gradiendo sequi virguncula Christi.
Cumque columba locum volitans venisset ad illum,
Quem nunc non sterilem magnis scimus fore petris,
Descendens terram rostro percusserat illam,
Sub cujus lapides latuerunt aggere plures.
Quo certa viso Christi dignissima virgo
Emundare locum socios praeceperat ipsum,
Tellurisque gravem fodiendo scindere molem.
Quo facto, praestante pia bonitate superna,
Copia magnarum monstratur multa petrarum,
Unde monasterii cum templo moenia coepti
Omnia materiam possent traxisse petrinam.
Hinc magis atque magis toto conamine mentis
Factores templi, Domini sub honore sacrandi,
Instabant operi mox nocte dieque recenti.

Sed dux Liudulfus, primus qui conditor ejus
Extitit et cura cujus processit origo
Omnis structurae, precibus poscentibns Odae,
Proh dolor! ad snmmum non dnxit opns studiosum,
Sed, naturalis saeva tactus nece mortis,
Cogitur ante suum Factori reddere flatum,
Quam perfecta domus Domini foret inclyta prorsus;
Commisitque suae carae moriendo relictae
Atque suis natis, ducibus supra memoratis,
Totius infantis pondus curamque laboris,
Exorans, votis ut complerent studiosis

270. Posse tunc, Ap. u. Lck; aereos fehlt in Lck.; aethereos, H. 276. certo, von Lb. vorgeschlagen, von H. aufgenommen. 277. socias, Lck. 278. Der Vers: Et molem terrae circumfodiendo secare, wie Hrot. diesen Gedanken zuerst ausgedrückt hatte, wird von Lck. dem V. 278 noch vorangesetzt. 295. infantis, Ap. u. Lck.; Lb. schlägt vor ingentis, das von H. aufgenommen wurde; infandi, Ltz.; Infans kommt in derselb. Bedeutung vor, wie infandus, z. B. facinus, Att. b. Non. 56, 13 u. 416, 13.; überdiess infantis-laboris.

Omnem coenobii structuram perficiendi.
Cujus in antiquo corpus venerabile templo
Tunc gremio terrae commendatum fuit apte;
Ossa sed annorum post decursus aliquorum
Sunt hac in ecclesia translata locanda novella.
Forsan adhuc illum mundo Deus abstulit isto,
Dum vix aetatis febres tetigit mediocres,
Illustris domnae post haec ut plenius Odae
Mens, intenta Deo, posset tractare superna,
Expers carnalis totius prorsus amoris.
Nec tamen auxilii solamen denegat illi,
Sed praestabat opem solita pietate recentem,
Qua suffulta suas posset ditescere nonnas
Omnibus his rebus, noster quibus indiget usus.
Ergo sui natam, Liutgardae nomine dictam,
Nutu clementis regis praestante perennis,
Elegit clarus Francorum rex Hludowicus
Regni consortem sibimet sacramque perennem,
Filius illius, cujus dono Liudulfus
Suscepit primum propriae gentis dominatum.
Quae, regina quidem nobis ad prosperitatem
Facta, suae dignum sanctae matri famulatum
Praestat, opem regis praebens, proprii senioris,
Multaque coenobio promisit commoda nostro.

Interea Christi virgo felix Hathumoda,
Cum gregis undenos curam bis gesserat annos,
Ocius in Christo moriens transivit ad astra,
Gerbergae tenerum commisit ovile regendum.

---

301. statt hac hat ibi, H. 302. ad hoc, Lb., H. u. Ptz., vergl. Lib. II. Paph. S. 265, Note 80. 303. aetatis vix, Ap.: Lb. schlägt vor fines.. medioeris. 305. intentata, Ap. 309. Quae, Ap. 310. indigit, Lck. 311. lotgardae, Ap.; luitgarda, Lck. 314. sociamqae statt sacramque, Lb., H. u. Ptz. 315. Illius, nämlich Ludwig des Deutschen. 319 o. 320. Praestat opem und Multaque, an deren Stelle d. Ap. u. Lck. eine Lücke, habeo, sind von Lb. ergänzt. H. setzt Et nato und Plurima; nostra, Ap. u. Lck.

Haec fuit illustri cuidam nimiumque potenti
Desponsata viro, Bernhardo nomine dicto;
Sed sese Christo clam consecraverat ipsa,
Coelesti vere sponso, velamine sacro,
Omnino sponsum spernens animo moriturum.
Nec tamen extimplo, pro seditione cavenda,
Auro fulgentes potuit deponere vestes,
Induitur solito sed vestitu pretioso.
Interea venit, quem sponsa Dei reprobavit,
Uti colloquiis ejus quaerens manifestis.
Audivit vero, votum quia fecerit ipsa,
Velle puellarem caste servare pudorem.
Quae cum tardaret cito nec procedere vellet,
Quod prius audierat, verum fore valde timebat;
Inpatiensque morae domnam precibus placat Odam,
Donec ipsa suam jussit procedere natam,
Ornatam pulchre cultu vestis pretiosae
Necnon gemmatis sponsarum more metallis.
Ast ubi Bernhardus vidit, quam desideravit,
His verbis caram causari fertur amicam:
„Non raro didici, fama procedente sinistra,
„Quod tu nitaris nostrum disrumpere pactum
„Et fidei foedus servandum solvere prorsus.
„At nunc ad bellum citius properare futurum
„Praecepto regis cogor, nostri senioris.
„Hinc tempus quod nunc non est hoc discutiendi,
„Si redeam certe sospes, comitante salute,
„Scito procul dubio, quod te mihimet sociabo
„Atque tui votum penitus pessumdabo vanum.“
Dixerat, et dextra, permotus mente, levata,
Jurat per gladium, per candidulum quoque collum,
Juxta posse sui factis praedicta repleri.

---

326. **Bernrado**, Lck. u. Lb. 328. Coelesti **fera**, Ap.; **coelestifera**, Lck. 337. **tardarat**, Lck. 339. **dominam**, Ap. u. Lck. 346. Quod te, Ap. u. Lck.; **nitaris**, Lck. 350. **quodni**, Ap. u. Lck.; **quoniam**, Lb. u. H.

Respondens ergo Gerberg ait ore modesto:
„Christo me totam committo, meam quoque vitam,
„Utque fiat de me juxta Domini rogo velle.“
His ita colloqniis mutuo sermone peractis,
Bernhard mox abiit, casuque suo cito sensit,
Nil contra Dominum qnemcnmque valere superbum;
Et quia plus justo deliquit inania fando,
Decidit in bello, victus virtute superna.
Ac Christi virgo sponsi coelestis amori
Se mox conjunxit, quem caste semper amavit.
Cujus primatus sexto, ni fallor, in anno
Brun dux, ecclesiam promptus defendere sanctam,
Incursu de saevorum satis Ungariorum
Proh dolor! ex ipsis Domini pravis inimicis
Occiditur, binis cum praesidibus venerandis,
Omnibus atque viris propriae pariter legionis.
Quo mox occiso, junior frater suus Oddo,
Dux factus populi dono regis Hludowici,
Respondit factis sanctae voto genitricis,
Ac studio simili concordans nititur illi
Cultibus ecclesiam dignis ornare novellam,
Qnae post haec anno fuerat sacranda secundo.
Moenia coenobii perfecit omnia nostri,
Commoda mansnris illic per saecla puellis.
His bene perfectis, juxta praecepta parentis
Eligitur, domna poscente videlicet Oda,
Ipsa dies templo condigne sanctificando,
In cujus noctis medio quam pluribus illo
Tertio conspicnae quondam fulsere lucernae,
Et quod cunctorum pariter venerabile festum
Sanctorum vasti fuerat per climata mundi,

361. Bernhrad, B. u. Lb. 369. Ungariorum, vergl. Ptz.: Nordmannorum, s. Ann. Fuld. a. 880. 373. junior suus frater, Ap. 379. perfecit et omnia, Lb. nach B. 382. domina, Ap. u. Lck. 384. illic, von Lb. vorgeschlagen. 385. conspicue, Lck. 386. quid, Ap. u. Lck.; quod, Lb. 387. fasti, Ap.

Principio mensis celebrandum rite Novembris.
Hac fama templi passim resonante sacrandi,
Undique permultae mox confluxere catervae,
Optantes diei praesentes esse celebri.
Scilicet aurorae primo candore micante,
Omnis nostrarum collectim turba sororum,
Susceptis patronorum gratulando piorum
Corporibus sacris, pergit resonantibus hymnis
Ad loca coenobii summo conamine structi.
Tunc tandem, cunctis ad cultum rite paratis
Festi, Wichbertus praesul Domini benedictus
Dedicat hoc templum Domini sub honore decorum
Omnibus ad laudem sanctis per saecla perennem,
Quorum nunc festum digne fuerat celebrandum.
Hoc nam facta fuit clari sacratio templi,
Centum mansuris octo vicibus revolutis
Octonis denis, uno pariter superaucto,
Postquam virgo puellaris sine sorde pudoris
Saeclorum regem pepcrit propriumque parentem.
Tunc coepere locis primum silvestribus illis
Carmina divinae laudis clare resonare.
Exin et illius nostri collectio coetus
Illic permansit Domino jugiter famulando.
Et licet abbatissa gregem Gerberga recentem
Caute servaret, crebris monitisque doceret,
Conservare suae fuerant quae congrua vitae
Contra propositum nec quid patrare profanum,
Domna tamen conversando venerabilis Oda
Intra claustra monasterii cura vigilanti

389. resonate, Ap. u. Lck. 391. dixi statt diei, Lck.; celebris, Lck. 392. aurora, Lck. 393. collectum, Ap. u. Lck.; collectim, Lb. 399. Wichbert, Bischof von Hildesheim. 401. tunc statt nunc, Lck. 404. Octones, Lck. 406. propriamque, Ap. u. Lck. 409. Exin est, Ap.; Exinct, Lck.; Es tunc, B.; Exin illius nostri est, H. 412. servare, Ap. u. Lck.; docere, Ap. u. Lck. 413. fuerat, Ap. 415. conservando, Ap.

Scrutatur conjunctarum persaepe sororum
Actus et studium, mores, vitae quoque cursum,
Ne vel, contempta majorum lege sequenda,
Vivere lege sua reprobe praesumeret ulla,
Vel locus illiciti foret ullius peragendi,
Exemploque suo praemonstravit facienda.
Et ceu prudentis dulcis dilectio matris
Nunc terrore suas prohibet delinquere natas,
Nunc etiam monitis bona velle suadet amicis,
Sic haec sancta suas caras instruxit alumnas,
Nunc dominatricis mandando jure potentis,
Nunc etiam matris mulcendo more suavis,
Quo vita simili cunctae communiter uni
Servirent regi, jubilant cui sidera coeli.
Praeterea quas maternae pietatis amore
Nutrivit vere, magno veneratur honore,
Has ipsas vocitando suas saepissime domnas.
Nam quoties neptes ejus proceresque nepotes,
Quos praepollentis decus extollebat honoris,
Ejus ad implendum convenerunt famulatum,
Certantes donis illam donare coruscis,
Regis ut illustrem socrum propriamque parentem,
Illos mox verbis affari dicitur istis:
„Exhortans moneo vos, o mea pignora cara,
„Ut maturetis condignis primulae vestris
„Muneribus nostras large ditescere domnas,
„Hic servire piis debent quae sedulo nostris
„Patronis, quorum meritis, precibus quoque sacris
„Successus nobis optatae prosperitatis
„Necnon regalis decus accedebat honoris.“

---

419. concepta, Ap. u. Lck. 420. reprobo, Lb. 421. illius, Ap. und Lck. 422. pmoustravit, (permonstravit) Ap. 423. pudentis, 429. Quod, Lck.; cuncta, Ap. u. Lck. 434. neptis, Lck. u. H. 438. illius Socium, Lck. 441. primula, Lck. u. H. 444. mentis statt meritis, Lck.

Hac ratione suam stirpem persuaserat omnem
Erga coenobii cultum pie sollicitari.
Et loca, quae generi dono regis Hludowici
Possessura quidem proprium suscepit in usum,
Permittente sua pariter pietate benigna,
Ecclesiae tradi faciebat Gandeshemensi.
Nec rex ipse locum sublimavit minus illum,
Liudgardis pia reginae bonitate precante;
Sed tradens illi largitur praedia multa
In jus Gerbergae, nostrae rectricis amandae,
Ipsius illustris reginae namque sororis.
Quem rex Arnulfus, successor scilicet hujus,
Posthac per scriptum regali jure statutum
Firmat, vinctis ejus dono superauctis;
Ac sic coenobio succedunt prospera plura,
Summorum meritis intercedentibus almis
Pontificum, quorum constat sub honore dicatum.
Sed ne plus justo fragiles extollere mentes
Suaderet talis successus prosperitatis,
Utque probaretur felix nostri dominatrix,
Vere judicii salubris censura superni
Perplures horum mundo subtraxerat isto,
Quorum coenobium fuerat solamine fultum.
Ergo rege pio jam defuncto Hludowico,
Qui regum primus nostros tradebat in usus
Regali prius obsequio loca debita multa,
Necnon chyrographis ejus sub nomine scriptis
Jura monasterii firmaverat omnia nostri;
Ejus post annos discessus denique paucos
Liudgardis regina, sui dignissima regni
Consors, tantorum quae nobis causa bonorum

455. illo, Lb. Nach Ptz. im J. 877, Januar 26. Orig. Guelf. IV, 377. 458. Quae, von Lb. vermuthet; Cui, H.; Quem, sc. locum. 459. Post hic Lck. 461. prospere, Lck. 465. Suadent tales, Lck. u. H. 466. probantur, Lck. 471. regem, Lck. u. H. 474. Nach Pertz im J. 877. Januar 26. Orig. Guelf. IV. 370. 475. descessus, Lck.

Extitit, e mundo discessit proh dolor! isto
Non sine nostrarum magno rerum detrimento.
Cuinam consimilis successit causa doloris,
Abbatissa bonis Gerberg quia dedita curis,
Quae praedictorum suffulta juvamine regum
Necnon reginae germano foedere junctae
Coenobium donis ornavit saepe coruscis,
Usibus et quaestum nostris superaddidit amplum,
Postquam bis denos binos quoque praefuit annos,
Officio vice rectricis perfuncta prioris,
Deposito fragilis mortali pondere carnis,
Factori flatum reddebat ab aethre receptum;
Orbatumque sui dimisit ovile sorori
Christinae procurandum sancteque tuendum.
Quae praefatarum mores sectando sororum
Atque sui vitam bene praemeditando gerendam,
Illis fit similis magnae forma probitatis,
Quîs fuit aequalis provectu nobilitatis.
Mater et illius, stabilem corrumpere cujus
Mentem nullarum potuit mutatio rerum,
Quo minus obsequio Domini fieret studiosa,
Provocat exemplis illam, monitis quoque crebris,
Ut sese semper circumspiciens sapienter,
Commissum caute sibimet servaret ovile,
Necnon factorum juxta meritum variorum
Nunc pie subjectas monitis mulceret amicis,
Nunc etiam verbis juste terreret acerbis,
Ne quem divini ritum cultus violari
Torpens affectus cordis permitteret ejus.
Ipsaque domna sui studio laudabilis Oda,
Quae claris splendens radiis mirae bonitatis,

478. Exiit e, Ap.; Exstitit in mundo, Lck. 483. juncta, H. 488. Deposita, Ap., Lck. u. H. 492. praelatarum, Lck. 495. Qui, Ap. u. Lck.; Queis, H.; provecta, Ap. u. Lck.; profectu, Lb. 500. sapientem, Ap., Lck., Lb. u. H. 502. juxta mentem, Lck. u. H. 508. Quae claris Superintendens r. m. b., Lck.

Sat dilecta Deo fuerat, celebris quoque mundo,
Semper maternae solito pietatis amore
Ejus adoptivis studuit conquirere natis,
Quicquid nonnarum deposcere sciverat usum;
Oddonisque ducis clari devotio grandis
Concordando suae votis carae genitricis,
Auxilio regum, quibus exhibuit famulatum,
Ipsum virgineum coetum Christi famularum
Fovit clementer, necnon provexit amanter.
Nec propriae vitae compelli quivit amore,
Ut vel eas damno laedendo tangeret ullo,
Vel minus impleret, quae mater digna juberet.
Ac sic concessae sibimet per tempora vitae
Omni ferventis studuit conamine mentis
Coenobio patronorum praebere suorum
Ipsius auxilii semper tutamina certi;
Nec vice terribilis metui petiit senioris,
Sed bene mansueti genitoris ad instar amari.
Unde loco non inmerito permansit in illo
Hactenus insignis laus illius pietatis.
Nos quoque permotae tantae dulcedine famae,
Necdum maternis quae tunc erupimus alvis,
Sed fuimus vere longo post tempore natae,
Haut minus illius constanter amore flagramus,
Quam qui praesentem contemplabantur eundem
Atque suae donis ditabantur pietatis.
Hic igitur talis praeclarae vir pietatis,
Qui pius urbicolis tribuit bona talia nostris,
Morte sui matrem nostri domnamque potentem
Praeveniendo prior, vetiti pro crimine pomi,

514. vocis statt votis, Ap. u. Lck. 516. castum für coetum, Ap. 517. provixit, Lck. 521. commissa, Lck. 525. potuit für petiit, Ap. u. b. 530. So Lb.; nunque rumpimus, Ap.; nunquam rumpimus, Lck 532. Hanc, Ap.; flagrari, Ap. 533. Quam quo, Lck. 536. Qui prius, Ap. 638. poni, Lck. u. H.

Quod protoplastes degustavere parentes,
Exuitur membris limoso stamme textis,
Proh dolor! atque seris clausit sua lumina mortis,
Coetu nostrarum circumvallante sororum
Pernimio domni fletu lectum morituri.
Cujus ad exequias summo nisu celebrandas
Undique nostrates confluxerunt lacrimantes,
Atque sui letum cari senioris amarum
Omnes inmodicis pariter flevere lamentis.
Sed luctum procerum, vulgi pariterque lamentum,
Vicit nonnarum miseranda querela suarum;
Quae pro defectu mentis solito muliebris
Vivere spernentes, citiusque mori cupientes,
In lacrimando modum voluerunt ponere nullum.
Hinc patris ejusdem cari dominique benigni
Corpus per triduum conservabant inhumatum,
Ceu sese lacrimis sperarent posse refusis
Extincti flatum citius revocare reductum.
Tandem consilium sapiens satis advenientum
Decernens vanae spei debere reniti,
Ocius in tumulo non absque dolore parato,
Sed luctu nimio circumstantium madefacto,
Membra ducis tanti digne servanda locari
Fecit in ecclesiae medio, quam struxerat ipse.
Illic nostrarum studio certante sororum,
Continuis precibus dilectus spiritus ejus
Semper Celsithroni commendatur pietati.
Quo det ei requiem clemens sine fine perennem.
  Scilicet ante dies octo, totidem quoque noctes,
Quam ducis occasus miserabilis accidit hujus,
Ipsius nato, regi quandoque futuro,
Nascitur Henrico famosus filius Oddo,

---

541. limina, Ap. 543. Domini, Lck. 550. meritis für mentis, Ap. u. Lck. 558. variae spei, Ap u. Lck. 560. circumstantum, H. 565. celsithronae, H. 566. Quod et, Ap. u. Lck.

Qui fuit electus regis pietate perennis
Primus Saxonum rex post patrem strenuorum,
Augustus Romanorum pariterque potentum.
Mensibus hinc senis cursu volitante peractis,
Dum decus hoc tanti clarum generis fuit ortum,
In quo laeta procul dubio promissa repleta
Christi baptistae creduntur primitus esse
Istius exiguae quae mox in vertice Musae
Aedae namque suae memini fore dicta parenti,
Oda nimis felix, nostri spes et dominatrix,
Quum decies denos septem quoque vixerat annos,
Vitam fine bono consumens transit ad astra,
Expectans spe felici tempus redeundi
Flatus, atque resurgendi de pulvere pleni
Corporis in tumulo, quod nunc sub tegmine duro
Juxta natarum requiescit busta suarum.
Nec Christina, suis quae sola remansit alumnis.
Jam tunc instantis grandis dulcedo doloris,
Plus quam bis ternos post matrem vixerat annos,
Sed reddens animam, Factore vocante, beatam,
Jungitur in lucis patria pacisque perennis
Ejus germanis, quarum pollebat honoris;
Haeres et sanctae sectatrix inclyta vitae.
Quas matri cunctas in coelo consociatas,
Alme Pater, tecum praesta gaudere per aevum,
Illius boni mercede perenniter uti,
Quod retro cuncta tuis servasti saecula caris,
Quo te cum Nato necnon cum Flamine sacro
Solum rectorem coelestibus imperitantem
Dulci laetitiae laudemus voce jocundae.

---

575. **horlanti** für **hoc tanti**, Ap. u. Lck. 579. **Adae**, Ap. u. Lck. 582. **consummana**, Ptz. 595. per **eum**, Ap. u. Lck. 596. **Illiusque**, Lb. u. H. 600. **Dulces**, Ap. u. H.; **laudantes**, Ap. u. Lck.; Lb. corrigirte **laudemus**.

Quicumque viam cupit ire salutis,
D
I
C
A
T
Aspice nupta Deo, quae sit tibi gloria terris,
  Quae maneant coelis, aspice nupta Deo!
Munera laeta capis, festiva, fulgida taedis,
  Ecce venit sponsus, munera laeta capis.
Et nova dulcisono modularis carmina plectro,
  Sponsa hymno exultans et nova dulcisono,
Nullus ab altithrono comitatu segregat agni
  Quam affectu tulerat nullus ab altithrono.

Johannes coelum virgo vidit patefactum
Et nitido rerum patrem solio residentem,
Ordine bis duodenorum pulchro seniorum
Stipatum, claris qui praefulsere coronis,
Omnes induti vestes candoris opimi.
Vidit et in dextera regis librum residentis
Secretum, cujus potis est vir cernere nullus.
Angelus hic, dignum quaerens, non repperit ullum,
Solvere qui clausi posset signacula libri.
Iste Johannem consolatur lacrimantem,
Agnum solvendis aptum testando sigillis.
Ecce patent agno libri secreta perempto,
Cui mox coelicolae laudem proni cecinere.
En testes, clara clamantes voce sub ara,
Accipiunt vestes, nitido candore micantes.
Angelus, a solis veniens ortu rutilantis,
Designat regis servos in fronte perennis.
Post haec candidulas aspexit stare catervas,
Agnum laudantes, palmas manibusque ferentes.
Ecce silent media coeli cives velut hora.
Hic juxta sacram cum turibulo stetit aram
Et tulit incensum signans sacra vota piorum.
(en mulier) pulchre fulget circumdata sole
(Bis senum) nitida stellarum compta corona,
Cujus vult natum serpens sorbere tenellum;
Sed draco perteritur, puer ad Dominumque levatur,

23 u. 24. Der Codex hat hier eine Lücke. Die beiden Verse möchten nach der Apokalypse auf die obige Weise zu ergänzen sein.
24) nitido, M.

Et draco de coelo cecidit, projectus in arva.
Hic agnum stantem supra Sion aspice montem
Et nova virgineum modulantem cantica coetum.
Haec fera congreditur sanctis virtute draconis,
Quam prostravit: equo verax egressus in albo,
Iste ligat veterem sub tartara saeva draconem.
En vitae libri mortisque tenentur aperti
Et surgent vivi, fuerant qui morte soluti,
Quîs sua pro meritis dantur mox praemia cunctis.